# Mirsbadener Cag

53. Jahrgang. Eridjeint in zwei Unsgaben. - Beguge Breis: burch ben Berlog 50 Big, mountlich, burch bie Boft 2 Mt. 50 Big, vierteljährlich für beibe Musgaben gujammen. Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Ungeigen Breis:

Die einspaltige Betitzeile für lofale Anzeigen 15 Big., für ausmärtige Angeigen 25 Big. — Retiamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtes 1 Mt.

Anzeigen - Annahmte für die Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahmt fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte erscheinenben Ansgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt borgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichteit Gorge getragen.

Ma. 5.

Berloge Ferniprecher Ro. 2958.

Mittwoch, den 4. Januar.

Stebaltions Gernfprecher 910, 52,

1905.

## Morgen=Ausgabe.

#### Das Berlegenheitskabinett Gautsch.

Ob in Ofterreich eine Ministerfrifis beendigt ift ober beginnt, das ist selbst für den aufmerkamen Beobachter nur mit Mühe zu imterscheiden, denn das Ende der einen Ministerkriffs pflegt in Offerreich gewöhnlich den Anjang der neuen Krifis zu bedeuten. Go ift es auch viesmal der Sall. Die fünf Sabre, während deren Bere v. Rörber an der Spihe der öfterreichifden Regierung jtand, bedeuteten trop dieser für österreichische Berbalt-niffe ungewöhnlich langen kabinettsbauer doch eine kette von Krisen, ja genau genommen eine unumferdrochene strifis, welde friminalistisch als "fortgesette Handlung" aufgesatt werden müßte. Zeut ist die Körber-Krisis beendet, und, das kann man ohne Übertreibung sagen, die Gautsch-Krisis hat begonnen.

/ Enkweder war der Rücktrift Körbers überstüssig,

ober es ift die Bernfung des neuen Ministerpräfidenten, bes Freiherm v. Wautsch, unangebracht. Denn es liegt nicht die geringite politische Wahrscheinlichkeit dafür vor, daß Herrn Gautich gelingen wird, was Herrn v. Rörber miggliicht ist. Die Magenfrankeit des Herrn v. Rörber aber ist zu plöglich aufgetreten, als daß man fie als ernithaften und entscheidenden Riidtrittsgrund auffalfen tonnte. Babriceinlicher ift, daß herr b. Rörber fich dem Knifer Franz Joseph gegenüber verpflicket batte, in abselbarer Beit das Parlament wieder arbeitsfähig gu machen und ohne den berfichtigten Berordnungsparagruphen 14 auszukonunen. Dies Bemilhen mochte Herr v. Rörber als vergeblich erkannt haben, und die Entruftung der deutschen Parteien über die Ginführung der flavischen Schulklaffen für Troppan und über die blutigen Borgange in Innebrud iceint dann den letten Anftog gur Ausführung der ichon lange gehegten Riid-

trittsabsicht Körbers gegeben zu haben. Herr v. Körber war ein Wenich mit dem sogenammen beiten Willen, aber es ist ibm nicht gelungen, diesen guten Willen in die Lat umzwiehen. Im Grunde feines Herzens war er gut deutsch gesunt, und er hätte weit lieber mit den Dentiden als mit den Claven regiert. Aber der ichen flingende Gedanke von der "Berjohnung der Rationalitäten", den die öfterreichijchen Minifterpräsidenten mit demselben Eifer verfolgen, wie die moderne Gerichung die Erreichung des Rordpols, beherrichte auch den Gedankentreis Störbers. Und jo setzte er fich zum Schlift, da er es weder mit den Deutschen noch mit den Tidjechen berberben wollte, gwijchen die beiben Stühle, swifden benen in Osterreich gang befonders viel Blatz ist und wo man aller Boraussicht nach auch Serrn Gautsch in nicht allzu ferner Zeit umsauft gebettet erbliden wird.

Das Rabinett Gautsch ist in der Tat nichts als ein Berlegenheitsfabinett, und es ist nur als ein Abergangs-fabinett aufzufassen. Was Körber vermocht hat, nämlich mit den Parteien nicht auszufonmen und die parlamentarische Maschine nicht in Gang zu bringen, das wird auch Herrn Gautsch "gelingen", dessen letter Rettungsanker ebenso wie der des Herrn Körber der § 14 fein wird. Besonders politische Wunder fann man von dem neuen Ministerprosidenten schon deshalb nicht erwarten, weil er ja schon wiederholt in den ministeriellen Sattel geseht worden ift und mithin hatte zeigen tonnen, daß er reifen fonne, wenn er es berftande.

Freiherr v. Gautsch wurde am 26. Februar 1851 zu Wien geboren, steht also im Alter von nahezu 54 Jahren. Schon im Jahre 1874 trat er als Hilfsarbeiter in das Unterrichtsministerium ein, wo er Dant' feiner sehr guten Beziehungen außerordentlich ichnell aufrückte. Diese Konnerionen waren denn auch weit mehr Schuld daran, als feine flark überschätzte Tücktigfeit, daß (Sautich ichon als Bierunddreißigjähriger im Jahre 1885 als Unterrichtsminister in das Rabinett Taaffe berufen wurde. Es soll übrigens nicht gelengnet werden, daß er in seiner achtjährigen Amtstätigkeit sich als einer der deutschfreundlichten Bestandteile des Kabinetts Taaffe erwies, und daß ihm gerade auf dem Gebiet des Unterrichts manche praftischen Erfolge be-schieden waren. Deshalb griff man auch bei der Bildung des Rabinetts Badeni Ende September 1895 tvieder ouf den früheren Unterrichtsminister zurüd, und als Badeni am 28. November 1897 infolge der Empörung ber Deutschen ifber die beriichtigten Sprachenverordnungen zurückreten mußte, übertrug man dem Freiherrn v. Gautich jogar die Bildung des neuen Nabinetts.

Wenn man aus seinen damaligen Ersolgen auf seine setigen Aussichten schließen soll, dann sind diese recht trübe. Frbr. v. Gantsch hielt sich kaum länger als ein Bierteljahr am Ruder, und feine Politif war eine Politif der Salbheiten. Zwar hob er die Badenischen Sprachenverordnungen auf, aber feine neuen Berordnungen begunftigten die Tichechen noch immer jo, daß die berechtigte Opposition der Deutschen den Ministerpräfidenten am 5. März 1898 som Ricktritt zwang. Aller Boraus-ficht nach wird es Frhr. v. Gautsch auch jest damit ver-suchen, daß er die Deutschen "verschne", ohne den Tidschen bor den Ropf zu stoßen, und seine Parole wird, wie die seiner Borganger, die Berfohmung der Nationalitäten fein, die wir schon vorhin mit der Erreichung des Nordpols verglichen. Frbr. v. Gauffc wird ben Nord-pol nicht erreichen, und er wird noch froh sein können, wenn es ihm dabei nur wie Ranfen und nicht wie Andre gehi!

## England in 1904.

Unfer Qon don er n-Rorrespondent idreibt unterm 31. Dezember:

Man hatte in England dem Jahre 1904 feinerzeit mit großen Soffmingen entgegengefeben, mit denen fich indes schließlich Befürchtingen wegen des Ausbruches ruffifch-japanifcher Feindseligteiten mengten. 216 bann Januar zwei neue japonifche Screuzer mit englifder Bemannung nach Aften abgingen und die großen Lusfuhr- und Berichiffungsgeschäfte begannen ihre Sendungen nach bem fernen Often gegen Rriegsgefahr gu berfichern, nahm eine recht gebruidte Stimmung überhand. Die Möglichkeit einer Berwidlung Englands in den konnnenden Konflikt wurde von den Schwarziehern eifrig erörtert, aber während die einen daber die Regiein der Preffe und bon ber Rednertribiine berab mit Bormiefen wegen des Bündniffes mit Japon iderschifferen, priesen andere ihre Mingheit, die sie rechtzeitig und mit soldem Gespiel die englische französische Entente cordiale herbeiführen ließ. 2115 am 9. Februar die Kriegsfadel mit dem japanischen Angriff auf die ruffische Flotte vor Port Arthur aussoderte, trat eine bochgradige geschäftliche Depression ein, die namentlich an der Börse sehr ausgesprochen zulage trat. Englische Konsols, die sich die dahm langsom von dem Einfluß des Burenfrieges und seiner Folgen zu erholen begonnen hatten, siesen aufs neue, toährend Goldminenoftien geradezu unverfäuslich wurden. Es währte indes nicht lange, die die Hoffmung auf die Lofalisierung des Strieges abermals auflebte, unn jedoch aus berichiedenen Antaisen, wie z. B. durch das Anhalten englischer und anderer Rauffahrteischiffe durch russische Kreuzer, und schließlich durch den Huller Zwischenfall auf eine harte Probe gestellt zu werden. Das Berhalten Ruglands besonders in letterer Angelegenheit bewied sedoch hintanglich, daß man es mit Unrecht verdachtigt hatte, England mit in den Ramps verwideln zu wollen, der, wie jett hier niemand länger zweifelt, von Japan und Rufland allein zu Ende geführt werden wird. Auch in 1904 unternahm Großbritannien wieder mehrere feiner nachgerade libliden militärifden Erpeditionen, und feste auch den Sommlifeldgug weiter fort, der indes erfolglos berlief und soeben einen wenig glorreichen Abschluß damit sond, dass man sich entschied, dem Mad Mullah vorzuschlagen, ihm ein bestimmtes Gebiet unter der Bedingung zu fiberlaffen, daß er fich vervflichtet, über dasselbe hinaus feine Raubzüge zu amternehmen. Die sogenannte militärische Mission nach Tibet war indes bon dem gewünschten Erfolg begleitet, da die Tibetaner der indisch-englischen bewassneten Wacht feinen wirtfamen Widerstand entgegenzusehen bermochten und schließlich gezwungen waren, den ihnen von England

## Fenilleton.

## Deutsche und frangöhliche Moden.

Berlin, 1. Januar.

Es regt fich goleber in den Areisen der Reform-lerinnen! Randem es einige zeit ziemlich feill geblieben ist vom Reformfleid, bet jeut der Verein "Frauenwehl" Die Agitation bafür lebhaft wieder anigenommen. Ber einigen Tagen tounte man im Lirchiteftenhaufe in Berlin Reformileider aller Urt feben und - bewundern. Dies leptere war die Soupffadje, aber bod nicht gang, benn in ben Bortrogen, Die von bernfenfter Setie gehaften murben, murbe mandjes linge Wort über die Borguge ber Reformtletoung gesprochen, Gran Margarete Boch-hammer, die Boritsenbe bes Bereins gur Berbefferung ber Franenfleidung, und fran Elje Oppler, die Leiterin eines Ateliers für fünftlerische Franenkleidung in einem unferer Welthäufer, mie Dr. med. Nanes Sader, bie ftablifch angestellte Arglin ift. belenchteten bie wichtige Grage von allen Seiten. Schabe, daß die Mobebericht-erstatterin fich nicht bes näheren barüber außern barf. Aber fie tann fich nicht verjagen, wenigstens ben fpringen-ben Bunft bes geiftreichen Bortrages ber Frau Oppfer herausgubeben. Gie faste ungefahr basfelbe, was auch wir feit langerer geit betonen, und fie hat ihre Anfchauungen Dirett an der Quelle geschöpft, in Paris nämlich, gur Beit bes Grand Brig in Antenil. Dort bat fie bie frangofische Fran in dem gangen Prunt und Lugus der Mobe gefeben und fie war entglidt. Denn bieje Mobe ift eben für die Grangofin geschaffen und nur dort ift bie Mode nicht ein Auferliches wie bei uns, fondern fie ift ein Teil der Gran. Und febr fein charafterifierte Fran Oppler den Unterschied zwischen der Frangofin und ber Deutschen: "Die Frangofin glebt fich an und bie Deutsche gieht sich etwas au." Und mas die bewegliche grazidse fleine Französin vortresslich fleidet, in für die schwer-fälligere Deutsche etwas so Unvrganisches, daß allein dieser Unterfdied genugt, die modern angegogene bentime Fran gur Karifatur gu maden. Reben bem gefunbheitiichen Standpunft, beffen Sauptbetonung die Abicaffung bes Storfetto bilbeic, murbe auch ber Schonbeiteflandpuntt

eingehend besprochen. Das das Reformfleid fich dem Wefen der beutiden Frau icon jest febr gut anpast und fich in feiner Berbefferung immer mehr anpaffen und dabet fo ichon als möglich fein uruffe, betonten elle Reduc-rinnen. Die vorgeführten Reformfleider waren fast alle wirklich fcon. Es ift sehr schade, daß das Reformfleid



in ber Reproduftion ftets verfiert, man muß es in ber Benorgung feben, und der laute Belfall des bidt ge-brangt vollen Saales belohnte die reigenden Erfaci-nungen, die fic auf dem Bobium projentierien. Am elegantoften martien naturgemäß die Gesellschaftstwiletten, aber auch munderhilbide Promenadenfleider murden gegeigt. Gebr intereffant nur ber Berfuch, ein Arbeitstlich für Arbeiterinnen in gefährlichen Betrieben gu tomftruteren. Das Rieid befteht ans einem Rod und

einem Jadden für die Strafe, das im Arbeiteraum abgelegt wird und ein Beinfleid und eine anliegende Blufe fichtbar werben laftt. Sier ift die Gefahr des Erfaffens durch eine Maschine sast oblis unmöglich. Außerrobent-lich dankenswert sind die Berfinde, Krankenschweitern-Kleidung im Resormprinzip zu schaffen, und sie schienen durch vier Schwesernkleider für Straße und Arbeit sehr glitdlich geloft. Allerliebft mar unter anderem ein fand-farbenes Tudglieib, bas aus drei Meter Stoff hergefiellt war. Die Erfinderin und zugleich reigende Trägerin diefes Aleides batte diefe drei Meter zu ber Länge bes Koftlims, 1,5 Bentimeter gufammengefchlogen, einen Ausschnitt gemacht und bann die gange Tuchöreite ebenso Ausschnitt gemacht und dann die ganze Tuchoreite ebenso einsach wie rassuiert zur Taillenweite eingefräuselt. Eine zweite Einkräuselung in der Zaillenhöhe, notabene in der Toillenhöhe des Rejormfieldes, drachte einen reizenden Jast des Kleides hervor. Das ganze Kleid hatte nur zwei Seitennähte und war durch gestickte Borben und mäßig weite Pussamel, die durch einen Chissonarmel erganzt wurden, sehr lithvoll verziert. Ein Chilid gehaltenes weißes Kilsesseileid wirfte geradezu wartlich durch die függelartigen sowen Chissonarmel, die abnital gehattenes neiges Allestieid wirfte gerabezu poetlich durch die fichgelartigen langen Chiffonärmel, die bei jeder Bewegung der Trägerin aus wirffamste zur Gelfung famen. Ein innbengraned Promenadentleid aus Tuch mit Allasdändern als Kragen und Taillens abschliß war geradezu mustergültig für geschichte Anpassung des Resormiteid an die berrichende Wode. Daß das Resormiteid and für iharte Damen sehr allistig ist, wenn es richte gewacht mirk beweichen die Mode. Daß das Reformilleid auch für starke Damen sehr günstig ist, wenn es richtig gemacht wird, bewiesen die Aleider vieler Jukörerinnen. Daß die Reformterinnen den Einfluß des Mannes auf die Wode nicht verkennen, wurde mehriach ausgesprochen. Eine der Rednerinnen beitonie sehr fart, daß man zunächt den Mann für die Ide des Reformileides gowinnen müsse. Wie die ziem-lich achlreich anneienden Vertreter des fürseren Wes schlechts darch diese Anskührungen gewonnen wurden, trat in der Dietusson zuwase, in der ein derr erklärte, daß eine Fran im Reformsleide unbedingt veredelnd auf den Mann wirten mässe.

ben Mann mirten maife. Das Reformtfeib ift als bentide Mobe gebacht und im Interesse der Gefundheit auferer Frauen und Söchter ware seine allgemeine Ginfahrung aufd lebbasieite gut wünfichen. Dem stehen freilich noch große hindernisse ents diffierten Bertrag zu unterzeichnen. Welche Borwände auch immer die fogenaunte Miffion rechtfertigen follten, jo unterliegt es doch feinem Zweifel, daß fie lediglich begwedte, dem itherhandnehmen des ruffifchen Einfluffes in Tibet vorzubengen und einen weiteren Teil ber indischen Grenze doppelt zu sichern. Aus abnlichen Weunden entsandte man von Indien aus am 13. Ottober eine fogenannte kommergielle Beiffion nach Berfien, die fich, von einer ftattlichen englisch-indischen Schuttruppe begleitet, nach einem Teil Berfiens begab, der für ben Handel nicht die geringste Bedeutung bosit und ledig-Bid) für ben borlaufigen Endpuntt einer längit geplanten und vorbereiteten ftrategifden Bahn durch Belutschiften bestimmt ist. Darliber, was die Bersier etwa zu diesem Unternehmen sagen, verlautet vorläufig woch nichts, aber es fcheint, daß fich der Emir von Afghaniftan durch dasjelbe beimruhigt fühlt, weil mm auch die fübliche Grenze seines Landes unter direften englischen Einfluß kommt. Mit Slufe ber bewußten Bahn wird man unter Almftanden eine befrächtliche anglo-indische Armee nach ben riefigen Ebenen Berfiens zu werfen vermögen. Die Angelegenheit bildet vorausfichtlich einen Sauptanlag gu ber Ronfereng, die auf Anregung des Emirs demnadft zwifden diefem und Lord Curgon, dem Bigefonig bon Indien, fintifinden wird.

England bat es fich während des abgelaufenen Robres besonders angelegen sein lassen, freundschaftliche Begiehimgen gu den Großmächten berguftellen, und fcliehlich fand auch eine Annaherung an Deutschland fratt. Die ben beutsch-englischen Schiehsvertrag bom 112. Juli zeitigte. Inzwischen ist man noch etwas weiter gegangen, und neuerdings begann fich fogar die Breffe beiber Länder gegenfeitig Liebenswijedigfeiten gu lagen. Auf dem Gebiet der inneren Politik trug sich wenig zu, denn die gegenwärtige Regierung scheint sich nur noch zu behaupten, um Wer. Chamberlain Gelegenheit zu geben, bor der nächsten Generalwahl recht fraftig Propaganda für feine Schutzollplane machen ju fonnen. Trot leb-haftester Agitation fonnte er aber bas Bolf offenbar noch immer nicht recht für dieselben begeistern, und da der englische Ausenbandel namentlich neuerdings wieder einen beträchtlichen Ausschauft nahm, sind seine ehemaligen Lieblingsargumente haltlos gavorden. stimmung der Regierung zu der Einführung dinehicher Minenarbeiter lieferte den englischen Liberalen und Radikalen besonders in der ersten Sälfte des Jahres eine willkommene Gelegenheit zu bestigen Angrissen auf das Balfouriche Ministerium. Es zeigte fich dabei wieder einnal, welche Rachteile auch die Barteiwirtschaft hat. benn es nuis bei folder eben alles dazu dienen, die Wegner in Mißkredit zu bringen, was sich auf die eine oder die andere Weise entstellen läßt. Ohne die An-werbung chinesiicher Kulls für die Minen würde das Elend, das über den Transbaal nach dem Krieg infolge der Arbeiternot und des Darniederliegens der Goldinduftrie bereinbrach, inzwischen deselbit zu bollfiandigem Ruin und den ernstesten wirtichaftlichen Folgen für die ganze Belt geführt haben. Um 25. Mat gingen die ersten Chinesen aus Hongkong nach Sidafrika ab, und ihnen folgte Schiffsladung auf Schiffsladung, fo das bis Ende Tezember 27 000 Mann für die Minen zur Berfügung ftanben. Die Mineninduftrie lebte infolgebeijen abermal's mächtig auf, die Goldproduftion longte bereits wieder auf der Sohe von 1898 an, und Taufende bon Europäern, die bor wenigen Monaten famn noch ihr Dafein gu friften bermochten, füllen num die alten bochbezahlten Stellen in den Minen und den bon ihnen abhängenden Industrien. Weiße Arbeiter find für die Wolbgruben nicht geeignet, ichon weil die Löhne, die fie beanfpruden, die Ecwinnung des Golbes völlig unlohnend machen würden. Die Chincien aber, die sich für die Beneer dreier Jahre nach Südafrifa verdingen, baden in ihrem ganzen Leben noch nie so gute Behandlung ge-

noffen und so viel verdient wie jest. Die steigende Goldbroduftion bringt den Besitzen von Winenattien, die infolge des allgemeinen Kursfturzes viele hundert Millionen ihres Rapitales verschwinden jahen, das Berforene abermals zurud, und auf dem internationalen Geldmarkt tehrte mit einem Mal wieder Fluffigkeit ein. Unter folden Umftonden fonnte wohl mir ein Rarr oder — "ein Bolififer mit einer Absicht" die höchste moraliiche Entruftung über die Einführung der Stlaverei in Siedereuffeben des Goldbergbaues auf dem Rand, der binnen furgem das Zweifache des ante bellum-Umfanges zu erreichen verspricht, gründen sich die zuversichtlichen Soffmungen auf allgemeine Prosperität in 1905. Wit der wachsenden Goldproduktion versprachen aber nicht mer die Dividenden zu steigen, sondern auch die Breise von Erzeugnissen aller Art sich wieder zu erholen, so daß auf famtlichen Gebieten befferer Berbienft wintt.

## Politische Übersicht. Ter Fall Süger.

L. Berlin, 2. Januar. Seit Boden bereits girfuliert im Buchhandel ungehindert die merftvürdige Schrift, in der Oberft a. D. Süger die dentbar icoarfften Angriffe gegen Generale, Kriegsgerichtmitglieber, Reichstagsabgeordnete ufm. gerichtet hat, weil er von der unerschitterlichen über-zengung durchbrungen ist, daß ihm bei seiner Dienstent-lassung straswirdiges Unrecht zugefügt worden ist. Seit Bochen ift diese Schrift ben beteiligten Berfonen befannt, aber man bat noch nichts babon gehört, daß einer ber angegriffenen Berren Gegenschritte geton batte. Milgemeines Schweigen war und ift die Antwort, Und diefer guftand ift um fo verwunderlicher, wenn man fich erinnert, mit welcher Schnelligfeit fouft die Stootsamvalte in Aftion ju treten pflegen, fobald berartige Angeiffe auf hochgestellte Bersonen erfolgen. Diesmal nuht bie Anklagebehörde. Wer Hügers ungkniblich beftige Brojchure geleien bat, der weiß nicht, was er zu alledem sagen soll. Buzwischen aber bat der Berfasser selber auf andere Weise schan die Folgen seines Tuns zu tragen be-kommen. Nach seiner Entlassung aus dem Willtandienst fibernabm er die Stelle des Badelommiffare in Ronigs. born bei Unna. Diefe Stellung ift ihm jest bont Generalbirefter Effern gefindigt worden, und gwar mit der Begründung, daß die Berausgabe "einer folden Schrift" mit dem Boften eines Badefommiffars nicht bereinbar feil Man fragt fich, welche Berbindung zwischen bem von Suger gefiihrten Kampf ums Recht und feiner Stellung als Leiter eines Seilbobes besteht, aber mon wird auf eine Untwort wehl verzichten miffen. Diefe Büger-Sache wächft fich allenahlich ju einem Standal aus. Totfdweigen wird auf die Doner nicht angeben, die Angelegenheit muß doch irgend wie zur Entscheidung fommen, gleichgilltig, ob mit Biegen ober mit Brechen, und unferes Bedünkens ift es ber Reichstag, wo endlich einmal Rede und Aniwort gestellt werden follte,

Die enffifde Auleife.

Der Freundschaftsbienst, ben Graf Billow ben Ruffen durch die Zulaffung einer Fünfhundertmillionen-Unleibe gewährt hat, wird in bas erforderliche helle Licht erst dann gerückt, wenn man sich vergegemvärtigt, mit welchen Schwierigkeiten in der Regel die Bestie-digung des Geldbedarfs für das Reich und Preußen zu kämpsen hat Die traditionelle Ungeschicklichkeit der Finanzverwaltungen im Reiche wie in Preußen hat dazu geführt, daß inländische Anleihen, vielleicht die besten Staatspaviere der Welt, immer nur nach überwindung von fatalen Hommungen und Störungen plaziert werden können. Bielmehr, die Biszierung mag

ja ordnungsgemäß vor fich geben, aber das Bublifum hat an diesen Bapieren wenig Freude, und mit eine Folge des seltsamen Gegensages zwischen der Solidifät der einbeimischen Anleiben und dem Misvergnügen der deutichen Sparer an diesen Anleihen ift es wohl, daß neuerdings die Schwierigfeiten bes Anleibemarfts damit anngangen werden, daß der Reichsschatzseiter und der preußische Finarzumnister sich mit der Ausgabe von Schatzunzeifungen bebelsen. Die russische Regiszung aber darf mit freundlicher Zustimmung des Errsen Billow den deutschen Anleihemarkt in außerordentlichem Umfange in Anspruch nehmen, und nach der geschickten Borbereitung dieser neuen 500 Williamen-Anleihe ist zu erwarten, daß der Erfolg nicht ausbleiben wird, trot der übergabe von Bort Arthur, vielleicht jogar wegen diefer fibergabe. Denn bie Möglichkeit eines Friedensichliffes ift durch dies große Ereignis jedenfalls nabergerückt. Mit der Wiebereröffnung des deutschen Marties für das ruffische Areditbedürfnis ift der Pott vollzogen, besten eine Seite die Buftimmung Ruflands gu ben deutschen Getreibenindeftzöllen barftellt. Es wird fich jest zeigen müssen, ob die Sicherung des deutschen Absahes nach Rußland insolge des Zustandekommens eines neuen Handelsvertrages die zweifelsen nicht geringen Opfer aufwiegen wird, die Deutschland, als Gesamtsafter betrachtet, durch die Abernahme der russischen Anleibe bringt. Schlieft die Bilang mit einer Belebung ber bentichen Ausfuhrindustrie ab, so mögen die etwaigen Ber-luste bei der Anleihe (falls es überhaupt zu Berlusten fonunt) hingenommen werden fonnten, jumaf fie ibre Rompensation ichon durch die Befestigung bes politischen Berhältnisses zum Zarenreiche finden werden. Die Rechnung des Reichstanglers geht natürlich in dieser Richtung. aber man taun nicht heute ichon wiffen, ob fie filmmen mirb.

Gloffen gur neueften ruffifden Anleihe.

s. Paris, 1. Januar.

Das Buftambetommen ber neuesten ruffifden Anleihe ist ja mm befannt gegeben worden, und zwar in ber Form, als ob fie foeben erft perfett geworden fei. Das ift ein Jertum. Trop aller Dementis muß fonstafiert werden, daßt ber Abichluß ichen bor langer Beit erfolgte, denn die Bedingungen wurden noch von dem verftorbenen Direktor der Internationalen Sandelsbant, Abolf Rothstein, seitgestellt, wobei der sogenannte "Übernahmeturs" allerdings nicht nownsert war. Das wird erklärlich, wenn man bedenkt, daß von einer eigentlichen übernahme gar nicht gesprochen werden kann. Die hiesigen Bank-häuser lehnten es absolut ab, irgend etwas in aller Form zu übernehmen und so ist denn auch die jedige Transaftion nur ols eine fommiffionsweise aufzufalsen, bas beißt, die ruffische Regierung nimmt dasjenige gurud, was nicht untergebracht wird. Bemerkenswert erscheint hierbei, daß die frangöfische Gruppe ausbrücklich die Mitwirfung beutscher Finanziers verlangte, weil fie fürchtete, daß im Hall einer ausschliehlichen Beteiligung Frankreichs leicht die Meinung entsiehen könnte, es wolle sich fein anderer Staat mit einer fo heiffen Sache befaffen. Und heifel ift die Sache ja wirklich. Denn wenn gunadift die Mbficht borlag, für die Emiffion eine fur die Ruffen günstige Konstellation im ostasiatischen Kriege abzuwarten, fo mußte diefer Plan angefichts ber wachsenden Geldnot im Jarenreiche fallen gelossen werden. Es wird nur natürlich der Versuch gemacht, die Lage der russischen Finanzen außerordentlich günstig darzustellen, wobei nan sich nicht an dem Widerspruch siöst, daß, falls die betreffenden Biffern richtig und nicht fünftliche Gruppierungen waren, eine Anleibe unter den gegebenen Bedingungen gar nicht abgeschlossen zu werden brauchte. Intereffant ift bei der gangen Angelegenheit die fieberhafte Tätigfeit, die im hiefigen frandigen Bureau bes ruffifden Sinangministeriums entfaltet wurde und noch entfaltet wird, um die Offentlichfeit für die Unleihe gu

pegen, das größte von allen ift die mangelnde Routine fcwer aufs Gewissen, daß fie jest berichten nach, wie der Marterpanzer für die moderne Fran wieder immer unentbehrlider wird und and unentwegt immer fefter zugefdmilrt mire.

Traurig, aber wahr! Die Weipentaille kommt wieder auf, und der neue Meledergürfel wird immer enger, fo eng, daß bas guer gezogene Mieder und bie quer gezogene Teille den Eindrud äußerfter Chlantheit nicht verwischen lönnen. Diefer quergezogene Wliedergürtel für die elegante Tollette ist unungänglich nötig. Die Gefelischafteiber find fast ausschließlich damit gefer-tigt und auch das Besuchstield tann fast nicht wehr ohne ihn gedacht werden. Hir starke Damen ift das zum Bex-zuwiseln! Wohln sollen sie mit ihrer Fille, mit ihrer Tailfennweite und Breite? Borläusig bat wan nenighens nech den Gürtel in der vorderen Mitte gerade gelaffen, so daß noch ein wenig Naum für den doch einmal dem Körper unumgänglich norwendigen Magen bleibt, aber wie lange wird es donern, und auch diese Linie wird nach innen geschweift, fo bağ ber bis jent gerade Mlagen eine Annenfurve beschreiben muß, eine erfreuliche Aussicht für Magenarate und Canatorien.

Die Aleiber goerden immer voluminofer, bet ben Sammeifleidern, die man mit Borliebe für Promenaden und Besuchstleider miblt, ift bas icon nicht mehr icon, besonders dann nicht, wenn, wie es setzt last die Negel ist, der dreisage Nod gewählt wird. Sold ein Sammetlieid von dramer, lavendelblauer oder röllicher Farbe dat dann eine ungehenre Stossfülle, weil die Röcke stark übereinander sallen missen (Fig. 1). Jeder Rock geht von dem Bordertablier aus, das mit Stickereldorden ringsam eingelaßt ist. Ein Bolero mit tiesfallendem Schnliertragen und weiten Kenlenärmeln, sowie dem Miedersützel erzämen das Kallenärmeln, sowie dem Miedersützel erzämen das Kallenärmeln, sowie dem Miedersützel erzämen das Kallenärmeln, sowie dem Mieders airrel ergänzen das Koltifm. Gine ganz pliffierte Beste ans Chiffen milbert etwas die Schwere des Eindrucks. Jedensalls ist ein foldes Kostifen der Trögerin keine Teichte Laft, befonders da die Schieppe febr lang achalten

nied. Auch ein Besuchskleid aus leichterem Tuch (Fig. 2) in bell champagne Farbe macht diesen schweren, massigen Eindruck. Der Rock hat ein Tablier, das dis zum Anie glatt verläuft, unten sedoch durch ein in tiese Falten ge-tegtes Plisse abschliebt. Die hinteren Rockbahnen sind



Schleppe aus. Das halblange Jadden mit den weiten Reulenarmeln bat einen Pattenbefan, der burch große Rnöpje aufgelnöpft ericeint. Der runde Umlegefragen ift reich mit Stideren vergiert. Gin fühn aufgejester Chaffeurhut und ein gewaltiger Duff ens Zibeline ver-

Gegleurent und ein gewaltiger Vent; one gesettte ver-vollftändigen diese hochst modische Totlette. Die Tendenz der weiten Röcke macht sich immer flärker geleind; jest brüngt wan soon Aleider, die im Schnitt und Berzierung soft genaue Aopien der Moden aus den Wer Jahren sind. So sahen wir kürzlich ein kassenaues Tassetsleid genau von der Farde, wie sie

unfere Mütter als höchsten Staat trugen. Es lieg vorn nur ein glaties ichmales Tablier offen, dann aber war ber gange Rod in fast handbreite Galten gelegt und fiel nach unten mächtig aus. Die ganze Stoffmasse war zubem mit wellenförmig gesehten Rüschen überreich verziert, die mit kleinen, steisen Schleischen auf dem Tablier
festgehalten wurden. Die Taille war vorn ganz verdeckt
durch eine sichnartige Garnierung, zu der der Stoff
wiederum in steisen Falten gelegt war. Weißer gezogenzr Till fillte ben Ansichnitt, und geftidte Unterarmel, wie fie gewiß noch mande pietawolle Enfelin aus Großmutters Beit ber aufbewahrt, fielen ans ben weiten alt-mobifchen Armeln. Auf diese Totlette tongentrierte fic bie gange Aufmertfamteit ber Sachverftanbigen; bag man fie nicht gerade grozios fand und auch nicht gerade fleidfam, ift ja Nebenfache, fie ift eben gang modern!

Aus diefer Beit bat man auch die Borliebe für Schleifchen, Buffen und einzelne Rofeiten als Befat, ber fich jest für Wefellschaftstviletten besonders für junge Mädchen immer mehr einburgert. Gar zu gern schließt man die Miedergürtel vorn mit einer Reihe kleiner Schleifchen (Big. 4). Wir faben eine Tolfette für ein junges Mäden ans weißer Liberty-Selde; der Gürtel bat mindeftens ein halbes Duttend Schleischen aus weißem Camtben's und auch auf ber in große Falten gelegten Taille batte man auf jeber galte brei Rofetten aus Camiband untereinander angebracht. Der halfausichnitt biefer reizenden Toileite hatte eine breite, gadig ausgeschnittene Einsassung von weißem Banne mit Gilberstiderei und sehr hubsche Armel, deven gewaltige Puffen durch einen Bolont begrengt murben. And Die Unter-armel bestanben aus reicher Gilberfiederei. Mit großem Ausschnitt und furzen Armeln witrbe dies Aleid eine entzudende Balliollette abgeben, sait so leicht und buftig, mic es nur ein Till- ober Mullfleid fein tonnie.

Bon Diefem Ballfleibe bis gur Belgfonfeltion ift ein weiter Schritt. Der milbe Binter mar bis jest ber Belgmode wenig günstig, und angerdem war die Fellausbente in blefen Jahre geringer als je, aber wann hätte die Mode jemals nach Juredmäßigselt bei Bestimmung irgend welcher ihrer bevorzugten Artifel gefragt? Und iv trägt man trop ber warmen Witterung mehr als je Pelgfonfettion, por allem Belgjadetts, die in verichiedenen Formen und Ausfithvungen vorhanden find. Gang reigend find

praparieren und gang besonders characteristisch das Auftreten Bittes, den jest alle Berichte aus Betersburg in den Bordergrund schieben, obgleich man ihn ruhig als abgetonenen Mann bezeichnen fann. Witte ift ja nicht mir in Finanzfreisen beliebt, sondern gilt auch als Wann des Friedens a tout prix. Wenn es nun heißt, er hätte in einer Unterredung mit dem Zaren ein liberales Borgeben gegeniber der judischen Bevölkerung besimvortet, so ist eine derartige Nachricht wohl auch mur als Stimmungselement für die jüdische Hochsinanz aufzufassen. Eine abnliche Rolle, wie sie Witte jeut spielt, hatte vor dem russisch-türkischen Kriege Graf Schuvolow, beffen Romensnennung domals allein beinahe genügte, um die Kurse rufflicher Werte in die Sobe zu bringen. Was nun die Unterbringung der Anleihe selbst betrifft, so wird man the einen Erfolg nicht absprechen können, ichon deshalb, weil sie vorteilhafter ist als die älteren Smissionen. Die Inhaber älterer russischen Anleihen dürsten also wahrscheinlich ihre Werte gegen neue um-tauschen und wenn sich das in großem Wachstad vollzieht, so fragt sich wieder, ob nicht nach der Beichnung das Niveau der älteren Papiere ein so niedriges wird, daß auch die neuen heruntergeben miffen. Deshalb ift der Enpus der neuen Stilde mit großer Geschicklichkeit so gewählt worden, daß es sich nicht eigentlich um eine Anleide, sondern um sechsjährige Schobscheine handelt, während die alteren Emissionen — mit Ausnahme der legten — in Renten bestehen. Eine Empfehlung ber ruffifden Unleihe ift nicht ohne eine gemiffe Gleichgültigfeit gegenüber dem Bohl bes eigenen Bolfes dentbar, aber barüber wird man fich in Deutschland, wo anscheinend die Regierung für Ruß. fanb eintritt, ebenfo binmegfeben wie bier, mo ben frangofifden Finangiers eine Belohnung in Gestalt eines ruf. fifden Orbensregens wintt. Ein Borteil, den beide Länder gemein fam haben, ift allerdings ber hobe Berdienft ber Banfhäufer ohne Rififo, ba ja, wie gefagt, bas Richt. Gegeichnete nicht ab. genommen gu werben braudt.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

## Der rullisch-japanische Krieg.

Die Schreden ber Belagerung.

Die Redricht von der Kaplinsation Bort Arthurs perleiht einem langen Brief bes Korrespondenten ber "Daily Mail", W. W. Norregaard, der die Belagerung bet der Armee Nogis mitmachte, ein besonderes Interesse. Der Brief ift vom 80. Oftober batiert und ichtidert mit bechfier Unichaulichfeit die Schwierigfeiten und die Schreden einer mobernen Belagerung, aber auch ben Solbenmut, ben die Rämpfer auf beiben Seiten entfalteten. Bunadift ftellt ber Berfaffer bar, wie bie 3as paner nach dem Scheitern ihres großen allgemeinen Angriffs mit größter Borficht vordrangen, um ben Angreifern feinen geringeren Schut zu gewähren, als ihn die Berteidiger binter ihren Ballen hatten. Rein Schritt Landes burfie genommen werden, while daß ein Erdwall ober Candfade vorgeschoben murben. Rajematten mußten auf bem Wege gebaut werben, in benen bie Mannfchaften nach ihrer Ablöfung ruben und nachts ichlafen fonnten. Meisenlange Sappen mußten gegraben werden, bald burch weichen Munialboden, bald burch Schieferfelfen, bann wieber burch Geftein, bas ein Gemijch von Rallfiein, Riefel und Quara, und fo bart war, daß es aus-gemeißelt werben unfte. Dabei duvften die Sappen vaterlich nicht gradlinig gegen die Foris vorruden, fonbern in Bidgadlinien, und da auch von rechts und fints ber Forts brobben, mußten die Sappen in mehr Winbungen angelegt werden als gewöhnlich . . . Alle Ansfälle ber Ruffen gourben nachts unternommen, fo baß fie die Unterfrühung ber Schelmverfer batten. Sie griffen

und wurden jebe Racht gurfidgefclagen. Die Japaner besestigten die Plätje fosort gegen rufffice Angriffe; neue Laufgraben und neue Feldschangen wurden angelegt; einige alte Rasematten tonnten noch gebraucht werben und neue wurden gebaut, so daß die Garnison von Tag Bit Tag verftartt werben fonnte. In den erften paar Wochen betrugen die japanischen Berkuste durchschniktlich hundert Mann an einem Tage. Wenn die Japaner ihre Sappen etwas von ihrer Bafis entfernt vorgeschoben haiten, begannen die Ruffen in jeder Racht ihre Angriffe auf die arbeitenden Mannicaften. Eine fleine Schar Soldaten folich fich unter bem Schute ber Dunkelbeit naber, fturgte auf fle los, totete fie mit Rugeln, Bajonetten oder Dynamitbomben, gerstörte in wenigen Mi-miten vielleicht die mithfame Arbeit eines gangen Tages und zog sich dann eisigst zurück. Bu den schlimmiten hülfsmitteln der Russen gehörten die Drahtver-haue. Die einfachen oder doppelten Reihen dieser Berhane waren die ftarffte paffive Berteidigung ber Forts. Die Japaner schnitten fie mit ihren Scheren durch, gerriffen fie in ihrer But auch mit Sanden und gabnen, zerschnitten die Pfable, an denen die Drabte besesigt waren, oder besestigten Seile daran und zogen sie von den Graben aus nieder. Dann nahmen fie noch lange, mit Bulver gefüllte Bambusstäbe, zündeten sie an und verbrannten die Draftverhaue. Diese Bambusstäbe brauchten fie auch bei Angriffen auf Rasematten; nænn ber schwarze Dampf die Berteibiger fast erstidte und blendete, unternahmen fie ihren Endangriff. Als lettes verzweiselies Mitiel hatten die Japaner große eiserne Schilbe im Gewichte von 40 Pfund; durch diese gefcutt, zerfcmitten fie am Tage im Angesicht ber Feinde die Berhane. Die feindlichen Angeln brangen nicht burch die Schilbe, marfen aber die damit Bemaffneten nieber. Tropbem ftanden die Leute immer wieder auf und gelangien an die Drahiverhaue. Eine angerft wirffame Berfeidigung fanden die Ruffen auch in ihren Schein werfern, die die Japaner vollständig blendeten und verwirrten und den Stussen ihre Stellungen verrieten, so daß sie erbarmungsloß dem Heuer ihrer Repetier-geschütze ansgesetzt waren. Sie mußten Bodenerhebungen oder kleine Erdhügel als Deckung benutzen; sie konnten nichts tun, nußten nicht, wo fie waren und wo der Feind war und fonnten nur in ihr Lager zurücklehren. Japaner waren vor ber Belagerung nicht an Scheinwerfer gewöhnt; ein Offizier fagte: "Das find bie tödlidsten Waffen, benen wir ins Auge zu seben haben." Bon Beit gu Beit borte man bas Saufen einer Sterngranate. Gine dunne, faum bemerkbare Funtenlinie frieg hinnrelwärts, ein Regen weißer Phosphorfterne fank langfam burch bie bimble Nacht wie ein Schönheltstraum hernieder, und auf einige Augenblicke war das darunter liegende Land jo hell erlenchet, wie es zehn Scheinwerfer nicht erhellen können; kein Mann konnte fich unter bem Lichtschein bewegen, ohne entbedt gu mer-Aber die Taten perfonlicher Tapferfeit fonnte man Bande schreiben. Es fei nur ein Borfall während des Angriffs auf die Panlungsorts bervorgehoben. Ein junger Offigier rettete den Tag durch feinen Deldenmut. Er mollte nicht folgen, als feine Kameraden Kehrt machten; er erklomm mit einer Handvoll Gente die Bruftwehr und pflomste eine kleine japanische Gabne auf die Bruftwehr. Bruftwehr. Er wies auf das Zeichen und rief seinen Leuien au, sich au sommeln; fie hielten in ihrer Flucht inne. Unter andrderischem Feuer stürmten sie zum zweiten Mal den Higel hinauf, und obgleich sie zu Dugenden sielen, waren sie biesmal nicht aufzuhalten. Im Ru säuberten sie das Glacis und frürmien zur Fabue binauf, die fiber dem Leidmann ihres tapferen Fithrers und fie gu größeren Taten anfeuerte. Andere Truppen nahmen den Kampfruf auf und feurmien vormärts; dann verschwanden sie im Jamern des Foris. Aber feche Stunden wogte der Kampf mit Gewehren, Bajonetten, Sandgranaten und Repetiergeschützen bin und ber; bald hatten die Ruffen die Oberhand, bann wieder die Japaner. Am heftigsten tobte der Kanpf um die Sahne. Fünfzehnmal riffen die Ruffen fie fort, aber im-

mer goleder kämpfte fich ein tapferer kleiner Japaner 3m ber Sielle und pflangte fie von neuem auf; bann murbe ber Tapfere von der födlichen Angel getroffen. ollgemeinen Angriff hatten die Japaner in sechs Tagen 14 000 Mann verloren und weitere 4000 bei Tafufchan und den Sügeln westlich von Louisa Ban; fo viel hatten fie auf die Einnahme der Feftung gerechnet. Die "A"-Division war fast auf die Hälfte reduziert, manche Regtmenter waven tatfäcklich vernichtet. Ein Regiment bes ftand am 25. August aus 60 Offizieren und 208 Mann; anberen ging es nicht viel beffer. Die Repertergefcfifthe von 8 Millimeter Kaliber find ben Ruffen bei ber Berteidigung sehr wertvoll gewesen, da sie von ein paar Benien von Ort 30 Ort gebracht und fast gar nicht entdectt werden tonnen. Sie ichteben erftamilich ficher; und fie wurden vorzüglich bedient. Die kleineren Ansfälle und Gegenangriffe der Gluffen wurden mit der größten Entichloffenheit ausgeführt, und obgleich fie nie ein verlorenes Fort gurud eroberten, machien fie boch ben Japanern bas Beben gur Solle. Bei biefen Gelegenheiten fanben bie verzweifeliften Rampfe ftatt; auf beiben Seiten wurde mit rudfichtslofer Tapferfeit und Wildbett gefampft. Unter ben vielen Tropbaen, bie in General Rogis Hauptquartier gesammelt wurden — ruffische Gewebre, Telle von Repetiergeichtben, Granaten in allen Größen, Wertzeuge der Sappeurs, Telle von Kontafis minen ufw. -, befindet fich eines ber gewöhnlichen fleinen leichten Schwerter ohne Stichblatt, die die ruffifden Offis giere gewöhnlich in ein Wehrgebenf geschlungen über der Schulter tragen. Ein bolgernes Anbangfel Beigt eine Infarift in dinesischen Buchstaben und berichtet in wenigen Worten die Geschichte, wie es genommen wurde. Inwazig Russen drangen am 30. August in das Fort Weit-Panlung, wurden aber in einem verzweiselten Sandgemenge von der Garnifon guritdgeworfen; nach belbenmfitigem Widerfrand nurbe jeder Mann getötet. Die tapferen Japaner bewinderten diefe Tat und fprachen mit der größten Achtung von dem ruffischen Offizier. Sein Schwert wird sicherlich in einem Museum in Tofte einen Ebrenplat erhalten.

Rriegslieder und - Dampfbaber beim ruffichen Beer.

Unter den Gefängen, die die ruffifden Colbaten auf dem Kriegoschauplage fingen, ist besonders einer sehr beliebt, den Edm. Berrinet im "Figaro" antibeilt. Dies Lied lautet: "Aber das weite Land nach den Landen da unten, tief da unten Borwärtst Unter der Elde, unter der Ulime ruft ein kleiner Bogel bir gu, er ruft: "Borwäris!" Noch rührender fan als dieses aufmunternde Marschifedien ist eine häufig gesungene Litanel, in ber die Regimentsbefehle gujammengejagt find. Gine monde flagende Melodie begleitet diefe Borfdriften: "Solbat, du bift bes Jaren Diener und bes ruffifchen Baterlandes! Berteidige beinen Kameraben tapfer gegen ben Beind! Deine Sahne ift ein geweibtes Beichen, die on verteidigen mußt bis in ben Tod! Dab' acht auf beine Waffen! Geh' dabin, wohin dir befohlen, zu gehent Wechste die Wäsche jeden Sonntag! Lies fein Buch, ohne vorber beinen Offizier gefragt ju baben! Befuche fleißig das Dampfbad!" Go geht es fort, alle 36 Armerbeschle der Reihe nach durch. Besonders der lette Befehl, der von dem Befuch des Dampfbades banbelt, bezieht fich auf eine auch mabrend bes Krieges eifrig gepflegte Gewohnheit ber ruffischen Goldaten. In Charbin gibt es nicht weniger als 80 Babeaufialten, die nur von Ruffen befincht werben, benn die Chinefen beielfigen fich nicht an derartigem Lugus. Tiefe Baber find meisens von Sofdaten besucht; nur zwei Anstalten find für Bivt-liften referviert. Jede dieser Misitäranstalten trägt eine ruffische Jahne. Es find das kleine Häuschen aus Holz, bie bei Belegenheit wie Strob aufflammen, und diefe Gelegenheit bietet fich nur an oft bei ber bollifchen Sine, die hier herricht. Einige gang neue find aus Biegelfteinen erbaut. Man legt fich hier auf barte Sofas und banerliche Dolgbante. Ein armlicher Bartefaal ift ba, in dem man einen ichlechten Liffer und etwas Brot gur Erfrifdung befommt. Man tritt dann in die Schwitzfinben ein, in benen eine furchtbare Sipe brobelt und

die Boleros non Belg. Armel und Rragen haben Auffchlage aus Belg, auch and Samt. Ren ift es, das Belgfädden offen gu arbeiten, mit einem großen Rragenunrichlag, ber eine ber mobernen Weften fret lagt. Ein befonders bubides Modell ift eine Chinchillajade (Fig. 8) mit Scalsfinumichlag, fowie Armelfentpen. Gine Befte aus buntem Brotat bringt einen febr lebhaften Farbenton in diese Komposition. Die Zusammenstellung von Pela mit Spipen ist für die Straße völlig verschwunden, fie mar fibrigens für biefen Zwed niemals bon genre. Dagegen garniert man zu den Abendmanteln mehr benn je Belgitreifen und Spigenvolants gufammen. Die allerneuefte Mobetollheit, fo fann man es macht fich in ben Pertomobilmänteln geltenb. Man nimmt basu Seebund oder Rers als Augenpels und das foftbare Bermelinfutter für die Innenfeite, und diefe Mantel find bonn fo gearbeitet, baß das Futter als langer, bis gum Rande des Mantels reichenber Auffchlag gur Gelrung kommt. Sehr niedlich und apart sehen dazu Pelzfappen ans, in der Form der Jägernrühen, mit ringsum herndziehbarer Ohrenklappe, die den ganzen Kopf schüht. Diese Kappen sind auch für Schlittenpartien oder größere Schlittidub-Ausflüge febr praftifd.

Gin großer Lugus wird gurgeit mit Anöpfen getrieben und gang besonders mit Westenknöpsen. Wir ahmen darin dem ftarten Geschlecht nach, das seiner Borliebe für Schmud augenblidlich in dieser Weise freien Lauf lassen kann. Zu hellen Westen nimmt man gern mattfilberne flache Kuöpse nach Art der Unisorwenöpse, die durch einen eingelassenen Brillantsplitter oder einen Farbitein belebt und fontbarer gemacht werden. Dann gibt es Anopie aus Achat, aus Mondjieinen, aus Tigeraugen, Amerhoften und Tourmalinen. Der Clou find indes roja Korallenknöpfe, die ebenfalls einen Brillant-iplitier als besonderen Zierat besommen. Auch Betten und Kolliers aus diesen Halbedelsteinen werden sehr viel getragen, befonders Amethnste sieht man icon gejast als flade, um ben Sals gebende Rolliers aneinander gereibt. Gine einzelne Reihe von Amethoften bangt vorn berab und wird auf der Mitte ber Bruft burch einen größeren Stein beendet, der mit einem besonderen modernen Drnament umgeben ift. Diefe Retten find gu weißen ober Creme-Toileisen von befonders eigenartiger Birtung. Mofa Korallen werden mit Wachsperlen zusammen zu

langen Retten gefaßt, und bas Allerneuefte find fleine Salsbetten aus rimben, geschliffenen Glasversen, wie sie einmal das Entafiden unserer Linderjahre gebildet und wie fie icon unfere Großmitter getragen haben.

Man sieht, die moderne Frau, sie mag sich dagegen frräuben oder nicht, fehrt doch wieder zum Sill der Groß-uritter zurück. Di dieses äußerliche Zurücksehren viel-leicht auch ein innerliches bedeutet? Wer weiß es? Luise Schulze-Brück.

#### Aus Kunft und Teben.

\* Franklurier Stadtificater. (Spielplan.) Schaus fpielbaus. Mittwoch, den 4. Januar: "Logenbrüder". Donnerstag, den 6.: "Pamilen". Freitag, den 6.: "Uriel Acolae". Samstag, den 7.: "Familientag". Conniag, den 8., nachmittags as, ithr: "Bederleure". Abends 7 Uhr: "Karisschüler" Montag, den 9.: "Familientag".

\* Berfchiebene Mitteilungen. Geh. Regierungsrat Dr. Balentin Rofe blidte am Renjahrstage auf eine 50jährige Tätigfeit im Dienste ber Königl. Bibliothef in Berlin gurud. Mim 1. Januar 1855 trat er als Bolontar in die Ronigl. Bibliochef ein, an der er jest Abteilungs-Direftor tit.

Machilde Döring, die Wiftve des großen Schau-fpielers Theodor Döring, ift am Silvefierabend in Berlin ım 78. Lebensjahre gestorben. Sie war die treueste Freundin, Beraterin und Gefährtin ihres genialen Gatten und forgte für fein leibliches Wohl und feine Behaglichkeit mit einer hingebung, die für die Sausfreunde oft rührend war. Sie verstand ihren Theobor wie feine anbere Berfon; ein Kräufeln der Stirn, ein Buden der Mundwinkel fpagen für seine Cheliebste Bande. Mathilbe Döring war des Kfinfillers zweite Gattin; fie hat die 26 Sabre, um die fie ihn überlebte, in pietatvollem Gebenten an den Berftorbenen verbracht.

Im Deutschen Theater ju Prag fand die erste Auf-führung der "Dorfmufifanten" von Karl Weis, ein Komponifien des "Bolmifchen Juden", eine beifällige

Aus Paris wird berichtet: Ganz plöplich ift Mt. Cauffe gestorben, ber unter bem Pseudonym Pierre Mast eine Angahl Marine-Romane geschrieben hat, Gang jung war !

er in die Marine eingetreten und war durch einen Unfall gezwungen worden, den Dienft zu quitteren. Er hintte feisdem, doch lag in ihm eine gewaltige Krafi, die fich in einer reichen Production offenbarte. Er hat allein und mit verschiedenen Mitarbeitern eine Reibe von Romanen geschrieben, denen allen er etwas von bem fichnen Wagen des Soemanns und von der würzigen Luft des Meeres mitgegeben bat.

#### Wom nichertifd.

\* Rr. 70 ber Mitteilungen der Mufifalienhandlung Breit? beht Beter Cornelius. neht Peter Cornelins. Sein Bild siert die Titeileite. Die Bers öffemtlichung der Ersten Gesamtansgade seiner literarischen Berke, die im Auftrag der Jamilie Cornelins erfolgt, hebt mit der reichen Gabe seiner Briefe au. Der 8. Band dietet eine ersmalige Cammlung der disher verkreuten Aufläge. Ferner kub an musikalischen Schriften erschienen: Band 10 der Gesamtansgade der literarischen Berke von Berlieg idte große Jufrumentationslebre, berausgegeben von Felix Weingartner). D. wardelindsebre, berausgegeben von Felix Weingartner), d. Berkeinss Briefe Band 6. Franz Listo Briefe Band 8 (La Mara). Richard Wagners Briefe, nach Zeitfolge und Juhalt verzeichnet von Dr. W. Altmaun, ist im Dezember ausgegeben worden. Beseinders directe intereffieren, daß die Gloria-Tinfonte von J. L. Ricodé, die auf der leizen Franklurier Touslinklerversammlung allgemeines Aussehen verreite, demnächt im Druck erschienen wird. Cein Bild giert bie Titelfeite allgemeines Auffeben erregte, demnacht im Drud ericeinen wird.

augemeines Ausschen erregte, demnächt im Drud erscheinen wird.

\* "Bilder aus der Jugenieurtechnist". Bom Baninspektor Errt Merdel. Mit zahlreichen Abbildungen in Text und auf Tafeln. "Mus Natur und Geisteswell". Sammelung wisenschälich-gemeinverständlicher Darsiekungen aus allen Gedieten des Wilsens. 60. Böndern. Verlag von B. G. Tenduer in Veipsig. (IV. u. 198 S.) 8. Breis ged. 1 M. 25 V. Tenduer in Veipsig. (IV. u. 198 S.) 8. Breis ged. 1 M. 25 V. Zenduer in Teipsig. edinahme aller tehnisch Tammlung darf auf die ledbalteste Teilnahme aller tehnisch und bistorisch Imereiserten rechnen, das sich mit einer Angabl bervorragender Schöplunger der antiken Ingenieure beschältigt.

\* Der Meuld" Decks Wartelwass aus der Angaben

und al. Bevin,

beiber Dampf formabrend fich verbreitet. Samstag fieben gange Abieilungen, von ihren Unteroffizieren geführt, an bem Tor ber Baber. Jeber Solbat bat fein Bandench unter dem Urm, und fie ftampfen ungeduldig wit ben Bugen, bis die Reife an fie fommt. Das Dampfbad ift die einzige befannte Babemethobe im Babemannen find durchans unbefannt, puffifden Seer. umb ein griechifder Bader, der nebenbet auch noch die Fußpflege ber fultivierien Guropäer beforgt, bat bie größte Mithe gehabt, fich eine Babemanne gu verschaffen. Mun fteht diefes Unifum ber Mandichuret in bem hinteratmmer ber Baderei und mird febr eifrig benutt.

## Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 4. Januar.

Mittwody, 4. Januar 1905.

Tägliche Erinnerungen. 4. Januar.

— Tägliche Erinnerungen. 4. Januar. 1701: Graf v. Starhemberg, Heldherr, † (Wien). 1710: G. B. Pergolefi, ital. Kirchenkomponist, geb. (Jest). 1785: Joh. Grimm, Sprachforscher, geb. (Hanan). 1786: Mojes Mendelssichn, Philosoph, † (Berlin). 1798: Zweite Teilung Volens. 1822: G. Bückmann, Philosop, geb. (Berlin). 1844: Victor Plüthgen, Dichter, geb. (Jördig d. Bade). 1840: X. Gabelsberger, Stenograph, † (München). 1871: Gesecht bei Amiens. 1880: Feuerbach, Waler, † (Venedig). 1892: T. Kosen, Luftspieldichter, † (Görz). 1901: R. Griss, Maler, † (München).

— Bergmal Nachrichten. Derrn Volenmeister Krid bei der

- Berional-Rachrichten. Derrn Botenmeifter Rrid bet ber biefigen Roniglichen Regierung in bas Kreng gum Allgemeinen Ehrenzeichen verlieben worden.

- Rirmliche Bolfofongerie. Man ichreibt und: Die Gestinge mit ihren Greuben und Leiden find vorfiber, und fonnen unn die regelmäßigen Rirchenfonzerte, m.lche gwiften den Feiten ausfallen mußton, wieder ihren ungeftorfen Fortgang nehmen. - Für das Konzert Mittwoch, ben 4. Januar, haben die Kongerifängerin Granfein Rannie Borntrager von bier und ber Solo-Bioloneellift bes findtifden Rurordefters, Serr Mar & dilb. bad. ibre Mirmirfung freundlichft gugefagt. Bum Bortrog fommen Lieber und Arien von Beethoven, Gounob, Ffigel, Cellojoli von Boccerini und Popper, Orgeffoli von Grobe-Grobmann und Guilmant, und fiebt uns bei ber anerfamiten Alinftlerichaft aller Mitwirfenden ein hörenswertes Rongert in Husficht. Die Orgel hat für biesmal Berr Grobmann übernommen. Gintritt gu biefem in ber Martiffirde abends 6 Uhr ftatifindenden Ronzert, wie immer, frei.

gert, wie immer, frei.

— Kailer-Pensrema. In Serie 1: Egupten, lernen wir in 50 vorglalichen Raturauluahmen dieles luteressante Land und seine Bewohner kennen. Janachst genießen wir einen präctigen Wild auf Kairo, dann machen wir einen Rundgang durch die Stadt. belucken die Moldmen, das Schloß Gegirch mit seinen berrilden Varsaulagen, die Abalikengiber usw. Ferner seben mir die Spölnz, die Poraniden, die Aninen des Temveld bei Teben, des Karnas, Weddiren Kun und Abidos-Tempels. Odensten, die Karnas, Mediren Abus und Abidos-Tempels. Odensten, Siatuen und viele andere Oberreite aus alter Zeit. Weiter besichen wir den malerischen Allstarast, die Insel Philae mit ihrer Appiacen Palmen-Begetation und den intersfanien Tempelruinen. Auch das Teben und Treiben der Bewohner wird und in verschiedenen Saenerien vorasishet. — Serie 2 enthält eine wundersichen Reibenfalge malerischer Gebirgstandschaften und in verschiedenen Saenerien vorasishet. — Serie 2 enthält eine wundersichen Meisenschafte malerischer Gebirgstandschaften in zu vol. und awar eine Kanderung von Klausen die Kunen. Wir linden bier des romantisch gesenne Kaidbruck, die Troisburg, Et, Itärisch, Et. Maria, Lanachsel, Sesa von Nobella, das Eggenial, den Caurerice. Had Kapes, den Kosenorien, das Eggenial, den Caurerice. Had Kapes, den Kosenorien, das reitunde Bazen, Ausy Junkelische nach Merane, das ja als Austernet wegen leiner unvergleichlich berritägen Raturfreund einen beiten Benieder. Die Anlandmen find durchweg von aans bervorragender Schückeit und werden gewiß seden Katurfreund einen beiten Benieden. boben Gennn bereiten.

Bur Barnung fet folgender Borfall mitgeteilt: Ein Samiffenvarer fand im Bifibe feines Cobnes einen Generwertsförper, einen fogenannten "Kunonenicklog" der von ber Silvefternacht fibrig geblieben mar. Damit nun mit dem Ding "fein Unglid geschehe", beschloft das Banistienoberbaupt, es fofort feinem ursprünglichen Bwede gugufibren, d. b. es gu verpuffen, was um io felderr an bewerftelligen mar, als das betreffende Saus giemfich abgelegen und ein großer, gur Beit völlig menfcenleerer Blat vor der Wohnung gelogen tit. Rienbickwur wurde allo angebraunt und der Schwärmer in weitem Bogen jum Benfter binausgeschlendert. Doch im fetben Angenblid öffnete fich an ber Renfeite bes Blages eine Tir und beraus fam ein fleiner Junge, ber den beherfflogenden roten Wegenstand taum fab, als er auch fcon darauf los rannie, um ibn aufzuheben. Der energifde Juruf, bas gefährliche Ding liegen zu laffen, batte feinen anderen Erfolg, ale daß ber Innge es follenmieft in die Sofentafde fiedte und ausrig. Den Rache ichauenben ftand das Berg por Schred im Leibe feill, benn feben Mugenblid muftte ja ber Schwarmer emplobicahnungelofen fleinen Spigfr idwerften Schoden gufugen. Doch, es fam gludlicherwelfe nicht bagu, - ber Jünber war andgegangen und es erfolgte ber filreterliche Schlag nicht, ber im anderen Balle jebenfalls die traurigften Folgen gehabt batte. Der poplichtige Berr Barg ober bat fich porgenommen, fünf-

tighin mit Beuerwerfeforpern noch vorfichtiger gu fein. Der Wiesbabener Zweigverein gegen Digbrauch geiftiger Weirante bat porgestern eine Raffeeballe auf dem Belande bes Beffiften Bidmigsbahnhofes er-Dieje nur gemeinfinnigen Bweden bienenbe Raffeeballe ift por Unbruch ber falten Jahredgeit burch bie Firmen D. Cavftens und Weber und Schmidt unter gfinftigen Bobingungen erbaut umb burch die Gebrfiber Dietrich in Betrieb gefest worben. Der friihere Berr Boligei-Prafibent hatte icon im Jahre 1901 an ben biefigen Magifreat nach der gleichen Richtung Borichläge gemacht, die aus finanziellen Grunden nicht gur Ausführung gelangten. Dem Borftand des obengenannten Bereins in es mit Sulfe privater Bohltater und unter großem Entgegenfommen ber Rönigl. Gifenbahn-Berwaltung gefungen, die Schwierigfeiten gu überwinden. Mur affoholfreie Getrante (Raffee, Mild, Rafao, Tec, alfoholfreier Bunich, Suppe) tommen gum billigften Preife gum Mudichant. In die Arbeitericaft, welche die Bahnhofe auf bem Bege von und gur Arbeit benntt, an die Berfehrsbeamten, an Antider, Dienft-manner, die in der Kalte und Raffe gerne ein billiges, marmes, alfoholfreies Getrant gu fich gu nehmen das Bedürfnis haben, dachte der Verein und hoffte dadurch, ein beicheibenes fogiales Salfswerf ju forbern. Bir verweifen auf die ganfrigen Erfahrungen, wie fie andere

Städte (im Jahre 1901 waren es 14), insbefondere das nahegelegene Frankfurt a. M. (Infritut für Gemeindas ebenfalls das Unternehmen freunblidgi förderte) mit folden gemeinnützigen Raffeefcanten gewacht haben. Intereffenten find gur Befichtigung eingeladen. Der Betrieb bauert von früh 5 bis abends 9 Uhr.

Das Rheineis bat fich in ber Racht vom Montag aum Dienstag beveits gebilbet. Der Strom geht jest in feiner gangen Breite mit Gis und es bat fich bereits ein fcmaler Streifen Saumeis an ben Uferrandern angefest. Die Eisbildung geschah ungewöhnlich rasch, benn am Montag trieb nur ein schmaler Streisen schwaches Maineis am rechten Ufer entlang. Der lebhafte Dinwind hat fich gelegt und fiati feiner hat fich schwacher Siedwestwind eingestellt, fo daß bei anhaltendem Froft die Eisftarfe raid gunehmen mird. Da bas Treibeis gwar giemlich bicht gent, aber noch nicht ftart ift, wird bie Schiffahrt noch aufrecht erhalten und am Diensbag paffierten eine gange Angahl Schleppzüge ben Ribeingau. Die Schiffe fuchen mit größtmöglichfter Gile ben Bestimmungsort gu erreichen und die Ladungen noch au löschen, ebe fie gegwungen find, Binterhafen aufgufuchen. Da wie immer mit eintretenbem Gisgang ber Wafferftanb ichnell gurudgebt, fo ift die Einstellung der gesamten Schiffahrt, Fortdaner ftarken Froftes vorausgesest, in den nächsten Tagen zu erwarten.

- Der Main geht ftarf mit Treibeis, basfelbe bededt ben Mein bis gur Balfte und bietet einen intereffanten Anblid. Der Bafferftand geht rapid gurud und ber Staatspegel in Biebrich zeigte goftern nur noch 80 Benti-Der dorrige Schlofigartenweiher im Großbergog. liden Part ift mit einer fpiegelglatten Gisflache fiberzogen. Die Eisbahn wird vom Berichonerungsverein

beute erBffnet werden.

- Gine ornithologifche Geltenheit ift feit einigen Tagen in einem Garten an ber Leffingftrafe ju beobachten: eine weißgeichedte Imfel. Das muntere Dierchen wird von den Anwohnern mit Futter verfeben und ift gang gutraufich geworben. Man batte gunächst Bweifel, ob der "Bogel in den preuftischen Farben" die Bruft und der Sals find schnesweiß, das übrige Gefleber foblichwarz, Schnabel und Bufe dunfelgelb — gur Amfelart gehöre, von Rennern tonnie dies aber ausbrüdlich bestätigt werben.

- Bravo! Bor längerer Beit berichteten wir, daß in Franffurt ein Reftaurateur, bei bem eine Dame gegeffen batte, die bann den benutten Teller ihrem Ounde jum Mbleden binfepte, ber Dame ben Teller einpadte, Samit fie ihn mitnehme, benn er fonne feinen Gaften nicht gumuten, von demfelben Teller an effen, von dem ein Sun'd gefreffen habe. - Gin Gegenstild biergu ereig-nete fich, bem "H. Areisbl." aufolge, in einem Reffaurant in ber Königsteinerftraße in Sodift a. M. Gin Bandwirt ans bem Rambarborfe trant bort ein paar Rriige Bier, mabrend sein Gespann braußen auf der Straße bielt. Im Laufe bes Gefprachs, bas fich um bie Bferbe bes Landquirtes drehte, nahm diefer einen Arng Bier, ging hinaus und — fieß feine Pferbe baraus trinken! Mis er gurficfebrie, war er wicht wenig erstaunt, als ihm der Wirt erklärte, daß er den Arna als fein Eigenfum mitnebmen fönne, dafür aber allerdings 2 M. 60 Pf. gablen müffe, benn er, ber Birt, fonne feinem feiner Bafte aumubm, mit einem Pferbe ans bemfelben Kruge zu trinfen. Erft unter bem Drud ber allgemeinen Buffimmung ber anwefenden Göfte verstand fich der Landmann dazu, der Konderung des Wirtes nachmoeben, — er wird fic aber jedenfalls in Zufunft vor ähnlichen Streichen hitten.

3m Born. Gin Dienftmadden, bei einer Berricaft bereits 4 Jahre in Diensten, erhielt am verfloffenen Christabend als Christgeschent ein Paar Sandiduthe, tvorin außerdem ebenfalls als freiwillige Gabe für treue Dienfte ein Muftigmarfidein gur liberrafdung verborgen war. Die Befchentte, mit ber Beiderung ungufrieden umd den wertvollen Inhalt nicht abnend, warf in ibrem Unwillen fiber die aufdetnend geringfigige Cache die Sandidmbe famt dem Geldgeident jum Berbrennen in das Bener. Mis die Berrichaft von bem Borfalle börte umb das Madden über den hoben Wert des verbrannten Wegenstandes aufflärte, mar es leider zu fpat - eine Rettung aus dem Zeuer war nicht mehr möglich. Anfosae der Unerkenntlichkeit des Dienitmädchens ift demfeftben von feinom Dienitheren jum 15. Januar geffindigt morben.

- Stolzer Titel. Der "Sannoversche Ameiger" er aabilt folgende mabre Gefdichte aus bem Gerichtsfaal. Der Sieintrager B. batte fich Im Berufungsverfahren wegen groben Unfuge zu verantworten. Mis er bei ber Bernehmung fiber feine Personalien von bem Borfitenden gefragt wurde: "Sie find Steineträger?" answortete er: "Nein, das bin ich nicht". Borsigender: "Bas sind Sie denn?" Angeflagter: "Ich bin Baumaterialien-transporteur". Allgemeines Gelächter. — So der Rericht. Aber bas Blatt fett nicht bingn, baf ber Berr Materialientransvortenr ungemein viele Gefinnungs-genoffen hat, auch unter ben Juborern und binter ben Dintenfäffern des grinen Gerichtstiffes, mogen fie fich bei feiner Anherung noch fo berghaft am "allgemeinen Belächter" beteiligt haben.

Bermiftes Guhrwert. Auf vollftanbig unaufge-Marte Weife veridnvand geftern früh zwijchen 7 und 8 Uhr ein Guhrmert mit zwei Bierden von dem Nichaffen-burger Bierdevot in Biebrich. Der Ruticher, welcher burger Bierdevot in Bie brich. Der Kuffger, weider seinen Wagen, eine Rolle, mit einer Partie Bierilaschen besaden, und die beiden Pierde, einen Schinmel und einen Braunen, zu einer Geschäftssabrt über Land bespanni hatte, ging auf das Bureau, um die Abrechnung in Euppfang zu nehmen. Als er nach kurzer Zeit zurückehrte, war sein Auhrwerf aus dem hose verschwungen bei und konnte trop allen Suchens in ganz Biedrich nicht wieden auf der werden werden. Die Kalizei wurde deskalb wieber aufgefunden werden. Die Polizei wurde beshalb benachrichtigt, ba man annehmen mußte, daß fich entweder jemand einen ichlechten Scherg erlaubt und bas gubrwerf irgend wo bin gefahren habe, oder gestohlen worden fel. And die vor wenigen Boden in Blebrich gestohlene somere Wagenrolle hat sich bis jest noch nicht wieder geinnben

- Man muß fich gu belfen wiffen. In einem Taunus. orte ift wegen Tollwutgefahr bund. und Ragen. Sperre angeordnet. Run macht man mit den hunden

Rette legt. Mit der Kapensperre aber hat die Sache ihre Schwierigbeiten, benn bei bem Greiheitebrange, ber biefem Sausgenoffen innewohnt, ift es nicht leicht, ber itrammen Sperrobridgrift gu allen Beiten gerecht gu werben. Da trat nun neufich herr Pfarrer D, in ein Bauernhaus feiner Gemeinde und fah mit Erftounen, daß der Besitzer seine Ragen fämtlich mittels einer derben Rorbel, die ihnen um ein hinterbein geschlungen war, an den Dfen angebunden batte. Auf die Frage, mas bas au bedeuten babe, meinte ber Bauer, er batte fich nicht anders zu belfen gewußt; es mache zwar viel Arbeit, die Raben, die alle Angenblid mit ihren Beffeln fich verwirrten, immer wieder auseinander zu zerren, aber er tue dies doch immer noch lieber, als daß er fich strafen laffe. Die Ragen follen fich denn auch mit ziemlicher Würde in thr ungewohntes Schidial hineingefunden baben.

Lebensmitte, Gin 17fahriger Arbeiter erhängte fich gestern abend in feiner Arbeitsstelle, einer Fabrit im nahen Mosbach. Derielbe hatte fich auf bem Abort eingeschlossen und wurde erst nach längerer Zeit nach bem bereits eingetretenen Tobe bort gefunden. Der Grund an dem Selbstmord ift bis jest noch unbefannt. junge Mann mar der Miternährer feiner armen Eltern mit ftarfer Camilie.

o. Unfall. Gestern fruh ift ber 19 Jahre alte ledige Effenbahn Bagenpuper Beinrich Aunt von bier, Dranienstraße 81 wohnhaft, bei ber Ausübung feines Berufes verungliidt. Außer einer leichteren Berfepung am Ropfe erlitt er eine Fuswerftauchung, die feine Mufnahme in das städtische Krantenhaus notwendig machte,

+ Schierftein, 2. Jammar. Die Babl ber im Jahre 1904 auf bem biefigen Stanbesamte eingetragenen Geburten betrat iss, die der Cheichließungen 20 und die der Sterbefalle 71. Rechnet

die der Cheichließungen 30 und die der Sterbefälle 71. Rechnet man von leiteren diesenigen Fälle, die Leichenländungen betreffen und diesenigen, in denen der Tod durch Unglidchälle verursächt wurde — die Jahl in diesen beiden Hällen verkauftanden 14 — ab, so lät sich erkennen, das der Gelundbeitszustand in unserem Orte im abgelaufenen Jahre ein guter wur.

A Schierhein, 3. Januar. Die E i d d e d e dat im biestaen O af en vereits eine Stärfe von 10 Zentimeter erreicht. Ocute ist daber mit der Eisgewinnung vegonnen worden und wird die Aberntung wohl bald vollendet sein, da dei der karken Besaung mit Klokholz nicht viel Basser offen geblieben ist. Des eingestretenen Frostes wegen sind die Arbeiten des Tanderschachtes, mit welchem längs des Nordusers im Palen Felssverugungen und die Anfranzung der Hafranzung der Gasenschle worzenommen wurden, heute eingestellt worden. eingestellt morben.

\* 2118 der Umgebung. Dem Schubmachermeifter Beld in

\* Aus der Umgebung. Dem Schuhmachermeister Deld in Tieg ist vom Gerrn Regterungspräsidenten eine Prämie von 150 M. für aute Ansbildung des Taubstummen Leh and Eppen-vod im Schuhmacherhandverf zuerfannt worden. In Doerlahn bieb in wurde ein Beamter als Eisenbahn-died auf Anzeige gedracht. Ihm wird zur Last gelegt, er habe eine Kisse mit 1000 Zigarren zwischen den Stationen Ober- und Riederlahnstein aus dem Ange geworfen, um dieselbe seiter sich anweignen. Der dienstinende Beichenkeller iaud die Kisse und nach nicht langer Zeit sam der Angeschuldigte an die betreffende Stelle, um etwos zu suchen, wie er sagte, seine Müge, die ihm vom Kopse gesallen sei.

vom Kopfe gefallen fei.
Rach Deutschlichwestafrifa geht am Freitag Derr Entl Albach aus Doch fi a. M., um an den Kampien gegen die auftfandischen Schwarzen teilgunehmen.

kändischen Schwarzen teilzunehmen. In Kangen fen der den bai der 12 Jahre alte Friedrich Philippi, Sohn des Bestigers der Bodeanstalt "Bum Eindenbrunnen", auf der Eisbahn einen Ermbruch erlitten. Der älteste Schiffer Rieder lan niet in B, Franz Klein, ist im Alter von 85 Jahren gesturben. In Schades dat der Orfan ein Wenschenleben gesordert. Der Sturmwind dat in der Orferte von Schnidt das Tor der Schenne, in der man am Dreichen war, plöptich und mit solcher Gewalt zugeschlagen, daß der Vender des Bestigers von dem zuklabrenden Tor getrossen und tödlich verleit wurde. Eine an dem Tor besindliche eilerne Stange batte den Karl Schmidt (Sohn des früheren Gemeinderechners) an der einen Kopsselte getrossen und war bist in das Gehirn gedrungen. Schmidt, ein verheirateter Wann von erft 39 Jahren und Vaier von 8 Kindern, bandie allsbald sein Leben aus.

#### Gerichtsfanl.

\* Dresben, 2. Januar. Die Einseitung des Diszivlinar-verfabrend aegen den biefigen Mulenmödireftor Me wer, besten Direftionssubrung ju peinlichen Erörterungen Aniaft oob, ift be-ichlosen worden. Die Berhandlung wird im Bebruar battfinden. ichloffen worben.

\* Mihbranch des Juseraies. Einen ieuren Spoh hat fich ber verbeiratete Schreinermeister Daas in Bibrachzell geleiget. Nachts gegen Il Uhr mußte der Litrgermeister von Bibrachzell auf einem Bungerfarren betrunken nach Gause gesteht werden. Dies benntzte der Augeklagte dazu, mit der singeren Unterschrift des Bürgermeisters solgende Annonce dem "Nen-Ulmer Anzeiger" anlangeben: "Bibrachzell. In Dans Rr. 5 ift ein Kolosichweinnebst fabrendem Schweinetrog an verfausen." Die Annonce erkleien auch richtig, und au alem Ubertund noch mit der Abbildung eines ansehnlichen Borbentieres versehen. Daas wurde für diesen Steich wegen Beleidigung und Privaturfundensällichung in eine Gesängnisstrafe von zehn Tagen genommen.

\* Reanableums eines Abventiften. Der Russetter Pillich \* Migbrauch des Inferates. Ginen teuren Spag bat fich ber

Begnadigung eines Abventiften. Der Mustetter Billich von ber 10. Kompagnie bes Infamerie-Regiments Rr. 45 mar, wie wir vor einiger Zeit melbeten, vom Ariegsgericht der 2. wie wir vor einiger Zeit meldeten, vom Ariegsgericht der 2. Divition in Infterburg wegen Gehorfamsverweigerung an der Mindesiftrase von 6 Wochen Gesängnis verurteilt worden, Pistich, der der religiösen Gemeinschaft der Adventisten angebort, batte der ber keinschie geweigert, am Samstag, seinem Feieriage, Dienst zu tun. Da der Verurteiste bei Begebung der Tat sich der Schwere seines Verschuldens nicht dewust gewesen ist, datte das Ariegsgericht ein Gnadengesuch an den Kaller gerichtet, in dem um Erlaß der Strafe gebeien wurde. Das Gesuch ist jeht seitens des oberften Arlegsberru genehmigt worden.

#### Permisates.

\* Gin Dofument driftlicher Rachftenliebe veröffentlicht die Mannheimer "Bollsftimme". Ein Madden aus Schluchtern im Amt Eppingen batte in Mannbeim, mo fie in einem Dienft mar, ein Berhaltnis mit einem jungen Mann, das nicht ohne Folgen blieb. Die Eltern nahmen das Madden auf, um ihr die fcwerften Smuden gu erleichtern. Kaum jedoch erfuhr der fatholische Pfarrer in Schluchtern bie Beimfebr bes Dladdens und ben Sachverhalt, ale er fich auch fogleich niederfeute und folgende driftliche Epistel an die Mutter des Maddens richtete: Schluchtern, 25. Nov. 1904. An Fran . . . . Dier, Ju meinem tiefen Bedanern und mit größter Ent-riffung habe ich erfahren, daß Ihre Tochter fich vergangen hat und nächtens niederfommen wird. Bfui Schande über ein soldes Mädchen! Indem ich mir vorbehalte, ein anderes Mal mit ihr Abrechnung zu halten, möchte ich Ihnen für beute mittellen, daß ich mich höflichft bedante, bas Taufbuch gu besudeln mit einem Gintrage der Schande und Lieberfichfeit. In meiner nunmehr funf. in diefem Balle furge Umftande, indem man fie an die i jahrigen Baftoration in biefiger Gemeinde ift mir goti-

lob der Fall noch nie vorgefommen, daß ich die traurige Pflicht batte, ein unebeliches Rind taufen gu muffen. Bollen Gie nun mit Ihrer Familie den Anfang machen? Unterftebe fich Ihre Tochter nicht, bier zu bleiben, bis das Kind geboren tit! Wo sie dassolbe ausgelesen bat, soll sie es auch — mit Respekt zu jagen — "auswersen". Ich gebe ihr den bringenden Rat, sich rechtzeitig zu ent fernen und eiwa in der Heidelberger Albrik oder im Wannbeimer Wödmerinnengipl die Stunde abzunverten und dort das Kind taufen gu laffen. Sollte fie jedoch bier fiben bleiben, fo werde ich fie in ber Kirche vor der gangen Gemeinde derart "binftellen", daß sie sich unter anstän-bigen Menschen nicht mehr seben lassen kann. Rath. Bigrannt. J. Horn, Pfr. — Dieser Brief spricht sir sich felbst. Der Psarrer bachte offenbar nicht baran, daß er der Diener besten sei, der gesagt hat: "Wer aber unter Euch ohne Skinde ist, der werse den ersten Stein auf sie." Er wirst den ersten Stein, der das Mädden und ihre Etdern töblich tressen muß und dosumentiert damit, daß er wenig Berftandnis für die Sauptiehre bes großen Mazareners in feiner Bruft bat. Hoffenilich wird diefer Ball unterfuct und den Eitern die fouldige Gemugtumg gegeben. - Der madere Scelenhirt icheint fibrigens nicht Bu miffen, baf er mit feiner Drobung, die arme Berfon "bingufiellen", wenn fie im Drie bliebe, gegen bas beutiche Strafgefegbuch mit feinem Motigungsparagraphen

Morgen-Anogabe, 1. glatt.

Die Gelbanmeifung and bem Jenfeits. Ebomas, der fürglich verftorbene befannte Berliner Romifer, hatte fich von ber Inbaberin einer Berliner Beinwirtichalt vierbundert Mant gelieben und fie trop wieberhoften Mahnens nicht gurudgegahlt, fonbern ble Frau immer wieder vertröftet. Ingwischen war er geftorben. Die Birtin batte ihr Beid den Gaften ibres Bofals geflagt. Am beiligen Abend betam fie eine Boftanweifung auf vierbunbert Mart. Auf ber Budfeite mar folgendes ju lefen: "Sehr geehrte Frau! Bei meinem plöglichen Abtreten von ber Belifchanbiibne babe ich gang vergeffen, Ibnen bie mir freundlicht gepumpien vierhundert Mart au überfenden, welches Berfaumnis ich auf Bunfch meines Rollegen Deprient biermit nachhole. Buniche Ihnen ba unten viel Gutes; bier pben bin ich febr gut empfangen worben. Gruft bom Bimmel. Emil Thomas." Bald fellte fich beraus, daß Die Stammgafte bas Gofb gufammengelegt und ber Fran

Diefe Welbnachtofreube bereitet hatten. \* Beibnachtöfeier im Balbe. Ginige Rabfabrer, weldje am erften Beihnachtsmorgen von Lebrte nach Jummenten fuhren, waren, wie die "Büneb. Ang." Bim Balbe faften, abfeits vom Boge, umweit ber Landftrafe, vier Sandwerteburiden, welche fich ein bell-Tobernbes Lagerfeuer angemacht batten und effrig ichurten und nachfogten, damit die Gint erhalten bleibe. In nächster Nöbe bes Fevers aber finnd ein Tanwenbaum, ber zwar feinen Lichterschmud und feines Bacwerf trug, mobl aber baumelten an bem Bomme einige Bigarren, ein Pafet Tabaf, einige Scheiben Brot, einige Wuriffrummel, eine Tabaldvielfe und diverje Taidenmeffer. Ein icon ftart beschablates Glas, das mit beißem Grog gefüllt mar, madite bie Runde, marrend auf bem Rener ein altes Rodsgeschier mit kochendem Wasser Damofte, und ber eine ber Inftigen Wefellen aus einer Blaide mit Rum das beife Baffer brann farbie und Saburd trinfbar machte. Es berrichte eine auferft fibele Stimmung unter bem vierblattrigen Riceblatt, und gern gestatteten fie ben Rablern, an bem Lagerfeuer Plat an nebmen.

### Aleine Chronik.

Reujahröfdiegereien. In Abeinbreitbach erhielt beim Renfahreichiegen ein verbeirateter Mann einen Schuft in den Ropf. Er wurde noch in der Racht nach Bonn in die Klinif gebracht. Un feinem Auffommen wird geweifelt. - Auch in Kreumach wurde ein Mann beim Reujabrafchießen febenagefährlich verlebt.

Und ber Berliner Silvesternacht. Der Jubel ber Silvesternacht batte manden bitteren Rachgeschmad. Es find wegen Unfugs in ber Silvefternacht in Berlin im gangen 202 Personen festgenommen morben, das find 120 weniger als im Borjahre. Die meiften Feitnahmen -117 - entfielen wieber auf ben Stabtfeil in ber Rabe ber Linben. - Jebenfalls bat, wie biefe Stafffrit zeigt, ber Marmingeruf ber Polizei ein wenig geholfen.

Reiche Siffung. Gutem Bernehmen nach bat ein Mürnberger Groftinduftrieffer, man nennt Rommergienrat Ernft Gaber, für bie Errichtung eines Bolfsbabes Beirag von 1 000 000 Dt. gelvendet. - Rom ral Tudmann (Murnberg) fpendete 500 000 M. gu einer Sanriftenfriffung, beren Sinfen nach Wegfall ber Angeborigen gur boffte für Arbeiterwohnhaufer, girr balfte für Bobliftigfeits und Bilbungsgwede verwendet

Ungliidofding eines Berliner Mimrobs. Die Unvorfichtigfeit eines Berfiner Mimrobs bfirfte boje Folgen baben. Auf ber Semliner Rogd batte ein Telfnehmer, ber Webeime Oberregierungerat Dr. Freund aus Berlin, ben Schmiedegefellen Fritz Seeger aus Rathenow, ber arbeitsloß war, und fich beshalb als Treiber verdungen hatte, burch einen Schuft in beibe Beine ichmer verfent. Das Gowehr hatte fich entladen, als Gebeimrat Freund einen ang ichoffenen Safen mit bem Rolben totidlagen wollte. Seeger mußte jest im Rranfenbaufe infolge ber Idiweren Berlevung ein Bein amputiert werben, fo daßt er burch die Unvorfichtigfeit bes Schlitten gum Aruppel geworben ift. Gine gerichtliche Unierfuchung bes Ralles tft von ber Potsbamer Stratsanwaltichaft eingeleitet

Im Raufch erfroren. Nachis ift in Berlin der Arbeiter Rudolf Lupte erfroren. Ein Schutmann fand thu morgens gegen 8 Ubr auf bem Bofe bes Baufes Gennftrage 39 bewußtloß flegen und brachte ibn mit einer Drofdie nach ber Unfallftation in ber Linbowerftraße. Gier fiellte ber Argt feit, bag ber Mann nach Abermäßigem Affaholgenuß erfroren und bereits tot war.

Berlin als Ameimillionenftabt. Die zweite Million in nach einer Melbung aus bem Rathaufe von Berlin ient bereits Aberfdritten. Es ift aber nicht ausge-

faloffen, daß vorlibergebend in der nächsten Zeit noch ein fleiner Radgang eintritt und bie Babl wieder unter gwei Willionen finet.

Bernugllidter Arbeiter. In ber Fürftlichen Schlofe mühle zu Brake in Lippe wurde ein Müllergeselle von bem Riemen ber Transmiffionmwelle erfaßt und berumgeschlendert. Dierbei wurde bem Ungliidlichen das finfe Bein zermafint und der Leib aufgeriffen, fo daß der

Girons Rachfolger. Die Sohne des Konigs August von Saigen haben einen neuen Erzieher erhalten. Das B. T." fcreebt, daß auf diesen Posten der aus Ibbenbaren bei Donabritt gebilreige Oberlehrer Dr. Bäumer-Remoen nach Dresben berufen worden ift.

Toffchlag. In Schnellweibe bei Milbeim a. Rh. erftach ein italienifder Arbeiter im Streit einen Mann. Die Gendarmerie nahm fofort die Berfolgung bes Taters auf und errelate thu in Millheim a. 9th.

"Lingust Schorl Horrido!" Unter Dieser Spinmarke Berichtet die "Staatschußte,", daß mit dem 1. Januar ber Drud, bie Berfendung und die Schriftleitung ber "Monatshefte des Allgemeinen Deutschen Jagdschutz-Bereins" auf die Firma Phonit School, G. m. b. D., fibergegangen find.

Granfige Gögentempel. In Gubnigeria baben bie Englinder gwei fogenamite Djubiu-Banfer aufgefunden. Ties find Tempel, in denen die Eingeborenen Gefangene 30 Ehren eines Göpenbilbes opfern. Einer diefer Teinpel enthielt bas Bilb bes Gothen Golgotha. Man fand in diesem Tempel die Schäbel von mehr als 2000 Menichen, biibich aufgebaut und an den Balfen des Saufes als Berzierung angebracht. Der Tempel wurde von den Engländern niebergebrannt. Bafd barauf verhaftete mon einen Briefter unter bem Berbochte ber Befettigung an den Morden in einem Gögenhaufe im Batte des Imneren. Es ftellte fich beraus, daß der Berbacht begrinbet war. Das Gopenhaus fanden die Englander nach langem und gefährlichem Mariche gang von dichem Urmalbe eingeschloffen. In biefer Birtte fond man eine Glode, die die Infdrift tragt: "Dito Boffer, Rotter-bam, 1707". Diefe Glode diente dagu, die Gingeborenen

on den icenflichen Mordfesten gufammenmurufen. Der energische Alfe. In Clichy bei Paris besitt eine Dome einen großen Dof, ber mit allersei Getier bevölfert ift. In einer Racht folich fich, nach ben "Samburger Radr,", ein Dieb in ben Ganfeitall. Er batte bereits drei Gangen den Sals umgedreht, als er plopfich ein Geräufch gu vernehmen glaubte. Giligft flüchtete er aus bem Stall und gelangte nad wenigen Schritten por eine Bitte. Mit einem fraftigen Griff rif er bas Borlegefolog ab und brang in das duntle Innere ein, um fich gu versteden. Doch batte er es fich bier faum bequem gemacht, als zwei fleine, aber febr fefte Banbe fich um feinen Sals frallten und zwei ftarte Zahnreiben fich in ihn verbiffen. Ans Schmers und Angft rief ber Ginbrecher um Bille, die benn auch nicht ausblieb. Die Befiberin bes Sofes fam mit ihrem Gefinde und befreite den Eindringling aus ben Sanden bes Affen, der in ber Suite eingesperrt war und sein Sausrecht so gui zu wahren genuißt hatte.

Die Beft in Singapore. Dem Amfterbamer "Sandelsblabei" aufolge ift in Singapore die Peft ausgebrochen. Bisber wurden 50 Balle feftgeftellt.

#### Einsendungen aus dem Telerkreife. (Eur Budlenbung ober Aufbewahrung ber uns für biele Rubrit gugebenben, nicht vermenbeten Einsenbungen fann fich bie Siebalrion nicht einlaften.)

Berehrliche Bledoftion! Idr Blatt dat seinergeit auf die in Waina neu eröffneten irischenkichen Röder aufmerkam gemacht, so daß die an die Gestunderit erdoftenden, so wohltstigen Dampfböder gewöhnten Bledbadener Bosserieunende (und auch kurstrembel), die seliker die Dampfböder von Franklurt frequentierien, nunmehr allioderntlich in Walna sich begegnen. Diese neue Bodehaus ist aber in gang Wainz lediglich nuter dem Ramen. In ist unt ist und hat führt die halt die dell'in et doch en" bestannt, so das medrsach Bledbadener, die in Walna nach dem von Ihnen erwöhnene Wainzer Dampsbode fragten, selbst von den Dienkmännern an minderwertten Kadelätten verwiesen wurden und entfäusicht aurücklichen. Biestlicht möchten Sie erwähnen, dah das neue ködtliche Wainzer Labebaus mit seinen Dampsbädern in der Reubrunnenstraße 8 (kaum 3 Win, vom Jentralbabuso) sich beilinder.

#### Briefkulten.

65. S. 160. Der Rod ber Bremer Königsbufaren ift blau und berfenige ber 17. (Braunfdweiger) Dufaren ichwarg, der Schuerbefan bei beiden Regimeniern gelb.

Abanneutin, Delenenfrasie, Begen Mitteilung in Sachen Mittels gegen Trunffuct bitten wir um Ihre genauere

#### Mandelsteil.

Zur Bärsenlage. Den deutschen Handelskammerberichten ist in den meisten Fällen nicht nachzusagen, daß sie den Optimismus allzu sehr auregen. Seibst wenn die Herren Berichterstatter über günstige Erscheinungen zu berichten haben, wahren sie sich eine gewisse Zurückhaltung, die zur ausgesprochensten und jedenfalls nur berechtigsten Vorsicht wird, wenn es sich um Prognosen handelt. So heißt es in dem Bericht der Berliner Handelskammer für das Jahr 1904, bei Beurteilung der Börsenlage, daß die Börse alles Günstige reichlich eskomptiert hat. Besonders wird hervorgehoben, daß die Besse rung auf industriellem Gebiete zu recht wesentlichem Teil auf die Deckung der durch den Krieg hervorgerufenen Bedürfnisse zurückzuführen ist, und daß die Hoffnung auf eine fernere günstige Entwickelung wesentlich auch damuf gestützt wird, daß nach Beendigung des russisch-japanischen Krieges und nach Wiederherstellung dessen, was er zerstört hat, sowie in den sisdann vorzupelmenden Erginzungen und Neu-anschaftungen unsere Industrie ausreichende und gewinn-bringende Arbeit finden wird. Ob diese Holfnung in vollem Umfange herechtigt ist, kann erst die Zukunft lehren. Es sollte inden nicht übersehen werden, daß unsere Betriebe inzwischen fast sämtlich mehr oder weniger umfassende Erweiterungen erfahren haben, und daß sie deshalb allgemein auf eine große Nachfrage rechnen müssen, bei deren Befriedigung sie auf dem Weltmarkt leicht dem amerikanischen oder englischen Wettbewerb begegnen könnten. Es sollte ferner nicht vergessen werden, daß die wichtigsten Handelsverträge — nuf das Zustandekommen des österreichischen wird noch gewartet —

zwar abgeschlossen sind, ihr Inhalt und der Zeitpunkt des Inkrafttretens aber nicht bekannt und der für den Handel und die Industrie sich ergebende Einfluß noch nicht zu berechnen ist. Endlich solte die englische Schutzzollbewegung nicht aus den Augen gelassen werden.

Neus hessische Staatsanleihe. Dem Vernehmen nach unterhandelt die hessische Regierung wegen einer neuen Sproz, Staatsanleihe von 24 Millionen Mark mit einer Bankgruppa. Dieselben sind eingeladen, bis zum 4. d. M. füre Offerten einzu-

Die neue russische Auleihe an der Berliner Börse. Von den Bankhäusern Mendelssohn u. Ko. und S. Bleichröder, der Diskontogesellschaft und der Berliner Handelsgesellschaft ist nunmehr offiziell beantragt worden, 500 Millionen Mark russische steuerfreie Staatsanleihe von 1905 zur Berliner Börse zuzulassen, und zwar zunächst die von den Antragstellern ausgefertigten Interimsscheine, bis 1917 nicht verlosbar und bis dahin seitens der russischen Regierung nicht kündbar. Inhabern steht das Kündigungsrecht für ihre Stücke an folgenden Terminen zu: Am 1. Januar 1911 n. St. zur Rückzahlung al pari per 1. Juli 1911; am 1. Januar 1914 zur Rückzahlung al pari per 1. Juli 1914.

Der neue Zolltarif. Es verlautet noch immer nichts bestimmtes darüber, wann die neuen Handelsverträge und Zollsätze in Kraft treten. Die verschiedensten Gerüchte sind allerdings in Umlauf gewesen und sind es noch und die deutschen Getreidemärkte sind infolge dessen beunruhigt. In offiziösen Blättern wurde mitgeteilt, daß der neue Zolltarif erst nach dem 1. Januar 1906 in Kraft tritt. Trotzdem wird geglaubt, daß die Regierung, nachdem das Parlament die Handelsverträge genehmigt hat, die neuen Zollverträge eventuell auch früher in Kraft treten lassen könnte, was jedenfalls nicht zur Beruhigung beitriigt.

Concordia, Berghan-Aktiongesellschaft Oberhausen. Die Aktien dieser Gesellschaft gingen vor kurzem wesentlich zurück, als von der Gesellschaft selbst bestätigt wurde, daß die Dividende höchstens auf 10 bis 12 Proz. zu schätzen sei, gegen 18 Proz. im Vorjahr. Der Rückgang wurde auf die großen bauten zurückgeführt und darauf, daß infolge dessen die Förderung eingeschränkt werden mußte. Die Aktien notierten zu Ende Oktober über 300 und wichen dann bis ca. 270. Zu Ende Dezember aber trut ohne Angabe von Gründen wieder eine Steigerung bis 294 ein, wenigstens waren solche nicht festzustellen. Nun sind Gerüchte in Umlauf gekommen, woher sie stammen, weiß man nicht, daß die Dividende bestenfalls nur 8 Proz. betragen wird. Unter diesen Umständen kann der gegenwärtige Kurs nicht aufrecht erhalten werden und es dürfte daher in kurzen Intervallen wieder ein schärferer Rückgang zu erwarten sein. Zum Teil ist diese Erscheinung bereits eingetreten, denn gestern notierten Concordia-Berghau volle 9 Proz. miedriger, als am letzten Samstag.

Helios, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Köln. Zuerst nach privaten und dann nach den Meldungen des Wolfschen Bureaus kommt es doch nicht zum Konkurs. Die Bankgläubiger haben nachgegeben und der Kupon per 1. Januar wird eingelöst

Konsolidierte Kaliwerke Westeregeln. Es wird gemeldet daß das Erträgnis der Gesellschaft im Jahre 1904 dem vorjährigen ungefähr gleichkommen wird. Ob jedoch wieder eine Dividende von 17 Proz. zur Verteilung gelangt, hängt von Erwägungen über erhöbte Rücklagen ab.

Auswärtiger Handel des deutschen Zollgebiets im Jahre 1903. Das Kniserl. Statistische Amt hat soeben den Band 159 der Statistik des Deutschen Reichs herausgegeben, welcher als 2. Teil der Darstellungen des auswärtigen Handels des deutschen Zollgebiets im Jahre 1903 letzteren nach Warengattungen behandelt. Er gibt erläuternde Bemerkungen und Berechnungen zu den in den Bänden 158 und 159 enthaltenen Tabellen und bespricht die Hauptergebnisse der Handelsstatistik in 1908. Ein alphabetisches Waren-Register ermöglicht ein rasches Nachschlagen und Auffinden der einzelnen Waren. Die Tabellen geben eine Darstellung 1. vom Spezialhandel, 2. vom Gesamt-Eigenhandel im Jahre 1903 je unter Vergleichung mit den Zahlen der Jahre 1897 bis 1902, S. der Waren-Gattungen und Mengen mit Unterscheidung der Herkunfts- und Bestimmungs-länder, 4. des Niederlageverkehrs, 5. des Veredelungsverkehrs, 6, eine Berechnung der Zollerträge und 7, eine systematische Gruppierung der Waren im Spezialhandel und Gesamt-Eigenhandel im Jahre 1903. Als Neuerung ist besonders zu erwähnen die im Anhang 6 gegebene Berechnung der im Veredelungs-verkehr erlassenen Zollbeträge.

Zur industriellen Lage. Von den Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon, Aktiengesellschaft in Hamburg, wird gemeldet, daß sie in allen Abteilungen ihrer beiden Werke voll und für längere Zeit beschäftigt sind. Die wesentlich gesteigerte Produktion ihrer Pneumatiks ist für die nächste Saison bereits verkauft. Der Zusammenschluß mit der Hamburger Fabrik hat zur Aufbesserung der Preise für Gummischuhe und zur wesentlichen Vergrößerung der Produktion bei gesichertem Absatz geführt. Ferner konnte die Gesellschalt in Übereinstimmung mit anderen führenden Gummifabriken ihre Verkaufspreise für technische Gummiwaren um 10 Proz. erhöhen.

Kleine Pinanzchronik. Der Dresdener Bunkverein verkaufte das ihm gehörige "Palast-Restaurant" mit angeholichem Buchgewinn. - Die Bremer Baumwollspinnerei und Weberei in Grohn beantragte Liquidation, da keine Mittel zum Wiederaufbau der im November niedergebrannten Anlagen vorhanden sind. — Die Süddeusche Motorwagen-Industrie Noris, Gebr, Bauer, in Liquidation beantragte den Konkurs. — Gerüchte, daß die Berliner Handelsgesellschaft mit ihrer Dividende über die seitherige Schätzung von 8 Proz. hinausgehen werde, werden widerrufen. Wohl sei die Bank hierzu in der Lage, so aber wolle man für die Zukunft sorgen.

Anerkannt billig und in Jeder Preislage tadellos sind die Britten - Pincenez - Operngläser - Ferngläser - Lupen - Thermometer - Barometer - Compasse - Reisszeuge etc. des

Optischen Instituts von R. Petitpierre. akademisch gebildeter Fachmann, 3932 5 Häfnergasse. Wiesbaden, Häfnergasse 5.

#### Man verlange ausdrücklich die Originalmarke und lasse sich Machabanungen nicht

Die Morgen-Ansgabe umfast 16 Seiten intl. "Umtliche Ungeigen bes Wiesbadener Tagblatte" Rr. 1.

Leitung: B. Chulte vom Bruhl.

Berautwortlicher Rebalteur für ben gesamten rebaltionellen Teil: E. Rotherbt; für bie anzeigen und Retlamen; &. Dornauf; beibe in Wiesbaben. Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen Bof-Buchbruderei in Wiesbaben

Wegen vollständiger Umgestaltung meines Geschäfts

von besseren Manufaktur- und Modewaren!

Mit den hiesigen Platzverhaltnissen fremd, habe ich in der kurzen Zeit meines 8-monatlichen Bestehens die Erfahrung gemacht, dass die Wellritzstrusse für ein Spezial-Manufaktur- und Modewaren-Geschäft wie das meinige nicht die geeignete Geschäftslage ist.

Der dortigen Stapel-Lage entsprechend, bin ich gezwungen, andere sogenannte tägliche Bedarfsartikel für die nächste Saison aufzunehmen. Um hierfür den erforderlichen Platz zu schaffen, muss ich untenstehende Artikel möglichst vollständig ausverkaufen.

Ich werde, um dies so schnell wie möglich zu bewerkstelligen, mein grosses Lager in bessern

Damen-Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Weiss- und Baumwollwaren, Gardinen, Aussteuer-Artikeln, Teppichen, Tisch-, Bett- und Schlafdecken, weisser Damen-Wäsche, Damen-Jupons, fertigen Blousen und Costumröcken, Bettstellen aus Holz und Metall, sowie compl. Betten

weit unter Preis! ohne Rücksicht

ausverkaufen.

Es bietet sich somit eine vielleicht nie wiederkehrende Gelegenheit, ausschliesslich neue frische Waren der letzten Saison, nur beste Fabrikate,

fabelhaft billig einzukaufen.

Alle anderen Waren sind während dieser Zeit auch im Preise bedeutend ermässigt. Die enerm billigen Ausverkaufspreise sind neben den früheren Preisen mit Blaustift vermerkt. Der Ausverkauf beginnt: Mittwoch, den 4. Januar, morgens 9 Uhr.

Kaufhaus Max Levy,

# Resondere Gelegenhe

Nur einige Tage:

# Bedeutende Preisermässigu

Mädchen-Winter-Kleider, Mädchen-Winter-Mäntel.

Beste Qualitäten.

Noch hervorragende Auswahl.

# Gebrüder Baum,

Webergasse 6.

Ecke Kl. Burgstrasse.

Beite 7.

# C. Eichelsheim,

Hoflieferant I. Kgl. H. der Frau Prinzessin Luise von Preussen,

Friedrichstr. 10, Möbelfabrik, Telephon 256.

# Ausverkau

zurückgesetzter Möbel

## zu und unter Selbstkostenpreis

Complete Schlafzimmer-Einrichtungen

Salon-Einrichtungen, do.

Speisezimmer-Einrichtungen,

Herrenzimmer-Einrichtungen.

Salon-Polstergarnituren in Seide, Gobelin und Tuch. Einzelne Salonschränke, Damen-Schreibtische, Tische, Sessel u. Spiegel. Eichene Herren-Schreibtische, Büffets etc. etc.

> Sämmtliche Möbel sind vorzüglich gearbeitet und von tadelloser Beschaffenheit. Für prima Arbeit und Material wird garantirt.

Mannergejang Berein "Friede".

Sountag, den B. Jan., Abends 8 uhr,
im Sante des Kathol. Gefellenhaufes, Dohbeimerftrage 24:

Berloviung und Ball. Unfere werthen Mitglieder, fowie Ju-haber bon Jahredfarten und Breunde des Bereins find hierzu ergebenft eingeladen. Der Borftand.

Alugundeholz, fein getvatten, Brennholz à Ctr. 1.30 Det. Buftanbe abgegeben und werben Reparaturen in eigener Berfitatt billigft ausgeführt.

Gebr. Neugebaner, Dampi-Schreinerei.
Telephon 411. Schwalbacherfte. 22. Telephon 411. faufen Rheingauerstraße 3, im Thor links.

## Kinder=Bewahr=Anstalt.

Mus ber Sammelbildfe im Reftaurant u. Sotel "Burguten Quelle" Mf. 10,07 entnommen gu haben, beideinigt mit berg-

Der Borftand.

Das Lager ber I. Werner'schen Concursmasse ift in allen Artifeln, wie:

Uhren, Minge, Brofchen, noch gut fortirt und wird gu ben billigften Breifen welter ausverfauft.

Wiesbaden, Marktstr. 6.

NB. Alle Uhren werben in nur gangbarem

Reflaurant 3. Stadt Frankfurt Bebergaffe Bente Mbend:



mit Concert, wogu freundlichft einlabet

Bereinstofale noch einige Tage frei.

er an 201 feinstes Produkt, das Beste Sie überall für Magen und Verdauung Vertreit. f. Bez. Wiesbaden Ernst Renz, Goldgasse 18

100 Bintermare, prima Bintermare,

Thuringer Gierfartoffeln, Manofartoffeln, Zwiebeln billigft frei Dans geliefert. Dito Unkelbach. Schwalbacherftr. 71, Rartoffelhanblung. Telefon 2734.



m. b. H. München-Mittersendling.

Biano, wenig gebraucht, billig gu per-

## Fremden-Verzeichnis.

Dietenmühle, Hadra, Rechtsanw., Berlin. - Holzke, Kfm., Schönsberg. - Storm, Bauinspektor, Straffburg. - Arras, Fr., Nassau.

Einhern. Haase, Klm. m. Bruder, Frankfurt. — Osser, Apoth. Mainz. — v. Harenne, Apotheker, Mainz. — Koehler, Apotheker, Dr., Mainz.

Eisenbahn-Hotel. Prinz. Kfm., Hang. — Stetten, Förster, Thalfang. — Heidt, Kfm., Trendelburg. — Bondorf, Kfm., Mainz. lang. Heidt, Rim., Frendelburg. Bondori, Kim., Mainz.

— Labaschic, Kim., m. Fr., Berlin. — Schuler, Fabr., Pforzheim. — Keller, Kim., Koblenz.

Englischer Hof. Grochowicz, Baumeister, Warschau. — von Jaczynski. Rittergutsbes., Posen.

Erbprinz. Suthmann, Fr., Genl. — Karmbenski. Kim., Köln.

— Demuth, Kim., Frankfurt. — Tobelmann, Hagen.

Enropäischer Hof. Naffziger, Gutsbes. m. Fr., Börrstadt. — Roughek. Drugten.

Broschek, Dresden, Grüner Wald. Gompertz, Kfm., Aachen. — Müller, Kfm., Keln. — Stadimayr, Chemiker, Dr., Darmstadt. — Marks, Kfm., Mülheim. — Müller, Kfm., Neunkirchen. — de Segovia, Stud., Jenz. — Prinz Eley Berena, Stud., Bilbao. — Bourgcand, Stud., Bilbao. — Gose Greola, Stud., Bilbao. — Graff, Kfm., Vlotho. — Poelmahn, Fabr., Vlotho.

Gundermann, Stud., Berlin. Hotal Impérial. Bassano, Buenos Aires. — Rosendahl, Ober-leut, Metz.

Esiserbad. v. Linsingen, Rittmeister, Züllichau,

Kaiserhof. Pletzer, Prof., Dr. med., m. Fr., Honn. Metropole u. Monopol. Lilienfeld, Kim., Köln. — Eben, Hauptmann, St. Avoid. — Loeb, Dr., Worms. — Fromm, Kim., Mannheim. — Maihingen, Dr. med. m. Fr., Hang. — Schwemann, Bergassessor, Saarbrücken. — Frhr. v. Wattonwyi, Major m. Fr., Bern. — Lensing, Kim., Emmerich. — Salomon, m. Fr., Köln.

Minerva. Ficker, Prof., Straßburg. - Strecker, Reg.-Assesor,

Hotel Narsan. Hammerstein, Bankier, Mühlheim. — v. Rex. Rittmeister, Kolmar. — Wahlen, Rent. m. F., Köln. — Hammerstein, Kim., Mühlheim.

National. Brandt, Rektor, Bielefeld. - Cassar, Fabr., Knisers-

Nizza-Kurhaus, Quambusch, Kfm., Bad Nauheim. Zur neuen Post. Huth, Wolfsheim. - Göttling, Kim., Frei-

Quellenhof. Hollmann, Fri., Horthausen b. Spier.
Quisisana. Douglas, Offiz., Dusseldorf. — Herbert, engl. Gesandter, Darmstadt. — v. Boyneburgk, Offiz., Dusseldorf. Reichapost. Dahm, Bielefeld. - Ettlinger, Kfm. m. Fr., Offen-

burg. Ritters Hotel u. Pension. Steeg. Fr., Roetigen b. Bonn. Hotel Rose. Hiddemann, Dr. med. m. Fr., Düsseldorf.

Tannhäuser. Schneider, Fr., Marbach. — Reinold, Kfm., Köln. — Brödar, Kfm., Stremberg. — Reihtel, Hauptm., Speyer.

Taunus-Hotel. Beriram, Rechtsanw. m. Fr., Wilheimshaven. — Gloeckler, Kfm., Duisburg. — Winterfeld, Kfm., Miltenberg. — Runte. Dr. med., B.-Baden. — Wettper, Tierarzt, Weilburg. — Balthazar, Kfm., Bonn. — Jatho, Pfarrer, Köln. — v. Mombart. Oberleut., Babenhausen. — Koelln, Apotheker, Boppard. — Bummer. Offiz., Wilhelmshaven.

Unien. Roth, Kfm., Zürich. — Schimpff, Offenbach. — Seidner, Mahr b. Ostrau.

Mahr b. Ostrau. Viktoria-Hotel und Badhaus, Hueck, Fr., Düsseldorf. — Ham-mscher, Offiz. m. Fr., Straßburg. — Belcher, London. — Richard, Erster Stsatsanw., Köln. -- Zervas, Bergwerksbes.,

Köln. — Bougois, London. Weins, Holskötter, Kim., Dortmund.

#### In Privathausern:

Bahnhofstraße 2, 1. Clarenbach, 2 Hrn. Stud., Göschitz. Pension Grédo. Bergmann, Fri. Rent., Geinhausen. Pension Grandpair. v. Ravesteyn, Rent. m. Fr., Rotterdam. -

Schroeder, Fri., Herborn. Pension Ossent. Nobiling, Frl. Rent., Hamburg. - Stein, Fr.

Rent. m. T., Eppstein.

Pension Renter. de Wellyaminoff, Exzell., Fr., Moskau.

Stiffstraffe 18. Puff, Leut. m. Fr., Landau.

Villa Teresina. Wilenkin, Fr. Dr. med., Moskau.

# Seiden-Bazar

5 Webergasse 5.

Die Inventur-Aufmahme findet Samstag statt.

# milige Verkaut

wird bis dahin fortgesetzt.

# Anton Drehers Filsener

Mittwody, 4. Januar 1905.

Mofbräuhaus Michelob, Böhmen

zu beziehen in 1/2-Liter-Flaschen durch 8194 Bue ann. IDatt. Friedrichstr. 42, Ecke Kirchgasse. Telefon 385. Niederlage: Carl Mertz, Wilhelmstrasse, Ecke Friedrichstrasse.

Benachrichtigung!

Hierdurch gestatte ich mir ergebenst mitsuteilen, daß ich mit heutigem Tage aus dem Hause Friedr. Marburg hier - jetsiger Inhaber Herr F. Bott - ausgetreten bin. - Ich nehme gern Veranlassung allen guten Freunden und Bekannten für das mir während meiner 23-jährigen Tätigkeit daselbst bewiesene Vertrauen meinen besten Dank zu fagen und mich ihrem ferneren Andenken zu empfehlen. — Über meine weiteren Unternehmungen werde ich ihnen in Kürze Mitteilung zukommen laffen. -Wiesbaden, den 1. Januar 1905.

Carl Rapp.

## Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Cim. langen Riefen Loreley-Haar, habe foldes in Holge 14-monatt. Gebrauches weiner seitbet erkundenen Komabe erhalten. Diefelbe ift als bas einzige Mittel gegen Ansfallen der Haare, zur Hödederung des Wachstums verfelben, zur Eikerkung des Haarbodens, anerfannt worden, sie befördert bet Searebodens, anerfannt worden, sie befördert bet Serren einen vollen frästigen Bartwuchs und verleit ichen nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kobs- als auch Barthaar natürlichen Glaug und Hülle und dewahrt bieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Aller. Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mart.

#### Bostversand täglich

bei Boreinfendung bes Betrages ober mittelft Boft-nachnahme ber gangen Welt ans ber Fabrif, wohin alle Anftrage gu richten find.

#### Anna Csillag,

Wien, J. Bezirk, Graben Nr. 15.

Mattella! Alle Bestellungen werben ans meiner Fabrit bireft an ben Brivaffunden expediert, ba fehr viele Fälschungen vorsommen, welche ich nicht sontvolieren fann. (E.H. & 5747) F 160



Den besten u. billigsten gebrannten Kaffee Carl Schlick, Kirchgasse 49. kauft man in der Kaffee-Brennerei von

Garantie für feinste Qualitat, in Originalfillung von Bit. 1.90 bis 4.50 fur bie gange Glaiche,

Sriedrich

Goethefirage 13.

Ede Mooiffallee.



putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.

(Man.-No.L.2811/12) F8

Hausfrauen kaufel Bestes Waschmittel. SCHUTZ AMARKE

Keine bezahlte Zugaben dafur beste Qualitat

F78

Gelbft angefehten Ameisenspiritus, Franzbranntwein, Rheumatismusöl, allersit. Medic.=Leberthran fempfiehlt 8853 beneipp-Manns, nur Rheinfer, 59. Tel, 8240.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

Geheiztes Ruhe - Zimmer.

Lingoffe, Gomarde, Endwelle, Guthote, Galfiere, Cherustere Eräger, fowie alle Corten Dofensträger, ferner Dofenträger als Gerades batter eingerichtet, embfiehlt in guten Qualitäten ju billigen Preifen 3613

Gg. Schmitt 17 Langgaffe 17, Spezialbaus für Saudichube u. Cravatten.

Joseph Piet. Meinstraße 97, Bart., empfiehlt sich gum Ginsegen fünftl.
3abne und Gebine in Gold und Kantschud unter

20-jabriger ichriftlider Garantie.

Der Restbestand dieser Saison in ungarn. u. garnirten Hüten, darunter hochfeine Pariser Modellhüte, wird enorm billig abgegeben.

Federboas - Spitzen - Band - Modewaren

Webergasse.

Webergasse 3.

Telefon 2450.

# Wiesbadener Caqblatt.

Mittivady. 4. Innunt 1905. 58. Zahrgang.

Die Religion ist ennweder ein Ergebnis freier, freiester leberzengung, oder sie ist nichts. Die verderdlichte, entsehrendte Erscheinung aber ist die politischereligiöse Orthodoxie. Ein Wensch, zumal ein Geistlicher, der die Religion, den Stanfe, zumal ein Geistlicher, der die Religion, den Stanfe, deine Uederzeugung x. in den Dienst einer welelichen Wacht ftellt, sie dozu gerglit und mishkrandet, gewisse ährere, politische Awere, Alebungen und Spreiese zu unterfügen oder durchzieden, also das Freiese Edelste. Döchste in den Dienst des Bergänglichen, ost is Kichtigen, ja Richtswürdigen, zu siesen ein solcher Mensch verdient doch gemiß als Berräter des Beiligen vor allem Bolt gebrandmaße oder ins Meer amwören zu werden, wo es am riesten Die Religion ift entweber ein Grachnis freier, freiefter in boch getwiß als Berrater bes Seiligen por allem Bolt gebrands markt ober ins Meer gemorfen au worden, wo es au tiefften ift. Pofgunft und Polizeiregiment find nach Bunfen bie urgiten Geinde ber Religion." Dielterwep.

(6. Fortlegung.)

#### Adrienne.

按你在我在我也在我也不是我也在我也有我的我也不是我也也也也也也也也也

Roman von G. Barben. - Autorifierte Bearbeitung.

Main, mein Mind, ich habe dir bollfommen wahrheitsgemäß gesagt, daß ich in dir nicht entläuscht bin. Munt fommit die Reibe an dich, Gieb mich an und fage

mir, ob ich jo bin, wie du es wohl erwariet hast."
Abrienne hob den Blid empor, obzwar dies fomm notwendig gewesen wäre, denn sie kannte jeden Zug in dem Gesicht jares Baters.

"Nein, Baba!" empiderte fie leife und wahrheitsdeman.

"Nein? Soll das heißen, daß du dich enttäuscht

"Rein, o nein, das ift es nicht. Nicht Entfäuschung empfinde ich, aber ich bin so klein gewesen, als ich dich gulett gesehen habe, wie bu aussabst, und ein wenig durf.

test du dich auch im Laufe der Jahre verändert baben, denn du siehst anders, jünger aus, als ich erwartete."
Sie war im Rechte. Bernhard Derring, Graf Aber-weite sah ganz ungewöhnlich jung aus für seine dreiundbiergig Jahre. Schlant, bodgemachien, tabellos gefleibet wie er war, hatte man feine Geftalt für diejenige eines Mannes halten fonnen, der jum mindesten um ein Diebend Jahre jünger sei, Linch die Blige seines Gefichtes miefen noch nichts bon jener Scharfe auf, welche bie Nahre mit fid bringen. Er war ein außergewöhnlich fconer Mann, und in feinem gangen Wefen verriet fich deutlich große Gutmittigfeit. Ein Menschenfenner würde aber and bald bemerft baben, daß er unitreitig zu jenen Charafteren gebore, welche weber Schmerg zu bereiten, noch Samers zu erfragen wiffen.

Du findest mich jung aussehend?" sprach Aberweite

ichelnd. "Das ift ja ein Kompliment, mein Kind! Meinteil du. ich sei kablföpfig, oder babe gang weihes Dar? Wie magft du mich die vorgestellt haben?"
"Das weih ich selbst nicht ercht", erwiderte Abrienne berlegen. "Ich much mir wohl eingebildet hoben, daß du beiläufig wie der Restor ausslehst. Sein Haar ist ganz weit und er wird immer kärfer."

Mein alter Fremid Beresford — ich werde mich viel älter als ich, zumindest um zehn Johre." Der Graf hielt imie und warf främmerisch einen

Blid jum Tenfter binaus. Jeder fcharfe Beobaditer wirde gejagt haben, daß er nervos fei. Seine Tochter achtete beffen aber nicht.

"Marianne ift wohl Beresfords Tochier und beine Freundin? Richt wahr?"

Marianne ift die einzige wirkliche Freundin, welche ich bobe, mit Ansnahme von Muz."

"Id erinnere mich, daß deine Briefe ihrer oftmals Erwähnung taten."

Bieder ftreiften die Blide bes Grafen gum Genfter bingus, und erft nach einer längeren Boufe frogte er: "Du fommit viel mit ihr gnfammen, nicht wahr. Mbrichne?"

3a, and ich wirde fie noch öfter seben, wenn fie nicht fo viel beschöftigt mare. Gie ift feit dem Tode ihrer Mutter des Rektors recite Sond. Ich wifte nicht, was er ohne fie fate! 3ch fob fie beute morgen fcon, wir begenneten einander, fie wollte mid befuchen, um mir bon beiner bevorstebenden Anfunft gu ergöhlen."

Es war nur ein Ausruf, aber derfelbe fchien viel

fagen zu wollen.

"Ja", fichr das junge Nädchen fort, "fie hatte in dem Briefe an ihren Bater entnehmen zu sollen geglaubt, daß du mir nicht geschrieben. Als ob du delfen fabig wärftl" fügte sie hinzu, die Hand des Baters zärtlich küssend. "Ich muß in der Rückerinnerung noch lachen, weil sie so verblüfft ausgesehen hat, als sie erfuhr, daß ich um dein Kommen überhaupt wiffe. Sie hat mir eigentlich leid getan, weil fie fich offenbar gefreut hat, mir die frobe Runde mitteilen gu fonnen und dann graufam entfäuscht wurde."

Beldie frohe Kumbe?" fragte der Graf mit einer gewiffen Saft.

"Jene deiner Beimfehr. Gie blieb nur wenige Augenblide bei mir, kommt aber morgen wieder. Ich hoffe, du wirft fie gut leiben konnen, Bater."

"Sat dir Fraulein Beresford fonft nichts mitgeteilt, "Mitgeteilt? Nein. Was hätte sie mir mitteilen

Der Graf erhob fich in merklicher Erregung und ftorrte jum Fenfter binans. Seine Tochter blidte ihn befremdet mi; ein Gefühl ber Entfaufdung erwachte in ibrem Bergen, vielleicht batte fid dasfelbe icon geregt, als er fie guerft umarmte, er hatte fie gefüßt, er batte ibre Sand in ber feinen gehalten, er war gut und freundlich aegen fie gewesen. Aber batte fie nach gwolfjabriger Tremming nicht mehr erwarten können, nachdem er ein Rind verlaffen, um ein reifes Weib wieder gu finden? Sie gedacite ber Urt, wie Marianne und ibr Bater verfehrten und Tränen traten plätlich in ihre Augen. Es lag eine fo feltsame Ralte in seinem Wesen und doch war fie sich nicht bewußt, irgend etwas begangen zu haben, was mit Berechtigung sein Mißfallen bätte tvachrusen können. War es denkar, daß er keine Liebe für sie im Herzen trun? D, das wäre furchtbar entsellich für sie gewesen, für sie, die so sehr nach Liebe begehrte. Langfam erhob fie fich, und trot aller Mibe, welche fie fich gab, fich zu beberrichen, entichlipfte ein follucisenber Laut ihren Lippen. Der Graf wandte fich fofort bom

"Du weinft, Adrienne, was ift denn gefchehen?" 3d -- ich fürchtete, dich ergurnt gu boben, Bapa!" fiammelte fie unter Tranen.

"Erzürnt? Törichtes Kind, wie willft du mich benn erzürnt haben. Trodne deine Augen. Für welches Ungeheuer haltit du mich benn."

Er trodnete ibre Augen mit feinem eigenen Talchentuche und lächelte ibr freundlich gu. Gich ihres Gefichls-

ansbruchs schämend, grang sie sich zu einem Lächeln. "Berzeit", Papa! Ich dachte, du seiest böse und ich bin wohl recht kindisch!"

"Aufinn, liebes Berg! Ich bin durchons nicht boje, mir ein wenig verfitmunt, daß mein alter Freund, ber Reftor, fich allem Anideine nach des Auftrages nicht entledigt bat, welchen ich ibm gegeben. Stomm, trodne beine Augen, Reine, und laffen wir's gut fein. Es ift ja im Grunde genonmen fein Ungliid, daß der Nestor nicht sprach. Die unist die Socie von mir hören."

"Auftrag? Der Reftor?" wiederholte Abrienne anaft.

"Erschredt dich dieses Wort, mein Rind? Dann wollen wir es nicht mehr erwähnen. Ich will die an-statt dessen erzählen, daß ich dir eine Reutgkeit mitzu-teilen habe, welche ich dir durch Heresford zuerst bekannt geben wollte. Sehe dich, meine Tochter, und wenn du wieder zur Riche gekommen, dann will ich dir erzählen, um was es fich bandelt."

Er geleitete fie zu dem Armfruhl, aus welchem er fich erhoben und trat dann, ihr halb den Riiden wendend, wieder and Henster. Abrienne beobachtete ihn, und ein sellsames Gefühl der Angil überkom fie mit einemmale. Was modite all das zu bedeuten baben? Jest erinnerte fie fich an Mariannes feltfames Wefen und fing plottlich ju gittern an. Bas wurde fie zu hören bekommen? Ein Gebanke bemächtigte fich ihrer mit einemmole und ängst-

Baba, du wirst mir bod nicht am Ende gar mitteilen wollen, daß du doch nicht bei und bletbit?

"Gewiß nicht, mein Rind, du magft did darouf berlaffen, daß jede Silbe, welche in bem Brief geftanden, den ich dir geschrieben, auf lauterer Wahrheit beruht, Ich beabsichtige nich in Orchardsone dauernd niederzulassen, und boffe und winsige nichts sehnlicher, als das wir alle percint bier glüdlich fein mögen."

Es lag eine feltsame Emphaje in bem Mang feiner Stimme. Abrienne achtete beffen nicht. Reine Abmung ber Webrbeit bammerte in ihrer Seele auf. 29as modite er ihr ju fagen baben? Es tonnt: nicht bon befonderem Belang fein. Die Santtfache blieb es ja boch, bat er in der Seimat verweilen werde, weswegen gogerte er benn gar fo lange, um dos auszujprechen, was er ihr zu fagen batte?

"Bas ift es, Nova, wird es dir idever, gu fpreden?" "Nein, mein Kind. Ich afande nur, daß das, mas du zu bernehmen haft, dich überraschen wird. Ich ver-mute", fügte er bingu, o'ne ihr in die Nugen zu seben. daß ich nach beinem Daffirhalten ichen ein malter Mann Richt wahr?"

Rein. Papa, mas fallt dir ein! Sabr ich tenn nicht erft vorbin gefagt, bu fiebst febr jung aus."

(Portfenng folgt.)

Winterkur für am Södabhang des Tamaus. Bebag-lich eingerichtete, kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Centrale Heizung und Belauchtung, geheinte Liege-halle und Corridore. Sovgsause Verpflegung. (Dépendance für

(J. acto 2222) F 148

Kenfter ab und ihr zu.

Dr. M. Schulze-Kahleyas, Revesarzt.

Banatorium Hofhelm im Teunus. Leerstehende Wohnungen,

Geidäftslotale, Billen u. f. w. wolle man fofort in unferem

F 431

## Wohnungsnachweis

gur Bermietung anmelben. Die Aufnahme in auferen Bolittingeliften erfolgt koftenive. Leermietungblataie à 40 und 60 Bf. aufgezogen. Mietvertrage, Sandordungen at, ftels borratig in ber Gefchaftsftelle bes

> Baus= und Grundbefiger : Derein, E. D., Delaspeeftrafte 1.

Wer einer fraftig nach Ratao fcmedenben Chocoloben-Sorte ben Borang giebt, ber entidliege fich für Sartmig & Bogel's Zell-Chocolabe. Gie ift nach befonberem jublimen Berfahren unb aus bestem

6



0 Mohmaterial bergefrefit, feinit in ber Mahlung, binterlagt einen angenehmen Welchmad im Munbe, verurfacht nie Durft.

Preffe: 25 Big, bie Tofel, 40, 50, 60, 75 Bf. u. 1 Mt. per Corton.

Vertreter: Louis Jacobs, Agenturen, Stiffstrasse 11. - Telefon 2974. F 528

## Schlittschuhe,

grösste Auswahl bewährtester Systeme, sind in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen vorräthig bei

Telephon 213. H. BD. Bun Bage, Kirchgasse 47.

Fortichung meines

## Ausverkaufs wegen Gefchafteveranberung -

auf fammtliche Artikel meines gefammten Waarenlagers

Schwar'z.

21 Marftitrage 21.

Ede Mebgergaffe.



(MA 2258)

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Mittwork, 4. Januar 1905.

erfcheint allabenblich 6 Uhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Wiesbabener Tagblatte gur Unzeige gelangen.

Die Abend-Musgabe Des Arbeitsmartts toftet 5 Pfennig

Tageüber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitemartis in ben Schalter . Stäumen geftattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchen empfiehlt es fich, teine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizustligen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Berlag leinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht obgeholt worden find, werden uneröffnet vernichtet.

Offeribriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Fran Clife Lang, Stellenbernt, Glenbogengaffe 10, 1. Tel. 2988.

Bertauferin, folib, tuditig, branchetunbig, per Januar o. Gebr. gef. R. Berrot, Glfaff. Beuglaben.

Wit luchen zum sofortigen Eintritt: Gine tuchtige branchefundige Berfäuferin, ein Bebrinaben, ein Bebeling.

Suggenbeim & Marr, Schlößdlas. Lehrmäden gel. Seihenband Tis, Lauggaffe 86. Rätimäden einige Tage gelucht Sedanstraße 14, 1. St. I. Gin junges Mäden möchte sich in Blumen-dinderei w. ausb., am liebsten nach auswärts. Räheres Ablerstraße 86, 2 rechts.

Modes.

Tüchtige erfte Arbeiterin, fowie ameite Arbeiterinnen, bie in beff. Weichaften thatig waren, gefucht.

> A. Scheißel. Wilhelmftr. 46.

Miodes. Tiichtige zweite Arbeiterinnen gefucht. 2. Leopolde mmelhaing.

Modes.

Tudtige gweite Erbeiterinnen und eine angebenbe gefucht. 2. Rothnagel, Gr. Burgftr. 16. Modes.

Reites j. BRabchen f. b. Bertauf in feines Geich. gefucht. Branchefenniniffe n. erforberlich. gu erfragen im Tagbl.-Berlag.

## Suche für sofort u. Saison

eine große Angabl Zimmerhaushälterinnen, Küchenhaushälterinnen, Haushälterinnen, Haushälterinnen, Kaushälterinnen f. Brivat. Hotels u. Westaurationsköchinnen, is 100 Mt. v. W. Westzeugbeschiteherinnen, Fräulein zur Stühe, Jungiern, verseite n. seinb. Herunb außerhalb, Sasses u. Beitöchinnen sie 40 Mt. per A., über 40 Zimmermähden für 1. hotel u. Benstonen nach dier, Raubeim, Homburg, Gms. Kreugnach, Schwalbach, Schlangenbab, Milnster am Stein, Reuenahr, Paden-Boben, Waing und ben gangen Rhein, Buffesfräulein und Servierfräulein für seinste Hotelskeltaurants dier und augerhalb, ein nertes Dausmädmen nach London, herzichtel bier, über 20 Sausmädmen sir zu gotels und Privatsäusier, 2 neite Berfäuserinnen, die englisch ibrechen, sir ein seines Schreibwarens und Lurusgeschält, Berfäuserinnen für Meygerel und Conbilorei, 15 bessere Einbenmädchen in erförsträusen. englisch sprechen, sur ein seines Schreimbaren und Kurusgeschäft, Berfäuserinnen für Mehgerel und Conditorei, 15 dessere Studenundben in erstigationen gerichte Serviers undbeken mit guter Figur sit ein versechen Serviers undbeken mit guter Figur sit ein bornehmes Herschaftsbaus, 30 Mt. per Monat und guten Redeuberdiens, über 30 Aneinmädchen sür eine und zwei Bersonen, 80 Mt. monatsch Kindersfräulein, Lerdeubergärtnerin, Ködiehrfräulein, Derdeubehen, Küchenmädchen u. s. w.

Internationales Central - Placirungs - Bureau Wallrabenstein

Banggaffe 24, 1. - Telephon 2555. Erftes Bürean am Blate. Frau Lina Baffrabenfiein, Stellenvermitif.

Gesticht eine gut burgerliche Rochin, fofortigen Gintritt.

Fran Glife Miller, Stellenbermittlerin, Grabenftrafe 30, 1, St.

BESTANDA PARAMENTANDA OTORIO POR PROPERTO Bein bgl. Röchin gegen hoben Lobn für fl. Saushalt gun 18. für fi. Saushalt jum 10. Nanuar 05 gefucht. Frau II. Wontweber, Barenftrage 8.

Gefucht mirb eine perfette Rodin für ein febr gutes Berrichaftshaus, mehrere Affeinmabchen für altere Ghepaare und

ältestes und Haupt-Placirungsbüreau Wiesbadens,

17 Goldgaffe 17, Telefon 434,

pudut

auf gleich ober 15. Januar und 1. Februar ein Büstetfräulein für best. Dotel-Atchaurant, stotte gebiegene Gerviermädmen, eine gute Mesaus rationötöchin nach Mainz, feln bürgerliche Köchinnen für bestere fleine Familien, sinst abrette Mädem als Ausenädmen, Sausenädmen für berrschaftsbans, perfectes Bügelmädmen für auswart. Hotel, sowie Küchenmädmen bei hohem Bohn (leptere freie Bermittlung).

Leefonal, das für sommende Saison fam sich sein melben.

Gart Gründera, Stellenvermittler.

Carl Granberg, Stellenvermittler, (Bolbgaffe 17.

Befferes Mädchen,

welches birgerlich tochen kann und Hausarbeit versteht, gelucht Saalgasse 28. 2 rechts. Einf. reinl. Mödchen gejucht Fietenring 2, 1. Braves Wädchen zu fleiner Familie gesucht Walknühlürase 25, P. Braves Diensimädchen vom Lande p. 16. Jan. gesucht. Raberes Frankenfrase 3, 2. Einf, sanberes Mädchen in leine Hamilie sofort gesucht Korffrase 12, 2 I.

Hotel Miza-Kurhans, Frankfurterftr.,

Allden mädden gefucht.
Sauberes anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sofort aesucht Bleichstraße 29. B. rechts.
Buberlähliges Müdchen mit guten Zeugnissen sofort aesucht Bleichstraße 29. B. rechts.
Buberlähliges Michten wie 29. B. rechts.
Buberlähliges Miesten wie Meinmädden, ersabetten eines herrschaftlichen danschalts, zum id. Januar zu wei Bersonen gesucht. Keine große Wäsche. Frans-Abbitraße 19. 2.
Gefucht für lofort oder Mitte Januar stücktiges Auseinmädchen, welches gut focht, et. auch Anshülfe, Schlichterstraße 14, 2.
Ginf. sielle, Mädchen gei. Seerobenftr. 18, B. r.
Middelt macht, zu zwei Damen sofort gegen boben Lodn gefucht. Botzzussellen 4—6 Nachmittags. Abeinganerstraße 5, 2.

Ein kräffiges felbfift. Alleinmädchen,

Ein kräftiges selbsis. Alleinmädchen, welches sochen kann und Liebe au Kindern hat, auf gleich gesucht Kirchgasse 6, 2.
Gin einsache Dausmädchen, welches sede Hausverkeht, wird gesucht Joshbeimerstroße 74, 1. St. Wettere Frau oder Mädchen für sede Hausarbeit gesucht Jahnstraße 8, 5th. 1 St. I. Sin einsaches Wädchen sir seinen Baushalt gesucht Kauritinsfrage 10, 1.
Dum 15. Januar werden in einen keinen 28 gesunden Ort ein ankändiges einsaches Haus ind Kindermädchen und eine dirgerliche Köchin gesucht. Kährermädchen und eine dirgerliche Köchin gesucht. Pährers Dotheimerstr. 48.
Dischlinklächen Morgens 9–10, 2–4 n. Abends nan 8 Uhr ab Richtlistaße 16, 2 Unts.
Einstiges Wädchen fürsiges Kinderstelle 18 bis 20 Mt. Lodn gesucht. Beage 6, 1.
Die Tantiges Wädchen in tleinen Haushalt bei 18 bis 20 Mt. Lodn gesucht. Eingegasse 45.
Gin tichtiges Hausmädchen gesucht Eleonorentraße 8, 1 Er. lints.
Gesucht zum 16. Januar ein tächtiges Wädchen,

Gefucht gum 18. Januar ein tfichtiges Maden, das gut bürgert. Tocht, und ein jauberes Sand-maden, bas in besteren Saufern gebient hat, Luisenftr. 14, A. Borgustellen von 7 Uhr Abends ab.

Saub. fleiß. Mädchen gefucht Mbeinftraße 56, 13.

Spiel zimmermädden gejudt.
Sotel Schwarzer Boc.
Didochen, w. etw. locken l. Karlyrake 18, 1.
Ein tidt. Hausundomen, das nähen u. jerviren tann, für 16. Januar gejucht Ihre.
Selbsik, fand. Mädden gej. Taunusstraße 29, 2.
Bill. Rödden j. häust. Ard. gel. Sedanpl. 7, A. l.
Bessers Dienktmädden, welches selbsik, soden fann, s. ll. Hausdalt some Kinder jesort oder später gejucht. Ju erkr. Nauenthalerkr. 15, 1 r.
Ordenst. Dienktmädden gesuck. Lüde, Richskr. 22.
Solides Rädden bei auten Lohn gesucht Dopheimersträße 98, Part.
Gesucht für sosort ein

zuverläffiges evang. Kindermädden, Geneticht ein sehr gutes herrschaftshaus, mehrere Alleimäbden für ältere Ehepaare und verschiebene hausunäbden für ältere Ehepaare und verschiebene hausunäbden. Fran Banmann, Stellenvermittl., Haubenschiebene dausunäbden, Stellenvermittl., Haubenschiebene hat Abelheibstraße 77, 2 L. Welde sich von gebient hat. Abelheibstraße 77, 2 L. Weldes sich gebient hat. Abelheibstraße 77,

sin Alexermädenen mit prima Zeugnissen zu 5 Wochen altem Riade. Offerten unter V. \$79 an ben Tagbl. Berlag.

Jung, be. Mädden vom Vande site A. Zausbalt geincht Bücherplag d. 1 für Hause und Küchenarbeiten lofort gesucht Gartenstraße 14. Ein tückliges Mädden gesucht.

Woodorf, Schwalbacherstraße 27.
Mädchen für Hause und Rimmerarbeit gelucht.
Eventweiden dah. Eintritt. Gerichtst. 5. Part. Tücktiges Mädchen gegen hoben Kohn gesucht Abeinstraße. B.

Gei. aum 1. Febr. einlaches, im Mäben erfahrenes Fräusein aus achtarer Kanullie zu fünssäden, Kinde, am liebst. mur tagsüber. Nur Solcie m. beiten Empf. m. s. melden Ribesbeimerstr. 6, 3. Ein braves Mädchen, welches näben n. bügeln fann, wird geincht Abeinstraße S8.
Ein tücht. Wähchen gelucht Taunusfte. 47. 1 St.

Tin seiniges Dienstmädchen sofort gesincht Schersteinerstraße 15, Hartere.
Durchaus tücht. Alleinmädchen mit g. Zeugn. sof. gesucht Kheinstraße 74, 8.
Wädchen, 14—15 I., in fl. Haushalt ges. Mäh. Karlstraße 29, 2. 2—8 Uhr.
Wiedennädchen gesucht Albrechtstraße 6. 1.

Wiedennädchen gesucht Albrechtstraße 6. 1.

Geschetes älteres Wädchen sit Kreduer. Ameldungen dei Frau Goldschmidt, Erbachen helt in seinen Haushalt (zwei Versonen) gesucht. Winderhöhle, Goldbaasse 21.

Selentes älteres Wädchen zu zwei Versonen gesucht. Winderhöhle, Goldbaasse 3, 1 St.

Seiner Verson. Frau Goldschmidt, Erbacherstraße 3, 20—25 We. Lohn. Frau Beildschmidt, Erbacherstraße 3, 1 St.

Seiner versete Bähalerin sur Versumer. Senden.

Licht ersete Bähalerin sur Sterfonen gesucht. Wernstraße 3, 1 St.

Seiner der Kühlen ein Geschaften der Midchen ersetelten vermittlung, Westendurge 9, Hiterb. 1.

Gine tüchtige, gut empfollene Massaferam gesucht Emesten 23, Oths. 1.

Gine tüchtige, gut empfollene Massaferam gesucht Emesten 23, Oths. 1.

Gene tüchtige, gut empfollene Massaferam gesucht Emesten 23, Oths. 1.

Gene tüchtige, gut empfollene gum Bahen bes Babens u. 1 Zimmers gesucht.

Apratiene Abstram. Welche ich in im Welche ich den in Bählerei war, gesucht Merchinssen, M. Burafte, 8.

Anftanbige Frau ober Mabden gum Buben bes Labens n. 1 Zimmers gefucht. Papeterie Dolftinstn, M. Burgftr. 8.

Bmei Intfranen Morgens bon 6 bis 9 Uhr rationsfaales fof geincht Grau Walleaben-ftein, Langgaffe 24, Stellenvermittlerin.

Eine ältere unabhängige Frau mit nur guten Zeugnissen wird für einen Keinen Genen Baushalt — gwei ältere Zeute — bei gutem Bahn als Aufwartefron sue die Vormittage ges. Offerten unter D. 475 en ben Andl. Berlog. Wonatsmädmen von Worgens 3 die Nachm.

4 Uhr zu finderl. Ehep. ges. Körnerstr. 3, 3 x. Ordenst. arbeits. Axbeitsfrau ges. Beistraße 10, 3 x. Rachs. 10-12. Gin reinliches Wonatomaben für Morgens

gefucht Helenenstraße 6. 1.
Monatöfrau gelucht Cödenstraße 1, 2 r.
Monatöfrau f. 1 St. gef. Habnhoffir. 22, 2.
Unabh. Monatömädchen gef. Babnhoffir. 22, 2.
Unabh. Monatömädchen sof. Hapellenstr. 14. 1.
Monatömädch. 1. Ferantief. gef. Seerodenstr. 5, 3. Lr.
Gin stein gejucht Kohnstraße 44. 2.

gleich geincht Jahnfrane 44, 2. Tücht. Monatsfrau iof. vel. Lebritrofe 16, 2 L. Monatsfrau gef. 2 Stb. Worgens Karlftr, 15, Bt, Eine faubere erfahrene Monatsfrau für 8 Sid, Bormittags gefucht, Bu melben gw. 2 und 8 Rachmittags Reuberg 2, 1. Bwei bis brei Stunden bes Bormittags fuchen amel Damen eine ehrliche faubere Frau ober Wadden. Rapellenftraße 9, 3.

Canfmidden, welches fic auch im fann, für ein Sausbaltungsgeschäft gefucht. Wo flagt ber Tagbl. Gerl. Gie

Gin orbenti. Laufmadden, welches auch etwas Maben lernen I., gejucht Gelenenftraße 21, 1 St. Confection Blies-Meberea, Billelmftraße 19,

fucht ein braves Laufmäbdien. Feran ob. Milbdi. Radim, von 1/21 gef. Goeihefir. 26. Gin fanberes Biabdien für tagsüber gefucht

Sin fauberes Madmen für ingsüber gefucht Kirchaeste 88, Conditorei.

3112 Utt Shitfe
oder für gang wird ein tücktiges gut
empfohlenes Sausmädden für sofort
ges. Nän. Mashhaus, Arbeitsnachweis.
Gentre Anteacrin lieden

13. 3. Maricall & Cie., Ricolasfir. 5. Gefunde Schenfamme wird fofort gefucht. Bu erfragen Steingaffe 38, 1 r.

Weibliche Verfonen, die Stellung Intigen.

Smpfebte Erzieberin, Kindergärtnerin 2. Cl., perf. Ködin, Limmermädden, gewandter Herr-ichaftebiener, Kodi. Annie Carne, Stellenn, "Bienentord", Monergasse 8, 1. Tüchtige Bertäuferin, mit Lassenwesen und Buchs, vertr., j. St. Rab. im Tagbl.-Berl. Gq

meibliche Versonen, die Stellung finden. Dane 8 Köchinnen, 10 Klichens, 20 Hans. Andere Madden für fl. Hausdalt sosori gefucht Klispsberasirasie 28, 2 l.
Kran M. Sarz, Stellend, Langgasse 18.
Tran Clife Lang, bei h. Lohn.
Tran Clife Lang,
Stellenderung Eleken, bei h. Lohn.
Tran Clife Lang,
Stellenderung Eleken, bei h. Lohn.
Tran Clife Lang,
Stellenderung Eleken, Beingerungsbirder in being Branes Mädden mit prima Zeugnissen au den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima Zeugnissen au den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima Zeugnissen au den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima Zeugnissen au den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima Zeugnissen au den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima Zeugnissen au den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima Zeugnissen au den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima Zeugnissen au den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima Zeugnissen au den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima Zeugnissen au den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima Zeugnissen au den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima Zeugnissen au den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima Zeugnissen au den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima Zeugnissen au den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima Zeugnissen au den Eliste Elisten under v. arven den den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima Zeugnissen au den Eliste Eliste Eliste Elisten under v. arven den den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima Zeugnissen au den Eliste Eliste Elisten under v. arven den den nur f. Dors od. Nachm. Restesantin, selbst ein Alabermädden mit prima

Tagbi.-Berlag. Brantein, bas eine Sanbelslehranftalt besuchte und in allen Wächern bewandert ift, sucht unter bescheibenen Ansprüchen Anfangestellung. Geff.

Offerten it. 8. 470 an ben Tagbl. Berlag. Stt Weigeret 1. Februar als Babnerin Stellung. Offerten unter M. Ass an B. Frenz, Mains. (Ro.164) F30

Berfecte Schneiderin bat Tage frei (2,50 Mt.). Geisbergstraße 11, 1 z. Modes.

Bräulein, seither als Arbeiterin thätig, sucht Stellung als Berfäuserin gleich weicher Branche. Offerten u. V. 47% an ben Lagbis-Berlag. Gine Herrschaftstöchtin sucht sür id. Januar Stelle. Friedrichstraße 28.

Sotel= 11. Pensionis-Röchtin sucht siene der Anshille. Nüh. Bedrift. 28, 2.
Gin Wähdicht der gedient dat, lucht Stelle, am liebsten in ein bürgerliches hand. Räh. Walramstraße 19, Laden.
Koch. junge Der geden.
Geb. junge Der geden fucht sotort der in Balramstraße 19, Laden.
Stellung in besseren Haben bei älterem Chebaar, zu einem Kinde oder zur Stille der Handstraße. West. Offerten unter L. 478 an den Lagdis-Berlag.

ben Tagbl. Berlag.
madden a. g. F. l. St. s. 15. Jan. ob. 1. Febr.
zu fl. beff. Hann. Gute Zeng. R. Bülowfir. 11, D. A.
Aelt. beff. Middlen, weiches a. f., w. St.

Arli. bell. Milditell, weiches a. f., w. St.
Sanshalt. Räh. Glifabethenftraße 12, 2.
Fraulettt, febr bewandert, gefügt auf
gute Empfehlungen, jucht Stelle z. 15. Jan. ob.
auch später als Kinmers o. Rüchenbansbälterin.
Offerten u. T. 429 an den Lagbl. Berlag.
In erfr. Marktftr. 18, Kassechalle, von 10 Uhr an.
Gründlich erfabrenes Kindermäderen lucht
Stellung möglichst bald zu kleinem Badd. Gett.
Offerten unter D. 481 an den Lagbl. Berlag.
Ginfaches Fräntein, tüchtig in Kiche u. Sansbalt, jucht vossener Bellung. Gest. Offerten
unter V. 481 an den Lagbl. Berlag.
Gedieg. Wädenden, prima Sciährige Attellejucht Stelle. Brau Wühler, Ziellens
bermittlung, Westendstraße 3, 1 St.
Räden f. W. u. Lubbeich. Wörtbir. 4, Dach.
Mäden f. W. u. Lubbeich. Wörtbir. 19, S. B.
Wedniefin i. Monatsk. von Mong. 8—10 oder
Laben zu pußen. Abr. im Lagbl. Berlag. Ge
Ronatsmäden. 1. St. d. 8—10. Orankenftr. 51, D.
Richen such tagsüber der über Mittag Erelag.
Bu erfragen Bormittage Albrechftr. 42, Bbb. D.
Gin andt. Mädeden i. Beich, tagsüb., d. nimme
anch Much an. Eltvillerstraße 12, 8 St. I.

Manuliche Berfonen, die Stellung finden.

Mon einer biefigen, aut eingeführten Bein-Grofthandfung wird jum

pon angenehmen Menterun, ebenfolden Umgangs-formen ipreiell gum Definche ber Brivatlunbichaft gesucht. Aur Derren, welche in der Branche gereift baben u. Erfolge nachweisen können, finden Berück-sichtigung. OR. u. 86. 280 an b. Tagbl. Berl.

# Suche für sofort und Saison!

Spracht, Obers, Finmers und Restaurations-fellner, große Angabi Saalfellner, Küchenchef für 1. Hotels u. Restaurants, 120—250 Mt. p. Mon., A. Hotels u. Meinauronts, 120—250 Mt. p. Mon., Aibs 50—100 Mt. Bortler, erfte u. zweite Hausbeitener für erste häufer, bier und außerhalb, Hervichaftsbieger, Diener für Benstonen, Liftjunge, Rupfers und Silberpuger, Kellners u. Kochlehrling, Kellners und Kochvolontäre. Bitte um baldige Abgabe von Offerten mit Photographie an das

Internationale

Central-Placirungs-Bürean

Wallrabenstein, Telephon 2555.

Erftes Bürean am Plate.

Bran 2. Watteabenftein, Stellenvermittlerin,

In ein größeres biefiges Colonialm. u. Delitateffen-geschalt ein füngerer Commis ober einen Boloutar für fofort gesucht. Offerten unter C. 40% an ben Zogol. Berlag.

## Lebrlina

aus guter Familie mit guter Schnibilbung gefucht.

3. Badiaradi.

Morgen-Ausgabe, 2. Matt.

Ardfriger fauberer Sausburfche mit gut. Beug-niffen gefucht bei MB. Robl. Scerobenftrage 18.

Gin junger sauberer Bursche findet dauernde Beidäftigung mit Kost Ablerstraße 18, 1 r. Dedeuts. Ausge & Aohlentragen ges. Din staditundiger ordentsider Drosateututscher gefucht. Aberes Feldstraße 17. Gin thäniger Findetnecht gesucht Zudmigstraße 11. Ein Raerwecht gesucht Sabmigstraße 39.

Männliche Personen, die Stellung fundyen.

3. ph. Mann (Schreiner) f. Befcaftiaung irgb. m. Art. Offerten u. A. 200 poftl. Bismardring.

Raufmann fucht folger Stellung als Buchbalter, Retfenber ober Gefdaffafthrer. Offerten sub C. 478 an ben Zagbl. Berlag.

## Bertranensitellung

in gebierem Betriche fucht teden, geb. Roumnann aus angef. Bamilie. Gineritt fotort. Offerten unter US. 480 an ben Tagbl. Beriag.

Solider junger Dann aus guter Familie, 25 Jahre, verbeigatet, quie Danbichrift, findt Stelle als Hausmeiter, Lagerverwalter ze. Offerten unter G. 480 an ben Zagbl.Berlag.

Junger Mann, bis fest Bantbrunde, fucht fofort Steffinng irgend melder Brande. Offerten unter 8. 478 an ben Tagbl. Berlag.

Gewandter intelligenter Mann

fucht Bertrauenspoften ob. Stelle als Sausbiener, Gefällige Offerten unter 20. 429 an ben Lagol. Berlag. Junger Mann wünicht eine Central Deigung

an bedignen. Offerten unter N. 48% an ber Tagbi. Beriag.

Ducht. argul. empf. Krankendfleger übernimmt Rachtwachen, ebent. auch Tageboffege. Rüberes im Tagbl.-Berlag.

## Amilidie Anseigen

Verzeichnis

ber auf bie einzelnen Rummern ber gelo Beujahremunich . 21616fungefarten entfallenben Beträge.

The. 839, 840,

1108, 1104, 1106, 1108, 1109, 1118, 1116, 1117, 1118, 1121, 1126, 1127, 1128, 1188, 1140, 1144.

2 201. 50 21. Ro. 3 4, 6, 13, 15, 20, 28, 24, 26, 28, 81, 82, 88, 86, 51, 54, 55, 58, 62, 68, 70, 76, 74, 79, 80, 89, 90, 91, 94, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 105, 106, 169, 111, 114, 117, 118, 120, 127, 128, 131, 132, 183, 184, 185, 196, 187, 138, 196, 141, 142, 148, 146, 147, 148, 140, 152, 163, 154, 155, 157, 158, 159, 160, 162, 163, 164, 167, 162, 171, 172, 173, 174, 176, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 186, 187, 188, 189, 190, 197, 900, 202, 204, 207, 208, 309, 210, 311, 312, 217, 218, 219, 226, 222, 223, 234, 225, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 238, 236, 230, 240, 243, 244, 246, 247, 248, 243, 250, 261, 252, 258, 255, 256, 257, 258, 260, 262, 264, 265, 260, 267, 269, 260, 261, 262, 268, 277, 288, 299, 291, 302, 303, 206, 297, 298, 399, 291, 302, 303, 206, 297, 298, 399, 300, 306, 306, 306, 306, 302, 313, 316, 316, 318, 321, 322, 328, 324, 326, 327, 328, 329, 290, 291, 302, 303, 206, 397, 298, 399, 300, 306, 306, 306, 306, 306, 306, 307, 308, 307, 308, 308, 304, 304, 316, 318, 321, 322, 502, 303, 304, 305, 316, 318, 321, 322, 502, 305, 307, 388, 389, 390, 304, 304, 304, 316, 318, 321, 322, 502, 305, 307, 388, 389, 390, 304, 304, 304, 316, 318, 321, 322, 502, 504, 506, 508, 512, 513, 515, 516, 517, 518, 522, 525, 525, 327, 528, 329, 300, 504, 506, 508, 512, 513, 515, 516, 517, 518, 522, 525, 526, 327, 529, 530, 551, 332, 502, 504, 506, 508, 512, 512, 513, 515, 516, 517, 518, 522, 525, 526, 327, 529, 530, 551, 332, 502, 504, 506, 506, 509, 512, 513, 515, 516, 517, 518, 522, 525, 526, 327, 529, 530, 551, 332, 503, 504, 506, 506, 506, 509, 512, 513, 515, 516, 517, 518, 522, 525, 526, 327, 529, 530, 551, 332, 503, 504, 506, 506, 506, 507, 509

## Nichtamtliche Auseigen

#### Kinder = Bewahr = Unftalt.

Durch herm Decan Wiebert aus bem Beitnachts-Concert b. Beetboven-Confervatoriums von herrn Direktor Gorknard ML 188.10 fur bie Weltmachts-Bescheerung emplangen zu haben, bescheinigt mit bestem Banke F216 Der Borffand.

Gelegenheitstauf in Dobein. Gelegenbeitstauf in Wobeln.
Eine bocheteg. Schlafzimmer-Einricht.,
frilber Ml. 900, jedt 650, eine eleg. Kücheneinricht.,
fr. 200, jedt 140. Spiegelicht., fr. Mf. 130, jeht
95 Mt., Berticov, fr. 85, jegt 48 Mt., Ramelt.s
Sepba, fr. 85, jegt 62 Mt., 1 Rußb.-Büffet, fr. 220,
jegt 168 Mf., 1 Schreibtijch, verlch. Tifche, Scüble,
Splegel, Vilber, fowie alle Art. Möbel riefig billig

I'b, Beibel. 19 Bleichftrafe 19.

Beerdigung gefchaft grib und Miniler, 7 Schulgaffe 7. Um Brriumer gu vermeiben, tellen wir einem verehrl. Bublifum erg. mit, bab unfer früherer Geschäftsfilbrer ber Maufmann Beine. Lemb, felt bem 9. Dezember v. 3. aus unferm Gefchafte entlaffen ift. Dochachtungeboll Erife und Müller.

## Versteigerung. Morgen Worgen Donnerstag,

den 5. cr., Bormittags Bh. und Rad-mittags 2 Uhr aufangend, läht die Pirma Nima Artholmor zweds Mäumung wegen Umbau nachverzeichnete Waaren in dem Wdlaben

## Webergane

freiwillig meifibletend gegen baare Zahlung versteigern. F 237

Bum Unggebot tommen :

100 eleg. Fächer wegen Aufgabe des Artifels, Ball- u. Glacchandichuhe für Gerren und Damen, Chiffon= und Federboas, 150 Sonnen- u. Regenichirme für herren und Damen, 200 Cravatten, Gürtel, Tajchchen u. Dal. m.

Ludwig Marx, Auctionator and Taxator.

Bürean: Rirchgaffe 8.



## Die Abholung von Fracht-n. Eilgütern

zur Bahn erfolgt durch die regelmässig fahrenden

## Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

su jeder Tagesstunde (Sountage Vormittage nur Eilgeter) Frachigut: binnen 5-6 Stunden Eilguti 3-4 Bestellungen beim Büreau:

Rheinstrasse 21 neben der Hauptpost.

Königlicher Hotspediteur ettenmayer Wiesbaden-

Graphologe (Caaitich acbrüfter Schreiblehren).
Genaue Auskunft aus der Saudschrift aber den Charafter gegen Einlendung von 50 Bf. in Marken. Zehnjährige Braris. Borto für Küdentwort hier b Bf., auswäres 10 Bf.

B. Schmids. Luifenstr. 17, &

#### Zahn-Atelier für Frauen und Minder. Frau Dr. Sisner Ww.,

Dentiste, Bahnhofstrasse 9. Sprechat, 9 bis 6.

600 Gallensteine habe ich schmerz- u. gefahrles ohne Operation verloren, Kurnschweis erheilt Paul Stark, Frankfurt a. M. F149 Paul Stark, Frankfurt a. M.

#### Büttner's Central-Hundeparn

bat abjugeben; ein großer echter sehr wachsamer bilbschöner Wolfschin, Männchen, ein hochf, bress. Pudes, pechaw. Männchen, ichin geschoren, gar. zimmerr., n. ein 16 am h. Reshbinscherchen, 1 % Ish. schwer, tiesichw., mit rosibrannen Abzeich., 9 Mon. alt, ss. coupiet, ein wahres Weltwunder. Wauritiussiraße 12, Cigarrenladen, Tel. 8371.

## Wiesbadener Schattungs-Institut

Gebrüder Mengebauer, Schwalbacherftr. 22. Eelefon 411. Ichreinerei gegr. 1856. Selefon 411.

Matthe Tuowahl Paramagazin.

Mauritinofirafis 8. Grokes Jager in Soly- und Motallfärgen aller Art, fertig ausgestattet jur fofortigen Sieferung.

Ausführung bon Tramerbeforationen, Aufftellen bon Ratafalt, Ranbelabern u. f. w. bei Traverfeiern. Politändige Besorgung von Geerdigungen, Aeberführungen nach und von auswärts n. ju generbestattungen nach allen Arematorien nebft allen Dicabezüglichen Gangen u. Papieren.

Heberlanbtransporte mit eigenem Beichenwagen (Glaswanbe). Lieferanten des Fereins für generbeftattung und des geamten-Vereins.

#### Statt jeder besonderen Anzeige.

In Beilburg entichlief heute fauft unfere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Margarete, gcb. Schmidt,

im faft vollenbeten 86. Bebensiabre.

Wieskaden, ben 2. Januar 1905.

3m Ramen ber Sinterbliebenen: Landgerichtoprafibent Bienene.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen ichweren Berlufte unferen innigften Dant.

> Im Namen der trauernden Sinterbliebenen: Frau Direttor Midgaelis.

Wiesbaden, den 3. Januar 1905.

Für bie überaus gablreichen Beweise berglicher Teilnahme an bem ichmerglichen Berlufte unferes lieben, unbergeglichen Minbes,

## Greta,

fagen wir hiermit Men, befonders herrn Bfarrer Ringehaufen für Die troftreichen Borte am Grabe unferen tiefgefühlten Dant.

> Die tieftrauernben Gigern: Chr. Srudy und Eran nebft Rindern.

## Berkunte

Gin gutgebenbes Colonialwaarengestäft Franklienverhältniffe bolber billigft unter gunftigften Bebingungen zu verfaufen. Off. unter E. 428 an den Lagbl-Berlag.

Rieines gutgebenbes Cigarren . Gefmaft wegen Gortzug bon bier gunftig gu verlaufen, Dfferten unter W. 482 beforb, ber Tagbi. Beri Weed, brann, 8-jahr., 1.64 hoch, gu verfanien Wilhelmitrafie be.

1 Pferd mit Feberrolle,

Sandwagen, i Kolbengiebtarren (fast nen), 1 Registrirtasie (fast nen) iwerth zu verfaufen.

Raberes Moritftrafe 46, 1.

Gine febr berühmte Weinfinde ift frant-beitebalber ju verfaufen. Daus mit Gasiwirthichaft und Logis, ca. 500 bit Bierellmfag, ju verfaufen.

Julius Allstadt, Schierfteinerftrafte 18.

## Collibindin

nebfi 2 Jungen billig ju verl. Mörthfir. 7, 1, Bogernunden, boppelnat, procito, Grempl., febr gutmutig, finberfromm, aber febr wochsam, spottbillig ju verlaufen. Laumyefte, 2, im Loben.

Offizier-Binterpaletot, idmars, billig gu vertaufen Moripftrage 7, 2 rechts.

Bwei Winter-Baletots, - 1916 gut erhalten, sowie Binterongug u. neuer sowarz. Rodougug billig zu berinnern Abelbelbitt. 21, Bt. Dio. Binidellebergicher Mbelneibfirafte 16, 1.

Mittwoch, 4. Nannar 1905.

Mut erhaltener Gebrod-Angug für mittl. Fig. Giegente Meiber, Theater-Aragen, Alles auf Gelbe geerbeitet, billig Galbgaffe 16.

Pferbededen billig ju vertaufen. A. GBrinets. Mehgergaffe 16

Gleg Mosfroong. b. gu v. Bleichftr. 29, 1, Gt.

## Beränderungskalber

m. die befannt guten Schubwaaren in Chebreaux, Borealf, Wiches u. Ralbieber für herren, Damen n. Kinber, billiger wie auf jeber Berfieigerung, berfauft Remaaffe 22, 1. Etod.

Ein Röntgen-Apparat, ant funktionirend, anm Anschlaft an Bechielftromietinng, an verkaufen. Offerten unter 20. 279 an den Tagoli-Briag.

febr preisto bei Beeimetels De eiter. Wifhelmftr, 19. Amei a erh. B. b. z. vf. Friedrichter. 47, 1.

The boult neues Vett. 1 Röhmaldine preiseiwrit an verf. Röh. Clorentbalerfraße 5, Baben.

The compt. Bett. 1 Sobha, 2 Thick, 2 Ottom, fofort preismerth an verf. Borba, 2 Thick, 2 Ottom, fofort preismerth an verf. Borba, 2 Thick, 2 Ottom, fofort preismerth an verf. Borbaftroke 21, Otho.

Act. politic Bettit. mil Sprungr, und Kell absumeben a vo Mr. Resadroke 28, 8.

Bu verfaufen 1 Bett, 1 Bult, 1 Kommobe u. noch Berknitedenes Seerobenerage 24, D. 2 links.

Gine fleine practiv. Garnitur,

Sopbo und 8 Stüble, 64 ML, Rüchentisch 8 Mt. gu berlaufen Oronionitrose 27. Bort rechts. Olebr, rosebbrownes Attissiooba und 2 Seffel sehr bill, zu berlaufen Jahustrase 8, Ort. B. r. Olebr, Nähmaschine BB, 3, v. Vieldestr. 9, H.

Sehr gut erbaltene Möbel, wie: Ottomane, Sophas mit Mognerbeug, Betten mit Febern, Kleiberv u. Kückenfcront, Stüble, Tische, Welderbammobe, Nachtrich, Spiegel, Teppich, 100 Meter Cacosiänser u. s. w. bill. 3. vs. Morbite. 12. Orb. Zweith, Rielberichrant, Kommobe, Frandisk. Sofa, 6 Stüble, weg. Raumm. d. d. Goldgasse 18.

Bli berfanfell frege mit Saarmotrope, er BBafdetich, Minte. Bu bei. Bermittage

Laben - Ginrichtung für Spezereigeschaft faft neu) wen Anfgabe bes Gelebafts b. gu ber-taufen bei Moster. Mettelbeckfroße 11.

Bivel Laderefdietitrete und eine Thete per fofort zu versaufen. Weh bei Gewen Mit U. n. Kirthpaffe 9, 1.

bestebend aus I Aritre, 1 Spiegelicheibe, 230×130, 1 großen Oberlich, 1 Solatiche, 2 Noataben aus Hola sowie Auster und Belleidung, zu verlaufen 60 Tapanoarahr 46.

Erfergeftelle, Glasplatten, Spiegel, Buften, Cartore, gut erhalten, zu verf. Angus, im Bircon Mundals natur. Rheinfte. 26, Gort. Sof links.

ger Magen für Gielfuhemert, fowie ein Beichirr rabiger Mogen file Gielfuhrwert, fowie ein Gefchirr für Giel billigk zu verfaufen. Mainzerlandftr. b. "Bur Quelle".

Sanbfaeren b. ju v. Ablerftr. 49, 2, S. B.

## Sydranlijche Glättpreffe

pon Beim in Offenbach, Breeffache 88 - 100, aut erhalten, verfauft bie # . achell omberg eche Mothnehdruckeret, Wicsbaber

Gin ftast beigenber Ameritaner Dfen febr billig abzugeben Abelheibstrafe 58, Bart. Amet g. erb. Orfen b. ju vert. Matterftr. 58.

Gen fall neuer Calon-Babofen billig gu bertaufen Rariftrake 9, 3.

Baft neue Sundebutte preism, ju verfaufen, Mab. Rheinftrage 62. Bart.

Bu verfaufen alatte Stämme (Zweischen-baume). Näberes Aboliffraße 16, 1.
Ohn gr. Saufen fauler Dung abzugeben Sonnenberg, Rombacherftraße 57. Dafelbft ein junger ächter Fordund, männlich, zu verlaufen.

## Raufgeluche

Miterthilmer jeder Art fauft L. Meinemann. Launusftraße 49,

Norchbuch 1804-05 gu taufen gefucht Weftenbftraße 10. Mib. 2 L. Bir getragene horren. Damen- und Rinderfleiber, Soube, Mobel, Betten, Gob u. Gitber, Brillanten, fowie g. Nachläffe begable ich ausnahmenweis guten Preis. Frau Luftig, Goldgaffe 15.

U. Schiffer, Mehgergaffe 21, gablt ben böchten Breit für gut erhalt. Berren- u. Damenfleth., finiformen, Möbel, gange Bohnungs-Ginricht, Radulaffe, Golb, Siber und Brillanten. Bitte übergeugen Gie fich per Boffarte.

Den erken Preis jahle

für Golden. Silberiaden, Brillanten, Antiquitäten, MBbel und gange Rachlaffe, gut erhaltene Kleiber und Stiefel aller Art u. i. m. Karte genigt. Frau Wrachmann, Mebgergaffe 2.

Gebr. Maninos, alle Biolinen fauft und toufdt Beimrich Wall. Bilhelmftroge 12. gefucht. Offerten mit Angabe der Größe u. Breis unter m. 478 an den Lagel. Berlag erheten. Gut erdelt, pol. Afeiderfcrant zu faufen gefucht. Geft. Offerten mit Breisangabe unter W. 480 an den Tagbi-Berlag.

Sandwagen, sweitaberig, mit Bedern, gut erhalten, gu taufen gefincht. Offerten mit Breibangabe unter W. 48% an ben Tagbl. Bertag.

Beere Beinfil, m. get. Scharnborfiftr, 6, 2 r.

## Immobilien

jelfach vorgekommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, daß wir nur birente Gffertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern beforbern. Der Dering des Wiesbadener Sagbiatts.

Dmmobilien zu verkaufen. Mette hocheleganie Willa Martin-balelbit bei J. Wiederspubn. Raberes

Gelegenheitstauf. Billa, 10 Bimmer, großer Biers, Obfte u. Bflanggarten, schönfte und gefünd. Lage ber Bergfraße, wird wegen ploblicher Abreile bes Besibers unterm reellen Berib vert. Off M. Wender. Benebeim. Bemehrten. (F.4088/1) F 95 In einem lebbaften Borort Biesbabens ein Sans mit febr aut gebenbem Confungeichaft an ber-taufen. Geforberlich ca. 5-6000 Mt. Offerten unter Br. 828 an ben Lagbt. Berlag.

Save in guter Lage mit ba. Flaschenblergelchöft (15–18 Sect. p. 18.), Bferb, Rolle u. Inventar, 6400 Mt. Miethe, für 122, 00 Mt., bei nur 8–10,000 Mt. Anabil, zu vert. Näh. W. Faust, Manenthalerftr. 12. M. 1.

Schönes Haus mit Laben n. 800 []-Mtr. Lagert n. Berift, in welchem fett 8 Jahren ein Mobel-Gefcaft mit bestem Grolg betrieben wurde, wegen anderweitigen Unternehmungen bill. ju vert. Rentabl. 6%. Offerten unter 8. 466 an ben Tagbl-Berlag. Brokes Bous mit arof. Terrain, mit inngidde holis, Brettere, Baumaterialiens, Sobiens, Cofe Gandlung, am Rhein, Darmftäbter Gegend, wegen Zurud, vom Seich, zu vert. Auch für awei Derren.

Dette Saus ohne Hitenplat 1.
Dettes Saus ohne Hintergeb., abzühlich aller Untoften mit 2000 Marf lieberschuß, Alles vermieibet, aus erfter Hand au versoufen. Offerien unter Es. 282 an den Tagbi. Merlag.

Wegzugshalber eine imone Serricatis. Billa in auter Rurlage unter der Tare des Retdgerichts zu berlaufen. Offerten unter Z. 44 Boft

## mmobilien.

Gine feit Jahren aans porgholide großere Fremden-Benfion,

feinfter Lage, unmittelbar am Rur-Befigers fehr preiswerth ju verfaufen. Julien Allstadt.

Schierfteinerftr. 13. Benes Landhaus, 21-stödig, in Heppenbeim Bergfraße, Kreisstadt, 9 gerade Jimmer u. Zub., Boffert., elektr. Bicht, Garten, auch zu jedem Geichäft geeion., für 19,000 Mt., '12 Ansahl., zu verfansen. Näheres durch Besiser Kendant Koriba in Awingenberg, Vergfraße.

Dorgiigl. Bauplat für ein Botet (unmittel-taufen. Mab. Alminenftrafte 8.

Ammobilien zu kanten gesucht. Raufe Billa,

wenn mein berrich, Etagenbaus in Taulch genommen wird. Offerten u. Tauscher voftlagernd. Bur ept. sofortigen llebernahme ein gutgebendes Benfionat refp. Baublat jur Errichtung eines folden gefucht. Ausführt. Off. mit Preisang, unter M. 424 on ben Toobl Merlag.

## Geldverkehr

elfach vorgefommene Migbrauche geben uns Deranlaffung gu erflaren, daß mir nur direkte | Offertbriefe, nicht aber folde von Dermittlern befordern. Der Verlag des Wiesbabener Cagblatts.

Capitalien ju vorloihen.

Anpothekengelder jur 1. u. 2. Stelle habe ich für jeht und fpater gu billigftem Binefuße gu vergeben.

Mk. Privatkapital 800,000

find getheitt ober gang für gleich ober fpater auf 1. Supothet auszuteihen. Bimafer Binsfing mire bewilligt. Offerten bine unter H. 481 an ben Tagbt. Berlag

Hypotheken. 50,000 Mart getheilt auszuteiften.

Julius Allstadt, Chierfteinerftr. 13. 15,000 DRf. auf gute 2. Sopoth. Differt. unt. W. 481 an ben Tagbi. Berlag. 10—12,006, 20,000 und 21,000 MR. auf gute 2. Sindethet per sofort ausgulelben. Röheres Geschäftsstelle des haus und Grundbester-Bereins, Delasperstraße 1. F 481 Guter Restaufschifting zu faufen gesucht burch 28. Faust, Mauenthalerstraße 18, M. 1.

Capitalien en leihen gefnat. Capitalifien

erhalten jeber Zeit koftenfreien Racmels guter 1. u. 2. Spootbeten burch Budwig Antel, Mebergaffe 16, 1.

Aapitalien 3 in feber Sobe auf

aute Sypotheten ffir Biesbaden u. f. w. flete gefucht burch Heinrich Greger,

Gesucht auf 1. Shpothet merben auf ein ernstaffiges blefiges Saus 200,000 Mt. von privater Geite p. Jan. ober Stprit 1005. Der Betrag wird 50% ber feldgerichtlichen Tage nicht überftelgen. Offerten erdeten unter G. 481 an ben Tagbl. Berlag.

65-70,000 MI. 1. Spotchet v. Selbstmittler gesucht auf 1. Oftober 1805. Offerten
unter G. 475 an den Togdi-Berlag.
80-40,000 Mt. 2. Spotchef auf ein Echans
dom Selbstdarieiher sofort oder iväter gesucht.
Offerten unter V. 475 an den Tagdl-Berlag.

30,000 Mt.

als zweite Hupothef zu entipr. Zinsfuß auf rentab.
Hans von solvent. Geldästsmann gesucht. Maller
verbeten. Off. u. W. 480 an ben Lagdt. Bert.
Mt. 30—60,000, vorzal. zweite
Ond., innerhalb 60 % der feldg.
Tore bieldend, zu 6 % gesucht. Auch
in Maten zahlör.

3,000—80,000 Mt. 2. Sup. 3u 5 % Binf. auf rent. Daus der Innenftadt fof. gef. Off. u. E. 476 an den Tagbl. Berlag.

15,000—20,000 Wet.
anf pr. 2. Supothet (Babcort, Rabe Biesbabens)
actucht. Off. unt. 10. 477 a. d. Taght. Bert.
Mr. 12,000 sum Bwede ber Bergrößerung für wohls
organisirtes, mit 27 pat. rentirendes, altes
Unternehmen acgen Sicherheiten gesucht. Brima
Referenzen. Ginlage könnte ca. dies zur Hälter
des Gewinnes an diesem participiren. Offerten

des Gewinnes an diesem participiren. Offerten and I. 48% an den Togdi-Bertag.
0-12 000 Mt. und 20,000 Mt. auf prima Rambupothet zu 5% der fofert gesucht. Ad. Geschiftseltelle des Haus u. Grundbefiger.

Mah, Gleichäftsstelle des Haus- n. GrundbesiderBereins, Delaspeeitraße 1.

Ber leit Mt. 6000 gegen Berpfändung einer Lebensbersiderungspolice (Mt. 10,000)? Off. unter A. 622 an den Tagbl.-Berlag.

5-6000 Mart gegen gute Rachtspothet auf Gaus Dronienstraße gesucht.

Weyer Kulubenger. Adelheidstr. 6.

Siel, sücht. Geschäftsm. m. eig. Saus incht acg. g.
Sicherh 8000 Mt., Zinsf. 6 %. Dies, fönnen auch auf d. Object eingetr. w. Offerten unter 86. 423 an den Tagbl.-Berlag.

## Uerlichiedenes

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfebes bitten wir unjere geehrten Auftraggeber, alle unter diefer Anbrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen Der Deving des Wiesbadener Cagbiatte.

# Teilhaber gesucht

gum Bertrieb eines bebeutenben

## Konium=Artifels

von eingeführtem Beichaft.

Ginlage 8 Mille, Reingewinn 4 Mille pro Jahr garantiert.

Angebote unter T. 475 an ben Tagbl.=Berl.

Wiegger, welcher fein Geschäft verfieht, tann in einem fehr lebhoften Orte bei Wiesbaden, wo noch fein Mesger ift, von 700-800 Ginwohnern, ein Wohnhaus mit Laden und Schlachthaus ze. jum Rauf ober Miethe abgegeben werben. Rab im Togbi. Berlag.

Beingen, mit Eigenban, fucht fantionsfah, gut eingeführten Bertreter gegen hobe Brovifion. Offerten unter J. 478 an ben Togbl.-Berlag.

## Bertreter,

welche Rolonialwaren, Drogerien, Apothefer, Deilfateffen befuchen, bon leiftungsfähigem Saufe gefucht. Sobe Bropifion, Geft. Offerten an Paul Reginaud in Galon bei Marieille, Grantreid. (Kept. 13) F 95

Wlat = Elgent
wird von einer Weinhaudlung gesucht, welche bereits gute Kundschaft in allen Areisen besitzt. Bachtenntnisse ersorperlich.
West, aussighrüche Offerien unter P. 479 an ben Lagbi. Berlag.

Ein hiestes Winrenaurant mit eirca 6- bis 7000 Mt. Bein-Eusnahme pro Jahr lucht wegen Umgeftaltung des Geschäfts reeste Weinhandlung mit Aeinem Capital Vorschuft gegen Sicherheit und bollftändige Lieferung. Offerten unter W. 479 an den Togbl. Verlag.

Gefchäfts = Lente, welche einen Baben in anter Geschäftsgegend besiden, erhalten Cigarren in Commissioneversant. Offerten unter Chistre V. 480 a. b. Laabl. Bert.

Welch' größeres Geichäft würbe einem geschaftsfundigen Fraul, eine Filiate von Gier, Buffer u. Belitatessenwaaren in Freumach a. d. R. errichten ! Offerten unter EL. 490 an ben Lagbi. Berlag.

Beld der Eder f. Berf feb. Standes au 4, 5, 5, 6 beit de plet, auch in fleinen Noten rückaable der, Sodotka & Co., Laurahütte OS. Möcke.

Ber leibt einem Beamten 3- dis 400 Mt. aegen Siderheit. Midsaabl. nach llebereinfunft nebit 8. Offerten unter 180. 428 an den Tagdi. Berlag.

Ber leibt 10 Mt. gur Miethe. Offerten unter 20. 428 den Tagdi. Berlag.

Wer Geld pon 100 Mt. aufwärte Swede brancht, fanne nicht, ichreibe fofort an bes Bureau "Forenna" Köniasberg i. Br., Frangoi. Str. 7. Matenweise Ruchgablung, Ruch.

Ber wurde einer ehrlichen Framilie gegen Sicherheit 400 bie 500 Mt. leiben ? Mudzahl, nach llebereinfunft. Offerten unter W. 48% an ben Tagbl. Berlag. Dochachtbare Berfonlichteit wünfcht 100 BRE. bon biscreter nobler Sanb an leiben. Geff. Off. unter C. 480 an ben Tagbi. Berlag.

Belch' bochberzige Herrichaft würde ein. ehrlichen Familie, die in Noth gerathen, wieder aufhelfen. Rab. im Tagbl-Berlag. Gr

Mönigl. Theater. Gin Lichtel Abonnement C. 1. Rung-gollerte, 1. Reibe, febr guter Blat, Ro. 11, ab-sugeben Bilbelmftraße b, L.

Bivet Achtel Abonn. 1. Rang, 1. Aribe Königt. Theater, gel Off. n. & \$77 an b. Tagbi.-Berl. Königt. Theater. Gin Achtel od. Biertel 1. Rang., 1. Reihe, Echploy, Abonnement B, ab-angeben Hainerweg 7.

Ginige gute Aliftimmen für feinen Domendor gefucht. Offerten unter #". 482 an

Bention offite Zimmer für Mt. 40. ge-fucht. Rabe Rirchgaffe-Friedrichftrabe. Offerten unter O. 498 an ben Togbi Berlag. Cebr quer, bürger! Brivat-Mittage und

Ecgelgesellicaft, beffere, fegelt wochenti.
einige Mitglieber von 80 bis 50 Jahren auf.
Offerten unter C. 477 an ben Tagbi. Berlag.

Bayer winicht Tifche und Gefell-ichafte-Collegen. Borguglicher Mittagstisch gwaefichert. Offerten unter V. 481 an ben Togbi, Berlag.

Dame fuct fariftlide Thatigteit, Offerten unter 4. 481 an ben Tagbl.-Berlag. Gewandter Buchhatter fucht in ben Abendfunden Rebenbeichaftigung. Geff. Offerten unter V. 420 an ben Tagbi Berlag erbeten.

Bauprojecte jeder Art werben von einem tuchtigen Architeften als Reben-erwerb ichnell und billig angefertigt. Gefällige Abrefien unter UR. 275 an ben Lagbl. Berlag.

230 laffe ich meinen automatifden Enarchtliefter repariren ober burch guten neuen erfegen? Rur Rheinftrage 22 bei 28. Schiffer.

Reparaturen werden prompt u. billigft ausgeführt, Ber. Soliniele. Herrngarteufte. 12.

Stilble werb, bill, geflochten polirt u. rep. b. Gesucht wird Jemand

aum Anfertigen bon Berichten nach Dittas. Dfferten u. U. 475 an ben Tagbt. Berlag erb. Frads und Gebrode für Feftlich

1. Riegter, Goldgaffe 5. Ball-Frade und

Gebrode Biener Berrenichn,

Gummiichube werben rep., fowie fammtliche Schubmiolleb b bei, Ba. Bunner. Morigftr. 50. Raberin f. Runben im Anab. Marftiftr. 6, B. Schneiberin empf. f. 3. Nab. i. u. a. b. S., eb. auch 3. Unsb., per Tag 2 Mf. Webgergaffe 25, L Berf. Schneiderin, welche I. 3. in erftem Gefchäft thatig, empfiehlt fich. Roberfte, 22 1,

Gelchaft thang, empfiehlt fich. Roberfte. 22 1.
Kleidermach, empf. fich z. Rieiderm, dei dill., saudt. u. iof Bed. Rab. Heiderm, dei dill., saudt., Stufen, Moderniftren, a. Unterrode, von den einsachten dis zu den feinsten. B. Pr., g. Sig. Enfleuplag 2, hof Bart. Frl. Theis.
Ukad. Schneiderin aus Berlin such Kundich, in u. außer dem Haufe. Riebskraße ib. Wid. 2.
Im Anfertigen von Kleider-Madterase
u. f. w. empfiehlt fich tücktige Käherin in und
außer dem Sause. Akberes Tanunskr. 19, deb 1.
Gunfeble mich aum Ausbeliern der Kalide

Gupfeble mich gum Ausbeffern ber Balde und Rieber. Wortgitrofe 60, och , Bauele.

Baide jum Bafden und Bugeln wird ans genommen hermannftrage 8, 1.

Baiche jum Bug, m. angen, Buifenftr. 81, 8.

Spitene, Feberne, Sandidub-Bafderei, Anna finterbau. Cebanftr. 11, B. Frifeuje I. n. R. Mengaffe 18, 3519, 4 L.

Gin nettes ft. Mabeben, ein Jahr, in gute Bflege zu geben (40 Mt. monatlich). Offert. unter Br. 279 an ben Angel. Berl.

Buch ab. Ghe m. s. v. Rinberfeg. 11/2 29 mo Blutkodnug Francu 11. Mrs.
Radu, Siefla-Berlag Dr. 28. Samburg. V. Schollmeier, Berlin, BE Botebamerftr. 98a, II.

Diffing. Damen menben fich in z. gewiffenb. erfahr. Fran (fruh, Oberhebam.) in Mabe; eb. Aufmabme. Offerten unter #8. 226 an ben Tagbl.-Bertag.

Gine gefunbe junge Frau lucht ein Rind mitguftillen, Rariftrafie 81, Bart.

Griabr. Phrenotogin filr Damen to, nach-gew. Scharmberftbrage 6, Bart, finfe.

Still D befferer Derftinft finbet liebebolle Bflege bei finberl Ghepaar. Off. unter N. 400 an ben Taabl. Berlag.

Gin follber Geschäftsemann, schöne Gricheinung, BO Jahre, bermögend, sinholisch, wünscht, da es bewielben an Damenbesenntschaft mangelt, mit einem broben häust erz. Mädeben words Ber-betratung des, zu werben. Wittwe ohne Kinder nicht ausgescht Berm, erm. Annenum gwestlos. Differten unter Di. 476 an ben Tagbl.Berlag

Geb. Dame, 26 3., fundt die Befanntschaft eines autstruiren Herrn zwecks Heirat. Gest. Off. unter IV. 4800 an den Tagbl. Bertag. Jungs Witwe, 22 Jahre, linderlos, ohne jeden Andong, im Besth von über 500,000 Mt., iv. Deiraf mit solld. Mann. Berm. nicht erford. Bern. n. "Verlen." Berlin N. 39 erb. F 160

Bergiffmeinnicht! Bitte a. Gie Br. E.. Schübenhaft noch Rabl beb. Nachr.

## Bermiethungen.

Sofmäftslohnle etc. Bleichstrafte 15 Laben,

in welchem mehrere Jahre ein Schubgeichifft u lebtere Bobre ein Spielm Gielch. in, beft Griolo beirteben murbe, mit Wohnung gn verm. Rab Bleich frage 15, Geffaben.

## Webergasse 33

Laben mif wei Schaufenftern gu vermieth. Rich, bei B. Merzog. Lauggaffe 50,

Borefir. 29. 1. ich. Leb. m. Br. (300 LUL) f. s.v. Borefir. 29 ichöne Wertft. 1. April (15 bill. z. v. Wertflätte, große belle Münne, ganz ober ges-ibeilt, lofort ober ipäert zu vermiesten. Näberes-Cinetienaustr 7 ob. Rübedheimerkr 21. 1. 4080 Goldgasse 18 mit ober obne Wohnung ver 1. April zu verm. Näheres 6 Gig 2 Et

Mene Läden

Schlerfielnerfir, nabe ber Molbeibfir. geeignet für jebes Gelmaft. Roberes bei Elon & Co. ober Gigenthumer Rubesbeimerfir, 7, 2. 4072

Wohnungen von 8 und mehr Bimmern.

## Rosenstrafie 8

ift eine bodberricaftiide Bobnung, beftebend ans 10 Rimmern mit reichlichem Zubehör gleich ob ipäter zu verm. Näh. Rheinstraße 22. Bart, ob. Kaifer-Friedrich-King 57. Bart. Anzuseben von 11 Ubr Pormittags bis 4 Ubr Lachmittags. 8450

Wohnungen von 6 Jimmern.

20 Sanningen von d Ammer'it.
21kwinen Arafte 1/3, Bel-Gtage, 6 Jimmer mit Bab, reichliches Inbehör. Mithenugung bes Gertens, auf gleich ob, hötter zu verm. Mäd, bei \$4.400 und Lehrstroße 16, 1.

A. Br. Brg. 90, am. Worinstr. u. Abolfsan geleg., 1. Et., 6 Aim. B. u. Jud., per al. od. ip. zu v. Anzul. v. 2 Uhr ab. Wäh, bei. Hart. 2946

Zaunmöffraße 2, 2. Stod, aus 6 Zimmern mit Zubehör bestehen, zum 1. April zu vermirthen. Berfonen-Aufgug. Ausfunft beim Vortier, Bilbelmstraße 54.

Wohnungen von 5 Jimmern.

Dottbeimerfir. 12 gr. herrichaftswohnung, & gr. Bolhbeimerfie. 12 gr. Perschaftswohning, 5 gr. Rimmer u. Aub., der l. April au derm. Geisbergstraße i (Hamburger Hof), Bel-Etage, h Finnner mit reicht. Zubeför p. L. April zu d. Räberes im Hotelbürren. Radellenfter. 14, Bel-St., 5 Jim., Balfon, Küche, 1 gr. Berfp. B., 1 Manf., 2 Kelf. z. l. April. 4232 Bautgasse 6, 1. 5 gr. Jim., auch f. Geickättes gwede zu derm. Rab. Part. im Tapetengelckäft

Wohnungen von 4 Jimmern.

Sneisenaute. 9, Ede Yorkftr., moderne BierJimmerwodnungen zu vermiethen. 2960
Sellmundfirahe 36, 2. Stod, 4 Jimmer, Küche
und Keller p. 1. April zu vermiethen. Käberes
dafelds oder Hellmundfirahe 41, Bart. 152
Bangaase 33, Ge der Goldgasse, Wodnung v.
4 Jimmern, Früse 2e. (3. St.) per 1, April zu
vermiethen. Käh Goldgasse 18, 2. 176
Rauentbalerstrahe 20 (Sonnenseite) 4e und bi Jimmertvohnungen mit Centralsheizung billig
zu verm., ev. freie Wohn die April. N B. 128
sone der Röders und Nerostrahe 46, 2. Gi.

4 Rimmer mit Balfon u. Bub., neu bergerichtet, ift lofort gu um. Rat. im Laben bafelbit. 8948

Scharnhorfiftrage 6, 2 r., pracht. 4-Bimmerm, mit Babeeinr., Blanfarben, Reller weggugehalber billigft jum 1. Apeil gu verm,

Wohnungen von 8 Jimmern.

Morgen-Ansgabe, 2. Slatt.

Abelbeiningen von 3 Jimmern.
Abelbeider, 6, Bart., brei greße freindt. Zim.
mit Zub. Babesint., bertl. Ball., Gos u. elstr.
List v. 1. April z. v. Nöb. i. Bür. Ifs. 180
Bismardring 23, 2. sch. B.Zimmer.Bohn. ab
1. Abril zu vermietben. Anzul. 10-12 Borm.
Ancisculaustraste 5. Z. u. 4. Zimmer. Ruche. mit
compt. Bade.Ginr. sof. o. ivater zu vermietben.
Aust. v. 16 schone 3-Zimmer.Bohn.
m. Zub. v. 1. Abril zu v. Nöb. Bart. Lad. 184
Hellmundstr. 21, schöne A.Zimmer.wohn. 2 St.,
ber 1. Avril zu verm. Rüb. Bart. deselbit.
Aavellenistraste 20 freundt. Ivolunung, 3 Zimmer,
Küche und Zubebör, Wit. 600. an ruchige Leute
per 1. Avril er zu verm. Röb. Bart.
Fartikraste 2 Zimmer. Lüche auf April z. v.
Kudundsstraße 1 & Zimmer. Lüche auf April z. v.
Kudundsstraße 1 & Zimmer. Lüche auf April z. v.
Kudundsstraße 1 & Zimmer. Lüche auf April z. v.
Kudundsstraße 22 Ibendung v. Z. Em.
Derftstraße 22 Ibendung v. Z. Kimmer.
Deilstenderester. IV Schone av. B. Kimmer.
Meilstenderester. Zu Schonung v. Z. Kimmer.
Derftstraße 22 Ibendung v. Z. Kimmer.
Meilstraße 1 & Zimmer nehft Kudebör an ruh.
Framilie der 1. Abril zu vermietben.
Meilstraße 23 Simmer nehft Kudebör an ruh.
Framilie der 1. Abril zu vermietben.
Meilstraße 20, Stb. 2, ichene at. B.S.-Wohn.
mit Ludeb., cb. mit Waschstüche, zu verm.

Bortfirafie 20 ift im 2. Stod eine ber Reugelt entsprechende & Aim-Wohnung breidmerth an vermietben. Raberes baselbst bei Architect Boom.

Wohnnaen von 2 Jimmern.

Printeimerstraße 105 (Güterbahuhof), 1 St. berrich 2.2. W. 9 Balton. Bab u. Rub., zu v. Feld in Butterbander. 13 2 Limmer u. Rücke und Rubehör, im hinterband, ver 1. April. Mäheres Büreau dellimundstraße 21 ichone 2. Zimmerwohnung im 2. Stad zum 1. Mortl zu nur Adh. bof. R. Sellimundfraße 21 ichone 2-Zimmerwohmma im 2. Steel aum 1. April an vm. Rah. bof. K. Auremburoffe. 7. Sp. r., Frith. 2 K. n. K. fof. Moritatr. 44 2 K. n. K. ver 1. April zu verm. Mobine an finder Ar, Frontbipe. 2 Zimmer n. Aücke an finder! Leute a. l. April in verm. Nöh. 1 r. Nöderftraße 22 Wohnung (Frontbipe), 2 Zim. und Rücke. zum 1. April zu vermielden. Momerbera 20 2 Zimmer n. 1 Röcke fof. a. derm. Köck. Zim. Anderschaft. 4 dem Kailerscheichen. K. t. Hing. Docktod. 2 gr. Dim. Momerbera 20 2 Kinner n. 1 Röck. Docktod. 2 gr. Dim. Mode. 2 Reller zu verm. Köh. Borberh. B. t. Hing. Docktod. 2 gr. Dim. Mode. 2 gr. Dim. Mode. 2 gr. Dim. Mode. 2 gr. Dim. Mode. 2 gr. Dim. Borbert. 1 rechte. Denriftende 20, Dimerbore 2 St., Ichone 2 Rimmer-Bohnung mit Rubehör zu verm.

Dorfftrafte 20 finb Barterre unb im 1. Stod ber Menteit entforedenbe 3. Simmer- Bobn, preism 3, p. R. b. b. Arch. Born.

Portfir. 29. 1. id. Degimmerm, a. 1. April s.b.

Wohnungen von 1 Jimmer.

Mbterfreche (i 1 Aleinner u. Rüche zu vermietben. Allbrecheftrafte 48, Sib., 1 Jim., Kiche, Keller auf 1. April in verm. Nab. Abh. 1 finfs. Bismardring 38 ein Jim. n. Kiche i. Abfaluh fol. on iväter en verm. Nab. Borberd. Bert. I. Dothteimerfir, 36 ein Manfardsünner mit Kläche m vernietben ver sofort. Nab. Part.

Weldfrasse 13 ein Zimmer und Riche zu verm.
Reierenftraße 5 leZimmer, Riche, Bub. v. lot.
Selevenstraße 5 leZimmerwohnung mit Rüche

ned ben 1. Januar ju vermietben. Rirdraffe 56 1 B. n. Ruche a. gl. v. ib. gu v. Momerberg 19 ein Zimmer und Ruche p. fofort Stiftfir. 18 Manfarbe mit Rude gu vermiethen,

Answärte gelegene Wohnungen. Balbfir. 39 Wohn. 2 1. Riiche, Reller, fof. ju b.

In Biebrich find Thetemannfir. 4 (Salteftelle ber Stragenbahn) u. Feantsurterfir. 26 ichone moberne 4s. 3s und 2-Jimmers Modnungen mir Zubehör billig zu vermiethen und sofort ober später zu beziehen. Müberes im Hause Barterre ober in Webababen, Aubersbeimerftr. 15, Bart. 4206

#### Möblirte Wohnnngen.

Manergaffe 3/5 mobil. Bobunng gu vermietben

Bilblirte Bimmer und möblirte Manfarben, Schlaffiellen efr.

Moeine bftr. 45, 2, m. 28. u. Schlafs, eb. eing. Riblerftrafie 18, B., erh. auft. Leute ich. Logis. Miblerftrafie 52, I. St. rechts, erhalten faubere Mirbelter gute Schlafftelle,

Ableiftraße 52, I. St. redits, erdalten saubere Arbeiter gute Schlastielle,
Librechistraße 4, 2, gut möbl. Zimmer zu vm.
Librechistraße 21, 2, möbl. Z. not n. L. erd.
Bahnhofstraße 22, 2, möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstr. 4, 2 1, g. m. l. beizb. Zim. z verm.
Bertramstr. 4, 2 1, g. m. l. beizb. Zim. z verm.
Bertramstr. 22, 5th. 2 r. cinf. m. Zim. zu verm.
Bertramstr. 10, 2, möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstr. 11, 5th. 2 r. cinf. m. Zim. zu verm.
Bleichstraße 10, 2, möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstraße 14, 3 L. möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstr. 13, B. r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstr. 13, z 1, m. z. sep. Eing. fr. Ausf.
Blückervlaß 3, 2 L. m. z. sep. Eing. fr. Ausf.
Blückervlaß 3, 2 L. m. z. zu vm. Rr. 16 Me.
Geonorenstr. 13, 2 L. m. z. zu vm. Rr. 16 Me.
Gransenstr. 15, 5. erd. zwei il. Arb. z. z. M.
Fransenstr. 24, 1 r., erb. zwei il. Arb. z. z. M.
Fransenstr. 24, 1 r., erb. zwei il. Arb. z. z. m.
Friedrichstraße 14, Milb. 1 Tr. I., fch. möbl.
Fransenstr. 23, 2. Gt. ich. möbl. Zim. zu verm.
Friedrichstraße 45, Dith. 2 Tr., indem rimliche,
rubige Arbeiter reinliche Schlastielle.
Friedrichstraße 45, Dith. 2 Tr., indem rimliche,
rubige Arbeiter reinliche Schlastielle.
Friedrichstraße 47, 2 L., m. z. m. ied. Ging. zu v.
Ariedrichstraße 10, 2, habn möbl. Zimmer.
Selemenstr. 26, 2 v., g. möbl. Z. m. ob. o. D.
Geödecrostraße 10, 2, habn möbl. Zimmer.
Selemenstr. 26, 2 St., m. z. m. Bension zu v.
Gelenenstr. 26, 2 St., m. z. m. Bension zu v.
Gelenenstr. 26, 2 St., m. Z. m. Bension zu v.
Gelenenstr. 26, 2 St., m. Z. m. Bension zu v.
Gelenenstr. 26, 2 St., m. Z. m. Bension zu v.
Gelenenstr. 26, 2 St., m. Rlavier, preißw. zu b.

Scienenstr. 30, 1 L, ichon möbl. Zimmer mit und ohne Bension b. zu vermiersten.
Sestumundstr. 8, B., möbl. Zimmer, evt. Bensisessumundstr. 8, B., möbl. Zimmer, evt. Bensisessumundstr. 18, 2, möbl. Z. m. Bensisuvm. Sestumundstr. 32, 1, ichon möbl. Zim. zu verm. Serderstr. 27, 2, fein möbl. Z. mit od. o. Bensiser an 1 and 2 Lente b. zu vermiethen.
Sermanustraßte 3, 1, ein ar. möbl. Zimmer an 1 and 2 Lente b. zu vermiethen.
Sermanustraßte 1, 3 L. m. R. 8 Mt. ver Woode.
Faristraßte 1, 3 L. z. möbl. Z. a. fed. b. z. d. z.

Reroktase 23 möbl, freundl. Frontsbiszimmer mit Clavierbenustung für dauernd zu den. Rengasse 17 möbl. Wans, an besteren i. Wann sosort zu derm. dei W. Baretd. Oranienstr. 3. B., g. m. R. (1 St.) m. s. 18 Mt. Oranienstr. 3. B., g. m.

Rimmer zu bermiethen, Mobil, ein gut mobilires Rimmer zu bermiethen, Möbl. Rimmer zu verm. Schutberg &, 1, ein möblirtes Rimmer zu verm. Schutberg B, 2, möbl. Limmer gleich zu verm. Schutbacherftr. 10, 2, g. m. Wohn n. Schlafz. Schwalbacherftraße 27 (Mondorf) 1 Manfarde

Chivalbacherftr. 10, 2, a. m. Podm. n. Schlafz.
Chivalbacherftrafte 27 (Mondorf) 1 Manfarde und 1 mödlirtes Rimmer zu vermietben.
Chivalbacherftr. 41, R. r., a. mödl. R. fof. z. v. Sedanstr. 7, 2 l., sch. mödl. Rim. bill. zu verm. Sedanstr. 7, 2 l., sch. mödl. Rim. bill. zu verm. Seerodenstraße 7, 1 l., 2 mödl. Rimmer mit oder odine Penl., and einzese, zu vermietben. Seerodenstr. 18, D. 2 r., mödl. R. W. 8 Mt. Seerodenstr. 18, D. 2 r., mödl. R. W. 8 Mt. Seerodenstr. 21, Frish., erh. r. firb. Schlafft. Malramstr. 21, Frish., erh. r. firl. Utb. ich. Bog. Malramstr. 23 m. Zimm. mit Blano zu verm. Weberaasse 49, 1 l., Zimmer mit 2 Betten an reinliche Arbeiter zu vermietben.
Melistraße 13 fl. Monsfarbe m. Beit zu verm. Melistraße 13 fl. Monsfarbe m. Beit zu verm. Melistraße 13 fl. Monsfarbe m. Beit zu verm. Mellistraße 13 fl. Monsfarbe m. Beit zu verm. Mellistraße 13 fl. Monsfarbe m. Beit zu verm. Mellistraße 13 fl. Monsfarbe m. Beit zu verm. Monsfische 13 fl. Monsfarbe m. Beit zu verm. Monsfische 13 fl. Monsfarbe m. Beit zu verm. Monsfische 13 fl. Monsfarbe m. Beit zu vermietben. Mödl. Ming. ist ein großes, beauem mödl. Zimmer (Schreibtisch) an einen besseren Derrn als Alleinvietber mit ober ohne Früsssisch an ben Tagbl. Berlag.

Offerten unter N. 474 an ben Tagbi. Berlag.

Teere Jimmer, Manfarben, Aammern.

Bifichervion 3, 2 L. I. R., f. Minef., fep. Gina. Selenenftrafte 26, Ridgebaube 1. St., großes Bimmer, n. b. Garten gelegen, per Februar billig gu bermiethen.

Luzemburgstr. 7, Hochp. r., leere Mani, sof. 3, v. Reugasse 12 beizb. Mani. f. sof. zu v. Näh. L. Rheinstraße 61 2 Immer im Seitenbau an solibe Perion zu vermiethen. Räb. Borberh. 1. Portstraße 22 sep. Part.-Zimmer billig zu verm. Portstr. 29, 1, 2 seere Manintda, beigdar, zu v. Leer. Z. i. Abschl. sof. zu v. Seer. Z. i. Abschl. sof. zu v. Seer. B. i. Abschl. sof. zu v. Seerobenstr. 24, S. 21.

Bemifen, Stallungen Schennen, Reller ste.

Beinkeller zu vermiethen Wilhelmftr. 54. 3949

Wohnungsnadweis - Büreau

Friedrichftr. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Mietbern gur toftens freien Beichaffning bon

möblirten und unmöblirten Billen- und Stagenwohnungen Gefchaftelotalen - möblirten Bimmern,

fomte gur Bermittlung bon

Immobilien . Gefcaften und bipothetarifden Geldanlagen.

## Miethaeluche

Hausbenitern

empfiehlt es fich, ihre gum April und Inli frei werbenden Bobnung, alebald angumeld. Wohnungenachweis-Büreau Lion & Co.. Friedrichstraße 11. Zelefon 708.

Wohnung gesucht im Kurviertel, nicht gu thener, 5-6 Zimmer, Rüche und Zubehör, zum 1. April 1906. Offerten gu richten an Frau Brofessor Dr. Pein in Bodum.

Beamter fucht sam 1. April 3-Jimmer-Bobnung mit Zubeb. Offerten mit Preisangabe unter V. 475 an ben Tagbl. Berlag.

Schöne & Zimmer-Bohnung mit Kuche, Bab und reichtlichem Zubehör in besserer Lage gesucht. Große Zimmer und Erdgeschos bevorzugt. Off. mit Breisangabe u. A. 180 an den Tagbi-Berl.

Dame fucht balbigst Wohnung von 2 bis 3 unmobl. Zimmern. Gentralbeigung beborgigt. Besonberer Abichluß erwünscht. Angebote unter O. 470 an ben Tagbl. Berlag.

Rinberlofes Chepaar f. gum 1. April 2-Bim.

Alleinsteh. beis. Frant fucht Wohnung von einem großen Zimmer und Rüche, ev. anch zwei A. Zimmer auf 1. April. Offerten mit Breivangabe unter 0. 478 an ben

Beamtenfamilie (8 Perl.) icone Frontpipe, nicht bober als 3 Tr. im Breis bie 850 Mt. Off. u. s. 476 an ben Lagbi.-Bl.

Gine alleinft. Wittw. fucht ein 3. und Rude jum 1. Februar ju miethen. Dff. unter L. 476 an ben Tagbl. Beriag.

Gefchafteraulein mit breifihr, Rind fucht bill, möbl, Simmer bei freundt, Benten. Offerten unter ". 48% an ben Tagbl. Berlag. Mobl. Bohnzimmer mit Schlaftabinett fofort gefucht. Offerten mit Breisangabe unter M. 48% an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Gefcaftsfrantein fucht in nur befferer Framilie icon mobl. Zimmer (Rabe Kirchgaffe). Off. mit Breisang, n. 88. 8710 a. d. Tagbl.-Berl.

Geb. ja. Gerr unt fep. Bimmer, et. Berl, b. u. beff. nicht gewerbamaftig, Bermietberin, Ausfilhrliche Offerten unter I. 477 an ben Tagbl. Berlag.

Junger Mann fucht mobl. Binimer mit voller on. Off, erb. u. Z. 480 an ben Tabl.-ML Bage per April ju miethen gefucht. Offerten an Architeft S. Eangrod. Luifenplat 7.

Flaschenbierfeller mit Dreigfmm.
1. April an miethen gefindt, Gefällige Offert, erbittet W. Maein. Sebanftrafe 8.

## Padytgeludje

Lagerplat

gu pochten gefucht. Well. Offerten unter A., Dellmunbftrage 84, 1 erbeten.

## Fremden-Penhous

Mu ber Ringfirde 7 mobl. Bimmer mit

guter Benfion gu bermiethen. (Gin fodn inobt. 3. fof. qu b. Gerberfir. 8, 1 L. Taunusstraße 1, 1. Et. 1.,

-- Unterridge

D. A. Lehrerinnen-Verein. Stellenvermittling, Wiesbaden, Frl. Th. Bgen, Bismarche, 85, 1. Spr. Froit, 12-1.

Pädagogium Wieshaden

mit kleinem Pensionat, geer 1890, bereitet in kleinen Gymm.-u. Menliklussen von Sexta bis Prima mr alle Schul-Prüfungen sieher und grändlich vor. (Einjähr.- Freiw.,

Prim. v. Abiturienten - Examen.)

Tägliche Arbeitsstunden (2-3 St.) und jede pädagog, zulässige Nachhülfe durch energische und

rinhrene Oberlehrer Das Schulgeld ist sehr mässig.

Dr. Lechleitner. Bierstadterstrasse 4.

Privat-Nachhülte-Arbeitstunden. Vorbereit, für d. Einiähr., Prima, Abitur, Tertianer best. d. Einjähr, nach 5 Monaten,

Mordorstrasse 31. Pienemann. Unterr, in all. Hach, Arbeitsk., b. Brim. inel. Fertenfurs. Borbereit, auf alle Glaffen u. Examina! Words. finail. gede. Oberlehrer, Luifenfir. 43.

Mons. Roméis-Coulon. Professeur diplômé der Univers, Besahgon für moderne Sprachen,

erteilt methodischen und gründlichen Unterricht im

Französischen und Englischen. 12 Gribstrasse 5.2.

Pariferin, der deutschen Sprache machtig, erth. Unterricht in Convers, n. Gram. Dobbeimerstraße 86, B. I. Sprechft. 11—1.

Français.

Junger Herr sucht Gelegenheit zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache, sewohl Grammatik, wie Handelscorrespondenz. Gefl. Offerten unter M. F. 100 Postamt 4.



Franzöl. Convert. Stunden giedt eine Frangofin. Rinber u. jg. Damen bevorg. Offerten unter R. 438 an ben Tagbl. Berlag.

## Berlitz School,

Luisenstrasse 7.

Unterricht in medernen Sprachen nach der weitbertiltunten Merlitz-Methode. Unerreichter Erfolg. 242 Zweigschulen in allen Welttellen. Die Berlitz Schools erhielten auf den Woltausstellungen

in Paris

2 goldene und 2 «ilberne Medailten,

in St. Louis den

## Grand Prix,

höchste Auszeichnung.

Untericht ciaseln und in kleinen Eirkein d. mattemale Lehrterlite. Yon der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erletzende Sprache, so dass er schon nach wangen Stunden in der Lage ist, sich in derselben ver-ständlich zu machen.

Neue Murse beginnen Anfang jeden Monats.

Privatunterricht kann jederzeit beginnen.

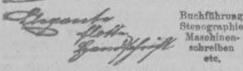
Probelektionen gratis. Prospekte gratis.



Rhein.-Westf. Handels- und Schreib-Lebranstalt, 108 Rheinstr. 103.

sobreiben

Pro



Diese Woche: Beginn neuer Tag- und Abendkurse.

Ungeniertes Lernen. auch file litere

Damen und Herren.

Industrie-. Kunstgewerbeu. Haushaltungs-Schule

für Frauen und Töchter, Pensionat u. Erziehungsanstalt für junge Mädchen

von Antonie Schrank. vorm, Emstitut Bidder.

Wiesbaden, Adelheidstrasse 8. Wiederbeginn des Unterrichts: 9. Januar. Eurse für:

Handnähen, Flicken und Stopfen. Wäschenähen auf der Maschine und Wäschezuschneiden.

Kleidermachen. Welss-, Bunt- und Goldsticken, Spitzennähen, Spitzenklöppeln und Kunst-handarbeiten jeder Art.

Zeichnen und Maien (Oel, Aquarell, Porzellan u. dgl. m.), Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Lederschnitt etc Sprach- u. Fortbildungskurse für Deutsch,

Französisch, Englisch, Litteratur, Geschichte, Geographie und Kunstgeschichte. Kochkurse, hauswirthschaftlicher Unter-

richt und Bügeln.

Prosp. und nähere Auskunft jederzeit flurch die Vorsteherin

Antonie Schrank.

Marier und Mioliu ilniericht eriellt gründlich und gewissenhaft Mari Mouss, Ton-fünftler, Morisfirage 4, 8. — herbotragende Methode, um schnell eine sollbe Fingersertigkeit ви стіппост.

## Klavierunterricht nach bewährter Methode bis zur Concert-

relfe ertheilt

Fran Ries v. Trzaska Pianistin, ausgebildet bei Br. Nettrel und Prof. Lamond. Der Unterricht kann auf Wunsch in Wiesbaden od. Mainz, Leipnitzstrasse 17, erteilt werden, wohin Anmeldungen erbeten.

GRADARA ARABARA Gefang-Unterridit, borgugl. Methode. Musbilbung für Oper und Rongert, Carnitla Means. Morigftrage 4, 8.

## Rodidule Rheinstr. 38. Beginn bes nenen Aursus

Montag, 9. Januar. Unterricht in ber feinen, sowie bürgerl. Rücke. Baden, Garniren und Anrichten. Anmelb. tägl. Borm, bon 9-1 libr. E. Pappelbaum. Borfleberin.

## Nerloven Gefunden

Berloven am Renjahrsmorgen vor bem Saufe Frans-Abtfiraße 10 ein neues Portemonnate mit einem 100-Warfichein und 80-40 Mart in Golb. Dort abzugeben gegen bobe Belohnung.

Perloren Geldtäschen mit Indalt u. Rleingelb) unwelt Albrechtftr. 6, 1. Daf. abgug Bertoren bor ber Rossaulichen Landesbank ein Bortemonnaie wit etwa 30 Mk. Inhalt. Ab-jugeben gegen Belodnung Kapellenstraße 24.

Goldene Damenuhr 21. Dezember verloren, wahrscheinl Rheinbahnb. Abzugeben gegen gute Belobnung Kopellenftr. 2, 2 Berloren Borftednabel (gr. Rofer) Babnbolg bis Stabt. Geg. Belobn abzugeb. Bellripftr. 8, 1.

Ein Einschreibebrief an einen hiefigen verl. Der ehrl. Find. w. ged., denf., geg. g. Bei, det dem Adress. od. Doğbelmerstr. 118, B., adşug.
Ged. Schlüssel Samstog v. Oranienstr. 62, S. D.

## Enges Veranttaltungen

Surbans. Rachmittags 4 Uhr: Coucert. Abends 8 Uhr: Beethoven-Abend. Ronigliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Baffenschmied.

Mefideny-Theafer. Machmittags 4 Ubr: Snee-witten und die fieben Zwerge. Abends 7 Uhr:

Walfass-Thealer. Abends 8 Uhr: Amei Wappen. Balfassa (Reflaurout). Abends 8 Uhr: Concert. Reichsassen-Thealer. Abds. 8 Uhr: Borstellung. Marstfäirche. Abends 6 Uhr: Concert. Beilsarmee. Abbs. 81/2 Uhr: Deffentl. Berjamml.

Akinaryns, Lunkfalon, Wilhelmstraße 16.
Manger's Kunkfalon, Taunusstraße 6.
Aunkfalon Victor, Taunusstraße 1. Gartenbau.
Damen-Club. Taunusstraße 6. Geöfinet von Morgens 10 bis Abends 10 Ubr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Ubr: Steingasse 9. 2. und Bleichtte. Schule, Bart.
Volkslesehale. Hriedrichtunge 47. Geöffnet täglich von 12 Ubr Wiedenbs, Souns und Heiertags von 10":—123's Uhr und von 8—8's Uhr. Ginritt frei.
Verein für Auskunft über Vohlfahris-Ginrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Ubr Abends im Nathhause im Büreau des Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).
Arbeitsnachweises unentgestsich für Rächner und

Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung). Arbeitsnachweis unenigestlich für Achner und Vranen: im Nathhaus von 9–12½ und 8 die 7 Uhr. Männer-Abth. 9–12½ und von 2½ die 6 Uhr. — Franen-Abth. I: für Dienstbeten und Arbeit einnen. Franen-Abth. II: für höhere Berufsatten und Hotelberfonal. Centrassieße für Arankenpflegerinnen (unter Auftimmung der diesen erstlichen Bereine), Abth. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. für Franen, im Kathhaus. Geöffnet: ½9–½1 und ½6–7 Uhr.

Arbeitsnachweis des Christe. Arbeiter-Vereins: Serobenkraße 18 bei Schuhmacher Fuchs. Krankenkasse für Franen und Jungfrauen. Melbeitelle: Dermannstraße 20. Gemeinsame Griskrankenkasse. Melbestelle: Luisenstraße 22.

## Ucreins-Underichten

Enrn-Gefenicaft. 21/3-5 Uhr: Aurnen ber Mitchen-Abiteilungen. 5-6 Uhr: Aurnen ber

Michaen-Ribibeltunge.
Kunden-Ribibeltung.
Kurn-Verein. Rodmittings 8 Uhr: Mädchenturnen. Aberds 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Anner-Eurnverein. Gon 8—4 Uhr: MödchenTurnen, 4—6<sup>t</sup>/s Uhr: Knaben-Turnen. Abends
8 Uhr: Riegenfechten. 9<sup>t</sup>/s Uhr: Gefangprobe.
Biesbadener Arlefwarken—Sammfer—Verein.
Abends 8<sup>t</sup>/s Uhr: Sthung im Clublofal, hotel

Biribicafit. Bello-Vartet für Beffen-Raffau. Wends 9 Uhr : Berfammlung. Rand- u. Bergungungs-Elnb Froffinn, 9 llbr

BicsBabener Bitber-Cins. Abenbs 9 Uhr: Bitber-

Itiberverein Wiesbaben. Abends 9 Uhr: Brobe, Ebrifficher Werein junger Zuduner. Abends 9 Uhr: Bibelbefprechung.

Brangelitder Manner- u. Inuglings-Fereiu. Abends 9 Ubr: Bibelbefprechung. Kaufmännticher Verein. 9 Uhr: Berfannunng. Männer-Gefangverein Anion. 9 Uhr: Brobe. Biess. Madfahr-Verein 1884, 9 Uhr: Berfammi. Gefellschaft Sangesfreunde. 9 Uhr: Brobe. Sabelsberger Stenographen-Berein. Uebimge-

Denischnational. Sandfungsgehülfen-Versand. (Ortsar. Wiesbaden.) 9 libr: Bereinsabend. thesanguerein Liederftranz. Abds. 9 libr: Brobe. Alkohol - Gennersund. Ortsverein Wiesbaden. Bersammiunaschend.

## Verlteigerungen

Berfteigerung von Glas-, Borzellans z. Gegenfiänden im Laden Ellenbogengasse 10, Bormittags
9''s Uhr. (S. Taghl. 4 S. 7.)
Sinveichung von Angeboten auf den Abbruch und
Berfauf des fiädt. Gebäudes Wellrichstraße 36,
im Bürean für Gebäude-Unterhaltung, Friedrichstraße 15, Rimmer Ko. 23, Bormittags 10 Uhr.
(S. Amtl. Ang. Ro. 101 S. 2.)
Ginreichung von Angeboten auf die Ausführung
der Schlosterarbeiten für den Geweiterungsban
der Sutenbergschule, im Berwaltungsgebände,
Preiedrichstraße 15, Zimmer Ro. 16 a. Bormittags
10 Uhr. (S. Amtl. Ang. Ro. 102 S. 2.)
Ginreichung von Angeboten auf den Bersauf von
ca. 210 Sind Schuldänsen, im Bürean für
Sebäude-Unterhaltung, Friedrichstr. 15, Zimmer
Ro. 28, Bormittags 11 Uhr. (S. Amtl. Ang.
Ro. 101 S. 2.)

## Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel. 9. Sanmar. 770.21 769.91 768.8 Barometer\*) Thermometer C. -11.2 1.5 79 -9.4Dunftspann. (mm) . 2.1 1.7 1.5 Rel.Keuchtiafeit (%) 85 64 79 76 Windrichtung . R. 2 R. 8 R. 2 — Niederschlagsd. (mm) Höchste Temperatur —7.1. Riede. Temper. —11 \*\* Die Barometerangaben find auf O' 76.0

Wetter-pericht des "Wiesbadener Tagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber bentichen CRadbend verbeten,)

5. Januar: angenehm, vielfach heiter bei Bolten-gug, milbe, Rachtfroft.

Auf- and Antergeng für Souns (6) und Mond (6). (Durchgang ber Coune burd Siben nad mittelemspäischer Beit.)

Jan. im Süb. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. ube Min. ube Win. ubr Win. ube Win. ube Win. ube Min. ubr Win. ube Win. ubr Win. ube Win. ubr Win. b. 12 82 8 27 4 87 17 448.4 48 R.

Ferner tritt ein für ben Mond: Am B. Januar 7 Ubr 17 Min. Abends Reumond

#### Theater-Concerte



Mittwoch, ben 4. Januar. 4. Borftellung. 20. Borftellung im Abonnement C.

Der Waffenschmied. Romliche Oper in a Aften, Mufit v. Albert Corbing, (Reneinrichtung für die biefige Ronigliche Bubne), Berwandlungs- und Schlufmufit gum 8. Alt mit

Bermenbung Borging'icher Motive von Bofef Schlar. Mufitalifde Leitung: Berr Ravellmeifter Stolg. Regie: Berr Emblad. Berfonen:

Sans Stadinger, berühmter Waffenschuled und Thierargt Marie, seine Tochter.
Graf von Liebenan, Mitter.
Georg, sein Knappe Abelhof, Mitter aus Schwaben Jronentraut, Marien's Ergischerin herr Schwegler. Hrf. Hans, Herr Wintel. Herr Denke, Herr Abam. Frl. Schwary. Brenner, Gaftwirth, Stabinger's 

Sin Schmiedegeselle Gert Eberg.
Schwiedegesellen Bürger und Bürgerinnen.
Ritter. Herosbe. Anappen. Bagen. Kinder.
Ort der Handlung: Worms. Zeit: Um 1500.)
Rach dem L. Aft findet eine Bause von
12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Eude nach 9½ Uhr.
Eewöhnliche Preise.

Donnerstag, 5. Januar. 5. Borftellung. 20. Borftellung im Abonnement B. Der Ebangelimann.

#### Boffdong-Sheater.

Direction: Dr. phil. 3. Mauch. Mittwoch, ben 4. Januar. Rinber- und Schffler-Borftellung

Incewittchen n. d. Aeben Iwerge. Gine Komobie für Kinber in 5 Aften (8 Bilbern) mit Gefang von & A, Gorner.

Regie: Albuin Unger. 1. Att: Der Janberspiegel. — 2. Att: Bet ben Awergen. — 8. Att: Die Krömerin. — 4. Aft: Die Obsthändlerin. — 5. Att: Sneewittehens Erlöfung. Aufang 4 Uhr. — Ende 136 Uhr.

Mittwoch, 4. Jan. 117. Abonnements-Borftellung,

Mimbus. Dret lofe Afte bon Bagh. Regie: Georg Rilder.

#### Gans mas anders.

700 00000			-			
	23	erf	Dili	m:		
Graf Elbhaufen .					100	Otto Menideri.
Maub, feine Frau						Margarethe Fren.
Billy, beiber Sohn						Gan Arnbt.
b. Pfenwald						Reinhold Hager,
Baronin Belena C	are	K-				Bertha Blanden.
Bbenfowitich, Tont	iln	Me	T		6	Georg Mider.
Dr. Barmann, Will	58	Bri	äze	pto	Nr.	Wriebrid Degener
Banbrathin Cophie				F		Rigra Rraufe.
b, Omilit, Beutnan	ŧ.					Being Betebrügge.
Baole, Gonbolteri						Sans Bilbelum.
Gabriele, Gonbolie	Ħ.		*		145	Max Lubivia.
Ort ber Sanblung:	(5)	bh	aui	en	54	alazzo in Benedig.

## Die Heldin des Cages.

۰	
1	Berfonen:
	Migrefin, Theaterbireftor Otto Rienicherf.
	3ba Comete, Beroine Marggrethe Fren.
	Bring Boris Wraloff Ean Arnot.
ı	Marquie von St. Michel Reinhold Sager.
	Bigi Brognon, Schauspielerin . Bertha Blanben.
j	La Jauniffe, Regisseur Georg Mücker.
ı	Artfibe Meget, ein Schaffenber Friedrich Degener
ı	Mabanie Boudin, Garberobiere Klara Kranic.
1	Botinard, Journalist Beinghetehrugge.
ı	Gin Sabitus Sans Bilhelmin.
	Raffindr, Diener Max Bubwig.
l	Ort ber Handlung: Das Conversationshimmer
1	bes Thoatre Moberne zu Grand Bille.

## gehmann.

Berfone	: 12		
Sebolb, Bftrgermeifter			Otto Rienfcherf.
Fraulein Dr. Afpafia Moll			Margarethe Fren
Grneftine, Sebolbe Richte			EMy Arubt.
Minifter v. Billefen			Reinholb Bager,
Trube Werlau		-	Bertha Blanben.
Bontom, Billefens Gefretar			Georg Rider.
Mitter v. Bappenheimer .		4	Friebr. Degener.
Rofa, feine Frau			Mara Mranic.
Behmann			Beingentebrigge.
Griesling, Boligeibireftor			Sans Wilhelmy.
Stephan, Diener			Max Lubwig.
Ort ber handlung: Bapt	ten	he	imers Schloß in
Dingsfire	the	n.	
Rach bem 1. u. 2. Stud find	est.	gr	obere Baufen fatt.

Anfang 7 Uhr. - Gube nach 9 Uhr. Donnerflag, 5. Jan. 118. Abonnements-Borftell. Der Rilometerfreffer.

#### Malhalla-Cheater.

Theater ber Gegenwart. Ensemble-Gaftiviel unter Leitung bes Directors Otto Bloeder-Edarbt vom Frankfurter Orpheum. Mittwoch, ben 4. Januar.

Iwei Mappen.

Schwant in 4 Aften von D. Blumenthal und Regie: Joseph Darmer.

Berfonen: Werfonen:
Mogimilian, Reichsfreiherr von
Wettingen
Anbolf, fein Sohn
Dietrich von Bink
Thomas Forster
Mary, feine Tochter
Hanna Stepbensen
Gorens
Frans Rurt Wohlgemuth. . Jonny Geeborf. Karl Gehner. Warie Schick. Jofie Diener. Brimo Toufin, Beopolb Caro. Rach bem 1. und 2, Afr Boufe. Anfang 8 Uhr. - Enbe nach 10 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwooh, den 4. Januar.

#### Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort.

Juverture xu "Norma" Volksseene aus "Der Evangeli-8. Die Vertrauten, Walzer 4. Ich liebe Dich, Lied
5. Fantasie ans Faust
6. Zwei Motive aus "Benveauto Cellini" Waldteufel. Gounod. Cellini\*
7. Mandolinen-Polka
8. Lustiges Marsch-Potpourri Berlioz, Desormes. Komzák. Abends 8 Uhr:

Solisten-Abend. Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lilstner 1. Felorlicher Marsch aus "Die Ruinen von Athen" . . . Beethoven.

2 Ouverture zu "Iphigenie in Aulis" Gluck. alis" (Schluss von R. Wagner.) Rubinstein. 4. Konzeristück für Flöte über
das Abi'sche Lied "Gute Nacht
du mein herziges Kind". Popp.
Herr Danneberg.
5. Entr'acte und Barkarole aus
"Hoffmann's Erzählungen". Offenbach.
6. Fantasie appassionata f. Violine
Herr Konzerimeister Jrmer.
7. Norwegische Bharnodie.

7. Norwegische Rhapsodie. . . Lalo.

Reichshallen-Cheater, Stiftstraße 16. Specialitäten-Borstellung. Anfang 8 Uhr Abends

Raifer-Vanorama, Rheinstraße 37. Diefe Boche: Gerie I: Megypten. - Gerie II: Das malerifche Tyrol,

Ericheinungstage: Mittwoch und Camstag.

## Wiesbadener Tagblatts.

Berlage - Fernfprecher: Rr. 2953.

Mo. 1.

Mittwody, den 4. Januar.

1905.

Berdingung.

Die gum Bofthausnenbau auf bem Boftgrund-ftude gu Biesbaben erforberlichen Gutwafferungs-

stücke zu Wiesbaden erforderlichen Entwässerungsarbeiten, veranschlagt zu rd. 2000 Mark, sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Zeichnungen, Andietungs- und Anskührungs-Bedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Amtszimmer für den Bosthausneuban in Wies-baden. Ricolassiraße 20, während der Dienkstunden zur Einsicht ans und lönnen daselbst mit Aus-nahme der Zeichnungen gegen Erkattung den 1 Mf. Schreidzebiähr bezogen werden. Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Juhalt lennzeichneuden Ausschrift verschen dis zum 20. Januar 1905, mittags 12 Uhr, an das Posthausneubandurean in Wiesbaden,

an das Postbausnenbaubürean in Wiesbaben, Rifolasstraße 20, frankert einzusenden, in desen Amtesimmer zur bezeichneten Stunde die Eröffnung der einzegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschitenenen Bieser ftattsinden wird. F 293 Frankfurt (Main), 27. Tezember 1904. Paiserliche Ober-Postdirection. Waier.

Polizeiverordnung

fiber bie Errichtung bon Saugeas . Rraftanlagen. Muf Grund bes § 187 bes Gefenes fiber bie allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883. (G. S. S. 195) und der §§ 6, 12 und 18 der Verordung vom 20. September 1867 (G. S. S. 1829) wird mit Zustimmung des Bezirfs-Aussichnises für den Unifang des Vegierungsdezirfs Wiesebaden folgenbes angeorbuet:

§ 1. Zwei Wochen vor Inbetriebfehung einer Sangas-ober Mijchgas-Rraftanloge ift ber Ortepolizeibehörbe hiervon Anzeige zu erftatten.

Bumiberhandlungen gegen vorsiehende Ber-ordnung werden, soweit nuch ben gesehlichen Be-ftimmungen nicht bartere Strafen verwirft sind, mit Geldstrafen dis zu 60 M., an beren Stelle im Undermögensfalle verbältnismäßige haft tritt bestraft.

Diese Berordnung tritt mit dem Tage ber Berfindsgung in Kroft.
ABsesbaden, den 10. Oftober 1904.
Der Regierungs-Brafibent.
ges.: Bengftenberg.

Mer Boliget-Brafibent:
v. Schens.

#### Befauntmachung.

Der Beginn bes nächften Kurfus unr Aus-bildung bon Lehrichmtebemeistern an ber Lehr-ichmiede zu Charlottenburg ift auf Montag, ben 30. Januar 1905, leftgelest. Anmelbungen nimmt ber Direttor bes Infiitus, Ober-Rogarst a. D. Brand zu Charlottenburg, Spreeurage 42,

Die Regierungs-Brafibent. 3. B.: ges. v. Gigneti.

Wird biermit veröffentlicht. Wicsbaben, ben 17. November 1904. Der Boligei-Brafibent: v. Schend.

#### Bekauntmadning,

betreffend Berbot bes Berretens ber Gisbahn bes

Beibert am Warmen Damm. Da Seiters am Warmen Danim.

Da Seiters ber Stabtgemeinde auf dem Jestplas "Unter den Eichen" eine Eisdaden bergerichtet
worden ist, welche gegen mäßiges Eintrittsgeld für Erwachtene und ichulpflichtige Kinder, sowie au Mittwoche und Samstog-Nachmiltogen unentgeltlich
venutt werden fann, so wird zur Berbittung von Beschädigungen der gärtnerischen Anlagen und
tonstiger Blistische auf Grund der §§ 48 und 78
der Bolizei-Berordnung dom 18. September 1900
ber Molizeiber Volge-vertenung bom 18. September 1960 biermit bestimmt, bas bei eingetretenem Frosimetter bie Eisbecke bes Weibers in der Aulage am Warmen Damm zwecks Benuthung gum Schittschuhlaufen ober Schlittenfahren fernerhin nicht mehr betreten werben barf.

Buwiderdandlungen gegen diese Bestimmung werden mit der im § 75 der ermähnten Berordnung angedrohten Strase — die zu 80 Mt., ebentuell 8 Tage Haft — geahndet, 2 Wiesbaden, den 20. Dezember 1904. Der Vollzei-Brasibent: v. Schena.

#### Befanntmachung.

Um auch den in der Woche den Tag über durch ihre Bernfsgeichöfte in Aufpruch genommenen Bersonen Gelegendeit zur mündlichen Berdandlung mit den Beamten der Königlichen Gewerbe-Inipektion zu aben, finden für die Königliche Gewerbe-Inipektion zu Wesedbaden besondere Sprechkunden am 1. nad 8. Sommag ieden Wonats, vormittags von 11/1/2 die mittags 1/1/2 libr und am Sommabend der L und 4. Woche jeden Monats, nachmittags von 61/2 die 71/2 libr in deren Geschätslofal, Biomardring 14, 1, dier statt, Miesedbaden, den 8. April 1964.

Der Polizei-Bräfident v. Schend.

#### Befanntmachung.

Die Mehgergaffe wird aweds Reparatur einer Gasteitung an ber Gde ber Martificafie auf bie Oauer ber Arbeit fur ben Fubrverfehr polizeilich gefperri

Bicebaden, 81. Dezember 1904. Der Boligei-Brafibent. 3. B.: Balde.

Bolizei-Berordunug

für ben Regierungebegirt Bieebaben betr. Arbeitermobumugen.

Auf Grund bes § 187 bes Geieges über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 — 68. S. S. 195 — und der § 6, 12 und 18 der Berorduung vom 29. September 1867 — 68. S. S. 1529 — wird mit Instimmung des Bezirfsaussichuses für den Umiang des Regierungsbezirts Wesdaden folgende Polizei-Berorduung erslaffen:

S 1.
Bohnungen für Arbeiter, welche bauernb ober vorübergehend in gewerblichen Anlagen, insbesonbere Liefbauten (Eisenbahn-, Hafen-, Wese-, Kanals und bergleichen Banten). Ziegeleien, Bimssandleinsfahrligt und von den Besihern oder Leitern der Betriebe untergedracht werden, mässen andereichend Schutz argen alle Witterungefunklöse gewähren. Bur Unterbringung von Arbeitern, welche nur in der Zeit vom 1. April die Jedeuben unter der Beitern der Beiternigen von Arbeitern, welche nur in der Zeit vom 1. April die 1d. Oftoder besichältigt werden, genügen, soweit ortspolizelliche Borschriften oder senerpolizeiliche Borschrieben, bölgerne Bauten, wenn dieselben aus glotten Breitern, festgesügt bergestellt und wasserdicht gedecht sind.

Bei Unterbringung von 10 und mehr Berfonen Bei Unterbringung von id und meter perieten mitffen die Bohnungen minbeftens enthollen eine Ruch, einen Raum aum Ginnehmen ber Moblgeiten und gum Aufenthalt in ben Freifunden, besondere Schlofinume, eine Beblirintsanstalt mit Biffoir und in ber Rübe eine Muligrube.

Benn die Wefantzahl der untergebrachten Bersonen weniger wie 10 derrägt, so ist eine bekondere Kinde nicht ersorderlich. Dieselde kann mit dem Unterknusskraum vereinigt werden.
Wenn die Gesantzahl der untergebrachten Bersonen weniger wied dertägt, so ist ein besonderer Unterknusskraum und ein Philoir nicht notwendig.

Die Wohn- und Schlafraume muffen mindestens
30 Jentimeter über dem Erdbaden liegen, mit
trocken sessielleten Fußböden und mit gut
ichliehenben Tären und Henstern versehen sein,
Die Fußböden in nicht unterfelleren Räumen
und in Kellerräumen find derart berzustellen, daß
ein völlig dichter Abschling der Räume gegen das
Erdreich des Erundselbe, ober Schlassaum muß mit

Erdreich des Ekrundes dewirft wird.

Jeder Aufenthalts oder Schlafraum muß mit einer verschließbaren Tür und mit mindestens einem deweglichen auf ichließenden, unmittelbar ins Freie indrenden Fenster verschen, jein, dessen Wröße nicht weriger als den 8, Teil der Fußbodenstäcke detragen darf, mindestens aber auf 0,3 Anadratmeter in bemessen ist. Ein Raum von mehr als 80 Omadratmeter Fußbodenstäcke muß midestens 2 Feuster der vordezeichneten Urt des siene.

minochens 2 geniter der vorlegeichneten Art des
fitzen.
Die lichte Höbe der Aufentbalts- und Schlafröume muß, soweit nicht nach sonstigen daupolizeilichen Borichristen ein Mehr vorgeschen ist,
mindestens 2,50 Meter detragen, dei schrägen Beden
muß die mittlere Höbe diese Maß erreichen.
Räume im Dachgelchoß durfen nur dann ale
Schlafrünmebenungt werden, wenn sie vollkändig verpunte oder mit Holz bestehet Wähnde und Decken
haben. Filt den Ausstieg zu diesen Rünmen sind
Treppen mit Geländern augulegen. Die Treppen
milsen zwischen den Haustläufern mindestens 0,85
Weter breit sein, mit einem Steigungsverhältnis
von döchtens 45 Erab versehen und so dernestellt
werden, cas überall eine Kopidöbe von mindestens
1,80 Meter verbleidt. In destehenden Arbeiters
wohnungen müßen Schlafrämme, deren Gelände
tiegt, mindestens eine unverdrennische Treppe oder
eine solche aus Eichendolz (Tritistusse mit Seykuse)
erbalten. Schlafrämme, in denen mehr wie erbalten. Schlafraume, in benen mehr wie 20 Berfonen untergebracht find, muffen angerben noch eine gweite Treppe ober einen anberweitigen geficherten Abftieg baben.

Bei Renbauten finben bie allgemeinen bau-Bei Renbauten sinden die allgemeinen daupolizeilichen Bestimmungen über Treppen und Treppenräume Antoendung. Schlafsdume dürfen nicht auf oder neben dem Ziegelofen oder unter dem Ifendache liegen. Musenthaltsräume dürfen ebenfalls nicht über dem Dien liegen. Die An-legung der Aufenthaltsräume unter dem Ofendach und neden dem Ofen ist nur dann zulafsig, wenn die Wände ganz dicht berputzt sind und der Kaum einen besonderen Eingaug durch einen mit der Anhenluft im Verdindung sebenden Vorraum, imme eine leiblischliesende Tür und unmittelbar ins Freie eine felbifchliegende Tür und unmittelbar ins Freie

inbrende Fenster erhält.
Die Schlafraume muffen für jede in ihnen untergedrachte Berson mindeftens 19 Anbismeter Buftraum und 2 Quadratmeter Bodenfläche haben. Sind außer den Schlafraumen noch besondere — andreichend große — Räumlickfeiten für den Bereicht mabrend der arbeitofreien Zeit vorhanden, jo genität für eritere ein Austraum von 10 Lubis genugt für erfiere ein Linftraum von 10 Rubit-meter, für lettere ein Buftraum von 7 Aubitmeter

meter, fur lestere ein Luftraum von 7 Andikmeter für jede Person. Für Ainder unter 10 Jahren genügt die Hefon. Für Ainder unter 10 Jahren genügt die Hafte ber angegebenen Wahe.

In der Türe jeden Schlafraumes muß eine Tafel hängen, auf der die Udmesungen und der Juhalt diese Raumes, sowie die Jahl der Bersiaten, deren Unterdrügung in demselben Raume zulälfig ift, zu berzeichnen sind.

Die Richtigkeit der Angaden muß von der guständigen Polizeibehörde bescheinigt sein.

Berionen über 14 Jahre muffen, abgefeben bon Gbepaaren, nach Gefchlechtern getrennt untergebracht

Schlaftanne, in benen weibliche Bersonen untergebracht find, bürfen mit ben Schlaftannen für Männer feinerlei Berbindung daben. Kinder unter 14 Jahren dürfen nur aufgenommen werden, wenn fie fich in Begleitung ihrer Attern besinden, Wenn sehnen — mit oder odne Rinder — durfen nur aufgenommen werden, wenn jedem Ebenaar ein besonderer verschließbarer von anderen Schlaftanmen völlig getrennter Raum gegeben wird. Das Busammenwohnen mehrerer Ebepaare ift verboten.

Die Ansenthaltsräume find mit einer ausreichenden Jahl von Tischen und Situlätzen, sowie
mit angemessen Beigung zu verleden. Jedem
Schlasgast über 14 Janre ist eine besoubere, vom
Fruhdoden durch eine mindestens 0,80 Weter hohe Luftschaft getreunte saubere, aus Gisen oder gehobeltem Holz angesertigte Beitstelle mit mindestens
1,75 Meter Länge und 0,63 Meter Breite zur Bersigung zu stellen, Dieselde nuch wenigstens mit Matrape oder Strobsad, einem Affien aus Stoff
mit weichem Indalt, einem Betund mid mommer mit zwei, im Binter mit der wollenen Decken von
mindestens 1,75 Meter Länge und 1,25 Meter Breite versehen werden.

Die Bermenbung von übereinander fiebenben

Die Berwendung von übereinander stehenden Bettstellen ift verboten.

Jeber neu eintretenden Person ist ein mit frisch gereinigtem Indall versehenes Bett zu geben, außerbem ein Rleiberriegel und ein verschliesbarer Schrauf zur Berfignung zu ftellen.

Den Arbeitern ist in ober dicht dei den Schlaftraumen Gelegenheit und ordnungsmäßiges Gerät zum Waschen zu geben. Bei zu und abstießendem Wasser muß für je B. Bersonen ein Wasschließendem Wasser muß für je B. Bersonen ein Wasschlaß, sonst für je Z. Bersonen ein Bolichbecken vordanden sein. Der Unternehmer bat dafür zu sorgen, daß die Wasschen am Vormittag und am Abend mit frischem Wasser aessällt werden.

Bei Renbauten zur Unterdrüngung von mehr als 20 Bersonen ist ein besonderer Wasschraum einzurichten.

einzurichten.
Iedem Schlafgafte muß wöchemlich wenigitens ein reines Handtuch gur Bennyung leihweise und fostenlos verabfolgt werden.

Camtliche Bobuungs begen. Schlafraume muffen, fo oft bie Bolizelbeborbe es fur notwenbig erochtet, minbeftens aber einmal jahrlich, und gwar müssen, so oft die Bolizeibehörde es sür notwendig erachtei, mindestens aber einmal jährlich, und zwar dei Saitons oder Kampagne-Vertreben vor Beginn der Arbeitsgeti, mit Kalswasser frisch geweißt werden. Bor Beginn der Arbeitsperiode sind die Motragen, Strodische und Kissen mit frischem Indult zu versehen und edenso wie die Decken gründlich zu reinigen. Der Indalt der Strodische und Kissen ist alle vier Wochen zu ernenern. Die Säcke und Kissen selbst find nach Bedarf, mindestens aber alle 8 Kochen zu renigen. Aurchnäben aber alle 8 Kochen zu renigen. Durchnäbte Strodinatrahen und Kissen unsiehen nimdestens alle 6 Monate gereinigt werden. Dabei ist gleichzeitig deren Inhalt zu erneuern. Wolsene Decken sind mindestens alle 6 Monate entsprechend zu reinigen bezw. zu walten. Alle 4 Wochen sind reine Beitücher aufzulegen.

Gesundes Trinswasser muß den Arbeitern in den Untersunstratumen selbst oder in deren ummittelbarer Rähe zur Berführung steden. Sosern dasselbe aus einem Brunnen dezogen wird, darf dieser nicht weiter als 60 Weter von dem Wohndause entsernt liegen. Bei größerer Entstemning ist das Wasser durch Rohrleitung und Pumpenvorrichtung berdeinpsschäften.

Die linterkunsträhmme sind köglich gehörig zu relnigen und zu lüsten.

Die linterkunsträhmme sind höglich gehörig zu relnigen und zu lüsten.

Die Unterfuniterinme jund toguch gegorch zereinigen und zu läften.
Das Rocken, iswis das offene Aufbewahren von Nahrungsvorräten, das Watchen und Trocknen der Wäsche in den Wohn- und Schlafräumen ist, vorbehaltlich der Bestimmung in § 3, Absau 2 und 3, unterfagt. Für die Aufbewahrung der größeren Porräte ist eine besonders gut gefüstete Vorraisstrammen ausgegen. fammer augulegen.

Die Aufbewahrung von Arbeitsgeräten und Arbeitsmarerialien in ben Schlaf., Bohn- und Aufenthalteraumen in verhoten. Für eine ansereichende Beleuchtung ber Ramme und beren Busadnes fande ber Phaete in mit ber Busadnes fande ber Phaete in mit beren Busadnes fande ber Phaete in mit beren Busadnes fande ber Phaete in mit ber Busadnes fande ber Phaete in mit beren Busadnes fande ber Phaete in mit ber Busadnes fande benede beleuchten fan Busadnes fande benede benede benede bede benede be gange, fowie ber Alborte, ift gut forgen.

\$ 7. Die Aborte missen in angewessener Entfernung von den Unterlunftszäumen delegen und
mit transvortablen dichten Tonnen oder Kasten
oder mit Ernben verschen sein. Har se 20 Arbeiter
muß neindestend ein Abortsis vordanden zein.
Zeder Sih muß mindestend 80 Zentimeter breit
und ordnungsmäßig mit Stohbrett und Sindrett
versehen sein. Zeder Sib mun vom dem denachbarten durch seitliche Schelderbelinde von genügender
döbe abgeschlossen und isde velle mit einer von barten burch feitliche Schelbeitodube bon genügender Sobe abgelchloffen und jede Relle mit einer von innen berichtenbaren Tit verfeben sein, Für Arbeiterinnen ift ein besonderer Abort mit einenem Eingang herzustellen. Auf se 15 Arbeiterinnen muß 1 Abortsit vorhanden sein. Die Abortstuben sind wosserbicht bergustellen, fest zu verdeden und nach Bedurfnis zu entleten und zu besinfigieren. Alche und Wirtlichaftsabfalle und in einer besonderen verbeckten Ernde zu sammeln und nach Bedarf abzusahren.

Bebarf abgufahren.

Bei mehr als 10 Arbeitern ift ein besonberes Krantenzimmer einzurichten, folern nicht wegen ber Rühe von Krantenbaufern von ber die Baugenehmigung erteilenben Beborbe biervon abgefeben

Mirbeiter, welche an einer anstedenben Grantbeit, Frage, granulofer Angenentzunbung, Beidtemin-trantheiten ufm. leiben, bürfen nicht in benfelben Raumen mit anberen Arbeitern untergebracht

Ber nach Maggabe bes § 1 erftmalig Arbeitern Unterfunft gemabrt, bat hiervon unter Ungabe ber

Bobl ber aufgunehmenben Berionen und unter

Babl ber aufzunehmenben Berionen und unter Bezeichnung der für sie bekimmten Räume der Ortspolizeibedörde binnen 8 Tagen nach der Anfinadme Anzeige zu erstatten. Auf Ersordern sind die nötigen Zeichnungen einzureichen.

Der Betriedsunternehmer oder dessen der getrieben der dessen der der Getreich und der Annahme eines Arbeiters den Ramen in ein mit Seitenzahl dersehenes sestigedundenes Buch einzutragen, welches vor der Ingebranchnahme durch die Ortspolizeibedörde auf der 1. und lehten Seite abgestempelt lein num. Dieses Auch, welches den Ekwerden aussichtsbeamten, der Bolizeibedörde oder deren Organen seherzeit auf Berlangen vorgelegt werden muß, wird in der Beise mit Kolonnen versehen, das in die erste Kolonne Kame und Herkunst des Arbeiters, in die zweite die eigendändige Kamensunterschrift desselben dezw. sein durch den Untersuchmer beglandigtes Handzeichen, in die dritte der Tag der Annahme und in die vierte Kolonne der Tag des Anseirsties aus der Arbeit auszunehmen ist.

Diese Polizei-Berordnung ist in jedem Unterstunftsonme auf einer allgemein zugänglichen Stelle anzuschlagen und angerdem zu gegänglichen Stelle anzuschlagen und angerdem zu gegänglichen Stelle anzuschlagen und angerdem zu men eintretenden

angufchlagen umb auferbem jedem nen eintretenden Birbeiter befondere befannt gu machen, mas biefer ale gescheben burch bie borftebend angeorducte Ramensunteridrift anguertennen bat.

Der Regierungsprafibent fann Musnahmen bon ben borftebenben Bestimmungen gewähren.

Gur die Befolgung ber Boridriften biefer Berordnung ift ber Betriebounternehmer, ber mit ber Unterbeingung ber Arbeiter betraute Betriebeleiter und Meifter berantwortlich.

§ 12. Zuwiberhandlungen gegen vorstehende Be-ftimmungen werben mit Geldstrafe von 8-60 Mf., im Unvermögenssalle mit entsprechenber Salt

Diese Bolizeiberordnung tritt am 1. April 1905 in Rraft und findet auf bestehende, wie auf neu berzurichtende Arbeiterwohnungen Andendung.

Bordandenellnterfunftsräume, welche die im § 3 borgeschriedene Höhe nicht besigen, sonnen die jum 1. Oktober 1906 weiter benutt werden, wenn sie im übrigen den vorstehenden Bestimmungen entsprechen

im ilbriget ben besieberen Bolizeiverordnungen entsprechen.
Alle sonstigen besonderen Bolizeiverordnungen über die Arbeiters Wohnungen treten mit dem 1. April 1905 außer Kraft.
Ediesbaden, den 10. September 1904.
Der Regierungs-Präsident.
I. B.: d. Gispat.
Ebird veröffenisicht.
Entiesbaden, den 1. Oftober 1904.

Biesbaden, ben I. Oftober 1904, Der Boligel-Brafibent: v. Chend.

#### Befanutmachung.

Rachbem am 1. April bei bem Einwohner-Meldeamt der Königlichen Bolizei-Direktion eine Zentralfremden meldekontrolle eingeführt ist, deinge ich dierdungt zur allgemeinen Kenntnis, daß Anskänste ilder dier sich aufbaltende Kurgöse und alle übrigen Fremden nicht mehr von den einzelnen Bolizeiredieren, sondern vam Einwohnermeldeamt, Polizeidirektionsgedäude, Friedrichstraße 17, Eins wohner- Meldeamt, und zwar gegen Entrichtung der üblichen Gebühr von 25 Pfennigen für jede einzelne Nachfrage ertellt werden. Diese Austlunft erkreckt sich nur auf die Angabe des Hotels, der Benston und, in welchen der oder die beiressen Fremden Ausenthalt genommen haben.

haben

Wiesbaden, ben 8, April 1904. Der BoltgeisPrafibent: v. Schend.

#### Befanntmachung.

Ge sind mehrsach Auwiderhaublungen gegen die Bestimmungen der Polizei-Berordnung vom 1. August 1889 daburch vorgesommen, das auf Grundlücken Entwässerungs Arbeiten ohne dan polizelliche Genehmigung ausgesührt worden find. Im Interesse der Beteiligten wird darauf ausmertsam gemacht, das die Derstellung, Erneuerung oder Beränderung einer Grundstäckenwässerung oder eines Lells derselben, einschließlich der oderirbischen Anlogen nur auf Grund einer polizellichen Erlaubnis erfolgen darf, Juwiderhandelnde werden bestraft, auch sonnen die Arbeiten awangsweise eingestellt werden.

Weisbaden, den 2. April 1904.

Der Bolizei-Bräsident: d. Schenk.

#### Befanntmachung.

Diejenigen Herren Merzte, welche in ihrer Brozis im Jahre 1904 Impfungen vorgenommen baben, werden hierdurch auf die Bestimmungen der § 8° und 15 des Reichsimbsgelehes vom 8. April 1874, wonach die in der vorgeschriebenen Form geführten Impslisten am Jahresschiffs bei der anftändigen Behörde, d. i. dier Königliche Bolizei-Direktion, einzureichen sind, ausmerksam

Biesbaden, ben 20. Dezember 1904. Der Boligei-Brafibent. 3. 2.: Falde.

#### Bergeichnis

ber in ber Belt vom 20. bis einschliehlich 31. Dezember 1904 bei ber Königlichen Bolizei-Direttion angemelbeten Funbsachen

Gefunden: 1 filberure Löffel, 1 Baar Handschube, 1 Handschren, 2 Bortemonnales mit Inhalt, 1 Damenube, 1 Stild Bleirobt, 1 Handsfrichaen, 1 Cigaretrentasche mit Papieren verschiedenen, 3uhalis, 1 Belsboa, 1 Buch.

Zugetaufen: 4 Hunde.
Rönigt. PolizeisDirection Wiesbaden.

Machweifung.

	Beginn		1			Rusli	inber	=
Lib. No.	der Giltigleit. Zag und Monat	Name	2Bohnort	Sahres-	Sagre-	Sahres	Tages-	Unentgelilich.
	- Street	The second second	1 11	100	Sago	deine		33
236	3. 11. 04	Bücher, Georg Roffel, Heinrich	Biesbaben	1	-		=	=
237 238	2. 11. 04 2. 11. 04	Bartels, Friedr, Jak		î	-	-	-	_
239	2. 11. 041	Reith, Johann		1 1	-	-	1 34	
240	2. 11. 04 2. 11. 04	Friedrich, Emil Balger, Abolf		1	_	-		=
242	2, 11, 04	Schellenberg, Allfred		-	1	-	-	-
242 244 245	2, 11, 04 2, 11, 04	Frbr. v. Guß, Ernft		1		_	-	=
216	2. 11. 041	Neufi, Alexander Stamm, Louis		1		-		-
246 247 248	5, 11, 04	Stamm, Louis Deefer, Fris	Mains	1	-		-	=
949	2, 11, 04	Mubra Bott, Felix	23icsbaben	1	-	-		-
249 250 251	3. 11. 04	Montandon, Deinrich			1	正	-	=
201	3. 11. 01 3. 11. 04	Ralfbrenner, Whr. Orth, Joh. Abam	Redaran	1	1			
13354	5, 11, 04	Souther .	Mains	1 1	1	-	-	-
254	3, 11, 04	Dr. Abend, Ludwig	Biesbaben	1	1	-		
200	5. 11. 04	Robaiched, Jatob	Mains	1	-			-
255 256 257	5, 11, 04	Schmidt, Deinrich	Biesbaben	-	1 1	-	-	-
258 259	4. 11. 04 5. 11. 04	Berges, Deinrich Dr. Bruning	Mains.	-	1			=
- NOSCI	5, 11, 04	Opel, Rarl	Müffelsheim	1	-			-
261 262 263	5, 11, 04	Dr. Friedrich, Wilhelm	Mains	1	1	-	=	=
963	6. 11. 04	Michel, Rarl Schneiber, Wilhelm	Biesbaben	1	-			-
264	8, 11, 04	Schmidt, Emil Goeb, Albrecht		1	-		-	1991
266	12. 11. 04 8. 11. 04	Boeb, Albrecht v. Hagen, Abolf		1	111	I I	-	3
267	9. 11. 04	Mireil, Georg		î	1	-		-
268	9, 11, 04	Didel, Beinrich	1 1 1 1 mm	1		H.E.		1
270	8, 11, 04 8, 11, 04	Gener, Franz Berges, Bilh. Dawm, Lubw. 98ilh.		1		-		1
268 269 270 271 278 279 280 281	12, 11, 04	Danni, Lubw. 98tlh.	Riffelsbeim	1	=			11111
979	10. 11. 04	Senfte, Frang 3of. Montandon, Beinrich	Biesbaben 2Biesbaben	1				-
280	11. 11. 04	Steinmetz, Littlbelm	a decembers	1	-	-	-	-
281	12. 11. 04 12. 11. 04	Ruthe, Wilhelm	Mains	1	1	=		-
982 983	11. 11. 04	Rung, Lubwig	Raftel	î	-		-	-
984 985	14. 11. 04	Budingen, Wolfgang	Biesbaben	1	-			-
286	14. 11. 04 12. 11. 04	Mathi, Eruft Bollweber, Franz	Mainz Wiesbaben	1	-			-
987 288	15. 11. 04	Wollweber, Frang Dr. Mein, Wilbelm	22/08/2002	1	12	-	-	
289	15. 11. 04 17. 11. 04	Bechler, Chriftoph Dr. Mertens, Balbemar		1	-		_	-
590 591	17, 11, 04	Schenern, Fris		1	138	-	13	-
291	17. 11. 04 15. 11. 04	Schenern, Frin Stabler, Job. Beters Claug, Abolf		1	-		-	
998	17. 11. 04	Milanan	Mains.	1	1	-	-	-
998	16, 11, 04	Stuefeli, Wilbelm	Bicebaben	1	1		-	
986	17. 11. 04 19. 11. 04	Sieben, Jean Scher, Bernbarb	Rornheim Biesbaben	1	-	1		-
295 296 297 296 298 298	119, 11, 04	Sedsellemberg, Mitreb	*	-	1	-		113
298	22, 11, 04 19, 11, 04	Dallmann, Georg Menenborff, Bilbelm		1				
300	21, 11, 04	Dicinteridicio, 2000.	1	1	-	-	-	-
801	22, 11, 04 22, 11, 04	Stabl, Otto Egenolf, Jojef Sebel, Philipp		1	1	-		-
308	22. 11. 04	Sebel, Bbilipp		-	1	-	and .	-
304	23, 11, 04	menus, went		1	-		-	1
305		Welfamer, Loreng Bagner, Bhilipp	,	1				
307	23, 11, 04	Dr. Bilmer, Frang		1	-	-	-	-
308	28, 11, 04 24, 11, 04	Sowie, Charles John, Baul		1		=		1 -
310	25, 11, 04	Stonel, Starl		1	-	-	-	-
811	20, 11, 04	Danion, Werbinand		1	1	-	-	1
312 313	128, 11, 04	Scherer, Louis		1	1 =	-	-	-
314	128, 11, 04	Buchols, Guffan	Contraction of	1	-	134	-	-
310	28, 11, 04 28, 11, 04	Buchols, Guffav Ggenolf, Josef Beilfrein, Wilhelm		1 1	三	-	I	
817	29. 11. 04	Withelmi, Friedrich		li	1-	-	-	1 -
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	Machweifung bringe ich hiermi						

Befanntmachung.

Bon bem Feldwege gwilchen ber 1. Gewann Berkehr in den Anlagen des Aurhaufes Balluferweg einerseits und der 2. und 3. Gewann Dealluferweg anderieits iolt der auf dem Blane mit b-o bezeichnete Teil an der Eltvillerftraße

eingezogen werden.
Dieles Vorhaben wird gemäß § 57 des Justindigfeitsgeletzes vom I. Angun 1883 mit dem Unifigen dierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hieraegen innerhalb einer mit dem 15. Dezember d. J. beginnenden Frist von vier Wochen dei dem Magistrat ihristlich einspreichen oder im Nathanse, Junmer Ro. 45, zum Proiofoll zu erklären sind.

Ro. 45, gum Brotofoll gu erflaren find. ifine Beidnung liegt an ber genannten Stelle gur Ginficht one. Biesbaden, ben 12. Dezember 1904. Der Oberbargermeifter.

Bekonntmachung.

Betr, bie Unfallverlicherung ber bei Regiebauten beichhiltigten Berfouen.
Der Muszug aus ber Deberolle ber Berficherungs-Annait ber belien-Raffanifchen Baugenerts-Berufparnofenifchat fur bas : Quartel 3. fiber bie bon ben Unternehmern gu gablenben Berficherungs Bramien wird mantend ameter Booten, wom 24. I. Bt. ab gerechnet, bei ber Stabt-haupttaffe im Nathaufe mabrend ber Bormittags-Dienftftunben gur Ginficht ber Beteiligten offen gelegt. (Bleicharitig tverben bie berechneten Bramien-

berrage burch bie Stadthaupifaffe eingegogen werben, Binnen einer weiteren Brift von gwei Bochen fann ber Jahlungspflichtige, unbeschabet ber Ber-pflichtung aur vorläufigen Zahlung, gegen bie Brämienberechnung bei bem Genoffenschaftsvorstande ober bem nach § 21 bes Bauunfallversicherungs-geietes guftändigen anderen Organe ber Benoffenichaft Giniprum erheben. (§ 28 bes Gefeges.) Biesbaben, ben 28. Dezember 1904. Der Magiftrat.

#### Befonntmadning.

Der Frucktmarkt beginnt während ber Wintermonate (Oftodet bis einschliehlich Mars) um 10 Uhr Bormittags. Wiesbaden, ben 14. Sepiembet 1904.

Befauntmachung.

1. Die gum Kurbause Baulinenschloß gebörigen Wege und Barfanlagen find feine offentlichen. Dieselben bürsen daber weber don Underrechtigten betreien, noch bom Publifum als Durchgang benuzi werden.

2. Wärterinnen mit Kinderwagen, somie Kindern unter 10 Jahren eine Begleitung Erwachsener, it das Betreten der Anlagen unterlagt.

3. Das Mitbringen von Hunden ift nicht gestattet.

geitattet. 4. Die an ber Sonnenbergerftraße jum Aur-haufe binaufführende Habruraße barf unr von Gauipagen und Drofalen benunt werben. 5. Lieferanten und Gefchältsfuhrwerfe haben bie Ginfahriftraße von ber "Schonen Ausficht

Bicobaden, ben 25. Oftober 1904. Stabtifche Rurverwaltung.

#### Schlachthofe Direftorftelle.

Die freigeworbene Stelle eines Direftore bes ftabtlichen Schlachtbofes babier foll gum 1. April

1905 anberweit belegt werden.

Dewerber, welche die Approbation als Tierarzt besitzen, sich in äbnlicher Stellung bereits bewährt ind ein Alter von nicht über 45 Jahre haben, wollen ihre Gesuche und Zenguisse mit kurzem itebenslauf dis zum 10. Januar 1905 an den Unierzeichneten einschwen.

Berlaugt wird eine umfichtige und tartraflige Berfonlichfeit.

Berschlichkeit.
Mit der Stelle ist neben freier Wohnung ein versienslädiges Gehalt von 3690 – 5600 Mt., fleigend alle 2 Jahre nm 200 Mt., verdunden: befonders geeigneten Bewerdern fann der Einritt in eine höhere Gehaltsstufe als 3600 Mt. bewiltigt werden. Die Anftellung erfolgt gunachit probeweife auf ein Sahr; falls ber Inhaber ber Stelle fich bemahrt hat, erfolgt fobann bie fefte Anftellung, jeboch wie bei allen ficbifichen Beiriebsverwaltungen (Oris-harnt bom 30. Dezember 1890) gegen naber gu vereinbarenbe Rundigung.

Biesbaden, ben 16. Dezember 19'4. Der Magiftrat. J. A.: Beöt, Stadtrat.

Befanntmadning,

betr. Berabreichung warmen Frühftuds an arme Schulfinber.

Die bier im Winter eingeführte Berabreichung warmen Frühftlicks an arme Schulfinder erfreute fich feither der Anstemmung und werträtigen Unterftugung weiter Kreife der biefigen Burgerichaft. Wir boffen baber, daß fie und auch in biefem Winter die Mittel guftießen läßt, um den armen Rindern, welche ju Saufe morgens, ebe fie gur Schule geben, nur ein Still trodenes Brob, ja mitunter nicht einmal bies erhalten, in ber Schule einen Teller Safergrugfuppe und Brob geben laffen gu tonnen.

Am vorigen Jahre konnten burchichnittlich täglich 500 von ben Serren Reltoren ausgeluchte Kinder mahrend der faltesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Bortionen betrug nabean \$7,000.

Ber einmal gesehen bot, wie die warme Suppe

ben armen Rindern ichmedt und bon den Aersten und Lehrern gehört bat, welch gunftiger Erfolg für Körper und Geift erzielt wird, ift gewiß gerne bereit, ein fleines Opfer fur ben guten Zwed zu

Baben, über welche öffentlich quittirt werben wird, nehmen entgegen bie Mitglieber ber Armen-Deputation:

wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armens Deputation:

Derr Stadtrat Mentner Arnh, Uhlandstraße 1, Herr Stadtrat Kaufmann Spih, Idieinerfirage 18, Herr Stadtrat Kaufmann Spih, Idieinerfirage 18, Herr Stadtweise P. Herr Stadtw. Dberfilentnant a. D. dom Detten, Abelbeibliraße E2, Herr Stadtw. Gaßwirt Groll, Bleichstraße 14, Herr Stadtw. Kaufmerk Kimmel, Kaisersfriedrichsling 67, Herr Begirfsvorsteher Gerichtsaßeston, Mentner Kimmel, Kaisersfriedrichsling 67, Derr Begirfsvorsteher Gerichtsaßeston Kenich, Landesbant, Herr Bezirfsv. Bedrecker Wegirfsv. Kentner Brenner, Abeinstraße 28, Derr Bezirfsv. Kentner Brenner, Abeinstraße 38, Derr Bezirfsv. Kentner Brenner, Abeinstraße 38, Derr Bezirfsv. Konftan-Adolfstraße 13, Derr Bezirfsv. Kaufmann Mödel, Langagasse 24, Derr Bezirfsv. Kaufmann Mödel, Langagasse 24, Derr Bezirfsv. Kentner Bollmer, Hangenbeilaniftalt, Herr Bezirfsv. Kentner Berger, Mauergasse 21, Derr Bezirfsv. Kentner Bollmer, Hangenbeilaniftalt, Herr Bezirfsv. Kentner Bollmer, Hansenbüren Hunnbs. Gaalgasse 18, Derr Bezirfsv. Schulbucherstraße 28, forde das sädt, Memenbürean, Kathans Zimmer 12. Herner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gültigs bereit erstätzt.

erstärt:
Aerr Kaufmann Hostleferant August Enaef,
Hauptgeschäft: Tannusktraße 14, Zweigaeichäft:
Leithelmitraße 2, Herr Kaufmann Emil Dees jun.,
Judaber ber Firma Karl Acter Nacht, Er. Burgfiraße 16, Herr Kaufmann E. Mollath, Michelsberg 14, Herr Kaufmann E. Schent, Indober ber
Kirma C. Koch, Eche Michelsberg und Kirchgasse,
Deer Kantimann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.
Wiesbaden, ben 1. November 1904.
Ramens ber fiadt. Armenbeputation:
Trabers, Wagistrats-Affessor.

#### Befauntmadung.

Der § 4 Abjag 1 bes für bie Benugung ber Dampfmaienmeifterei ber Stabt und bes Landfreiles Bicebaben erlaffenen Tarifes vom 17. April 1908

wird wie folgt ergangt:
"Für jeben bem Abbeder gur Beseitigung übers gebenen Rabaver von Sunden unter 50 om Schulters bobe ift in Bufunft eine Bergutung von 2 Mart ftate 4 Mart gu entrichten."

Biesbaden, ben 4. Movember 1904. Berwaltungotommiffion für die Dampfwofenmeifterei ber Stadt und des Landfreijes Biesbaden. In Bollmacht: Wolff.

Birb veröffenflicht.

Der Magifirat.

#### Berbingung.

Die Installation für die Bogenlicht-beleuchtung der Feuerwache soll im Wege der öffentlichen Ansschreidung verdungen werden Angeboissormulare, Berdingungsunterlagen u. Zeichnungen können während der Bormittags-dienststunden im Städt. Berwaltungsgebände, Friedrichtrose 15. Jimmer Ro. 24. eingeichen, die Berdinaungsunterlagen, ansschließlich Zeichnungen, auch von dort und zwar die zum 3. Januar 1905 bezogen werden.

Berichloffene und mit ber Auffchrift "D. B. Donnerstag, den 5. Nanuar 1905, pormittags 10 Uhr,

bierber eingureichen. Die Gröffnung ber Ungebote erfolgt in Gegen-mart ber eima ericbeinenben Unbieter.

die mit bem porgeidriebenet

gestillten Berdingungsformular eingereichten Ange-bote werden berückstigt.

Buschlagsfrift: 14 Tage.
2Biesbaden, den 22. Dezember 1901.
Etadtbauamt.

#### Berdingung.

Die Lieferung von 10,000 Ifd. m Granits Bordfteinen, Brofil 21 30, für die Baubermaltung ber Stabt Ablesbaden foll im Wege ber öffentlichen Musichreibung verbungen werben,

Angebotsjormulare und Berbingungennterlagen fonnen mahrend ber Bormittagebienfiftunden im Maihaufe, Zimmer Ro. 53, eingeschen, auch von bort gegen Bargablung ober bestellgeldfreie Einfendung von 1 Mark (nicht in Briefmarken), und zwar bis zum leiten Tage bor bem Termin, be-

Berichloffene und mit ber Mufichrift "Ungebot auf Rieferung von Granit-Bordfieinen" berfebene Angebote find ipateftens bis

## Samstag, den 7. Januar 1905, bormittage 12 Uhr,

bierber eininreiden. Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Wegene mart ber eima ericheinenben Unbieter ober ber mit

driftlicher Bollmacht verfebenen Bertreter. Rir bie mit bem porgefchriebenen und autgefüllten Berbingungsformular eingerrichten An-

gebote werden berlichichtigt.

Raltimore kommen
der Elbe. D. "Si
Diedbaden, den 10. Dezember 1904.

Stadtbauamt, Elbfeitung für Straßenbau.

28. Dez. in Colon.

#### Berbingung.

Die Jahreslieferung bon ca: a) 12,000 Etud Reiferbeson bester Qualitat, b) 1000 , Piassava-Sandbesen, groues

Do. fleines Format, und 65 Reprwalzenfüllungen foll im Bege ber öffentlichen Busichreibung ber-

bungen werben. Angeboteformulare und Berbingungsunterlagen fonnen mahrend ber Bormittagebienftftunden im Rathaufe, Bimmer Ro. 58, eingeleben, auch bon bort gegen Bargablung ober bestellgelofreie Ginfendung von je 70 Bi. gu a) und b) bezogen

vormittags 11 Uhr,

pierher einzureichen.

Broden oben gewannter Gegenftünde find entsweder bei Abgade der Augedote einzureichen oder zu dem Submilifionstermine mitzubriogen.

Die Eröffnung der Augedote erfolgt in Gegenwart der eina erscheinenden Andieter.

Kur die mit dem vorgeschriedenen und ausgesfüllten Berdingungsformular eingereichten Angedote werden berückfichigt.

Justalagsfrift: I Wochen.
Ediesbaden, den 29. Dezember 1904.
Stadtbauamt, Elbteilung für Straßenbau.

#### Befanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe besindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abbaltung von Arauerheitlichsellen wiend zur Abbaltung von Arauerheitlichsellen wientgeltlich zur Berfügung gestellt und zu diesem Zwei in Winter auf städisische Kosten nach Bedarf gebeit; die gärtnerische und sonstige Aussichmückung der Kapelle dagegen wird staditeitig nicht beforgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Bennynn der Kapelle zu Trauerseierlichseiten ist rechtsettig bei dem zuständigen Friedhofsansseher anzumelden welcher alsdann dafür forgt, daß diese zur desstimmten Zeit sie dem Traueralt frei ist.

Wiesdaden, den 1. Oktober 1904.
Die FriedhofseDebutation.

#### Befanntmadjung. Boltebabeanftalten betr.

Die brei ftabtifchen Boltsbabeanftalten befinben fich

1. im Gebaube ber Soberen Maddenicule am Schlopplag, 2. Um Romertor, 3. im Saufe Moonftrage 3.

Es werben verabfolgt: Braufebaber in familiden Unftalten, Barnenbaber in ber Anftalt in ber Roon-ftrage für Manner und Frauen, in ber Unftalt am Schlofplag unr für Frauen.

Badegeiten find: Mai bis Ceptember bormittage 7 libr bie abends 81's libr, Oftober bis April vormittags 8 libr bis abends 8 libr. An Some und Feirrtagen wird 1 Stunde früher geöffnet und um 11 libr vormittags geschlosen.

gejanopen. Die Manuerabteilung ift (außer Sonnabend) von 11/e-23/e, die Franenabteilung fiets 1-4 Uhr gefchloffen.

#### Das Stadtbauamt.

Bekanntmadjung. Das Bad am Schlöftplatz ift bom 9. Januar 1905 ab wegen Ansbeiferungsarbeiten etwa 10—12 Tage geschlössen. 1 Das Stadtbauamt.

#### Holz=Berfteigerung.

Monitag, Den 9. Januar D. J., Bormittags 10 Uhr aufangend, fommt in bem Gemeinbemaib Bolghaufen u/M., Difftr. 3 Oberholg, folgenbes Solg gur Berfteigerung:

69 rothtannene Stamme bon 13,8 Ffim. Stangen 1. Claffe, 4,59 Fitm., 51 Stangen 2. Claffe, 31,56 Fftm., Stangen 3. Glaffe, 3690 110,70 Sfim., 1310 Stangen 4. Claffe,

Stangen 5. Claffe. 50 Das Sola ift von guter Qualitat und lagert an einer gut chauffirten Abfahrt.

Bolghaufen ii 21., ben 2. Januar 1905. Der Burgermeifter: Williamer.

#### Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)

(Passage-Büreaud, Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)

D. "Ambria" 28. Dez. in Yokohama. D. "Armenia" 28. Dez. von Shenghai. D. "Belgravia" von Newyouk kommend, 25. Dez. 10 Uhr 35 Min, morgons Scilly passiert. D. "Brisgavia" auf der Heimreise von Ostasien. 20. Dez. Quessant Crouch passiert. D. "Calabria" 29. Dez. von Santos nach Rio de Janeiro und Bahia. D. "C. Ford. Laeisz" 29. Dez. von Yokohama. D. "Etruria" 28. Dez. in Montevideo. D. "Galicia" nach Westindien, 29. Dez. 4 Uhr nachm. von Antwergen. D. "Georgia" 28. Dez. von Galveston via Newport News nach Hamburg. D. "Palatia" Truppen-News nach Hamburg. D. , Palatia" Truppen-transport, 28. Dez. 7 Uhr morgens in Swakop-mund. D. "Priuz August Wilheim" nach Havana und Mexico, 28. Dez. 10 Uhr morgens in Havre, D. "Priuz Joachim" 29. Dez. von Vera Cruz nach D. "Prinz Joachim" 29. Dez. von Vera Cruz nach Havans. D. "Prinz Sigismund" von Mittelbrasilien kommend, 30. Dez. 5 Uhr morgens von Boulogae sur Mer. D. "Prinz Waldemar" 28. Dez. in Santos. D. "Scotia" von Westindien kommend, 29. Dez. 10 Uhr 15 Min. abenda auf der Elbe, D. "Serbia" von der Westküste Amerikas kommend, 29. Dez. in Tenerife, D. "Silvia" von Baltimore kommend, 29. Dez. 4 Uhr nachm. auf der Elbe. D. Saczia" auf der Ausreise nach der Eibe. D. "Spezia" auf der Ausreise nach Ostasien : O. Des. in Singapore. D., "Westphalia"

# Hiesbadener Caublatt.

Grideint in zwei Ansgaben. — Bezings-Breis: burch ben Berlag 50 Big, monatlich, burch bie Boft & Mig, 50 Big, vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Angeigen-Preis: Die einspattige Betitzeite für lokale Anzeigen 15 Big., für auswöhrtige Anzeigen 25 Big. — Reliamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Big., für auswärts 1 MK.

Zureigen-Annalyme für die Abend. Museigen gur nachfte ericheinenden Ausgabe, wie fur die Auseigen gur nachften ber gereichter Augeigen gur nach bertingen. Dagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichfeit Gorge getragen.

Mo. 6.

Berlage-Ferniprecher Ro. 2958.

Mittwoch, den 4. Ianuar.

Rebattions Berniprecher Ro. 52,

1905.

## Abend-Ausgabe.

#### Die Memoiren der hofdame.

Seit Woden fputt es durch die europäische Breife, daß eine "Gräfin Eppinghoven, Sofdame Ihrer Majeftät der Raiserin und Königin", ein abscheuliches Buch über den Berliner Hof geschrieben habe. Unter dem Titel "Das Privatleben Bilhelms II. und seiner Gentahlin" ift dies Kamphlet in England erschienen. Es stellt sich als die Andarbeitung eines Tagebuckes dar und umfaßt ben Beitraum bom Januar 1888 bis jum Frühjahr 1898. Das Bud ift in Deutschland verboten, was aber offenbar nicht hindert, daß gerade diejenigen Streife es fich verichaffen und es leien, die fich in diesem spobliviegel befonders verzerrt und farifiert vorkommen muffen. Die fogenannte höhere Gesellichaft tuickelt und raunt, jeder but das Bud verschlungen, jeder sucht das Porträt des Rächsten in der dämonisch häßlichen Galerie dieser fürstlichen und sonsavie "aristofratischen" Beitgenoffen, und weim einer an seinem eigenen Porträt feine Freude haben mag, so entschädigt ihn die innere Befriedigung barüber, daß der andere noch schlechter wegfommt. Richt aber bon bem Bude felbft möchten wir bier fprechen, fondern von seinen Wirkungen, von der Tatsache, daß foldse Machwerfe ein gierig aufhordendes Publikum finden. daß jede Kundgebung der Entrüfning über Pamphlete dieser Art nur dahin führt, daß num erst recht eine immer neue Leseschicht für die elende Leftire gewonnen wird. Aber man muß fofort eine Einschrän-fung machen: Richt die breite und starke Masse der Bevölferung, der gebildeten, der arbeitsamen, ernsten und tildtigen Leute fauft und lieft das Buch, deffen begnemer Begug burch das polizeiliche Verbot nicht im geringften behindert wird, fondern, wie gefagt, die fogenannte Oberichicht der Gesellichaft genicht das Mackwerf, jene Ele-mente des Hofes, der Diplomatic, der Burcaufratie, des Heeres, die sich ein verbrieftes Recht zur Leitung von Staat und Gesellschaft zuschreiben. Es ist wie während des Rose Standals. Auch damals drangen in die Offentlickleit nur die letzen und dünnsten Schannipriper eines Treibens hinliber, das uns alle, die wir mit jenen Gesellschaftellassen nichts gemein haben, weniger nach seinem Inhalt denn als Spiegelbild von Sitten und Anschauungen einer frenden Welt interesfierte. Man war gar nicht so neugierig, wie die beteiligten Kreife, die es allerdings gründlich waren, von uns fibrigen fich einbildeten. Man mochte nichts von der Geschichte hören, man war froh, als sie boriiber war, und man hat im deutschen Bürgerkum auch jeht gar fein Intereffe an den vermeintlichen oder wirflichen

Enthüllungen, mit benen die pseudonnme Grafin Urfula b. Eppinghoven aufwartet, jo daß fich diejenigen eine giemlich überfliffige Mühe geben, die uns mit der Miene bon Eingeweihten dorider belehren wollen, was an diesem Buche rubtig ist, was plump ersunden ist, was absichtlich entstellt ist, um von der Spur des Autors abzulenken unw. Und künnnert dies nicht sonderlich, da wir allesamt ernstere Dinge in der Welt zu tun haben, als in die Geheinmisse des Hoses Erständigen, zumal ein natürlicher Instinkt jodem Berständigen sagt, daß eine derarkige Darstellung in teinem Falle Wahrheit geben kann. Benn das Buch min aber doch eine Sen-fation geworden ift, fo ift das eben dadurch geicheben, daß gerade die dem Sofe nahestehenden Schichten und die im Abstande dazugehörige ostelbische Gesellschaft nebst ihrer Beimengung der konfervativen Bureaufratie und der Militärs ein unverhilltes Behagen am Genießen und Weitertragen des aufgehäuften Rlatsches haben, daß ıms also diese sehr ansehnliche Gruppe von höchst logalen, höchst konservativen, höchst patriotischen Lesern und Leferinnen zeigt, welche fatale Empfänglichfeit sie für Riedriges und Unschönes besitt. Freilich entrüftet man fich in diesen Areisen mit offizieller Befliffenheit fiber das Pamphlet, und zweifellos werden viele auch wirklich entriffet sein. Aber die Lust an der Sensation ist doch das Borherrschende. Sie zeigt sich selbst in der sehr moralisch tuenden Forderung, daß die faiserliche Familie in ihrem Interesse daffür sorgen möge, daß ber Autor entbedt werde und, wenn er nicht bestraft werden fonne, jebenfalls burch öffentliche Renngeichnung feiner Berfonlichkeit die Berleumdung bor aller Belt entfrafte. Wer dies fordert, der überschitt das Interesse des deutschen Volkes an diesem Matsch, der konstruiert sich ein Intereffe, bas in Wirflichfeit nicht eriftiert, und die Forderung wird von manchen, ber laut in sie einstimmt, wohl auch nur erhoben, damit die Sensation um so fippiger gedeibe, damit eine schon nachlassende hähliche Neugier von frischem erwache und neue, bisher unberührte Areise in ihren Bereich ziehe. Dies gunge Treiben tift kann weniger widerwärtig, als das Buch selber sein mag, aber als Beitrag zur zeitgenössischen Sittengeschichte, insoweit es sich um eine engbegrenzte Schicht handelt, behält der Unfug immerhin feine Bedeutung.

#### Die Chescheidungen in hohen Areisen.

Man schreibt der "Frankf. Itg.": Wenn man den Hoffalender für 1905 durchblättert, erstaunt man über die große Jahl von Gheicheidungen, die in den hohen Kreisen vorgefommen find. Und man erstaumt noch mehr dariiber, daß auch die katholische Rirche fich diesen Kreifen gegenüber, was Chescheidungen betrifft, nicht allzu spröde Sie nennt es allerdings nicht fo; fie ammiliert die Che, loft fie auf oder erflatt fie für ungültig, aber int wesentlichen ist es doch das, was man unter Egescheidung versicht. Das fanonische Recht fennt jogar vierzehn Gründe, aus denen eine Ebe für imgilltig erflärt werden fann, während die bilrgerliche Gesetzgebung nur drei ober bier Cheicheibungegründe fennt.

Auf den doch immerhin eng begrenzten Kreis der im Hoffalender verzeichneten Perionen fommen mm jechs firdliche Cheicheidungen, und zwar die folgenden: 1. Bring Mons von Liechtenfiem; er hat im Jahre 1890 Johanna von Alinkold, geschiedene Sandt, geheiratet, deren Ehe durch papsisiches Breve vom 10. Dezember 1884 aufgelöft worden wor, 2. Die Gemabilit des Reichsfanglers Grafen v. Billow, eine geborene Prinzessin von Camporeale, war vorher verheiratet mit Karl Grasen v. Donhoff; diefe Che war 1884 vom papfilichen Stuble aufgelöjt. 3. Die Ehe der Lady Maria Deuglas-Hamil-ton mit dem Erbyinzen, jetigen Fürsten Albert von Monaco, wurde durch die römische Kurie für nichtig er-flärt am 8. Januar 1880. Aus dieser She stammt der Erbyrinz Ludwig von Monaco. Der Fürst selbit bat sich 1889 unter bem Segen ber Rirde wieder berheingtet; and diese The ift inswiften (1902) gerichtlich, allerdings noch nicht firdlich, getrennt worden. 4. Die Ghe des Pringen Arthur Obeschalchi mit Balerie Gräfin Erdödn bon Monnoroferet und Monofilo ift firchlich geschieden. obgleich biefer Che ein Gohn entsproffen ift. Der Pring hat sich wieder verheirotet mit Julie Gröfin Jidin zu Zich und Basomsted. Auch dieser Ebe entstammt ein Sohn, aber auch diese She ist im Juni 1904 firchlich ge-schieden worden. 5. Die Gemahlin des Fürsten Sdmond de Polignac, geborene Winneretta Singer, war in erster Ehe bermählt mit Louis de Scep-Montbeliard. Nachbem diese Ehe durch päpfiliches Breve vom 1. Februar 1892 für nichtig erflärt worden war, beiratete der Fürft die geschiedene Fran unter dem Segen der Kirche ant 15. Dezember 1903. 6. Die Ehe des Brinzen Alphonie de Chiman mit Gabrielle Le Jeune wurde für nichtig er-Mart in Rom am 7. November 1889, und der Pring ver-

mählte sich wieder 1898 mit Worttea Le Jeime.

Die große Jahl bürgerlicher und firchlicher Ehescheidungen in den Kreisen des hohen Adels beweist erstens, daß der hohe Adel in der Braris die reaftionären Anschaumgen nicht bewährt, die in der neueren Gesetzgebung über die Che jim Ausdruck kommen, und zwei-tens, daß dem hohen Adel die Cheichendungen fehr leicht gemacht werden. Demgegenüber ift befannt, daß die hentige Gerichtspraxis den Gbescheidungen sonst die allergrößten Schwierigfeiten in den Weg gu legen pflegt. Wenn der hohe Aldel, der das allergrößte perfonliche Interesse an der Pslege konservativer Anschaumgen und Sitten bot, in Gaden ber Ebe, wie giffermungig nachweisber ist, den allerlaresten Gewohnheiten huldigt und fogar die fotbolifche Rirche zu den weitestgebenden Ruge-

## Das Cheversprechen.

Rovelle von J. S. Nosun. Autorifierte Aberfenung von Bilhelm Thal.

(L. Fortfegung.)

Und langfam, mit Paufen las er noch einmal den Brief.

44

0.1

ich ich sz"

ez.

ori on-

op-ana rro.

an

nuf in

Mustin (Texas), 12. April 1900. Mein lieber Junge!

Diesmal, glaube ich, kommen wir auf festen Boden. Sechs Jahre lang founte ich nichts weiter tun, als mein kleines Bermögen zu verdoppeln, und dazu waren noch bie größten Anstrengungen nötig. Wlud entgog fich mir. Ich batte nichts weiter für mich als Scharffinn, Energie und Berechnung, aber damit fommt man gerade nur so durch, wenn das Glud nichts von und wissen will. Wenn die Milliardare aufrichtig oder scharfblidend sein würden, so würden sie alle gesteben, ibr Schidfal hatte fich recht mittelmäßig gestaltet, waren ihnen nicht einige außergewöhnliche Zufälle zu Hulfe gekommen . . . Endlich, auf dieser ranben Erde von Teras, wo der Menich und die Natur nicht alle Tage liebenswürdig find, habe ich mein Operationsfeld gefunden. Du fannst mir glauben. Meiner, mare nur ein Zweifel möglich, fo hatte ich mich, wie in meinen anderen Briefen, damit begnügt, Dir einige Grufe und Bartlichkeiten zu fenden. Alfo höre: Ich brauche jemanden, einen ficheren Menschen, einen Menschen, der in allem, und für alle, eine Rolle in der Durchfithrung meiner Geschäfte übernehmen kam. So ein Mensch ist schwer zu finden! Willst Du dieser Mann sein? Willst Du mein Associe werden? Bann Du Strupel bait - wir find eine ftolge Raffe! -, jo bringe bunderttoufend Front mit und ftede fie in das Geichaft; jo bijt Du gleichzeitig Bergens-, Arbeits- und Rapitals-Rompagnon. Aber beeile Dich, ich muß meine Borfehrungen treffen. Rimm den erften transatlantifden Dampfer, Rable mir fofort ein Telegramm, ja oder nein. Die Zeit, die Du in Teras zubringen mußt, wollen wir auf zwölf Wonate festsehen, dann bist Du frei und reich

gesett, daß Dit nicht noch reicher werden willst. Ich füsse Dich, lieber Rleiner, und mein Serz schlägt in dem Gedanken, Dich wiederzusehen.

Charles. P. S. Briefe und Kabeltelegramme an folgende Moreffe: Charles Bernans, National-Sotel, Muftin, Texas.

Bas foll ich tun? Bas foll ich glauben?" fragte fid: François, und lief unruhig im Zimmer auf und ab. Bar sein Bruder nur ein Träumer ober ein positiver Menich, ein einfacher Abenteurer, oder eins jener energiichen und flugen Individuen, die fich durch Menschen und Dinge ihren Weg zu bahnen miffen? 11m volles Bertrauen haben zu fonnen, hatte François den Brief etwas weniger falt, etwas weniger geschäftsmäßig gewünscht. Er fand Spuren von Berfahrenheit in den einzelnen Saben, Die ihn gewiffermogen beunruhigten, wenngleich er auch nicht an der Aufrichtigkeit der Worte zweifelte. Charles hatte fein Bermögen verdoppelt, ohne dies auch nur der Erwähnung wert zu halten, und wie er selbst ichrieb, fiber Weichafte, die er für unbedeutend hielt, fein Wort fallen laffen. Es war also hundert gegen eins zu wetten, daß er nicht übertrieb, und was feine Aufrichtigfeit betraf, fo war fie in François' Augen imbestreitbar. "Soll ich alfo reifen?" fragte er fich.

Das leuchtende, schmiegsame Bild Avonnes trat bor fein geiftiges Muge. Er feufste auf in tiefer Bartlichfeit. Gie war ibm die Frende der Belt, fein fleines Baterland von Schönheit und Liebe, und auf fie beschräntte er alle feine Traume und feine Soffnungen. Collte er fie berloffen? Aber er verließ fie ja nur ihretwegen, um fie nachher beifer m bofiben; er hatte fie dann ja um den Breis seiner Mithen und Anstrengungen erobert. Aber würde sie auf ihn warten? Ja, sie würde warten. Die schönste Eigenschaft dieses jungen Madchens war die Treue, die noch höher stand, als ihr Zauber, ihre Anmut. Wenn er aljo ben Mit bejag, für jeine Liebe zu tampfen,

wenn er fie fich mit festem Willen erobern wollte, so mußte er fort. Aber wenn es ibm nun nicht gelang, wenn er mit leeren Tafden beimfehrte? Dann war alles verloren. Rie würde Cazelle feine Tochter einem Manne geben, der zur Verwirklichung großer Pläne ausgezogen war und fie nicht verwirklicht batte. Dieses Jahr der Erwartung nuchte mit einem Siege oder mit einer Niederlage endigen, einen Mittelweg gab es nicht. Erhielt er jedoch Ivonnes Sand jest, und zwar bedingungslos, fo würde Cazelle fein Wort nie gurudnehmen. Gollte er zuerst einen Antrog stellen und dann eine Frist vor-schlagen? Aber unter welchem Borwand? Jeder Borwand kounte mir eine Liige fein, und Bernans gestand fich nicht das Recht zu, Ibonne und ihre Eltern zu belügen. Er mußte also alles gesteben und das Unternehmen als einen einfachen Berfuch binftellen, an den er felbft nur zur Halfte glaubte. Ruch das Kapital, das er hineinwerfen follte, bildete fast den dritten Teil seines kleinen Bermogens. Wenn er als armer Mann zurückfam, jo batte Cazelle einen berechtigten Grund, zu brechen. So follte er also fein Geld in das Unternehmen hineinsteffen? Dann trat er als Angestellter ein, der gerade noch Anfornch auf eine figine Gewinnbeteiligung batte; ging er aber unter folden Umftänden auf die Teiling ein, fo handelte er Charles gegenüber als Barafit, und dagegen ftraubte fich François auf das heftigite

"Aber was int das ichlieftlich", fagte er fich, "unter Brüdern? Wirbe ich nicht basselbe für ihn inn?"

Doch im tiefften Innern feines Weiens lebte ein unausrottbarer, unbezähmbarer Stolz, und da er zu wenig Pinchologe war, fo bemerfte er nicht, daß dieses Gesübl nur reiner Sociaut war, sondern nammte es Gerechtig-feitsgefühl. Es erichien ihm ebenso unmöglich, obne Rovitaleinlage dem Unternehmen feines Bruders beigntreten, wie es ibm unmöglich gewesen ware, fich obne Ginfat am Roulettefpiel in Gpan oder Monte Carlo gu be-

3d fann alfo nicht fort", fagte er fich. ... Cazelle mufte mir denn gerade . . . gerade Joonnes Sand verweigern."

ftandniffen nötigt, so ift das ber beste Beweis, daß unsere heutige bürgerliche Chegeschgebung und gerichtliche Che-Adeidungspraxis unhaltbar geworden ist. Hierzu fei moch bemerft, daß die She des jehigen Königs Friedrich Muguit bon Sachien mit der Erzherzogin Luife, Die jest den Ramen einer Gräfin von Montignoso führt, nicht Kirchlich geschieden ist. Ihre firdliche Scheidung dürfte ente nicht in Aussicht steben, gumal da diese Scheidung felbst nach unserer bürgerlichen Gerichtspragis mit ihren in langen Zwischenrämmen wiederfehrenden Sühne-terminen wohl heute noch nicht beendigt ware und nicht anit ambedingter Sicherheit erfolgen wirde,

Mittwach, 4. Januar 1905.

## Der ruffisch-japanische Arieg.

Der Jall Port Arthurs.

wb. Tolio, 3. Januar. (Renter.) Ein heute nachmittag eingegangenes Telegramm des Generals Rogi gibt ben Borffant ber Bedingungen für die Rapitulation von Bort Arthur folgendermaßen an: 1. Alle ruffifden Goldaten, Seclente und Freiwillige, ebenfo die Megierungsbeamien, die gur Garnifon und gum Safen von Port Arthur gehören, werden gefangen genommen. 2. Alle



General Stoffel.

Forts, Batterien, Artegefdiffe, andere Schiffe, Boote, Munition, Pferde, alles Waterial, alle der Regierung ge-hörenden Gegenstände follen der japanischen Armee in ihrem gegenwärfigen Buftande fibergeben werben. 3. Bu ben porftebenden beiben Bedingungen und als Giderbeit für beren Einhaltung sollen die Besahungen ber Borts und der Batterien von Ithifban Chas-Antufban, Ta-Mufban, fowie auf ber Silgelfette fieboftlich bavon am Mittag bes 3. Januar gurudgezogen werben und ber japanifchen Armee ausgesiesert merden. 4. Collte ver-nuntet werden, daß ruffische Missiär- oder Marinemannfchaften im Aritfel 2 aufgeführte Gegenstände gerstört oder ihren Zustand, wie er zur Zeit der Unberzeichnung des Vertrages war, irgendwie genndert haben, jo follen Die Berbandlungen als nicht geschehen betrachtet werben, umd ber japanbiden Armee wird freie Band gelaffen. 5. Die miffigen Militars und Marinebehörben follen eine Cafel vorbereiten und fie ber japanifchen Armee fibergeben, die die Besessigungen von Bort Arthur und ihre Lage wiedergibt, ebenso Karien, die bie Lage von Land und Seeminen und alle gefährlichen Begenstände anzeigen, ferner eine Tabelle, die die Bu-Kommensfehung und die Einteifung der Arnnes und Wearinebienste in Bort Arthur angibt, mit Ramen, Charge und Obliegenheiten der Offiziere, ferner eine Lifte ber Armeedampfer, Ariegofdiffe und anberer

Schiffe mit ber Babl ber Mannichaften und follieflich eine Lifte ber Biviliften, die beren Babl, Gefchlecht, Raffe und Beschäftigung angibt. 6. Waffen, einschließlich beren, die Personen bei fich tragen, Minifion, Arlegomaterial, Regierungsgebande, der Regierung gehörende Gegentiande, Pjeide, Kriegsschiffe und andere Schiffe mit ihrem Anhalte, ausschlichtlich des Privateigentums, sollen an ihrem augenblicklichen Plaze gelassen werden. Die Kommiffare der rufffigen und japanifgen Beere follen fiber bie Art und Beije ihrer Auslieferung enticheiben. 7. In Ambeiracht bes impferen Biberftanbes, ben die ruffifche Urmee geleiftet bat, wird die javanliche Urmee ben Offigieren der ruffilden Armee und Flotte, ebenfo ben gu ihnen gehörenden Beamten geftatien, ihre Degen gu Schalten und ihr privates Gigentum, fo weit es gum Lebendunterhalt direft erforderlich ift, mit fich zu nehmen. Die guvor aufgeführten Offigiere, Beamten und Freiwillige, die fich fdriftlich auf ihr Chrenwort verpflichten, Dis gur Beendigung des Rrieges nicht die Baffen gu ergreifen und feine gegen japanische Anteressen verstosende Sandfung zu begeben, werden die Ersaubnis erhalten, in ihre Heimel zurückzuschren. Indem Offizier bes Geeres und der Marine wird gestattet werden, einen Diener mitzunehmen. Dieser soll gegen Unterzeichnung einer ehrenwörtlichen Berpflichtung befonders freige-Inffen merben. 8. Unteroffigiere und Gemeine des Secres und der Glotte, ebenso Freinkllige, blirfen Uniform tragen und sollen fich mit ihren tragbaren Zeiten und perfonfichem Gigentum an einem vom japanischen heere anzuweisenden Plate verfammeln. Die japanischen Kommiffare werden bie weiter erforderlichen Gingefheiten angeben. O. Das Sanitätskorps und die Zahlmeister, Die aus ruffifcen Armee und Flotte geboren, werben von ben Japanern gurudbehallen merben, fo lange ihre Dienfte als notwendig angefeben werden, jum Bwede ber Pflege ber Aranten, Bermundeten und Gefangenen. Bafrend biefer Beit follen biefe Korps unter Leitung bes japanifchen Sanitätstorps und ber Bahlmeister Dienst inn. 10. Bestimmungen itber Behandlung von Büchern und Dofumenten der Stadt-Finangormalfung, ebenfo die jur Durdfilbrung der Befrimmungen des Bertrages erforderlichen Urfunden follen in einem Ergänzungsvertrage niedergelegt werden, der dieselbe Gelining haben foll wie dieser Bertrag. 11. Eine Abschrift des Abkommens foll von der javantiden und der rufflichen Armee vorbereitet werden und sofort wit Unterzeichnung Birkfamileit erlangen.

wb. Tschift, 4. Januar. (Menter.) Nach Ausfagen der Manuschaften der dier aus Vort Arthur eingelause von Torpedodote zählte die Garnton der Feitung det Beginn der Belagerung 35 000 Mann. Daven wurden 11 000 Mann getätet, 16 000 find verwundet oder erfrankt, 8000 waren ständig in den Forts, davon 2000 kampfunsähig. – In dem Briefe des Generals Stösel an den General Nogi über die Abergade sagt erherer: "Ich habe 8000 Mann in den Joris, von denen 6000 kämpfen können. Benn Sie meinen Borfalag nicht annehmen, werden diese Männer im Kampfe sterden; es wird Ihnen aber dreimal so viele Leute tosten, sie zu idten." – Bährend der Besagerung wurden 205 Prozent der Garnison verwundet; diese Jahl erklärt sich daraus, daß die Berwundeten auf ihren Posten zurüskehren, einige dis zu sieden Malen. Nach der Schäbung der Russen dat die Bezwingung der Fostung den Japanern 200 Millionen Ven gefoldet.

wb. Tichifu, 3. Januar. (Neuter.) Der Befchls-haber des letzten rufflichen Dampfers, der Port Arthur gestern abend 8 Uhr verließ, berichtet, daß die Abergabeverhandlungen um diese Beit noch im Gange waren. Der Vorschlag General Stöffels, daß die russischen Berwun-beien unter der Aufsicht der russischen Arzte verbleiben dürfen, und ein anderer Borschlag bezüglich der Fortfcaffung der Richtfampfer wurden angenommen. Din-gegen hatte man fich fiber ben Borichlag, daß die Ruffen unter Baffen abmaridieren bfirfien, noch nicht geeinigt. Gin Offizier berichtet weiter, an ben legten beiden Tagen

wurde fein Schuß abgefeuert. Der Bulverlarm, der vernommen wurde, rührte davon her, das die Russen Foris, Schisse, Lagerhäuser und Docks in die Lust sprengten. Die Zerhörung der Kriegsschiffe wur ein mithevolles Werf. Es musten mehrere Explosionen hervorgerusen werden, um die Vernichtung zu vollenden. Die "Sewastopol" zersprang, nachdem sie in Brand geraten war und schiptung, magbem fie in Stand gerückt dat and schiffling dann um. Die Haspeninfahrt ist durch die gestunkenen Schiffe gesperri. Es ist nur noch ein kleines Hänskein völlig erschöpfter Mannschaften, die sich ergeben und nur über eine Wüße verstreute Trümmer sallen den Japanern in die Hände. Bon den schönen öffentlichen Gebäuben Port Arthurs ift nicht eines mehr fibrig.

hd. Paris, 4. Januar. Auf der hiefigen japanifden Gefandifchaft eingetroffene Depefden bestätigen, daß bie Abergabe der Forts von Port Arthur gemäß der abgeichloffenen Konvention begonnen hat. Der Abzug der Ruffen wird erft erfolgen, wenn alle Forts von den Japanern bezogen find.

hd. London, 4. Januar. 10 000 Mann japanische Truppen werden in Port Arifur als Besatzung und jur Biederherstellung ber Forts gurudbleiben. Der Reft ber Belagerungsarmee wirb zu Opama stoßen.



General Rogi.

hd. Paris, 4. Januar. "Betit Parifien" melbet aus Petersburg, famtliche Aberlebende Port Arthurs hatten inselge der überstandenen Schrecken weiße Saare bekommen. (??) Stöffel, welcher an Areba leide, sei so ermattet, daß er kanm geben konne.

hd. Petersburg, 3. Januar. Obgleich man burch die Rachrichten ber letzten Tage auf den Fall von Port Arthur vorbereitet war, wirfte die Schredensnachricht hier doch wie ein Donnerschlag. Die großen Tagesblätter forbern das Publikum auf, das furchtbare Ereignis mit Würde zu tragen, eingedent des unbeschreiblichen Deldenmutes ber Berteidiger.

hd. Paris, 4. Januar. "Echo de Paris" weldet auß Petersburg: Im Schloß Zarskoje Selo wird ein wichtiger Minisperrat statistuden, in dem Weichlisse über Port Artfur, die allgemeine Kriogsführung und die Ab-fendung des dritten Geschwaders gesaßt werden follen. Der Jar wird einen Tagesbesehl veröffentlichen, worth er der Garnison von Port Arthur feinen innigften Dank für ihr beibenhaftes Berhalten ausspricht und jedem einzelnen ber Berieibiger ein außergewöhnliches Gefchent macht. Derfelbe Korrefpondent erfahrt noch, baß Stoffel bereits früber in einem Telegramm bem Baren erflärt habe, er werde bis jum anfterften aushalten, im legten Angenblid werbe er die Stadt in die Luft sprengen und

Dit beftig flopfendem Bergen, unficher icknoulend, blieb er lange nachdenklich vor dem Brief stehen, und als er endlich ruben wollte, fam ber Schlummer nicht. Er wälste fich bis zum frühen Morgen von einer Seite auf

II.

"Bapa", sagte Ivonne, in dem Augenblick, als Herr Caselle nach dem Frühltlick sich die Bigarre anzlindete, .ich habe Ihnen etwas zu fagen."

Diesen kleinen Sat zu sprechen, machte ihr mehr Milbe, als ihr etwa die Besteigung eines hohen Berges gemacht, und doch hatte fie feit dem Morgen darliber nachgedacht. Herr Cazelle wandte fein gefühlloses Geficht, in welchem seine Waissel zuche, seiner Tochter zu. Er betrieb die Fiibllofigfeit als Sport.

Er war ein großer Mann mit berabfallenden Schultern, etwas nach links geneigten Robfe, fiart bervortretendem Rinn und fehr iconen, grouen Augen mit buschigen Brauen. Er war in seiner Art eine bedeutende Persönlichkeit, die in Amerika Anspruch darauf hätte erheben dürfen, in die Aristofratie der Milliardure aufge-nommen zu werden. In Frankreich begnügte er sich, mit zehn Millionen zufrieden zu iein. Er liebte das Geld leidenschaftlich, doch als freigebiger Charafter, der reich fein will, weil Reichtum Racht bedeutet. Mächtig aber wollte er sein, zum Glück seiner Familie, seiner Freunde, feiner Angestellten - feiner gens, wie die Lateiner

"So, du hast mir envas zu sagen . . . warte, ich will mich mur bequemer hinsehen, um nicht vor überraschung umzufallen", jagte er mit fanvachem Lächeln.

Er fente fich fest in feinen Geffel, giindete fich die

Bigarre an und fichr fort: "Ich höre."

Sie batte, wenigstens zum Teil, die Festigkeit dieses Mannes geerbt, doch in diesem Augenblide fühlte sie fich febr idwad, - ein annfeliges, fleines, gebrechliches, im amgeheuren Beltenraum verlorenes Gejdjöpf, das für fein Willed tempfen wollte. Es junnnte ihr im Ropfe. Worte amd Godanten ichoffen in unendlicher Fülle durcheinander, Doch es gelang ihr nicht, die Gedanken mit den Worten,

ja, nicht einmal die Worte untereinander zu verfnipfen. Und doch ware fie jo gern ein bigden beredt gewesen. Aber ebenfo gut hatte fie hoffen tonnen, Marfit zu madjen, wenn fie mit beiden Fäuften auf ein Movier falug. Mit einem tiefen Geufger iderließ fie fich dem Bufall und

"Herr François Bernays wird did gegen feche Ilhr befudjen, und -

"Und?" fragte er und zog die ungeheuren Augenbrauen zusammen.

"Und", fuhr fie haftig fort, mit einer Stimme, die wie ein gesongener Sperling gitterie, "und will bei dir

"Sieh einmal an! Ein Gliid, daß der Seffel fest-

Er blidte nach bem anderen Ende bes Heinen Salons. Dort befand fich eine Berfon, die fo bunn mar, bag fie in einer Theaterfeerie die Rolle einer Schlange batte fpielen tonnen. Sie ichien in das Feuer hineinfriechen ju wollen, jo nab war fie herangeriidt, und fo dicht neigte fie fich liber die Flamme.

Es war eine Frau, wie ihr Anzug und ihre ichonen goldenen Hare verrieten. Sie hatte ein biibides Snabengesicht, doch ein Knabengesicht mit Ganseführten und fleinen Rungeln um die Mundwinfel. Der Teint war wunderbar. Wan milfte alle Bergleiche, die die Blumenfronen, die Muscheln, die schönen Früchte, die Berlen, der silberfarbene Atlas und die Wolfen bieten, beranziehen, um ihn genau zu beschreiben.

"Saben Sie gehört?" fragte Herr Cazelle, indem er fid) zu der Dame mandte.

"Ja, mein Fremd", erwiderte fie mit beiferer Stimme pon eigenartig vifontem Reig, "ich habe gehört."

Dabei machte fie eine Bewegung, als wolle fie tatfächlich in das Feuer friftgen.

"Weine Neine Ivonne", fichr Herr Cazelle in ernstem Tone mit unbewüßter Richrung fort. "Ich werde Herrn François Bernaus empfangen und ihm fagen, daß ich feinen Antrag nicht gewähren tann."

Ivonne wurde leichenblaß. Gie fichlte, das arme, fleine, zerbrechliche Gefciöpf winde im Urwald diefer Welt zugrunde gehen. Zwei dide Tränen glänzten auf ibren feinen Wangen.

mit dem Reft der Befatung über ben Geind berfallen. Der Bar habe jedoch geantwortet, er möge, wenn jeder

Doch fofort beherrichte fie fich, faßte fich, energisch berichob fie den klummer auf später und begann den

"Und warum, mein Bater, werden Sie ihm das

"Ich denke mir, daß du das wissen konnst", versetze der Bater mit einer gewissen Traurigkeit. "Aber du scheinst es tatsächlich nicht zu wissen . . . Herr Bernans hat ja wohl ungejähr 20 000 Frank Rente, nicht wahr?" "Alha, ich wußte es", rief fie, "Sie halten ihn für

gu crm.

"Ja, indessen täuschest du dich siber meine eigent-lichen Gründe. Werke dir wohl, ich betrachte die Un-gleichheit der Bewnögen nicht als ein übel. Es ist ja ein großes Abel, das fogar häufig durch nichts gutyumachen ist. Erstens ist es für die, die Geld besitzen, siets ein Zeichen von Schwäche. Unbedachtamkeit, ja, ich möchte sogar sogen, Torbeit, wenn sie bei einer Ehe in Gelbfragen nicht ftreng zu Berte geben. Die reichen Leute, die arme Perjonen in ihrer Familie mit leichtem Bergen aufnehmen, verzichten auf einen Teil ihrer Kraft. Das ist eine sehr ernste Sache. Es ist oft das Zeichen eines beginnenden Berjalls. Man muß gewichtige Grimde haben, um darauf einzugehen. Dann erzeugt auch die Ungleichheit der Mitgiften neunmal auf zehnmal ernithafte Differenzen in der Auffaffung von Wealen und Traditionen. Sei überzeugt, daß der reiche Gatte und der arme Gatte fast immer vom Leben ganz verschiedenartige Begriffe haben, die zu peinlichen Unguträglichfeiten flihren fonnen. Ift der Mann arm, fo wird das Broblem noch verwickelter. Ein Mann, der darauf eingeht, daß er mehr embfängt, als er gibt, hat immer etwas Zweideutiges an sich. Oder er ist ein schwacher Characten ohne Eigenliebe, ober gar ein Spekulant. Er ichacherf mit feiner Frau, wie ein Raufmann auf der Meffe

(Bortfenung folgt.)

Bibenftand unmöglich geworden sei, nicht unnüt Blut vergießen, sondern kapitulieren. In mistärischen Arcisen spricht man dem Ereignis zwar nicht sede Bedeutung ab, erklärt aber, daß es auf den übrigen Feldzug keinen Einfluß andüben werde.

Abend-Ausgabe, 1. Biatt.

hd. Petersburg, 4. Januar. Dis gestern mittag bezweiselte man nech immer vielsach die Richtigseit der Weldung von der Rapitulation Port Arthurs, dis die später eingelausene Weldung die Rachticht glandwürdig bestätigte. Im Volk erwartere man das Ende nicht so bald. In ministerielben Arcisen wird die Berantwortlichseit für die jehige schwierige Lage auf Kuropatsin geschoben, welcher durch seine energielose Haltung es nicht verstanden habe, der iapseren Garnison Unterstätigung zu bringen, obgleich ihm bierzu mehrsach Gelegenheit geboten war. Die Lage auf dem Artegsschauplat wird minnehr sitt sehr ernit gehalten. Ein Generalstadsossissier erklärte einem Juterviewer, Kuropatsin fönnte in den nächsen 10 Tagen gezwungen werden, einen schweren Augriss der Japaner abzungen werden, einen schweren Augriss der Japaner abzungen

hd. Paris, v. Januar. Der hiesige japanische Gesandte beantwortete die Frage, welche nächten Folgen
der Fall von Port Arthur baben werde, wie solgen Bunächst wird wan für die Kranken und Berwundeten
Sorge tragen und erwägen, inwieweit der Dandelsschiffschrt zu gewährende Konzessonen mit den strategischen Rücklichten vereindar sind. — Ans Tschifu wird gemeidet, daß die Zusuhr von Eebensmitteln, sowie von Tragbabren und chirurgischen Instrumenten
nach Port Arthur unter japanischen Exforte ind Werk
gesett worden ist. — General Stössel richtete an Nogi einen Privatbrief, um ihm zum Tode seiner Söhne zu
kondolleren.

hel. London, 3. Januar. In diplomatischen Areisen glaubt man, daß England Debhal-wet behalten wird, so lange nicht Angland formell auf den ihm gewalisam entrissenen Besit Bort Arthurs verzichtet. Dinsichtlich der Zufunst Port Arthurs melder der "Standard" mit einem gemissen offiziösen Anstrich, daß China bereit sein würde, es in den händen Japans, seines Bundesgenossen, zu belassen.

hd. Paris, 4. Januar. Eine französische Deputation wird General Stöffel in Petersburg den durch öffentsliche Sammlungen gestisteten Ehrensäbel überreichen. Wan hofft, Stöffel werde Paris eine Dansviste abstatten.

Die ftrategifche Bichtigleit ber Rapitulation. Bom Beneralmajor Medel, dem früheren Lebrer und Organifator ber favouliden Armee, von beffen Schulern viele an der Eroberung von Port Arthur teilgenommen haben, hat ber Berliner Rorrespondent ber "Chicago Dailn Rems" folgende Angerung über die ftrategifche Bidtigfeit der Rapitulation erhalten: "Der erfle Aft im großen Rriegebrama im fernen Dien ift beendet. Die Japaner baben ibr erftes Ariegogiel erreicht. Die enfifice Port Arthur-Flotte ift vernichtet, und die Fejtung felbft bat fapitulieri. Mit der Eroberung von Bort Aribur haben Die Japaner in ber Manbidurei endoultig feiten Buß gefast. Die Liautung-Dalbiniel in test ihr underrittener Pieste. Die japanische Belbarmen bat jest einen seinen Zusluchtsort im Fall des Unglisch, und eine gesicherte Berbindung mit dem Meere, während sie dieber in Gefahr war, im Walle der Niederlage in die See geworfen an werden. Ein michtiges, unfchänbares Famitpfand für fünftigen Grieden in jest in ben Sanden Japans, Es mird den Ruffen fdwer fallen, diefes Bfand wieder an fich gu reifen, felbft wenn ihre Gelbarmee unausgesett fiegreich fein follte. Go lange bie japanifche Flotte bie Seeherrichaft befitt, ift dies ftarte Bollwert in den Sanben ber Japaner nneinnehmbar. Der 1. Januar 1905 bit baber ein benfmurdiger Tag in der Geschichte dieses großartigen Arieges."

hd. Baris, 4. Januar. Aus Petersburg wird dem "Betit Barifien" noch gemelder: Im gegemvärtigen Augenblick würde die Bevölferung jede Friedensvermittelung energisch zurückveisen. Man fordere, daß Außland die Erfolge Javans durch Siege wett mochen müsse. Eine Beratung über eine Friedensvermittelung würde die revolutionäre Bewegung nur noch vergrößern und das Ende des Imperialismus bedeuten. In diplomatischen Kreisen spricht man dagegen von der Möglichfeit einer Intervention und erörtert sogar die Möglichfeit einer russisch-japanischen Allianz.

hd. Lemberg, 4. Januar. Die polnischen Studenten richteten an die Bevölkerung die Aufforderung, die Repitulation von Vort Arthur durch eine allgemeine Munipation zu feiern. (Morgenpost.)

wb. Beihaiwei, 3. Januar: (Reuter.) Der englische Kreuzer "Andromeda" ist heute morgen mit einer großen Wenge Broviant und Medikamenten für die bervoundeten und erkrankten Russen nach Port Arthur abgegangen.

wb. Petersburg, 3. Januar. Wie die "Auffliche Telegraphen-Agentur" erfährt, wurden alle weiteren Truppenbesichtigungen durch den klaifer abgefagt. Der Kaifer kehrt morgen nach Betersburg zurück.

hd. Betersburg, 4. Januar. Der plöglichen Rückfehr des Zaren wird in hiefigen diplomatischen Kreisen ernste Bedeutung beigelegt. Man spricht von einer direkt bevorstehenden Berständigungsaktion zwischen Rußland und Japan.

wb. Paris, 2. Januar. Mehreren Blättern wird auß Peters burg berichtet, Admiral Roschbeschwensky sei beauftragt worden, in Wadagaskar weitere Besehle abauwarten.

hd. Wien, 3. Januar. Der "Neuen Freien Breise" wird aus Paris gemeldet: Der französische Militärstiache in Petersburg erflärte, er glaube nicht, daß der Fall von Port Arthur irgend eiwas an dem Plane des Admirals Roschdeimensen ändern nærde, welcher mit der Baltischen Flotte seinen Beg fortgeseth habe, um die Bereinigung mit dem Geschwader in Bladiwostof herbeis mitibren.

hd. Peiersburg, 3. Januar. Die "Nowoje Bremja" will erfahren haben, daß das Baltische Geschneider von einem englischen Arenzer verfolgt werde, der siets solche Däsen anlause, welche mit Javan telegraphisch verbunden wären. Dadurch würden die Japaner über jede Bewegung des ruffischen Geschwaders genan insormiert. Das Blatt verlangt entschieden, daß Rufland gegen die Bersolgung des Geschwaders Protest einlege.

hd. London, 4. Januar. Aus Tich i fin wird telegraphiert: Rach einem Telegramm aus Liautschon lief dort gestern mitige ein japanischer Torpedobootszerstörer in den Hasen. Andere liegen davor. Die geweldete Antunst eines Dampferd mit 800 verwandeten russischen Soldaten ist unrichtig. Der Dampfer beist "Bino" und icheint mehrere Dandert Goldaten an Bord zu haben, ist aber nicht aus Ticksin gesommen.

wb. Budjara, 3. Januar. Der Emir von Budjara hat 30 000 Aibel in seinem Nauren und 10 000 Andel im Namen seines Sohnes zu warmen Weidungsstillen für die auf dem Kriegsschauplane sich befindlichen Terefund Kuban-Kosaken gestiftet.

## Dentsches Reich.

\* Hol. und Personal-Radiriciten. Bir man ber "Bolt" berichtet, war harft herbinand von Bulgarien antäftlich seiner Auwesenheit bei den Beisehungs-Heierlichkeiten für die verhorbene Derzogin Alexandrine von Roburg-Gotha Gegenhand von Ausmerksamkeiten feitens des Raisers.

\* Berlin, 3. Januar. Im Abgeordnetenhause trat bente vormittag die Kommission für die wasserwirtschaftliche Borlage zur Feithellung der Berichte zusammen. Junächst wurde der vom Abgeordneten von Duistorp (kons.) versaste Bericht über den Groß-Schilfabrisweg Berlin-Stettin verlesen und mit einigen Abanderungen und Ergänzungen genehmfat. Demnäckt foll eine Sammlung von Briefen ans dem Rachlaß des verstorbenen langjährigen Fichrers der Konservativen und ebemaligen Ghefredalteurs der "Kreuzszeitung", Freiheren v. Hammer fieln, ernteignen. Die Sammlung enthält eine Relbe von Briefen, die nambatte Staatsmänner an Hammerkein gerichtet haben und perfönktide Aufzeidmungen des Berhorbenen über seinen Prozifi. Unter den Briefen der Staatsmänner befinden sich solche vom Blimiser v. Buttamer über besten Unter laftung und die Stellungnahme des Kaffers und Bissmards zu derselben.

Wie die "Tägliche Nundschau" erfährt, ist am 1. Januar mit einer einzigen Ausnahme fämtlichen Redaltenren der Zeitung "Die Post" gefündigt worden. Es scheint die Berschmelzung des Blattes mit einer anderen Berliner Zeitung geplant zu sein.

O Rach dem Ardeitsplon des Abgeerdnetenhanses foll, wie die "Post" berichtet, die zweite Lesung der Wasselfer ihr aßen vor lage unwittelbar auf die erste Lesung des Etats solgen. Dazwischen soll nur ein Tag zur Vordereitung der Fraktionen freigelassen werden. Ihm Samstag, den 14. d. M., soll in die erste Lesung des Etats eingetreien werden. Bei Annabme einer dreistägigen Dauer dieser Beratung würde am näcktfolgenden Donnerstag dann die zweite Kinna der Basserstanden Donnerstag dann die zweite Kinna der Basserstanden Wird, ist im voraus nicht mit Sicherheit zu übersehen — die "Post" meint, etwa vier Tage —, die dritte Lesung dürste recht bald auf die zweite solgen.

\* Bon unferer Juftig. Jum Sapitel "Reformibe-bürftigfeit der Unterfuchungshaft" wird ber "Boff. Big." ous Bonnover mitgetelft: Gine Dienstmage murbe im Gribfabr 1901 lang: Beit aufs Axanfentager geworfen. offis fie thre Gefundheit wieder erlangt batte, befag fie nicht die geringiten Mittel; auch Aleibung mangelte ibr. Da wurde dem Madden von einer in Dannover weifenben ameritanifden herridiaft eine Stellung angeboten, aber, um diefe angutreten, fehlte es der Armen am Rotwendigften. In threr Bengweiffung entwendete fie einer Prennoln ein Jadett, ein Bemd und ein Beinffeid, worauf fie mit nach Amerika ging. Dort ift fie bei ibrer Bervichaft geblieben und bat fich portrefflich geführt. Allein die Rene fiber ben Diebfrahl ließ bem Mabden feine Rube. Sie nahm fich Urlaub und reifte won Amerita nach Deutschland. Borber aber ichrieb fie bem Staatsamwalt in Sannover, dan fie ihr Unvedit gutmaden wolle. Sofori nach theer Antunft am 17. November v. J. ftellte fie fich auch ber Behörde, worauf fie in Untersuchungsbaft genommen narde. Um 20. Dezember wurde das Mädden endlich abgeurteift. Staatsanwalt und Gerichtshof waren ber gleichen Meinung, daß bie Amaetfaate bes tiefften Mitaefithis marbig fei. murbe an drei Tagen Gefängnis verunteift, die ale verbilft erachtet wurden. Drei Tage Gefängnis und feche Woden Untersuchungebaft. Rücksichteleser fann man mit ber Freiheit einer Perfon nicht umgeben. Der Fall lag fo flar, daß er obne allen Beitverluft entiglieben werben fonnte. Gelbfigeftellung ber Edulbigen und Gelbftanseige, es mar abfolut nichte aufgufleren, und afles forberfe gur größten Milbe auf. In dem Urteil ift biefe Milbe auch gum Ausdrud gefommen, fie wird aber auf-gehoben burch die lange Untersuchungsbass. Ban ber Unterfludungshaft hatte bier überhaupt abgefeben werden follen, weil bei femand, der fich felbft fiellt, duch ein Gludtverbadt nicht angunehmen ift.

Dohe Kommunalstenern. Jum Trose für alle die Stadtbewohner, die glanden, schu dei 100 dis 150 Prozent Kommunalstenerzuschlägen Erund zur Unzusrtedenheit zu haben, seilt die "Koln. Bostszig." die betreffenden Babsen einiger rh ein ischen Land die meinde nicht Gedachen im Jahre 1903/04 erhoben an Zuschlägen mit. Es baden im Jahre 1903/04 erhoben an Zuschlägen für Gemeindezwese zu den Neuslieuern, bezw. zu der Einfommensener, die im Kreise Prüm gelegenen Gemeinden: Zenscheid 675 bezw. 450 Prozent, Jewerscheid 690 bezw. 400 Prozent, Balesseid 450 bezw. 300 Prozent,

### Fenilleton.

#### If Gottfried Kinkel sum Tode verurteilt worden?

Im Oftoberheit der "Dentigen Revne" veröffenttichte der befannte Literaturhistorifer Herr Regierungsrat Dr. Joseph Joseph (Bonn) einen Beitrag aur deutichen Geschichtsichreibung, in dem er an der Samd ungedrucker Briefe und amtlicher Urfunden das selbst von
angesehenen wissenschaftlichen Geschichtsbildern und
Literaturgeschichten die auf den hentigen Tag gebrachte
Märchen von der "Todesprafe" stintels endgültig beseitigt bat. Jur Grangung und Abrundung des Bildes
nimmt er im neuesten (Dezember-Heft) dieser Beitschrift

noch einmal das Bort, dem wir folgendes entnehmen. "Haben wir damals die sämtlichen authentischen Urfunden fiber das Arlegsgericht vorgelegen, so ist es mir nunmehr auch nach midsjamen Forschungen gelungen, die Borgänge innerhalb des damals gebildeten Arlegsgerichts über Ainfel an der Hand der Mitteilungen eines der Teilnehmer des Arlegsgerichts, des im Ansang der siedziger Jahre vorigen Jahrbunderts in Deidelberg versiorbenen Geheimen Justignats Strathmann, urfundlich festzwisellen. Die Protofolibither des Distorischschildsophischen Bereines zu Heidelberg, die auf der dortigen Universitätisbischiefe bernhen, enthalten einen am 28. Oftober 1887 von genanntem Herrn gebaltenen Bortrog, von dem es in dem Protofoli wörtlich beist:

"Redner beabnichtigt, den wirklichen Anteil, weichen Preußen an den fiandrechtlichen Berurteilungen in Baden genommen, gegen manderlei unrichtige Auffahungen flarzufiellen, und knüoft an diese Frage eine Reihe von Darftellungen charafteristlicher Episoden aus jener Zeit.

Mit Nachdruch hebt Nedmer hervor, daß die standrechtliche Bestimmung, wonach vom Ariegsgericht nur
auf Freisprechung oder Tod ohne Begnadigung erfannt
werden fonnte, auf einer Berordnung der badischen
Regierung beruhte, daß Ankläger und Untersindungsrichter, welch leistere das Versahren seiteten, Badener
waren und vor einem aus prenstichen Militärs bestehenben Ariegsgericht mur deshalb jungberten, weit es eine
badische Armee nicht mehr gab und der Großherzog darum um die Abkommandierung preußischer Militärs ge-

beien hatte. 9) Der Redner verweilt dann insbefondere bei dem Prozeffe von Corvin und Rinfel, der als Preuge nach preußischem Gefen abgeurteilt wurde. bes legteren madte er barauf aufmertfam, bag berfelbe nicht jum Tode verurteilt und bann begnabigt, wie viele meinen, fondern fogleich auf Antrog bes Auditeurs gu lebenslänglicher Bestungsstrafe verurieilt worden fei, und gwar, weil, wie ber Auditeur, das beißt ber Redner, im Biberfpruch mit ben Anschanungen der meiften nachmies, ein auf feinen Fall ausbrudlich paffendes Gefet nicht vorbanden war, und das einzige, das bier in Frage tommen tonnte, nicht gum Rachteil Des Angeflagien und im Biderfpruch mit bem flaren Bortlant gedeniet merden dürfe. Das Geset verlangte den Rachweis eines erhebliden Rachteils ans ber Tätigfeit Rintels für ben preugifden Staat, und diefer tonnte nicht erbracht wer-Die nachberige Bermandlung ber Beftungs- in Buchtheusftrafe ift bann erfolgt, weil nach preuglichem Gefet freis bann eine bürgerliche Freiheiteftrafe eingutreten hat, wenn bie beantragte Dauer ber Strafe über die Landwehrpflichtigfeit hinausgeht."

Strathmann, (\*\*) der als Anditeur mitgewirft hat, foll (nach den mir gewordenen Mitteilungen seiner Nichte) bei Unierzeichnung des Urteils so erregt gewesen sein, daß er einen leichten Bervenschlag erlitt, von dem er bis an sein Lebensende ein beständiges Littern der Hand zu-

rückbehalten hat. Am Schlusse seiner Aussührungen teilt Dr. Joesten bem Leser noch mit, daß der unlängst gestorbene Graf-

\*) Bie Generalmajor a. D. v. Boh, der verdienkrofle Berfaster des wissenschaftlichen Berses: "Der Feldung in der Psalz
und in Baden im Jahre 1849, Berlin 1909" auf S. 406 mitrit,
hatte das Obersommonde verfügt, "daß auf Autrag der Landedbehörden, das militärische Richterperional für die außerordennlichen Ariegsgerichte au jellen, die Amter des Antslagers, Untersuchungsbeamten und Berteidigers durch badische Staatsbürger
wahrzunehmen seien und in sormeller und materieller Beziehung
nach den badischen Gelegen Recht geiprocken werden solle".

nach den baditwen Gelegen Recht gesproden werden jolle".

Die Etraftmann, ein gedorener Weitale, war zur Zeit des badifchen Keldanges Korpsanditeur im 7. prenklichen Armeetorgs (Münder). Er war eine poetische und ideal angelegte Natur; feine Richte weiß sich noch zu erinnern, daß er Kinkel vor dessen Vernreitung im Gefängnisse zu Kahatt ansgelügte pat und ihm dies von seiner vorgelegten Vehörde so übel verwerk worden iht, daß er in seiner Dienstlansbahn dodurch zurückgesen Wurde. Er hard im Ruhesande zu Deibelberg.

Regent Ernst zur Lippe-Biesterfeld der Kinkel-Denkmalssche \*\*\*) dadurch eine besondere Weise verlieben bat, daß er noch kurz vor seinem Tode auf den ihm gehaltenen Bortrag in hochberziger Weise den seinem Palais in Oberstässel gegenüberliegenden Blat, der ihm eigenklich zusgehört, "gerne", wie er beionie, sür das Denkmal zur Verfügung gestellt bat. Joesten batte den Vorzug, dem edlen Fürsten noch drei Tage vor seinem Tode hierfür den Dank namens des Denkmalsansschnstes anssprechen und betonen zu dürsen, daß der Argwohn so manden Reichsnörglers, als ob an deutschen Fürstensbronen gerade die Boreingenommenheit und Engberzigkelt zu inchen sei, durch diese hochberzige Tat die gebührende Antwort ers

Alle Leisetreter und "nach oben" Angitlichen, die bei dem Ramen Kinkel gern dreimal das Arenz schlagen möchten, dürsten sich an dem entschlasenen Grafregenten, der sich unter anderen ihm zusiehenden Titeln auch "Edler Herr" nenut, ein Beispiel nohmen.

"Ein ebler Menich gieht eble Menichen an und weiß fie festgubalten," fagt Goethe im "Torquato Taffo"!

\*\*\*) Die sogen. Mbeindickter wie Gelbel, Freisigrath, Welfgann Baller, Simrod, Pfarrius, Klittersbans hat dos beutsche Bolf in den leiten Jahrzehnten durch mürdige Denkmäler in Erzund Eiein verewigt; als Kelickuld it ihm die Ebrung des unvergehlichen Abeinäugers und Dickters des "Otto der Ecküp" gebijeben, dem im Iadre 1900 in seinem Geburtsorie Oberkaftel bei Bonn am Abein ein witdiges Denkmal errichtet werden soll. Selbi das soniewatipe Junfer-Oraan, die "Freus-Jelium", spricht fich in ihrer Beiprechung des vor kurzem erschienenen Werfes: "Gottfried Kinkel. Sein Leben, Etreben und Dickten für das deutsche Bolk, von Dr. Joefen, Loin 1904, Kolner Ber lagsandait" am & v. M. mit Körme für ein Kinkel-Denkmal aus. Gewiß ein beachtendwertes Wortl Mir find bereit, die aus inserem Leferfreile einsehenden Gaben lür died Denkmal an den geschäftslührenden Denkmal-Ausschuß abzusühren. D. Red.

#### Aus Kunff und Teben.

\* Hebbel am beiligen Abend und an Silvester. Es ist weht nicht uninkressant, zu ersabren, wie ein berühmter Dichter diesenigen beiden Abende des Jahres zubrachte, in der sich die meisten Wenschen gern der glücklichen Gemeinschaft Rabestehender erzeuen. Friedrich Hebbels Togebücher, die soeben in einer neuen, von Wetteldurf 600 bezw. 400 Prozent, Obergierscheid bid bezw. 840 Prozent, Obersascheid 500 bezw. 884 Prozent, Schönecken 450 bezw. 800 Prozent. Herner haben erhoben die Gemeinden Niedergecklen (Arels Ditburg) 429 bezw. 286 Prozent, Uchterjangen (Arels Ditweller) 890 bezw. 390 Prozent, Merchweiler (Arels Ditweller) 884 bezw. 884 Prozent, Marienberghansen (Arels Gummersbach) 820 bezw. 820 Prozent. Diese Liste sich noch um viele Beispiese vermehren.

\* Die russischen Auswanderer. Unter dem Borsch eines Geheimrats aus dem Winisterium des Innern kand in Thorn eine Besprechung von Gandräten der Gerenzfreise und von Bürgermeistern der Grenzstädte katt, in der, saut "Tägl. Rundschan", über eine Resorm der Auswanderer-Kontrollitationen und über die einheltliche Handhadung der Ausweisung russischer Staatsans gehöriger beraten wurde.

\* Mundschan im Reiche. Ein mit "A. Ken i" untergeichneter Artikel im "Tag", ber sich über die Tängkeit bes Grafen Pojadowsky in Wien unfreundlich äußerte, jollte, nach dem "Leipz. Tagebl.", von einem sehr Bekannten Geheimen Legationsrat berrikhren. Die "Nordd. Allg. Liz." glausbe feststellen zu können, daß der Berfasser nicht im Answärfigen Amte zu sühnen, daß der Erstärt das "Leipz. Tagebl.", die mit "Leut" gezeichneten Elriktel gälten als Anskasjungen (ob direkte oder indirekte, fei dahin gestellt) des Geheimen Legationsrats Han ann, des Leiters des Preshureans im Ausmärkgen Amt.

Der Frankfurter Willionär Sud laufte das dent Dresdener Bankverein gehörende Palajo-Rejtaurant für 700000 M. zur Druderei-Ginrichtung der "Dresdener Bleisten Nachrichten".

#### Ausland.

Derkommandierende der ungarischen Landwehr, ift geforben. — Auß Budapest, S. Januar, wird gemeidet: Die heurige setze Sitzung des Abgeordnetenhauses nahm einen äußerst kürnischen Berlauf. Die Opposition nahm die Witteilist und der Kaiser das Parlament morgen mittelst Thronrede schließen werde, mit stürmischen

Brotestrufen auf. \* Spanien. Aus Dabrib, 2. Januar, ichreibt uns unfer distorrespondent: Die Notlage eines Teifes ber spanischen Bevölkerung bat insolge der Bersenerung der Lebensmittel in diesem Jahre so große Dimensionen ans genommen, wie in feinem ber vorhergebenden. Gin Bild befonderen Glends bietet Mabrid, aus gegenwärrig mehr als 20 000 Familien arbeitslos und auf Wohltstigfeit angentiefen find. Bu ben Cuppen- und Brotherieilungen, die vom König und der Königin-Regentin veranftaltet wurden, fanden fich Taufende von Hungernden ein, von benen viele wieder seer abziehen mußten. Ein Trupp von Rotseidenden, die sich auf diese Weise in ihren Hoff-nungen getäuscht saben, dog vor den Königspalast und konnte nur durch Anweisungen auf nene Rationen be-läuschtigt werden. Unter den Elenden bestieben sich vielfach Beute, beren Rieibung verrät, daß sie besiere Tage gesehen haben, und nur durch die bitterste Rot sich veranlast feben, an einer bffentlichen Ausspeifung teilaus sehmen. Da die Not sich nicht nur auf die Rahrung, fondern auch auf die Aleidung bezieht, werden gegenwartig auf Anregung ber Königin-Regentin am Dofe Sammlungen veranstaltet, deren Ertrag es den Armsten ermöglichen soll, ihre in den Leihäusern verpfänderen Kleidungsstilde auszulösen. Die Inhaber der Psand-leidungastilden, deren es an hundert hier gibt, erklärten sich ihrerseits bereit, auf den Binsgenuß für einen Monat zu verzichen. Diese Generoficht mutet eiwas sonberbar an, wenn man bedentt, daß diefe Unternehmer in ben pogenwärtigen ichlechten Beiten die glänzendften Geschäfte genacht haben. Jebenfalls find alle getroffenen Dlag-mafmen bisher nur Tropfen auf einen beigen Stein, und

ftändig zuninnnt, verlangt es schon die öffentliche Sicherheit, daß das neue Kabinett ernftliche Schritte zur Bekämpfung des Massenelends unterntumt, bessen Untsichgreifen durch Afte der Bohltätigkeit allein nicht eingeschränkt werden kann.

## Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 4. Januar.

Gine Epiftel an die Biesbadener Polizei.

Folgender Brief an ben Herrn Polizei-Brafidensen ist und heute morgen auf den Redaktionstisch geflogen: Wein lieber herr Polizei-Prafident!

Soon lange wollte ich einmal an Sie fdreiben, weil wegen ber in Wiesbaben idlichen Sandhabung ber Baupolizet jo viele Geschäftsteute gegnält und geichnibigt werben, und diese behaupten fogar, gang un-untigerweise. Ich batte innier nicht ben Mut, die große Miffirmmung, welche in allen Bau- und Gefcaftorreifen hier herricht, Ihmen mitguteilen, weil es bod eine gewinte und gefabrlidje Gabe ift, dem bodiften Chef der Polizei mit Magen zu kommen, und man jagt, es fet fogar febr fcblimm für einen gewöhnligen Sterblichen, es mit ber Pollgei gu verberben. Run, bas hoffe ich nicht, lieber Berr Boligei-Brafibent, ich hoffe fogar auf Dant, weil es Ihnen bod Heb fein muß, die Anficht ber vielen großen Kinder gu hören, die Gie vor Schaben bewahren, benen Sie belfen und die Sie beschritzen follen. Wenn ich mir beute ben Mit nehme, an Gie gu ichreiben, fo ift es Ihr neuestes Berbot, daß unfere liebe Jugend, unfere "Neinen Kinder", nicht mehr auf dem Weiher des "Barmen Dammes" Schlittschuh laufen blirfen. Ich habe fdjon vor 40 Jahren auf diesem Weiber Schlittfanthe ges laufen, und bin auf ben langfren Schleifen bingefallen, to day ich mir febr gut ben Schmerz der Jugend pors stellen fann, den Sie mit dem Berbot verurfacht baben. War bas ublig?! Gentif nicht, und warum es nicht nötig war, hat ein früheres Eingefandt im "Tagblatt" so schön besenchtet. Es ist nicht gut, Reber Herr Präsident, die großen und die kleinen Kinder unserer lieben Stadt so gang sweetlos an ärgern und gu qualen. Wo bleibt da die Sozialpolitie? Bo das Jutereffe für die fürperliche Entwickellung und die Gefundheit unferer Gimber? Das bifiden Rafen, das vertreten wird, ift nicht fo viel wert wie eine frobe Stunde eines braven Rinbes, und unfere Stabiperwalfung verpudbelt doch fo viel Beld, daß es auf bas binden Grasfamen nicht antonemen barf. Gin praftifder, alter Schreinermeifter erffibnte fich fogar, an behaupten, mit einigen alten Breitern und einem eins facen Belanber fonnte ber gange Rafen gefchütt merben. Unter Ihrem Berbot fieht fury und bentlicht "Wird veröffentlicht

Bitte, lieber Herr Polizei-Pröfibent, lassen Sie sofort in alle Blätter bruden, ehe das schöne Frostwetter porbeit

"Wird aufgehoben

Der Polizei-Prafibent." Mun gu ben großen Rindern, ben armen Bauleuten. Alle fagen, wenn man bier die Genehmigung gu einem Menbau wolle, müsse man 1 Jahr und oft noch viel länger warten. Wenn man nicht so und so oft noch einer Genehmigung laufen fonne, fonne es paffieren, daß man mehrere Jahre marten ober itberhaupt feinen Beicheid befame. Rame benn endlich ber Boubeicheib, fo fei er entweder eine Ablehnung oder mit jo und fo viel Bebingungen, Eridiwerungen, Ginidranfungen, Auflagen ufm. gefpidt, daß einem angft und bange würde, und bas Berg in bie Schube falle. Oft feien es Auflagen und Erfchverungen, die weber im Intereffe des Bauberrn, noch der Mugemeinheit lägen, fondern nur die eine Wirfung hatten, die Bouleute fdmeres Gold zu foften. Ich bin gu wenig Bau-Sadwerftanbiger, um alle Rlagen bier. pertreten au fonnen, nur eins weiß ich, bag man jedem

hier ansieht, wenn er "baulustig" ist: die Haare seben ihm zu Berg. Hat er schon mal gebaut, so ist behderes nicht der Fall, dann hat er schon alle Haare gelassen, so baß feine mehr fich fummervoll erheben. Der Berfuft, ben bie Gefchäftswelt burch Sarten ber Baupolizei unb Bergögerung der Genehmigungsfrist erleidet, soll jährlich hundertiaufende betragen. Bitte, belfen Sie auch bier ben großen Rindern, lieber Berr Polizei-Prafident. Ich bachte immer, es muß ein ichoner Posten fein, fo ein Polizeis Prafibent, ba kann man boch feinen Mitmenschen fo viel nützen und helfen, und doch die öffentlichen Inter-effen in jeder Beziehung wahren. Ihr derr Borgänger, Durcklaucht Prinz Ratibor, war doch auch fo ein guier und titchtiger Polizei-Brafibent, ber jedem fo gern geholfen, und ben wir alle fo gern batten. Weil er fo gut war, ift er auch Regierungs Prafident geworben. Seben Sie, wie bas belobnt wirb! An allem ift ber "Sprubel" fcmild. Satte ber nicht fo lange gefeiert, fo mitfien Gie längit, was uns bebriidt, und Sie batten uns icon langit geholfen, denn ich bin fest Aberzeugt, daß Gie ein gutes Herz haben und mur das Recht wollen. Mit herzlichem Profit Newjahr!

Ein alter Biesbabener!

Ms. 6.

— Perlonal-Nachrichten. Dem General der Kavallerie von Bange ube c. fommandierendem General des 2. Armeeforps, ist der hohe Orden vom Schwarzen Adler verliehen worden. — Wajor a. D. Freiherr v. End e hierfelde, disher im Fäfilter-Meniment v. Gerödorff (Kurheff.) Ar. 80, erhielt den Königlichen Kronemorden dritter Alaffe.

o. Intigerionalien. Derr Amtsgerichterat Dr. Folle: niu 8 ift dem Landgericht bier als Onlforichier und Derr Affesor Dr. Schreber als folder dem Amtsgericht hier aberwiesen worden.

Machfrage au bem am Samstag diefer Woche ftatifindenden ersten Kuchfrage au bem am Samstag diefer Woche statistindenden ersten Kuchand-Nastenballe icon jest größer wie im vorigen Jahre, was allem Inschene nach auf die Mahnahme der Kirrberwaltung, dos au dem zweiten, 3. und den anderen Mastenballen nicht fiber 1000 Karten verfault werden, aurückzuführen ist, sowie auf den Reiz der Reubeit, welchen die Offinung der Saalgalerien zu Restaurationzweiten aus Mestaurationzweiten ausfide.

Respanzationszwecken ausnie.

— Restdeng-Theatex, Kurt Krany' rasch beliebt gewordener lustiger Schwant "Der Kelometerfresser" wird morgen Donnerstag wiederholt. Um Freitag findet, wie bereits mitgeteilt, die Brewiere siat von Ludwig Huldas neuem Schausdielt "Waskerabe". Das bochinterestante Werf wird in Szene gesent von Deren Dr. Rauch, in Danpirollen sind beichäftigt die Damen Freu, Roorman und Schenf und die Derren Klenscherf. Richter, Roberts und Wilhelmus. Wir machen darans aufmerksam, dan morgen Donnerstag der Vorverkauf der annen am Samstag, den 7. d. M., mit "Frühlingsluss" und Wontag, den 9. d. M., mit "Juna-Deidelberg" nättlindenden Gastipiel der Viewer Drigting-Operetten-Geschliche (Direktion D. Jeller). Beide Vorstellungen finden außer Abonnement statt.

— Balhalackfearer. "Inponts Gewissensbisse", der nen Schwart von Ariur Livpschiu und Kridmann-Frederich, der am Freitingadend teine fliestge Ersaussäuführung durch das "Theater der Gegenwart" findet, ging vor einigen Vochen aum erken Wale in Steilin in Szene und errang dort, den Stettiner Zeitungen aufolge, einen durchschlagenden Deiterkeitserfolg, so daß er sort von einer Reihe anderer Rübnen aur Aufsührung erworben wurde. Bon den Berfassen in der eine, Artur Lippschip, als Witserbeiter Bilbelm Jakobas in Wiesbaden bereits auf Weitergescht, der andere, Deur Fridmaun-Frederich, in ein Brüber des jungen Tenors Frederich vom Königlichen Theater. — Deute Witstwochabend geht, wie bereits mitgeteilt, noch einmal der Instige Schwant "Iwe Wappen" von Blumenihal und Kadelburg in Szene.

Th. Sch. Alte naffanische Gebräuche zur Zeit der Jahreswende, Wie sich manche Boltsgebräuche troth polizeisiger Gegenmaßmahmen und troth der Stellungnahme gewisser Kreise Zahrhunderte lang in berkömmlicher Weise erhalten, zeigt uns ein Rundschreiben der Kunstlich nassaudillendurgischen Regierung an die Amtru vom Jahre 1778, welches asso lautet: "Da man sich det dem Gintritt der bevorstehenden Feierrage der in und nach solder Zeit bin und wieder vorgedenden und an ein- oder anderem Orte vielleicht noch nicht gänzlich unterbliedenen Risbräuche erinnert, und daher sich denwegen gesunden hat, selbige nach Nahgade der Rassauskadenselnbogenschen Polizeiordnung und anderer neuever Versordnungen wiederholt und biermit namentlich zu versordnungen wiederholt

da die Erregung unter den Arbeitslofen mit ihrer Rot Germann Krumm beforgien Ausgabe (Leipzig, Max Deffes Berlog) erichtenen find, geben und Aufichluß über bicles Rapifel eines Dichterlebens. Die "Boff. Big." gibt baraus folgendes wieder: Bobl die erften glitdlichen Beibnachisabende, die Gebbel erlebte, bereitete ihm die Liebe seiner Hamburger Freundin Elise Lenfing in den Jahren 1889 bis 1841. Unterm 27. Dezember 1841 fchreibt er in fein Tagebuch: "Die Weihnachtstage babe ich bei thr, die ich nicht mehr zu nennen brauche, wieder icon verlebt. Sie hat mir einen pradnigen Schal gefchentt, außerbem noch geftidte Schube, eine feine Gelbborfe und, was mid immer tief in meine Binberzeit zurudverset - nicht, weil ich es domals batte, sondern weil es mir schire, - Riffe, Auchen und Apfel." - Zwei Jahre später seierte Gebbel in Paris die Weihnachen. Dort ichreibt er am 34. Dezember 1848 ins Tagebuch: "Deute ift Weifnachtsabend, beute Morgen unifte ich es noch nicht, erft als mein Bajder tam und von ben vieben Befdenfen fprach, die an diefem Dage in "Allemagne", wo der Mann mit Napoleon gemejen ift, gemacht würden, erfuhr ich's. Da babe ich benn ordentlich zu Mittag gegeffen und mir abends im Balais Royal einen Goethe zu 30 G. gefauft. Db ich recht getan? Ich benfe. -Bis 10 Mir war to im Caje de Pavis mit Bamberg, bann ging ich zu Saufe, faufte mir aber zuvor, ba ich ben Weihnachtsabend boch auszeichnen mußte, für 8 Cous Galette, eine Art Blatterbadwert." Die erfien Beilnachten in feiner Ehe mit Chriftine Enghans maren für Debbel beine fonberlich freundlichen. Comobl im Jahre 1846 wie im folgenden erwartet: Christine die Riederfunft, und Debbel brachte in großer Sorge den beiligen Albend zu. Auch in späteren Jahren trübte ihm ein Werhängnis den Weihnachtsaben'd. Im Jahre 1853 wurde er gerabe zum Fest von der Gelbsucht befallen bis auf einen Grad, daß Bart und Ropfhaar grau geworden find. Der Arger über die Verhanblungen wegen der Genoveva gab den Anlaß bazu." — Eine febr hübfde Gerflogenheit für ben letten Tag im Jahre weisen die Belbelichen Tagebiicher auf. Unterm 31. Dezember mottert der Dichter in jedem Johne ein furges Refitmee atber bas gurlidgelegte Jahr. Er läft die Befannt-Schaften des abgelaufenen Jahres Revue paffleren, benn- !

zeichnet beren Wert oder Unwert, überbeldt die Leiftungen, die er in dem Johre vollbracht, die Forfichritte, die er gewocht, und schließt dann wohl zuwehft mit einem Bunfc für die Zukunft.

\* Pädagogijches aus Ofierreich. Die nirromontane "Germanin" ichreibi: In der von Aboli Mager, "f. t. Brojeffor an der Staats-Oberrealfchule im zweiten Bezirf in Wien", derausgegebenen Sammlung "Moderne densiche Dichter", "Bür Schule und Haus", befindet sich neben manchen anderen Gedichten recht zweifelbaften Wertes eines, "Gester Bunfch", von dem befannten P. K. Mojegger. Der leizie Bunfch", von dem befannten er "dereinst zur Erube fahre", besieht nämlich in solgendem:

Doch jenes Zeichen fundbelchwert, Das wie ein Alp die Welt umarut, Weil sie ans Kreuz den Besten lötigt. — D, pflanzt es nicht auf meinem Stand! Auf daß er wachte und gedeil. Stellstat kommt einst ein Jimmermann, Der ihn zu einer Wiege fällt. — Bielleicht kommt eine Mutter, die Ein Kindlein in die Wiege kalt. Das noch einmal die Welt eriöht Und nicht dafür gekreuzigt wird.

Das fromme Blatt fügt bingu: Daß ein "t. t. Profesior" so eiwas in einem auch für die Schule bestimmten Buche zu bringen wagt, erklärt auch so mandjes in dem unglücklichen Kaiferstaate an der Donau.

\* Berschiedene Mitteilungen. Der Kaiser veranstaltet für Gelehrte, wie im Sommer eine Jahrt nach Norden, so seit eine Mittelmeersahrt an Bord des Dampfers "Metcor", der am Donnerstag, den b. Januar, von Genua aus in See gest. Zur Teilnahme an dieser Jahrt ift eine Neise von Vettern preußlicher höherer Lehranftalten eingeloden worden.

Der Geh. Kommerzienrat Janghans in Schramberg isberwies dem Landesgewerbe-Winfenm in Stuttgart sein Mußeum für Zeitmeßfunft, die bedeutendste Uhrensammlung der Welt, als Grichenk.

Der Tiermaler Anton Braith ift in seiner Billa zu Biberach im Mier von 68 Jahren gestorben. Er war in Biberach geboren; seine künülerische Tätigkeit übte er zum größten Teil in Münden ans, wo er sich nach Beenblgung seiner Studien niedergelassen hatte. Desenders gut gelangen ihm die Darsiellungen junger Aalber und Kübe. Haupvölsber Broiths sind: "Enkiger Morgen" (Nationalgaserie), "Eine Trist Ochen" (Aunschalle in Handurg), "Der brennende Stall", "Fliebende Schafferbe" usw.

#### Vom Sächortifch.

\* Drei in Leipzig bei C. F. Kadnt Racht, erschienen mußtsteoreiischerelormaterliche Schriften Capellens haben berechtigtes Aussehm gemacht. Umiomehr wird die Kritit inierechtieren, die der berühmte Leipziger Wusstackehrie Brof. Dr. Hago Riemann in seiner umsangreichen Studie "Das Frodiendes barmonischen Dualismus" "an ihnen sibt", deren erster Teit soeden im ersten Deit der von Schumann begründeten "Reuen Beitschen im ersten Deit der von Schumann begründeten "Reuen Beitschen im ersten Deit der von Schumann begründeten "Reuen Beitschen, "Ber gweite Band der Deckenschen aus Molf-Reuer-Korrespondenzen aus Bremen, Köln, Lübec, Magdedurg, Stuttgart, Bies baden, Konzerberichte aus Beipzig und Berlin, eine reiche Ekronik, Bückerschan usw. vervollkändigen den übrigen, interestanten Inhalt dieses den 72. Jahrgang der alleberühmten Zeitschrift eröffneten bestes.

\* Die Rusit f\* eröffnet diese Kadr mit einem besonders

übrigen, inierestanten Anhalt dieses den 72. Jahrgang der alberühmien Beitichrift eröfinenden Defles.

\* Die M nit f' eröfiner diese Jahr mit einem besonders reichgalitzen und wertwollen Defl. Keltz Beingartner tritt in einem bohinierestanten, aus dem aroken Ichah seiner Erlahrung sliebenden Beitrag: "Die Balenpartitur" etwigen neuerlichen Borschlägen für eine Bereinsachung der Bartitur entgegen und gibt für eine neuarlige Rotterung verschiedener Orcheiterinstrumente den Komponisch, Berlegern und dem Publikum deberzigenswerte Busse. Eine wertwolle Sindie: "Iosoph Dandn und das froatische Bollslied" von duge Courat inch den Kachweis zu erbringen, daß der Altmeister froatische Abstammung ist, und enthült die jedensals vikante Tastacke, daß die Gierreichische Rationalbunne und damit die Reiodie zu "Dentschland, Leutschald über alles" ein — slavisches Bollsliede ist. Die musstand über alles" ein — slavisches Bollsliede ist. Die musständerische Abhandlung "Vinstgenuß und Organempfinden" von Oerm. Keher geht von sahrlogenuß und Organempfinden" von Oerm. Keher geht von sahrlogenuß und Organempfinden" von Bernarden Schländen. Iber die in Leonavallos "Keland von Berlin" vorkommenden Tänze erzählt Tappert sehr bemerkenswerte Einzelbeiten, die weiteren Abeilgen nicht weniger als Aunstdellagen, darunter undekannte Bilder von Qandn, deinr. Bogl, Joseph Bölft, senner eine franzöhlichen karisatur ("Ter musskalische Karisatur beranfentliche Karisatur ("Ter musskalische Karisatur den Vallen. Dest deit verden Beit ungedruckes Lied von Aart v. Kaskel. Das Peit triet einzeln zu was diese die der verden der verden.

Sieten: 1. bas Bertleiben und Berumtaufen am Mitolauscoge; 2, bas Bufammenfaufen bes jungen Bolts, befonbers bes Gefinbes bet bem Diensmedfiel am 2. ober 8. Thrifitage und alle dabei vorgebende Ausfidiveifung mit Effen, Trinfen und Musikhalien; 3. alle Applgkeit und Samelgerei, wie überhaupt, alfo auch befonbers in ber Ehrifte und Renjabres vorgehenden oder folgenden Racht, urit Ridwelfung auf das Berbot, daß fein Wirt abends mach 10 Uhr Gafte balten burje; 4. bas Schiegen in ber Menjahrs-Racht, gleichwie foldes auch ju jeber anberen Beit in Städten, Bleden und Dorfern fiberhaupt icon unterfagt ift; 5. das fogenannte Anfingen des Renjahrs, als welches blog ben Nachmächtern nachgelaffen bleibet; 6. alles Renjahrs Sammern ober Bettein, wie es mit Namen haben mag, vor- auf- oder nach dem Renjahrs-eage, besonders das Umgeben der Musikanten und Tam-bours und das Herumreisen der Bourneckte, mit oder ohne Infrutmenten, mobel jedoch denjenigen Unterbe-Sienten, welchen bergleichen als pars Salarii (Befolbungsteil) gufommt, nachgelaffen wird, foldes nach bem Neitsabrstage zu fammein; enblid 7. bas Werfen ber Togenannten Fafiabend/Thoje und alle fibrigen, mit vorempähnten verwandte ober ähnfliche Migbräuche. Es wird Sammenhero ben Amtern biermit aufgegeben, Siefe Berordnung nicht nur fofort, fondern auch in Zufunft alle Sahre in der Woche vor Christiag zu jedermanns Rachachtung bffentlich befannt machen, auf die Abertreter genau acht baben zu laffen und felbige nach Befinden mit Gelds ober Leibesstrafen, ohne Ansehen ber Berson, zu beilegen, auch wie solche Publikation geschehen, zu den Mitten zu berichien. Dillenburg, den 19. Dezember 1778. Purftniche Landebregierung biefelbften"

Abend-Ansgabe, 1. Blatt.

- Der Allgemeine Boriding: und Sparfaffenverein, eingetragene Genoffenicaft mit beidrantter Daftplicht, bier, Geidafisgebande Maurifinsfirafte 5, bat auch im verflossene Juhre einen gang beträcktlichen Ausschung ves Geschäfts zu verzeichnen. Der Jahrebumfan seig von 135 930 554 M. in 1908 auf 154 669 228 in 1904, ein Wehr won 18 700 074 Mt. Der Geschäftsftand — obne Berrechnungsginsen — erhöhte fich von 6 080 802 Mt, auf 8 195 622 Warf und die Mitgliederzahl stieg in der gleichen Zeit-pertode von 2442 auf 2828. Ginom Abgang von 118 stand ein Zugang von 494 Mitgliedern gegenüber.

- Graf von Svensbroech in Frankfurt a. DR. "Aber Staat und Rirde in ultramontaner Auffaffung" wird ber burch feine politifden Schriften befannte friebere Jefnit, Graf von Hoensbroch, am 16. Januar in Frankfurt a. M. einen Bortrag halten. Die Beranstaltung, nolde vom Verein der nationalliberalen Jugend ausgeht, findet in dem an 8000 Menfchen faffenden Sippobrom ftatt; fie wird offenilid fein und ficerfid febr gable reich befucht werden, um fo mehr, als auch den Frauen ber Butritt gur Berjammlung geftattet ift.

Der Zurritt zur Wersammlung gesattet in.

— Mainger Karneval. Am kommenden Sonntag, den 8. d. M., abends 8 Udr 11 Minnten, in der närrisch dekorierten Narrhada (Stadidalle) veranstaltet die Mainger Pringengarde eine karnevalitische Siyung mit Damen. Es findet ein prinstvolles Erstfinnassiels satt ans der Jedez eines dewährten Poeten, sodann Einzug des Komitees, Austreten der besten Mainger Varinevaldrechner, Abstingen von Eborliedern, Opvaniden der Maingen Von Eborliedern, Opvaniden der Mainger Aufgehrechnet, akrodatliche Ausschlaft und Sportfluds. Der Eintritisdreis deträgt 1 M. pro Person und im Gorversauf nur 60 Pf. Da die Styang um 10 Ubr abends beendet sein wird, so ist zur Räcklabit reichlich Gelegenheit.

- Gebenfet ber frierenben, hungernben Bogel, gumaf berer, die draugen im Balbe gang beforbers mit Rabrungsforgen zu tampfen baben. Berfebet euch mit eured Tifches Abfallen und mit Danffamen, ihr Freund: der Natur, und belft damit den lieblichen gesiederten Gesicheren in ihrem Kanpfe ums Dasein. Und wenn ihr im Frithjahr wieber burch die Balber ftreift, bann tonen euch die Danfestieber ber Geretteten entgegen.

- Jagd. Die Rebjagd ging am Samstag gu Ende; meder Bod noch Ride barf feit diefer Zeit gefchoffen merben. Es ift in biefer Jagbfampagne bitterbos unter biefem fconen Billo bei uns aufgeraumt morben, - eine gewiß nicht Beabfichtigte Wirtung bes neuen Willichiongefetes, bas noch ben Erfahrungen ber jest verefoffenen Pragoperiode vielleich über fung oder lang eine Korreftur erfahren burfte. Die Bafen find noch volle gwei Bochen bem Schreden ber Jago ausgefest, bonn foligt auch ihnen bie Stunde ber Erlöfung (am 15. Januar).

- Lehrichmiebe. Der Beginn bes nächfren Rurfus aux Musbildung non Schridzmiedemeistern an der Lebrfcmidbe gu Charlottenburg ift auf Montag, ben 30. Jun. 1905, feingefest. Ammeldungen nimmt ber Direktor bes Priffinits, Oberroharzt a. D. Brand ju Charlottenburg, Spreefrrage 42, entgegen.

· - Der "Ranbmord" auf dem Goethepunkt aufge: ellärt. Aus ganrenburg, 2. Januar, berich-tet die "Gmi. 8tg.": Am Tage vor Beibnachten perfdwand der etwa Isjährige Aufbereitungsarbeiter S. von Weinähr. Er hatte on diesem Tage etwa 24 M. ausgepafilt erhalten. Babrend ber Belbnachtstage murbe bann Werall ergablt, er fet tot am Obernhofer Wege aufgehunden worden und das Geld feble. Nachdem fich dies als unwahr erwiesen, verbreitete fich das Geriicht, S. fet erstochen auf bem Goethepuntt aufgefunden worden, und es fiege ein Raubmord vor. Angit und Schreden ergriff die Gemitter. Dun ift aber ber Totgefagte am vorigen Freitag wieder mobibehalten von Bafenbad aus nach Saufe gebracht worden. Auch die 24 M. fanden fich noch por! Go find denn ble Schreden eines Raubmordes für unfere Wegend wieber verfdwunden.

Rein Rinbesmorb. Die von ber Staatsamwaltichaft in Wiesboben wegen Kindesmord gesuchte Eresacuaia Burger ift bis jest noch nicht verhaftet worben. Die Burger mar feinerzeit in Biesbaden in Stellung. Gie fam nach Franffurt, als das Mind bereits tot marund fie die Leiche im Roffer batte. Die Unterfuchungs. behönde ift ber Anficht, daß ein Kindesmord nicht vorfiegt, bie Burger vielmehr bie Leiche bes unehelichen Rinbes aus Scham bet fich verwahrt hat, um das Befanntwerben ihrer Mutterfchaft gu verbuten.

o. Geflügetbiebftahl. In ber verfloffenen Racht murben aus einem Befittum an ber Schierfteiner. ftrage feche Banfe und zwei Bitbner geftoblen, welche bafelbit in einem Stalle untergebracht waren. Der Dieb tit fiber bie Einfriedigung geflettert und bat den Stall erbrochen. Da fich derartige Diebstähle in jedem Winter

wiederholen, fo flegt es im Intereffe der in den außeren Sindtieilen mohnenden Bestiger von Federvieh, geeignete Borfchrungen gu treffen, um babfelbe vor Bangfingern au fichern.

- Sandelbregifter. Firma Bithelm Roed au Biesbaden: Die Gefamterofura ber Rauflente Ougo Roe a und Dans De ud gu Biesbaden ift ertoiden, bem Raufmann Dans De ud gu Biesbaden ift Gingelprofura erteilt.

baden ist Einzelprokura erteilt.

— Rleine Roitzen. Ant ein interessantes Kunktert ber Ratur, welches ko dei der ravid eingetreienen ichrosten Kälte auf einer Honiame in dem Garten Rosenktube dgebildet dat, möchten wir unser Lefer hierdurch aur uneutgeltichen Beschitzung von der Trasse aus aufwerklam machen.

— Die erkte Kurbause Ibonne mentskarte für des Previserium int einem Archielten aus Berlin, welcher im Badisaus "inm Dadn" wohnt, augesallen. — Die Dauptselleste des Derru R. Siassen, kirchaften indem das delehft gekanfte zu urzeichnen, indem das dalebst gekanfte Vos Kr. Alt Gle der Badener Pferdeteiterie mit einem Pferdegewinn vohach wurde. — Die lugendliche Riebin Idn in "Deutschen Dolf" erfreit sich einen betacht wurde. — Die lugendliche Riebin Idn im "Deutschen Dolf" erfreit sich einen bei der Parken Beinchen, darunter viele Damen.

N. Biebrich, 4. Januar. Das gestern abbanden gesommene Bierführwert bat sich im Leufe des gestrigen Tages wiedergefunden, und zwar auf dem Güterbahnhof Wos-bach. Die die Pierbe nun felbst dahin gegangen, oder ab der Firma ein Schabernack gespielt worden ist, sonnte noch nicht festgeneut merben.

deneut werden. 2. Januar. Am Conniag rannie das Pferd bes Wichhändlers Adolf Deiliger im rafenden Galopp mit einem Mildwagen die ftelle Platiertraße und Talagkraße kindurch wider das Echang Wirtickaft "Auf gnten Oneile", woder leiteres beichädigt wurde. Das erregie Tier fonnte jedoch nicht feinebalten werden, sondern lie weiter die in die Stiesbadenerstraße, wa es von Passamen ausgelangen wurde. Der Wagen ging vollandig in Trimmer. Glidtlicherweise waren die Straßen wenig belebt, sonst wören weitere Unfälle leicht möglich gewesen.

\* Langenschliege bad & Langer. Wie eine miliecteilt mirk

belebt, sonft wären weitere Unfälle leicht möglich geweien.

\* Langenichwelbach, 2. Januar. Wie jest mitgeteilt wird, ist das Projekt einer direkten Bahn verdind bang den kulba nach dem Nhetn niber Derdleid. Buhdach, Uffinnen, Canb oder Lord ichen leit mehreren Jahren die prenkliche Eilenbechneberde beildästigen und die Aussiahrung teils aus itrategische Gründen, teils auch aur Entlatung der Strede Webrachten für der Weine Weber- und Ladnung der Strede Webrachten find von der Weiterau die Johnen fertig. Die Vorarbeiten sind von der Weiterau die Johnen fertig. Pür die Einschrung der gerlanten Tittede in die rechtsteinliche Bahn ichtni neben Caub und Lorch auch Eltville in Frage zu tommen.

ch. docht a. M., 3. Januar. Der Gaiwirt Keil von bier,

ch. Sock a. M., & Januar. Der Galwirt Keil von hier, welcher sich au Weihnschien durch einen Ech us in den Unterleib verleht hatte, ift im städischen Kransenhaufe an den Kolaen der Verleuung geworden. — Der Gemitiehändler E. Baiers der Verleum gehangt. \* Maing, 3, Januar. Nach der Latifischen Ansnahme betrug die Vervaller und der der Stade Maing am Beginn des neuen Jahres 20 der.

- Bab-Nauheim, 8. Januar. Wie der "Pab-Nauheimer An-gelger" beitimmt zu erfahren anglibt, wird König Couard von England im nächten Commmer eine Babelur in Raubeim bebrouchen.

beim gebrauchen.

Auffel, A. Januar. Ein ich weres it nal fid ereignete fich gehern abend in einem Danje der Oberften Golfe. Tas vier Monate alte Rind des Wirtes Kerking verbraunte in seinem Schlostorb, der in der Kücke hand. Tas Dienkmädchen war für einen Augendlich in den Keler gegangen und die Mutter batte im Geschäft zu tun. Wie inzwischen das keiner ausgekommen in, bedarf noch der Auftlärung. Als das Mädchen zurückehrte, land die Kücke in Flammen und das Kind war eine halbverkablie Beiche.

\* Mains, 4. Januar. Rheinpegel: 0 cm gegen 08 cm am geftrigen Bormittag.

#### Gerichtssaal.

\* Begnabigt worden ift, nach der Frankf, Sig.", vom Pring-regenten Lutipold antählich des Beihnachisseites der frühere Reichstagsabgeordnete für Eichwege Schmalkalben, Leonbard Seuborb, der am 2. Januar 1904 von der Strafkammer des Landgerichts Mänchen wegen Betrugs und Urfundenfällichung an 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis und 6 Jahren Chrverluß veran 1 Jahr 8 W urteilt wurde.

#### Aleine Chronik.

Enthaftet. Der Oberleutnant gur Gee Rurtbaif vom Bangerfrenger "Pring Beturich" in Riel, beffen Berhaftung geftern gemelbet wurde, ift, wie bie "Stett. Reueft. Rachr." melben, wieber auf freien Fuß gefeit morden. Alls Grund der Berhaftung wurden Bergeben gegen Untergebene bezeichnet.

Gin ichwerer Ungludofall ereignete fich auf ber Friedrich-Alfred Ditte in Rheinhaufen - Friemersheim, als ein gußeifernes Rohr mittels Rabels hochgezogen werden follie. Blöglich brachen aus dem Zahnrad des Rabels einige Zähne aus, infolgedeffen das Robr gur Erde miedersauste und b Arbeiter traf, von benen einer idimer perlent murbe. Saintliche fünf wurden bem Arantenhause Abermiesen.

Berunglüdter Lebensreiter. Auf einem Gistelde in Bennep braden am Montag feche Anaben ein. Der Maurermeifter Roch, Bater von feche Kindern, rettete fünf von ben Anaben. Beim fechfren brach er felbit ein,

unb beibe ertranfen. Mertwürdige Art der Juftig. And einem Berfchlage auf den Besidentiden Gienwerfen zu Briedel a. b. Mojel wurden 18 Dynamitpatronen und 30 Pfund Schiefiousver vermißt. Darauf murben alle bort beidufflaten Arbeiter, eina 100, entlaffen, bis der Dieb ansfindig gemacht ift.

Expresser. Die Polizei in hamburg verhastete den Bojabrigen Ronbitor Ladel aus Berlin megen ber von ibm perlibten Erpreffungen an bem Banbgerichtebireftor Daffe aus Bredfan. Lächel batte an ber finten Sand eine von einem Schrofidjug berrithrenbe Bunbe. Er ift

Liebestranbble. In Bieberftein bei Maran ibiete ber and Stutigart frammenbe Ronditor Durr feine Geltebte Bauptil von Bieberfiein. Der Morder ericon fich baranf felbft. Motiv war die Berweigerung ber Erlaubnis gur Seirat.

Gifenbahnerheim. Auf der Infel Bortum foll in ber nadften Babefaifon ein Gifenbahnerbeim errichtet merben. Es murbe bereits in letter Woche ein Saus mit Grundftud an ber Stranbftrafe um 58 000 M. für diefe

Swede von einem Konforfium erworben. Die Anguftnabriide in Dresben. Um bie Arbeiter an der Muguitnebrilde nicht ju gefahrden, find bie gefoderten Teile ber Gangbafin in den Strom genogen toorden, wodurch einem Bilterreißen bei dem nicht gu verbinberuden Abfurg vorgebeugt werben foll.

#### Dom Wetter.

hd. Wien, 3. Januar. Obgleich noch aus affen Bandesteilen ftrenger Froft, bis 26 Grad, gemefbet wird, fceint milberes Wetter im Amguge gu fein. In Ween find augenblidlich nur noch 10 Grad Ralte.

hd. Trieft, 8. Januar. Infolge der herrichenben fürchierlichen Bora wurde der Schiffsvertehr eingestellt Uber hundert Personen erlitten Berlegungen infolge

hd. Rom, 4. Januar. Seit gestern früh ichnett es in Reapel so heltig, daß der Strafenbahnverkehr mehr-fach Störungen erleidet. Seit 1890 hat Neapel keinen Schnee mehr gebabt.

lid. Salonifi, 3. Januar. Geftern murbe bier ein ftarfer Erbfioß verfplirt. Es wätet ein furchtbarer Bamecintunt.

### Teute Undrichten.

Bien, 3. Januar. (Bon einem besonderen Korrespondenten.) Die "Reue Freie Presser meldet Ministerpräsident Frbr. von in Gautsche erstärte benie den Hibrern der deutschen Boltdpartet, daß er sich jeder gegen die Deutschen, aber auch jeder gegen trächt eine andere Nationalliät gerichteten Wosnahme enthalten und eine Sanierung auf parlamentorischem Wege anstreben werde. Die nächte Boche beabsichtigt der Ministerpräsident mit ben deutschen und tattenlichen Abgeordneten aus Ttrol die ben beutiden und italientigen Abgeordneten aus Z Bofung der Innsbruder Univerfitatsfrage gu befprechen.

#### Depefdenburean Derold.

Berlin, 4. Januar. Die Kanalfommilfton bes Abgeordneienhaufes sehie gestern nachmiting bie Feststellung bes Berichies und die Beratung der Kanal-Borlage fort. Somohl der beratene Entwurf über den Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin, als auch die anderen Teile der Kanal-Borlage wurden nach redaftionellen und einigen unbedeutenden inhaltlichen Anderungen genehmigt. Die Drudlegung des 300 Seiten umfallenden Besticktes foll fo fewell mie marifelen richtes foll fo fonell wie möglich erfolgen.

Berlin, 4. Januar. Der prentifde Staatshaushalts-Ctat für 1605 in vollftundig fertiggefrellt, to daß feiner Einbringung und Berteilung im Abgeordneienhaufe nichts mehr im Wege fiebt.

Berlin, 4. Januar. Die "Poh" erflärt gegenüber einer anderweiten Melbung, daß in der Medallion nur wenige Ber-fanalvränderumgen eintreten und daß die Beitung felbit in ihrer vollen Selbftändigfeit erhalten bleibt.

Budapeft, 4, Jannar. In der geftrigen Signing der Unab-hängigfelie Bariel erklarie Koffnit, die Veriaffung und die Ebr-furcht vor dem gefronien Konig verdiete, das die Pariei an der gefeswidrigen Schlieftung des Acichätages teilnehme. Deman-jolge werden die jeht fusionierten oppositionellen Parteien vor dem Konige anlählich feiner Thronrede nicht erscheinen.

Belgrad, 4, Januar, Daupimann Rifolisic, der in Jagobina Offentlich angeblich in beirintenem Buftande auf den Konig ge-schimpft batte, wurde vom Kriegsgericht au 2 Jahren Gefängnis und Degradation verurteilt.

Tanger, 4. Januar. Dem englischen Beifpiele fol-gend, richteten deutsche und schweigerische Untertanen Tangers eine Bittidrift an den deutschen Reichstangler, in ber fie angefichte ber allgemeinen bebenflichen Lage und der gegenwärtig bäufig unbestraften Berbrechen gegen die Ausländer um energischen Schut und um bie Entfendung eines Kriegofchiffes bitten, da Eigenbum und Beben aller Ausländer ichwer gefährdet feien, wenn Frankreich Gewaltmittel anwenden follte, was von der eden Augenblid erwarteten Antwort des Gultans auf die frangofifche Dote abhangt.

hd. Berlin, 4. Januar. Konrad Uhl, der frühere Besitzer des Hotels Bristol, ist zum Kommerztenrat ers nannt worden. Es ist dies die erste derartige Kuszelchs nung, die einem hotelier in Prengen verfiehen murbe.

nung, die einem Sotelier in Prensen verliehen wurde.

wh. Berlin, 4. Januar. Die "Boh. Sig." meldet and Da mburg: Das Schiff "Darpelia", welches am v. Dezember von
ken york nach Cette abaggangen war, ist durch die Explosfi dur einer Ladung Raphtha vollständig aerstört worden.

I Mann der Besannin wurden getötet, die übrigen in Bermuda
gelandet. — Der "B. L.A." meldet: Der det der diesigen Suddirection der großen Bersicherungsgesellschaft angestellte Lasifigen
Wiense beging Unterschlagungen von eiwa 24 000 R. Wiense wurde verbaitet. — Die Morgendsätter melden aus Tarnswise Drei vermunwie Männer drangen Rachts in das Schläsgenach des Edepaares Koplowitz und schugen mit immelen Gegenfländen auf beide Leute ein. In der Todesangli gab
Kopplowitz den Kossenlichksiel berans, worzus die Ränder wurde verhaltet. — Die "Morgenvoh" meldet aus Schoppler wurde verhaltet. — Die "Morgenvoh" meldet and Schoppler nit i Bel Borken extrurru gestern zwei russische Grenz-posten.

wb. Samburg, 2. Januar, Insolge Roblenozubgas. rattung durch mangelhaften Ofen wurde ein Arbeiter perattinna du ebergar und givei tieine Enaben bemußtlos aufgefunben. Rind ift geftorben.

lid. Reichenberg, 4. Januar. Am vorigen Donnerstag wurde bie Arbeiterin Divol ermordet. Gestern in die ibjährige Probitnierte Dadec als Tlierin verhafter worden. Sie hatte ihrem Opfer ein Sparfassenbuch mit 400 Kronen geraubt.

hd. Balbohni, 4. Januar. In ber benachbarten ichmeigerifden Gemeinde Bibl wurden im Walde einige Dolamader, als
fie beim Mittgacifen fasen, von einer angefägten Tanne, die vom
Sturme umgeriffen murde, erichtagen. Zwei waren fofort tot bie anderen brei murden toblich verlegt.

#### Wetterdienst

ber Landwirtichaftsichule ju Beilburg.

Boransfichtliche Bitterung für Donnerstag, ben 5. Januar 1905:

Beitweife windig, trübe, milber, vielfach Rieberichlage, boch

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten, welche an der Plataitafel bes "Tagblait"-Daufes, Banggaffe 27, taglich angefchlagen werben.

## Bie Abend-Anogabe umfaft 10 Seiten.

Beitung: B. Sonlie vom Brast.

Berautiverlicher Rebaltem für Dofitit und Penilleton: In. Schulte bem Orahl in Sonnenderg; für ben abrigen redaltionellen Teil: E. Mathecht; für bie Anteigen und Arftamen: D. Barnauf; beibe in Wielbaben. Drut und Berlag ber A. Schellenbersofchen hof Buchandrei in Wielbaben.

Mittwody, 4. Januar 1905.

## Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 3. Januar 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pid. Sterling = £ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = £ 0.80; 1 österr, fl. i. O. = £ 2; 1 fl. b. Whrg. = £ 1.70; 1 österr, ungar, Krone = £ 0.85; 1 fl. holl. = £ 1.70; 1 skand, Krone = £ 1.25; 1 alter Gold-Rubel = £ 2.20; 1 Rubel, alter Krodit-Rubel = £ 2.10; 1 Pese = £ 4:1 Dollar = £ 4.20; 7 fl. süddestsche Whrg. = £ 12; 1 Mb-Bho. = £ 1.50; 100 fl. österr, Konv-Milare = 105 fl. Whrg. — Keichabamk-Dialroute = £ Prog.

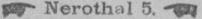
1 Rubel, alter Kredit-Rubel = # 2.10; 1 Peso = # 4; 1 Dollar = # 4.2	0; 7 fl. súddestsche Whrg. = A 13; 1 Mk-Bho. = A 1.50; 100 fl. čsterr. Konv-Milnze = 105 flWhrg Reichabank-Dialroute & Proz.
Zf. Staatspapiere. 1. Karlsruhe von 1886 A 92. 3. do. 1899 92. 3. do. 1896 80.30	0. 2% El. Lahmeyer & 123.50 5. Ks. F. Nb. v. 72i. S. ô.fl 4. M. B. C. A. (i. Or.) II. & 100.50 6°. St. La. Frc. M. W. Div 5. 5. Light u. Kr. 120.50 4. do. v. 1887i. Sib. 101.10 4. do. Ser. III 100.50 6°. St. Louis Wich. u. W. 109. 0. 0. Schucker 127.20 4. Fr. Jos. B. i. Sib. 100.50 3½ do. unk. b. 1906 98. 4°. Union Pacific I Mtg.
3th + 101.70 3. do. 1897 > 39.50 3	65 70 do Zirich Pr 186.50 4. Or. Köt. v. 1902 Kr. 89.20 4. Nass Ling. Ling. 4 . Well N. V. L. P. M. Hade u. C. 85.30
30	9. 10. Gas Frankf. • 207. 4., do. v. 59 • i. G 100.90 3/2 do. F. C. H. K. L. • 99.90 • Kapital and Zins in Gold.
3th * (abg.) s. fl. 99.70   3th do. + 1896 * 98.40 3th * , 8 100. d., Magdeburg von 1891 * 103.80	7. 7. Ksik Rh. W. 118.80 4. do. stfr. i. Sib. 100, 34/2 do. P. 100. 2t. Versch. Obligationen.
4. Bayr. Abl. Rente s. ft. 102.70 4. Mainz von 1891 3 31/h > E. B. w. A. A. A. 100.25 4. do. 1899 3 - 3. E. B. Anl. 88.90 4. do. 1890 3 -	10. Lederf, N. Sp. * 181. 4. Ost, Lokb, stf. i. O. 4 100.50 3. do. O. * 91. 6. Bank f. indestr. Unin. 4 98.50 7. Löhnb. Möhle * 98. 5. Nwb. st. i. O. v. 74 * 108.30 4. Piliz. HypBank * 101.60 4. * orient. Eisenb. * 100.20 6. Masch. A. Hilp. * 98.90 4. Brauerel Binding * 101.30
3th Hamb. St. Rente 101.60 3th do. 1876 u. 1883 98.20 3th St. Anlelhe 99.40 3th do. 1886 u. 1888 998.20 3. 87.60 3th do. (abg.) j. 98.20	25. Msch, Bielef, D. > 448. 5. do, Lit, A. stf. i, S. ô. ff. 108. 4. do. (AprOkt.) > - 4. do. Nicolay Hatt. >
4. Gr. Hess. St. R. : 101.20 342 do. von 64 > 98.20 4. : Anl. (v. 99) : 103.50 4. Mannhelm von 1899 100.25 4. do. : 1900 > 101.	70/2 8. * Osni, Dentz * 142. 5 do. Süd (Lenh.) sf. i. G., 4 103.60 3/2 do. (AprOkt.) * 40/2 do. Sterch Speyer 2 103. 126/2 123/2 * Karlsruher * 245.20 4. do. Werger 101.
3. Sächsische Rente > 88.80 349 do. > 1888 > —	8. 9. * Schp. Frit. * — 24/2 do. v. 1871 Fr. — 44/2 do. * IV * 115. 44/2 Cementiabrik Karist. * 102.80 0. 8. * Witten, St. * 105.50 5. do. Stab. 73/74 st. I.O. 4 110.20 4. do. * XVII * 100.90 4. Cementw. Heidelberg * 100.60
4. Wirtt Ani. 349 3 98.30 344 3 100.40 4. Millichen von 1900 103.50 344 3 100.40 4. Nilrinberg von 1899 103.30	6/2 7. Off. Ver. D. 128.30 4. do. Stab. 83 sf. i.O. 8 101.40 344 do. XX 100. 44/1 Fahr. Oriesheim F. 105.20 124/123/1 Pinself. Nrnb. 218.80 3. do. 1-8 E. sf. i. O. Fr. 90.90 34/2 do. 94.90 44/1 Farbwerke Hischst 108.
3. s s 90.50 31s do. s 98.80 100.60 1 189 s 100.60 1 189 do. (abg.) von 1833 s 98.80	7. Schat, V. Fulda * 128, S., do. 9 Em. stf. i. O. * 29, 4. do. von 1899 * 102.60 5. Dortmunder Union * 112.50 14. Siem. Glasind. * 255, 3. do. (Eg. N.) st. i. O. * 33/2 do. * 88, 89, 94 * 98, 4. PabB. Frankfurta, M. * 100.
184 * Ani. von 87 * 4. Wiesbaden von 1900 * 101.70 184 * * 87 (kl.) * 4. do. * 1901 * 101.70	0. 0. Spinn, Lamp. > 60. 3. do. v. 1895 stf. i. O. A 83.80 3/2 do. > 1876 > 96. 31/2 do. > 107. do.
4 1000r	6. Nordd, Jute + 126.30 3. do, v, 96 stfr. i. O. + 83. 4. Pr. CKO. v. 1901 + 104.30 4th El. Alig. OOb. S. 4 + 104. 2. Westd. + 113.50 3. R. Od. Eb. stf. i. O. + 77.75 3th do, von 1857 u. 1591 + 98.90 4. do, Serie I-III + 101.60
2,4 4. Norw. Anl. v. 1892 4 31/2 do. 1893 98.80	5. 0. Verl. Deutsche . 121. 3. do. v. 97 stf. i. O. > 73. 4. do. a. 80% abg. > 100.80 4% do. Frankfurt a. M. >
81.6	7. 7. Strafburg > 116.80 4 do. 400er att i. 0. 101.80 4 Pr. HVers. A.G. 88.70 4 do. > 76. 0. 0. Verz. Eis. Hilg. > 95. 40 do. Ges. Labracyer > 100.00
4 * E. B. c. E. G. stfr. * 4   Würzburg von 1899 * 102.60 51/4 * St. O. (F. J.) S. * - 30/4   Amsterdam h. fl. 98.50 5 * (abg. G. C. L.) * - 41/6   Buk. von 1884 (conv.) . 6	2. 4. Ver. Dresd. • 85.80 24 Ins. stg. 2500er Le 72.80 3/4 . • • 12 100. 4/1 do. Schuckert • 101.90 do. 500er • 72.80 4. • • 12 102.10 4/1 do. Siemens & Halske • 104.50
3. * Lokalbahn Kr. 82.70 444 do. * 1888 * * - 444 do. * 1895 * * -	Verl. L. Bergwerks-Aktien. 4. do. 500er 102,60 3/2 5 86,50 4/4 do. Werke Berlin 102.
406 Pap. Pebr. 100.80 4 Christiania von 1894 101.20	18. Conc. Bergb. > 282. 4. Sicilian. v. 39 Or. > 102. 4. do. unk b. 1907 + 101.50 4/9 Lohub. Millie > 108,20
4th Portug. Tab. Anl 101. 1 Neapel st. gar. Le 103. 3. Neue Portug. S. III . 64.10 2 do. (kielne) 103.80	14. 14. Eschweiler . 23.80 4. do. Scine . 102. 3/2 do. Ser. 69.82 . 97. 4/2 Osterr. Alp. M. I. O 102. 11. Osterr. Alp. M. I. O 103.40 3/2 do. Communal . 88. 3/2 Palmengari. Frid. a. M 86.50 10. 11. Harpener . 213.70 4. do. Ideine . 103.40 4. S. E. C. 30.73. 34. 47. 101.10 4. Rb. Met. Disseldorf . 87.80
5. Rum. (alt) v. 51—88. x 100.40 d. Rom (i. Gold) gr. I 5. von 1892 , 100.80 d. do. Il/VIII 5. 5. s 1893 , 100.80 d. Shockholm von 1830 .4 101.20	11. Hibernia - 72.50 3/2 do. bis inkl. S. 52 > 88.70 4. Ung. Lok-E-B. Kr. 97.75 10. Kaliw Aschsi. 164. Toscan. Central 118.80 4. W.B. C. A. Cola VII. 102.60 4. do. Serie II. 101.80 11. Lavrabotte 9 888 5. Westsirilian v. 79 Fr. 103.80 4. G. Serie III. 102.60 4. Ve. D. Oldaviten 104.80
5. 3 91903 100. 3 Wien (Gold) 4 6. (Papier) 5. fl. 105. 4 6. 9 1891 88.50 6 6 6 von 1898 Kr. 100.10	17. Westereg, Al4 288,90 5.1 do. v. 50 Le 103,80 4. do. v v 101,80 4/2 > Ultr. Fw. Levk. > 103,50
4. > 1894 > 85. 6. St. BuenAfr. 1892 Pes. 4. > 1895 > 87.90 dta	Obschl, Eiseni, > 116,90 4. Kursk, Klew, E. 8. 91,50 4. W. HB. b. 1892 - 100,30
4. Russ. Cons. von 1880 × 38.90 4. Oold-A. 1839 × 38.78 Vorl. L. Bank-Aktien.	7. 84 Ostr. Alp. M. 5. fl. 260. 4. * von 05 stfr. * 90.20 34 Wartt, HypBank * 88.90 4. Bad. PrAnt. R. 147.50 54 5. Or. Kfl. E. B. u. B. * 98. 4. Mosk, W. v. 05 sf. g. * 4. do. Credit-Ver. * 100.80 4. Bayr, PrAnt. R.
4. • StRte. v. 1902 • 89.75 4. • StR, v. 94a.K. Rbl. 89.50 B/s Frankfurter Bank • 195.50 3½ Schw. O. v. 80(shg.) .s 5½ Badische Bank R. 124.60	Divid. At 4 . Tennes Anna 4 Dres Sides (ergs.) - 90.20 4 . W. VB. S. 15-20 - 100.80 3th Gottl. Pr. L.
3½ * von 1886 * 99.20 4. 4. 8. f. ind. U. 4 91. 3½ * 1890 * 99.40 7½ 8. Berl. Hdls. Ant. * — 3	51/4 Braumschw, Lds. 6 135,80 4. do. Urnisk . 31/2 do. Serie J u. II . 99. 31/2 Köln-Minden R. 135.80
4. Span. v. 1882(abg.) Pes. 6. 6. Darmstädter Bk. s.ff. 143.40	61 Lübeck-Büch. 6 - 6. do. v. 98 stfr 4. Hal. Nat. Bk, stf. Le 4. Meining, Pr. Obi. R. 133.60
4. * priv. stfr. v. 90 . 4	5. Nordb. 187.40 4. do. v. 97 91.20 4. Alig. Im. v. 1899 101. 304 Oesterr. L. v. 1834 5. fl. do. v. 98 91.70 304 Norw. Hp. 8. v. 1887 4 94. do. v. 1890 5. fl. 156.78
1. C. S 81/2 81/2 DiskGes. 192.30	7.
4. Ung. Gold-R 100. 9. Frankf, HBk 202.80 4. (kd.) 100.80 7//1 Hyp. CV 184.40 8. Eis. Tor 85. 5//2 51/2 Mitteld, C. B 120.	4/1 6. Hamb. Am. P. + 129,30 3. P.E. B. v. 86 2000er + 81.40 4. Ungar. B. CrI. ö. fl 2/2 do. cx. A. S. (A. S) fl. o. 6. Nordd. Lloyd + 106.90 3. do. 400er + 81.40 4. do. steuerfrei + 87.60 3. Turk. (p. St. I. Mk.) Pr.
4 St. (Kr.) 98:10 5 5. Natibk, f. Dischi 117.50 5. Arg.i.G.A.v.1857 Pes. 4. Pfalz. Bank . 4 103.20	6. V. Ar. u. Cs. P. 5.fl. — 4th do. v. 89 400cr . 99. 6. Ungar. HBk. 5. 8. Unverz. Loose. P. 3t. L. 4
4. 1883 4 94.70 7. Pr. B.CB. R. 197.50	57/5 5. Dôlim, Nordb. > 108. 3. do. 404er
5	679 7. Lemb. Cz. Jass. 145, 671 140.00 Zz. Bodenkredit-Pfandbr. 47 Brunsw. v. West. I M. 97 Freiburger Fr. 15 38.
4. Egypt, unific, A. Fr. 105.60 30a privil , 101.20 5. Mex. Inn. I-IV Pes. 48.40	41/4 41/4 Nw. Lt. A. 5.fl. 105.50 31/2 32.40 31/4 41/4 41/4 Nw. Lt. A. 5.fl. 105.50 4. B.C. VB. Nmb. 100.50 3. do. HI Mtg. 100.20 — Maillander Le 45 63. do. 51/4 51/4 60. Lt. B. 105.50 4. B.C. VB. Nmb. 100.50 3. do. 97.80 — Maillander Le 45 63. do. 10 32.40
5. * \$400.v. 99 stf. 408 a 102.50 Divid. 5. * * 2040r * 102.50 Vert. L. Industrie-Aktien.	41/h 41/h RchhPh. CM
zi. Provinz- u. Städte-Anl. 15. 16. Alum. (50% E.) Pr. 260. 27. 7. 7. 8. Zckf. Wh. fl. 107.50 do. 3000r 119.80	5. 5. 00 g Canz. 1. 9 99.10 6. 60 Milw St P (P D 110.10   Pappenheim 5. fl. 7
31/2 do, X, XII - XVI - 89.50 13, 13, Branerel Binding - 258.	0. 0. Jr. Genussich 301 do. Ser. V * 98.50 4*. do. Do.80 Geldsorten. Brief.   Geld.
3. do. IX, XI = XIV = 89. 0 9. Menn Pole = 169.50	31/4 Ft. Mittelmb. Le - 34/4 do. IX * 101.90 6*. Louisv. u. Nashv. 1 M. 122.40 Engl. Sovereigns * 20.32 20.32 (b. It. Os. Sic. EB. * - 34/4 do. VIII * 968.10 3*. do. II Mtg. 75.20 20 Franc-St. * 16.21 16.17
3th Frkf.a.M. L, Nu.Q = 99.50 S. S. S. Kempff 135.80	1 Newyork Eric II Mtg. — Gold-Dollars p. Doll. 4.19 4.181/2 5. 5. Anatol. E.B. 4 100. 4. Els. B. u. CCO. 101. 5°. Newyork Eric II Mtg. — Gold-Dollars p. Doll. 4.19 4.181/2 Newyork Eric III Mtg. — Neue Russ. Imp. p. St. — 18.17
31/2 do. * 5 v. 180 * 99.50 71/2 * Parkbr. * 118.30 31/2 do. * T * 1801 * 99.50 6. 5. * Sonne, Sp. * 103. 31/2 do. * U * 1803 * 99.50 72 13 * Steep Ob. 238.80	4. Fr. HB. S. XIV 100.70 4. North. Pac, Prior. L. 104.50 Ganzf, Scheideg. 2804 4. do. XVII 101.00 5. Oregon u. Calif, I. M. 102.80 Hochh. Silber 85.50 83.50
31/4 do. * W 1898 * 98.50 51/4 6. * Tiveli, Stg. * 103. 31/4 do. StrB. * 1899 * 99.40 * 4 * Vergisjete * 110.	31/2 Bg M. E.B. L. C. 4 90, 31/3 do. XII w. XIII 97.20 4 Pac. of Missouri I M. 103.30 (Doll. 5-1000) p. D. 6.17 4.161/1
31/2 do. v. Bockenheim > 98.50 6. 6 Werger, W. > 104.90 31/3 Berlin von 1885/52 - 6. 6 Nic., Hefbr. > 125. 4. Bingen von 1900 - 6/48 8. Nürnberg > 154.	3½ do. Em. I (abg.) - 3½ do. Komm. Oblig. I - 99.80 5 do. Lex. Div. [ Mtg. 107. [Doll. 1-2] p. Doll. 4.17½ 4.16 do. Pittsh. Cinc. Ch. St. I. Belg. Noten p. 100Fr. 81.10 81. 4. Pfälz. Bx. Mx. Nd. 4 101.70 4 do. 15-19, 21-26 100.95
4. do. 1901 - 61/a 61/a Pforzhelm 111.50 3. do. 1895 - 7. 6. Worms Ce. 108.	349 do. (convert.) - 99.20 d. do. 27, 37, 39 u. 42 + 100.30 dr. do. S. B. I Mig. 100.40 Holl. Noten p. 100 ft. 169.10 169.  401 Alig. D. Kleinb. 4 - 4. do. Serie 31 u. 34 + 101. dr. do. I Mig. 102 itsl. Noten p. 100 ft. 61.25 91 18
4. Darmstadt von 1991 - 4. 4. • F. Karist. • 121.50 3/4 do. v. 1888 1994 - 5. • Lothr. Metz • 140.	4. do. Ser. VIII . do. Serie 40 tt. 41 . 101.80 5. do. cons. I Mtg. 108.10 OestU. N. p. 100 Kr. 85.10 35. do. o. x 1X . do. x 1X . do. do. x
314 do. * 1897 * - 26. Bad. An. u.Sodal. & 461. do. 600 * 461. do.	4. do. > VII + 4. Fr. Lw. CB. DJ. + 89. Wechsel. Kurze Sicht. 2-2-3 Monate.
30a do. + 1893 + 98.30 9.	6. D.EBO. Frkf. S.I > 100. 4. do. 251-340 * 100.50 Antwerpen Brüssel Fr. 100 81. 305 4. do. Ser. II * 102.50 4. do. 401-420 * 103.50 Italien Lire 100 81.05 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5
4. Hanau	4.   Böhm, Nb, stf. i, O, 5   100.50   3½   do, 46.100   ps.   Madrid
4. Homburg v. d. H. + 100.80 5. 8. Ult. Fk. V. + 180.50 6. 225. 6. Kaiserslauteru v. 1891 - 88.80 0. 0. 4 Anl. Köln -	4. Elisabeth, stpt. i. O. 4 99.60 4. do. S. VII unk. 1905 101 20 5t. Petersburg SR. 100 50 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5
91/2 do. 1899 98.80 ( 0 Cont. Nrnh. 33. 100 do. 1897 98.60 F. 9 Ges. Alig. 229.70 4. Karlsruhe von 1999 C 0 Helios Koln	4. do. (kleine) - 98.90 4. do. S.VIII unk. 1911 - 100 20 Triest
Wieshadener Frauen-Verein	Westend-Hof-Restaurant"

## Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laben bes Frauen-Bereins, Neugasse 9, empfiehlt fein Lager fertiger Bafdie, bandsgestricker Strümpfe, Rode, Jackben ze. Micht Borrathiges wird in fürzefter Zeit und bei billiger Berechnung augefertigt. F 208

Steingasse 9, geöffnet an Wochentagen für Kaffee von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, für Mittagessen von 111/2 Uhr bis 1 Uhr.

## Antonie Stecker,





## Kohlen.

Mile Sorten Rubr-Fettkohlen, Kohlscheider u. Englische Unthracit, Batent. Cofe für Centralbeigung und irische Defen, Britete, sowie Breun- und Anglindeholg empfiehlt in befannter vorzüglicher Qualität zu ben allgemein gultigen Breisen

## Willin. A nenen Cen la Co Int., Sidelheidstraße 2a.

Preistiften gern gu Dienften.

Gernfpr. 527.

liesert frei ins Saus Brankenftraße 7,

Sine hochelea. Salon: u. herrenzimm.. Ginricktung in Mahagoni und Eichen (plamischer Sint) wegzugsbalber zu verkaufen burch Schreinermeister Winand, Kirchgasse 37, 1.

## "Westend-Hof-Restaurant",

Schwalbacherstr. 30a, Alleeseite.
Mittagstisch von 60 Pf. an. 2.20. Abonn. 1 Mk.
Grosser Sanl.
Kleines Sälchen noch frei!
Ed. Weygandt.

## Wiener Masten=



Jerrenmantel mit groß, ich. Montelfragen, find zu verlaufen Dambachthal 8, 1.

# Zu Schleuderpreisen

werden von heute ab bis 12. d. M. sämmtliche

Wintermäntel — Jackets — Capes — Costumes — Kleider, Kindermäntel — Kleidchen — Cäpchen — Morgenröcke

losgeschlagen.

Hervorragende Auswahl. - Enorm billig.

## Berliner Confectionshaus,

Marktstrasse 10, vis-à-vis Rathskeller.

Die bildhübiche jugendliche Riefin

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

17 Jahre alt und 280 Bfund ichwer, erfreut sich seit ihrer Anwesenheit in der Restauration

"Zum Denischent Hof", Goldgasse 2 a.,
eines sehr starten Besuches.
Memand sollte diese selten gebotene Gelegenheit versäumen und sich dieses prachtvoll gebaute
Bunderlind ansehen.
Gintritt 20 Bt., Militär ohne Charge 10 Pt.

# Baner's

Radbem burch bie von mir am 1. Dezember v. 38. in Bonn vorgenommene Feneriofchprobe bie unbedingte Ueberlegenheit meines (wie untenfiehenbe Attefte beweifen) feit 26 Jahren bestbemabrten Annihilators über bie automatifc wirfenden Loidapparate bewiefen worden ift, empfehle ich ale beftes Schungmittel gegen Weneregefahr meinen neuen

## Victorm=Tener=Annihilator,

eingeführt bei ben meiften großeren Inbuftriellen und gabtreichen Behorben, empfohlen non den größten Teuerverficherungs-Befellicaften und Berufo-Feuermehren. - Unentbehrlich für Gabrifen, Baarenhaufer, Sotels, Billen ic.

Ju Wiesbaden und Umgebnug fteben mehr als 500 meiner Annihilatoren!

Abdruck einiger Attefte von Firmen ans Wiesbaden u. Maing:

Im Jahre 1884 sand in meiner Fadrik eine Gas-Explosion statt und ftand der betressende Raum vollständig in Flammen. Der Verjude, das Feuer mit dem beteitstehenden Extinateur zu löschen, miglang, da berielde nicht functionitte, und tourde dann der Vrand mit dem von Ihnen dezogenen Annthilater in einigen Minuten des wättigt; zu demerken ist noch, daß der Vrand am Sonning früh ausdrach und deshald nur wenige Leute zur Hille da waren. Ihrem Apparate habe ich also jedenfalls die Exdatung eines Theiles meiner Fadrik zu dansen.
Ich ditte noch um zwei weitere Apparate mit Löschwasse.

Wiesdaden, d. Mars 1889.

Bicobadener Ctaniol. und Mctaffapfel-Rabrit:

Ihre Feuer-Annihilatoren baben fich bei einem Brande in meinem Hotel so bor-gfiglich bewährt, daß ich Ihnen hiermit noch weitere 5 Annihilatoren und 2 Kannen Böschmaffe bestelle.

Micobaben, 8. Mars 1901.

MacMaer, Soid Rofe.

Gleftern Abend entftand in meiner Fabrit burch lleberlaufen eines Ladteffels ein größerer Brand, ber bie gange Fabritantage ju gefährden brobte. — Dant Ihrer vors juglichen Annihilatoren, die fich glangend bewährten, wurde bas Feuer auf feinen Gerd beichräuft und binnen furger Zeit gelascht.
Senden Sie mir geft, noch 3 Annihilatoren Ro. II, 4 Transportflaschen a 50 kg

Maing, 26. Februar 1903.

Ludwig Mars, Ladjabrit.

Der von Ihnen f. It. gelieserte Feuer-Annihilator und Löschmasse haben sich bei einem Brand in meiner Kasses-Rösterel so vorzüglich bewährt, daß ich Ihnen hiermit weitere I Unnihilatoren und Löschmasse bestelle.

Dockachtungsvollft

(gez.) Ed. Weygands. Colonialwaaren-Größbandlung.

Deren S. Bonn! Bonn! Mains, den 18. Juli 1904.
Wir bestätigen Ihnen gerne, daß sich Ihre Annihilatoren bei einem bor Kursem in einem unierer Fabrikräumlichkeiten ausgebrochenen Brande ganz vorzüglich bewährt haben, indem dieselben ein größeres Terpentindlfeuer sofort zum Erlöschen brachten und nas vor dem ionst um sich gegriffenen Größeuer bewahrten.
Wir werden gerne Beranlassung nehmen, Ihre Annihilatoren dei Gelegenheit zu empfehlen und zeichnen

Hochachtenb (905.) Werner & Meriz. Badyiwaarenjabrit, Blaing.

Musführliche Profpette gratis und franco.

## Bonner Feuer=Unnihilatoren=Sabrif Siegfried Baner, Bonn.

Bertreter: Fritz Bauenn, Wiesbaden, Ranenthalerftraße 15.

Sonntag, den 8. Januar cr., abends 8 Uhr:

## eihnachts-Feier

im Saale des Turnvereins, Hellmundstrasse 25, bestehend in:

Konzert, Verlosung, theatralischer Aufführung und Ball.

Ball-Leitung: Herr J. Bier.

Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Inhaber von Gastkarten höflichst ein.



## Pferdedecken,

Billige Preise.

Stalls und Pabrbeden in Bollfries, Rirfen und Double billigft zu haben bei 25. Jung. Goldgaffe 21.

verleiht der Haut blendende Weisse und entfernt Sommersprossen und Mitesser (Flacen 1 Mk.).

völlig unsichtbar und garantirt unschädlich (h 60 Pf.).

unentbehrlich für empfindliche Haut (Carton à 8 Stück 1,25).

## LBION ZAHNPASTA

macht die Zähne blendend weiss (à 60 Pf.)-Accht in

Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Grosse Burgstrasse 5.

Bigelkurse werben gründlich ertheilt. Erfte Biener Behrs u. Bügelanftald. Wirchgasse 21, 2 rechts. Daselbst wird auch Wafche gum Bügeln augenannnen.

## Biebrich a. Rh.

kauft man den

## Alt=nassausschen Kalender 1905

bel:

Fritz, Frankturterarabe 17. Bammes, Kallerfrage 17. Binkelmann, Armenrubarabe 14. Mencipp, mathbausnrage 37/39.

Binden WWe., Friedrichtrage 14.

Abichels, Elliabethennrahe 14. Miller, matbhanenraße 78. Meldbofer Wwe., wiesbadenernrage 84. Schmidt, Mababotarabe 15. Zindorf. Eirdenlie 18.

preis 25 pf.

I. Sdellenberg'ide Bofbuddruderei Wiesbaden.

Ö

# Beginn des Unterrichts: Donnerstag.

Mittwody, 4. Januar 1905.

Neuanmeldungen werden täglich entgegengenommen.

ber Sotel- und Reftanrant-Mugeftellten, Bweigverein Biesbaden. Donnerftag, ben 5. Januar 1905, Abends 8 Uhr, finbet im Theaterfaale ber

verbunden mit Weihnachts = Teier, ftatt.

2Bir laben bie Freunde und Gonner bes Berbanbes höflichft bagu ein. Das Reft Comité.

Sämmtliche Verbandstoffe, Landlin, Byrolin und Vaseline, Clystirspritzen. Guttaperchataffet und alle wasserdichte Verbandstoffe, Lisbeutel in allen Qualitäten,

Inhalations-Apparate, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderzahnbürsten, Kinderpuder, Lanoform-Stroupulver,

Lynol. Fisher-Thermometer, Bade-Thermometer. Gummi-Sauger, Saugslaschen in allen Sorten, Spielschnuller, Zahnringe, Veilchenwurzeln,

Seesalz, Stassfurter Salz Kreuznacher Salz,
Kreuznacher Mutterlauge in Kannen und
Krügen,
Medizinal-Leberthran,
Sodener und Emser Pastillen,
Soxhlet-Apparato,
Mileberthran

Milchzucker, Nährzucker. Medizin. Seifen. Nährsalz-Tropen, Malz-Tropen, Levico und Roncegnowasser, Milch-Flaschen,

Plasmon, Valentine's Meat Juice, Sanatogen, Lahmanns Nährsalz-Cacao, Knorr's Hafer-u. Reismehl, sowie Präparate,
Dr. Michaelis Eichelescao,
Fleischextraot "Flagge",
Cibils. Rüssig,

Malzextract Loeflund, Pepton Liebig, Brands Beef Tes, Essence of Beef,

Bouillonkapseln Maggi, in Dosen à Mk. 1.— und Mk. 1.50, Cacao Houten, Suchard, à Mk. 1.20—2.40 per 1/2 Ko, Condens, Milch, wie Cham u. Neatle,

Promethens-Cacao, assler Hafercacao in Cartons, Haematogen, Eiweis-Hafercaeao 1/2 Ko. Mk. 1.—, Harteustein'sche Leguminosen, Nestle's Kindermehl, Kufecke's "

Muffler's Opel's Nährzwieback, Racabout des Arabes, Roborat, Dr. Thoinhardt's Hygiama, Medizinal-Tokayer,

Cogoac,
Alte Stärkungsweine: Sherry, Port, Malaga,
Madeira, Marsala in vorzügl, Qualitäten.
Vegetabil, Milch.

Flüssige Somatose in Flaschen à Mk. 2.50. Chem. reiner Milchzucker für Kinder 1/2 Ko. Mk. 1.-., bei mehr 90 Pf.

Somatose, Tropon und Puro Fleischsaft.

Alle Sorten Mineralwässer in frischen Füllungen. Sämmtliche Artikel kommen nur in allerbesten Qualitäten zum Verkauf.

With. Heinr. Birck,

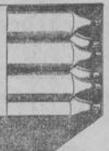
Ecke Adelheid- und Orantenstrasse. Bezirks - Fernsprecher No. 216.

3043

## Meine Damen!!!

Verlangen Sie, bitte, ausdrücklich





in der Schiebeschachtel mit grünem Kleeblatt als Schutzmerke, gesetzl, geschützt unter No. 20008, Vorzüge der Hammonia Stearinkerze: Blendende Weisse, hüchste Leuchtkraft, dabei sparsames Brennen, tropfen nicht ab, glimmen nicht nach beim

Zu haben in den feineren Drogen-, Seifen , Parfümerien- und Kolonialwaren-Geschäften. Vertreter für Wiesbaden: Mi. W. Baub. Wiesbaden, Nerostrasse 13.



empf. als Spezialitäten la belg. Anthracitkohlen, laAnthr.-Eierkohlen (Laagenbrahm). laDiamant-Feueranzünder la Block-Anzündeholz, fertig zum Gebrauch, bequem, billig und

Bu der am 9. Januar beginnenden Ziehung der 1. Klaffe 212. Lotterle find Loie, darunter Jehntel zu 4 und Achtel zu 5 Mart, ab-zugeben.
Ral. Lotterie-Ginnahme Rt. Wienelse.
Wainzerstraße 31.



Garantirt reiner beutscher

Glafer mit 1 Bfb. Jubalt 90 mr. Die Blafer werben mit 10 Bf. berechnet und ebenfo gurudgenommen.

F. A. Dienstbach, Berderftr. 10.

000000000000000000000000 Nassanische landwirtschaftliche Genossenschaltskasse,

Wiesbaden, E. G. m. b. H. Telephon No. 405.

Nicolasstrasse 25. Wir nehmen

Spar-Einlagen

mm. Zinafuss bis auf Weiteren # %.

Zur Sicherhelt dient die von den angeschlossenen Genossenschaften fiber-nommene, gerichtlich eingetragene Haft-

EDGo II. H. H. SE BIT CORBUBST H. F.

> wird entfernt durch Apotheker Blum's anthanrumers mittel.

> > Echt à Flacon 1 Mk, in der Flora-Drogerie, Gr. Burgstr. 5,

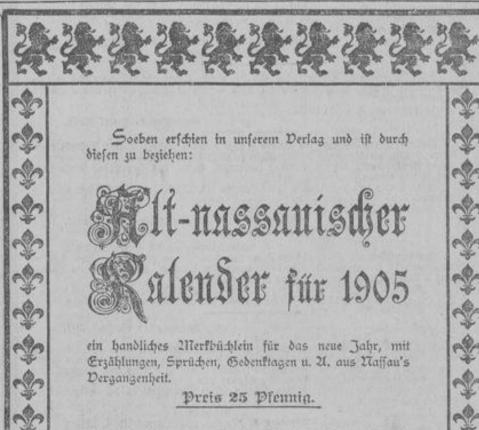


Webergasse 1.

Telefon 2161.

# diesbaden

Jacob Kopp. Hod- und Tiefban, Eltville. Afterunternehmungen nicht ausgeschlossen.



C. Schellenberg'iche Hofbuchdruderei Derlag des Wiesbadeney Cagblatts.



## Amtlidje Anzeigen

Freibant.

Donnerstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch zweier Kinde (40 Bt.) n. einer Rub (25 Bt.). Wiederwerfäusern (Fleischhändlern, Weigern, Wurstbereitern, Wirten und Kosigebern) ist der Erwerb von Freidauffielich verhoten.

Ctabt. Chladthof-Bertvaltung.

Stammholz= Berfteigerung.

Mittwoch, ben 11. Januar, 11 Uhr anfangenb, werben im Großh. Bart gur Blatte, Diftritt "Bferde-weide", an Ort und Stelle versteigert: 185 Riefern-Stamme 1.-3. Rt. = 157 Fm.

48 Larchen-Stamme 1.-3. RL = 75 gm. 7 Fichten-Stamme 1 .- 3. Rl. = 5,17 fm. 5 Gichen=Stamme 2, u. 3, Rl. = 1,57 gm. Der Schlag liegt nabe ber Biesbaben-Bimburger Chauffee an chauffirtem Abfuhrweg und ift am Berftelgerungstag burch bie

Tore am Dorreberg und Gilberbach gu er-F308 Muf Berlangen Rrebitgemahrung bis 1. Oftober c.

Biebrich, ben 2. Januar 1905. Großh, Luxemb. Finanzfammer.

## Nichtamtliche Anteigen

42,000 Apfelfinen!!

Gebrüder Hattemer. Buremburgftrage 5. - Chierfteinerftrage 1.

25 Bi. Friiche Schenfitche 20, 40 Bf. J. Schaab, Grabenftrage 3.

Fleisch=Abschlag

Prima Rinbfleisch 50 Bf., Hitte und Roaft-braten 60 Pf., Hifte v. Ausden 90 Pf., Benden 90 Pf., Sadfleisch 60 Bf., Kalbsteisch 60 Bf., Schweinefleisch 70—75 Bf., Fleischwurft 65 Pf., Prestopf 70 Pf., Leders u. Blutwurft 40 Bf. August Seel, Bleichftrage 27.

Telephon 817.



Verpackungen.

ettenmayer

Kgl. Hofspediteur,

Bäreau: Rheinstrasse 21.

übernimmt auch (ausser ganzen Uebersiedelungen) einzelne Frachtstilche, sowie grössere Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstachen, Klaviere, Instru-mente, Fahrräder, lebende Thiere etc.) zu verpucken, zu versenden und zu versiehern gegen Transportgefahr. Leibkisten für Pianos, Hunde und Fahrräder. 8

Bu Chriftverloofungen für Bereine gebe ich einen Reft 32

Christbanmidmud, um damit zu raumen, jur Balfte des Wertes ab. Neyts, Rheinftrafie 82. Alleefette.

Steingasse 32. Telefon 2629. Special-Geschäft für Oefen und Herde.

Reichaltiges Lager in Amerikaner Gefen "Eos"

mit Central-Regulfring.
Reguliröfen mit doppetten Schüttelrosten. Ganz besonders empfehle die am hiesigen Platze so beliebt gewordenen

Irischen Danerbrand-Oefen "Nixe". Grosse Auswahl der rühmlichst bekannten Röder'schen Kochherde

für Kohlen- und Gaskooh-Einrichtung. Billigate Preise. Prompte Bedienung. NB, Setzen der bei mir gekauften Oefen und Herde gratis.

Reftauration "Stadt Caub", Bleichstrafie 8.



Wetelsuppe, wogu freundlichft einlobet

## Gebrannten Kaffee

ans feinften Mifchungen per Bfb. 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 und 2 991.,

Dengranada, traftiger Sanshaltungstaffer, per Bib. 120,

Campinas. reinfdmedenb, per Bifb. 2018. 1 .-. ,

neuefte Grente,

p. Bfb. 1.60, 2.-., 3.-., 4.-., 5.-- u. 6.-- Mf.

Theciviten per Bib. 1.60 DRr., Bucher jum billigften Tages-Breife

Ihr. Keiper, Webergaffe 34.

Grossartiges Teppichlager

in allen Grössen und Qualitäten Bettvorlagen, Zimmerteppiche etc. J. & F. Suth, Wiesbaden,

Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse

Jultiz = Restaurant



Donnerftag Wieseliuppe,

wogu ergebenft einlabet Rud. Nechwatal.

Frisch eingetroffen: In Drangen &1.5, 8 11. 10 Pf., La Meifina = Citronen St. 5 und 8 91.,

La engl. Fettbücklinge Helvetia, Rheinftr. 59.

Gugl. ftarter Heberfeetoffer. 84-51 cm, 1 Chantelfeffet, fait neu, billig abgugeben Erbacherftrage 5, B L Schw. Spigrube ju of. Clarenthalerftr, b. 8.

RI. gebr. Fillof. s. t. gef. Gebanftr. 11, 23. 1. Wodell sum Frifiren gefucht. Bu er-

## Risitofreie Anpitalanlage

mit boch boher Dipi- Betheiligung an vornehmen philantropijden Unternehmen (Gef. m. b. S.) in Biesbaden. Feinfte Referengen; größere Betrage bereits

Much für Damen geeignet. Interessen, welche sich noch mit ca. 10—20,000 M. betheiligen

wollen, erhalten fofort ausführliche Unterlagen, Auch wird faufin. Berwatter gelucht. Balbgeff. Off. unter R. 478 an ben Tagbl-Berlag erbeten.

Sauptagentur einer alten erfift. Bebens-Berj-Gefellich. ift unter einer alten eritt. Sebenseger iseelald. if nater günftigen Bedingungen neu zu befehen. Anger Brovisionen für Reugeichäfte wird eine Intasso-Provision von 400 Mark garantirt. Kur in besteren Kreisen eingeführte Herren, weiche durch ihre dersönlichen oder geschäftlichen Beziehungen Gewähr für ein angemessenes Reugeschäft bieten, belieben ausführliche Offerten unter P. J. 1926 an Baube & Co. m. b. H. Frankfurt a. Meseingureichen. (Man. No. V. 11571) F1

Reeller Taufdi.

Meine beiben Binshäufer in allerfeinster Wohnungslage vertaufdie gegen fculbenfreie Billa, Binshaus ober Terrain in Wiesbaben. Offerten u. W. 5644 an D. Frenn. Maini. (No.5614) F 80

Bertrauensfiellung, gleich welcher Art, sucht älterer gut empfohlener Mann. Derfelbe ift gelernt. Schloffer und hat 70/71 mitgemacht. Off. unter T. 476

Damen find. bistr. Rat u. fichere Bulfe b. a. Frauenl. Off. u. F. 463 a. b. Tagbi. Berl.

Mitte Januar beginnt ein

feiner Ertra = Tang = Kurius.

Ummelbungen bitte gefälligft bald machen an mollen. Hodadtungsvoll

Fritz Heidecker. Mauritinsfirage 10.

Bu faufen gesucht ein langer herru-Belg, einfach, fowie ein Baar lange gefütterte Stiefel, siemlich groß. Offerten unter Z. 382 an ben Tagbl.-Berlag.

Deckhund!

Aleiner rassiger Zwergspin, schwarz ober braun ohne weiß, zum Beden meiner Hindin go-sucht. Wexamer, Webergasse 8, Hof L K. Wobl. Wohnzimmer mit Schlassabinett fafort gesucht. Offerten mit Preisongabe unter Na. 48% an ben Tagbl. Berlag erbeten.

## Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh

Adolfftraffe:

Befinert, Abolfftr. 3; Rrupp, Friedrichftr. 7.

Armenruhftraffe: Sintelmann, Armenrubftr. 14;

Binfler, Gde Rathhausftr. Sahnhofftraffe:

Schmidt, Babnhofftr, 15. Burggaffe:

Reibhöfer Bwe., Biesbabenerftr, 84. Glifabethenftraffe: Michels, Glifabethenftr. 19.

Feldftraffe: Schmidt, Bahnbofftr. 15; Gien, Weihergaffe 21.

Frankfurterftraffe: Gris, Frantfurterfir. 17.

Friedrichftrafie: Renpp, Friedrichftr. 7;

Gartenftraffe: Dahr, Raiferftr. 63.

Gangaffe: Schmidt, Babnbofftr, 15; Gien, Beibergaffe 21.

Deppenheimerftrafie: Frin, Frantfurterfir. 17.

find bie IS folgenben:

Jahuftraffe: Sammes, Stafferftr. 17.

maiferftraffe: Sammes, Raiferftr. 17; Mahr, Raiferfir. 68.

Mirchgaffe: Binborf, Lirdigaffe 18.

Araufegaffe: Edmeiberhöhn, Rheinfir. 11; Wehnert, Abolffir. 3.

Mainzerftraße: Olöftringer, Wiesbadenerftr, 11; Aramer, Schlofftr, 27; Weil, Gee Ratbhausftr. Mengaffe:

Didiele, Glifabethenftr. 19; Lubwig (Rolner Ronfum+Beich.), Rathbausfir. 8a.

Obergaffe: Rramer, Schlofftr. 27.

Mathhanoftraffe:

Weil, Gde Maingerfir.; Lubwig (Rolner Ronfum. Beich.), Stathhausftr. 8a; Müller, Rathhausftr. 78.

Mheinftraffe:

Rabner, Mheinftr. 10; Schneiberhöhn, Rheinftr. 11.

Sadigaffe: Bindorf, Rirdigaffe 18.

Schlofftraffe: Rramer, Schlogftr. 27.

Schulftrafe: Dammes, Raiferftr. 17,

Chelemannftraffe: Müller, Rathbauofir, 78,

Weihergaffe: Wien, Weibergaffe 21.

Wiesbadenerftrafte: Giöfteinger, Blesbabenerftr. 11. Reibhöfer 28me., Biesbabenerftr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgen-

### Fremden-Verzeichnis.

Schwarzer Book. Lindhorst, Direktor, Dr., Schramberg. -

Mittwoch, 4. Januar 1905.

Kempinski, Kfm. m. Fr., Berlin.

Einhorn. Dreis, St. Johann. — Fishtner, Kfm., Untertürkheim.

— Neu, Kfm., Nürnberg. — Sondheimer, Kfm., Mannheim.

— Hofmann, Weingroßhändler, Wöllstein. — Bell, Kfm.,

Paris. — Fuld, Kfm., Westerburg. — Ochs, Kfm., Frankfurt.

Europäischer Hof. Frost, Kfm., Koblenz. — Gebhard, Kfm.,

Wien. — Schey, Kfm., Berlin. — Scherer, Kfm., Homburg

v. d. H. — Weil, Kfm., Landau. — Gerstel, Kfm., Berlin. —

Hilmers, Kfm., Godesberg. — Böncke, Kfm., Berlin. —

Hilmers, Kfm., Godesberg. — Böneke, Kfm., Berlin. — Lütgeman, Kfm., Köln.

Grüner Wald. Meyer, Kim., Berlin. — Schmoller, Kim., Berlin. — Lewin, Kim., Berlin. — Adler, Kim., Lindenthal. — Meyer-— Lewin, Kím., Berlin. — Adler, Kím., Lindenthal. — Meyerhof, Kím., Berlin. — Pasquay, Leut. z. S., Wilhelmshaven. — Sonnenberg, Kím., Selters. — Reimer, Kím., Solingen. — Heymann, Kím., Kótn. — Wertheimer, Kím., Plauen. — Stoppel, Inspektor, Niederselters. — Eisenstaedt, Kím., Kím., Berlin. — Falkenstein, Kím., Kassel. — Isaac, Kím., Krefeld. — Kassriel, Kím., Berlin. — Bayer, Kím., Zollhaus. — Lemmes, Kím., Krefeld. — Roeder, Kím., Solingen. — Klaus, Dr. med. m. Fr., Frankfurt. — Pitschmann, Kím., Nürnberg. — Goldschmidt, Kím., Krefeld. — Krumeich, Kím., Ransbach. — Britsch, Kím., Berlin. — Boesner, Kím., Nürnberg. — Stein, Kím., Frankfurt. — v. Seyferlitz, Frhr., Frankfurt. — Spohn, Kím., Karisruhe. — Brauer, Kím., Berlin. — Blitz, Kím., Berlin. — Neu, Kím., Köln.

Happel. Katz, Kfm., Berlin. - Fuchs, Kfm., Mainz. - Stein, Kim., Mainz, - Ackermann, Kim., Koblenz. Vier Jahrenzeiten. Jarecki. Fr. Rent. m. T., Köln.

Hotel Impérial. Harrer, Fr. Dr., London. - Arras, Fr. m. T.,

Kaiserhof. Hesse, Kfm., Rign.
Mehler. v. Graurock, Major, Stralsund. — Nehring, Leut.,
Allenstein. — Baurschmidt, Hauptm., Gnesen. — Belland,
Inspektor m. F., Berlin. — Stahl, Hotelbes., Stuttgart. —
Strehle, Leut., Bischweiler.

Metropole u. Monopol. Hellriegel, Berlin. — Miller, Fabrik-bes., Magdeburg. — Franke, Hagen. — Simon, Brauereibes., Pittsburg.

Hotel Nassau. Simon, Konsul, Mannheim. — Verrale, Rent. m. Bed., Lewes. — Landsberg, Fabr., Offenbach. Nizza-Kurhaus. Uplegger, Frl., Reichenberg.

Pfalzer Hot. Bausewein, Kfm., Breslau. — Mayer, Kfm., Bingen. — Mai, Kfm., Bingen. — Schreiber, Kfm., Frankfurt. — Pollack, Techniker m. Fr., Frankfurt. — Meyer, Kfm. m. Fr., Wezel. — Mark, Kfm. m. Fr., Metz. — Schmidt, Kfm., Leipzig. Promenade-Hotel. v. Thun, Offiz., Gnesen. Quisisana. Sieberger, Beigeordneter m. Fr., Köln.

Rhein-Hotel. Morton, Bankagent, India. - Wolf. Fr. San.-Rat. Dr., Oppenheim. - Hecker, Fr., London. - Weiler, Fr. Rent., Hotel zum Rheinstein. Hinte, Fr. Rent. m. T., München. -Dehnel, Rent., Berlin.

Römerbad. Fahrig, Rent., Frankfurt.

Schweinsberg. Lange, Ingen., Koblenz.

Tannhäusez. Grimm, Kfm., Stuttgart. — Lentz, Kfm., Heil-bronn. — Suhl, Kfm., Stuttgart.

Taunus-Hotel. Telge, Oberin, Angermünde. — Stübben, Kfm., Stuttgart. — Stengel, Major, Diez. — v. Wilm, Major, Metz. — Gerhäuser, Prof., Aachen. — Obergethmann, Prof., Aachen. Union. Daab, Kim. m. Fr., Frankfurt. - Guthlein, Kim.,

Wilhelma. Sommerhoff, Kfm., London.

#### In Privathausern:

Adolfstraße 4. Krimse, Fr., Johannesburg.

Brüsseler Hof. Steinhagen, Fr., Boltenhagen, - Jacobi, Fr. Dr., Elberfeld.

Goldgasse 2. Arnold, Langenleiten.

Christl. Hospiz II. Hermanni, Fähnrich, Sasriouis. - von Nuthusius, Homburg.

Pension Internationale. v. Wolfframsdorf, Erfurt. — Travers Symons, Fr., Hampstead. — Fallowfield, 2 Hrn. Stud., London. — v. Nahuys, 2 Fri. Rent., Bonn. — Beddard, Fri.

## Haarunterlagen, auf Hohlgestell gearbeitet 2 Mk., mit Beekhaar 3.50 Mk.

H. Giersch, erster Laden v. d. Langgasse.

Pianistin

erbietet fich mir geb. Dame, gute Brima-Bifta-Spielerin, 1 mai wöchentl, gegen bescheibenes Honorar 4-b. ju ipielen. Offerten unt. 26. 282 an ben Zagbl.-Berlag.

Rirdigaffe 14, Ede Mauritinos großer Edladen mit 6 Schaufenstern, mit großem Gutresol, Souterrain, Keller und Lagerräumen per 1. April 1906 gu vermierhen. Räh. Emierstraße 22, P. und Mauritiusfir. 1, Leberhandlung.

Schlosserwerkstätte,

fleinere, ev. mit Gl.-Motor und Transmission, Geiter, als Bierkeller ober Lagerranm geeignet, mit birectem Fingang vom hof, per 1. April zu bienst bei vermiethen. Raberes Billowstraße 9, Mtb.

Stallung für 4-5 Merbe, Remife, nebft 3.Bim.-Bohn., Ruche, 2 Reller und Bubebor ju verm. Offerten unter U. 482 an ben Tagbl.-Beriag

Gin Chepaar fucht fofort eine mödlirte Wohnung, nur 1. Etage gelegen, von 4-5 Zimmern mit etettrischem Licht, Rüche und Rubebör, auf 3-5 Monate au miethen. Öfferten unter 14. 1883 an ben Tagbi.Berlag.

Zimmer gesucht.

Gut möbl. großes Zimmer, eventl. Zimmer u. fleines Cabinett. Rabe Taunusfraße, v. e. Herrn v. jof. gei., fep. Ging. erwünscht, jeb. nicht unbebingt. Angeb. mit Preisang. u. . 1820. b. Tgbl., Berl.

Raberin für feine Damenwafche für bauernd gefucht. Melbung mit Brobearbeit, Georg Sofmann, Langaaffe 21.

Allein madden, bas etwas fochen fann' frau Oberft Auguftin, Dobbeimerftr. 88, 8.

Tücht. fleißige Erau od. ält. Mädden findet durch Austragen von Baaren auten Ber-bienft bei Gsear Miller. Molferei, Bismardring 10,



Madden sucht Monotefielle v. 8 Uhr Morg, bis 6 Uhr Abends. Rab. Schwalbacherftr. 49, Dach. Maultb. 2. 3au, Ab. vl. Bel. Orantenftr. 40,3

Schott. Edaferhund gugel. Selenenftr. 25, B.

## Lamilien-Uadriditen

## Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Bermanbten, Freunden und Befannten mit, bag ber liebe Gott unfer innigfi-

## Hänschen

im garten Alter von 14 Monaten gu fich genommen bat.

Jean Brühl und Frau, geb. Panly, Gutenbergplat 2.

Beerbigung: Donnersiag, ben 5. Januar, nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehaufe aus.

Fir bie vielen Beweife berge icher Teilnahme bei bem Sinicheiben unferer lieben Mutter und Schwiegermutter fprechen wir hiermit unferen innigften Dank aus.

Wiesbaden,

ben 4. Nanuar 1905.

Ph. Roffel und Fran, geb. Hetterich.

Beboren. 23. Dez: dem Kellner Richard Rosbach e. S. 25. Dez: dem Troisklendefiver Emil! Ruppert c. S., Idam Feiderich Emil! dem Schlosiergehülsen Karl Groß e. T., Wilhdelmine Jadanna; dem Fuderich Emil!; dem Schlosiergehülsen Karl Groß e. T., Wilhdelmine Jadanna; dem Fuderich Emil!; dem Sadanna; dem Fuderich Emil! dem Jadanna; dem Kadascher Johannes Wudde C. S., Karl Michael Georg Josef. 26. Dez: dem Buchhalter am Borlchushverein Franz Weidernsteller c. S., Mudol! Otto; dem Sausdiener Iodann Derz e. T., Katharine Anniquinde Bertha; dem Gartnergehülsen Wilhelm Schnicht e. S., Adoll. 27. Dez: dem Freidwebel Wilhelm Schrimpf e. T., Marie, 28. Dezember: dem Fudrmann Johann Wülft e. S., Karl; dem Auchdendergehülsen Mider Becht e. T., Mina Maria Emilie; dem Nausdiener Johannes Wühl e. S., Wilhelm Friedrich Borenz, 29. Dez: dem Dachbedersachülsen Wilhelm Meier e. S., August Wilhelm, 30. Dez: dem Gastwirth Karl Emmermann e. T., Mina Maria Elifabeth; dem Kantmann Richard Sehr e. S., Midard Julius Mious; dem Bierbrauer Matilias Mamminger e. S., Johannes, Minaedsten. Fabriflant Karl Ander Edolz in Maria wit Mice Hafthat Karl Ander Edolz in Waria wit Mice Hafthat Karl Kanta Schmitt deserben. Fabriflant Karl Pubol! Edolz in Maria wit Mice Hafthat Karl Rudoll Edolz in Maria wit Mice Hafthat Karl Kaball Edolz in Maria wit Mice Hafthat Karl Kaball Edolz in Maria wit Mice Hafthat Mauer zu Ganz-Algebeitm. Gastwirth Andere Manner Beter duth hier mit Elisabetha Mauer zu Ganz-Algebeitm. Gastwirth Gundan Ebolf Gudders danien. Steuerfassendissent Heinis Keinrich Brademann hier. Taglöhner Ndarie Bed dier. Sergaant Beigand daubach hier mit Warie Heaf dier Sergaant Meilaber zu Gaber mit Marie Haft dem Schoter zu Birges mit Miara Schoner has Ghoter wit Marie Heaf dier. Gardhare mit Marie Heaf dier. Gardhare mit Marie Heaf dier. Gardhare mit Marie Heaf dier. Gardhare Meine Gebet das. Kanslanderier Peter Fres dier mit Ida Lannes berger hier. Aus den Wiesbadener Civilfiandsregistern

Kannlarbeiter Beter Fries bier mit Iba Lannesberger bier.
Gestorben. 29. Dez.: Schlösfergebülse Azingereiher. 29. Dez.: Schlösfergebülse Azingerethe, T. bes Bäckermeisters Christian Bruch, & I. Robissanwalt. Robar, Gleb. Justigrath Bernbard Herz, 71 J.: Karoline Boelmahn, ohne Berns, 36 J.: Ling, T. bes Oberfellners Abolf Leng. 1 J. 30. Dez.: Schlächtbaussbirector Friebrich Michaelis, 64 J.: Johannes, S. bes Bierbrauers Matthias Ramminger, S. Sth.; Katharina, geb. Eshers, Wittine bes Kaulmanns, Littlen von Kralwit, 52 J.: Clinabeth, geb. Jörg. Wittine bes Gasarbeitiers Johann Loh, 65 A.: Henriette, geb. Schäfer, Chefran bes Kutickers Konrab Küster, 51 J.: Hefran bes Kutickers Konrab Küster, 51 J.: Hefran bes Kutickers Konrab Küster, 52 J.: Gentret Moann Miebel, 78 J.: Prindper, Chert, Wittins, 84 J.

Al. Dez.: Anie, ceb. Sender, Wittine bes Bremfers Wichelm Rossel, 57 J.

Bus den Sonnenberger und Nambacher Givilftandoregiftern.

Geboren. 13. Dez.: bem Gartner August Meisner an Sonnenberg c. S., Will Konrab August. 14. Dez.: bem Schreiner Bbillipb Duth zu Sonnenberg e. T., Marie Emilie. 28. Dez.: bem Gartner Johann Schiffer zu Sonnenberg e. S., Johann Jafob. 29. Dez.: bem Schloffer Abolf Mauer zu Kambach e. S., Abolf Otto. Anfgeboten. 26. Dez.: Bäcker Julius Schmibt mit ber Büglerin Karoline Phillippine Fill, Beibe zu Sonnenberg.

Berebelicht. 26. Dez.: Schlosser Emil August Schmibt mit Muguste Christiane Schwein, Beibe zu Kambach. 28. Dez.: Agent Delnrich Hender mit Margaretha Elijabetha Meg. Beibe zu Sonnenberg.

mit Margarerba Elizabetha 29eg, Betbe zu Gonnenberg.
Gestorben. 19. Dez.: Brivatier Jasob Filcher zu Rambach, 57 J. 20. Dez.: Maurer Wilhelm Christian August Schwein zu Sonnenberg, 30 J.
21. Dez.: Taglöhner Johannes Trautwein zu Sonnenberg, 80 J. 22. Dez.: Johannette Katharine Christiane Bosched zu Sonnenberg,

Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, bag es Gott bem Allmachtigen gefallen bat, unferen lieben Gatten, Bater, Bruber, Schwager und Onfel,

## Herrn Carl Wolfgang Reckert,

nach furgem, schwerem Beiben im 49. Bebensjahre zu fich in bas beffere Jenseits abgurufen. Wieshaden, ben 2. Januar 1905.

> 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Auguste Rechert und Kinder.

Die Beerbigung finbet am Donnerstag Nachmittag 31/4 Uhr vom Sterbehaufe, Gneifenguftrofte 7, aus fratt.

